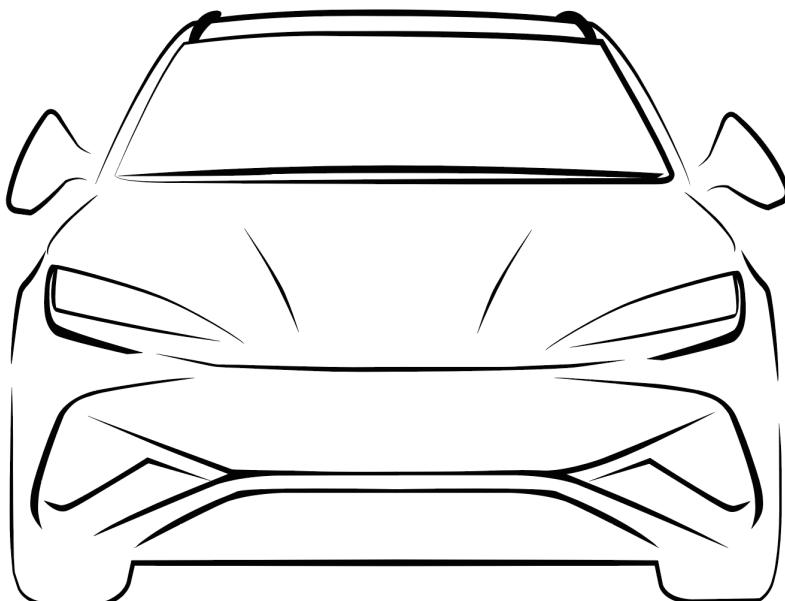


BYD

BYD SEALION 7

BENUTZERHANDBUCH



BUILD YOUR DREAMS

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD Auto Co., Ltd. empfiehlt, ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug entsprechend der Informationen in diesem Handbuch zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Lebensdauer. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus entsprechen Änderungen am Fahrzeug möglicherweise nicht den geltenden Rechtsvorschriften und können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Wir schätzen Ihre Kommentare und Vorschläge und nehmen sie gerne entgegen. Damit wir Ihnen einen bestmöglichen Service bieten können, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir empfehlen Ihnen außerdem, die einschlägigen nationalen Gesetze sowie Zulassungsvorschriften zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen, da eine spätere Zulassung des Fahrzeugs eventuell schwierig sein kann.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen in diesem Handbuch gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen. Sie sind nur auf diese Fahrzeugausführungen anwendbar. Daher treffen diese Beschreibungen möglicherweise nicht auf Ihr Fahrzeug zu. Maßgebend ist das tatsächliche Fahrzeug.

Achten Sie auf die Symbole „HINWEIS“, „VORSICHT“ und „WARNUNG“ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole haben die folgende Bedeutung:

HINWEIS

Mit diesem Signalwort gekennzeichnete Informationen sind nicht sicherheitsrelevant, sondern geben praktische Informationen, die z. B. die Wartung erleichtern.

VORSICHT

Mit diesem Signalwort gekennzeichnete Informationen müssen beachtet werden, um leichte bis mittelschwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

WARNUNG

Mit diesem Signalwort gekennzeichnete Informationen müssen beachtet werden, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

 ist ein allgemeines Verbotszeichen. Es weist auf Handlungen oder Ereignisse hin, die unterlassen werden müssen bzw. nicht eintreten dürfen.

Dieses Handbuch soll Ihnen bei der richtigen Bedienung und Nutzung Ihres Fahrzeugs helfen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Fahrzeugs. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag (falls greifbar). Alternativ können Sie sich an den Händler wenden, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Nachhaltigkeit

Als reines Elektrofahrzeug ist der BYD SEALION 7 ein umweltfreundliches Produkt. Weitere Informationen zum Schutz von Mensch und Umwelt im Zusammenhang mit Ihrem Fahrzeug finden Sie unter <https://reach.bydeurope.com>.

Wir tragen alle Verantwortung dafür, unsere Umwelt zu schützen. Bitte verwenden Sie dieses Fahrzeug sachgemäß und entsorgen Sie alle Abfälle und Reinigungsmaterialien gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Kontakt

Wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen zu Richtlinien oder Verfahren haben, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: autoservice.contact@byd.com

Sie erreichen den Pannendienst unter der Nummer 00800-10203000 rund um die Uhr oder den Kundendienst Montags bis Samstags von 9:00–18:00 Uhr.

Copyright © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd weder ganz noch in Teilen vervielfältigt, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten.

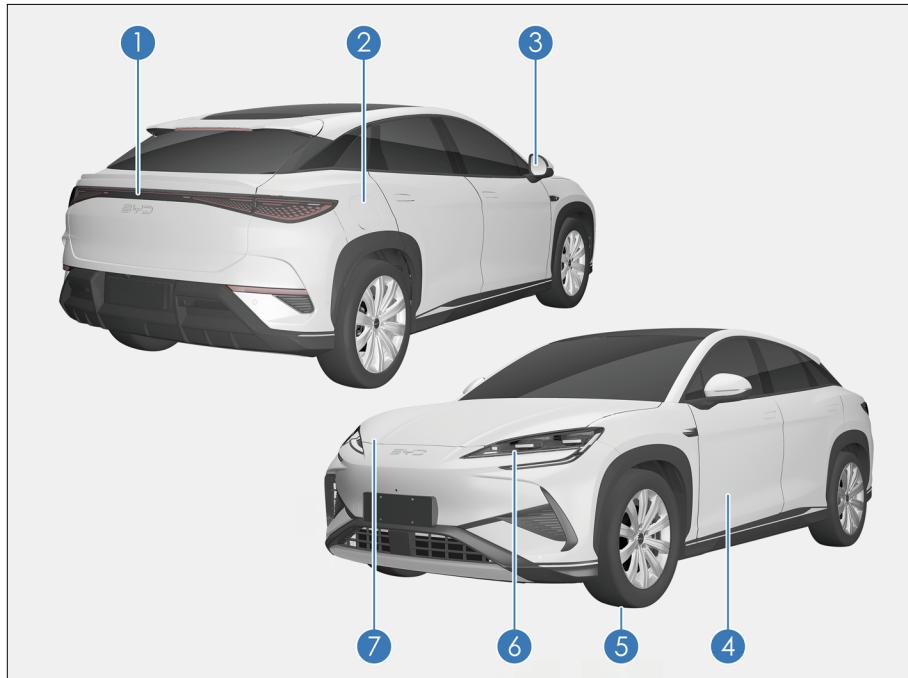
Vorwort	1	Bedienung und Bedienelemente	
Abbildungsverzeichnis			
Exterieur	7	Türen und Schlüssel	46
Instrumententafel	8	Schlüssel	46
Innenraum	9	Verriegeln/Entriegeln der Türen	49
Türen	10	Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	57
Sicherheit	11	Kindersicherung.....	59
Sicherheitsgurte	12	Sitze	60
Allgemeine Informationen zu Sicherheitsgurten.....	12	Vorsichtshinweise zu den Sitzen	60
Verwenden der Sicherheitsgurte	12	Einstellen der Vordersitze	61
Airbags	16	Umklappen der Rücksitze.....	63
Allgemeine Informationen zu Airbags	16	Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze	64
Airbags	17	Lenkrad.....	65
Fahrer- und Beifahrerairbags.....	17	Lenkradschalter	65
Seitenairbags.....	18	Einstellen des Lenkrads.....	67
Vorhangairbags.....	19	Schalter	69
Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen	19	Lichtschalter.....	69
Kinderrückhaltesystem.....	23	Scheibenwischerschalter	72
Kinderrückhaltesystem	23	Schalter der Fahrertür.....	73
Diebstahl-Alarmanlage*	28	Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite	74
Diebstahl-Alarmanlage*	28	Taste für Kilometerzähler	74
Datenerfassung und Datenverarbeitung.....	29	Fahrerassistenzschalter	75
Datenerfassung und Datenverarbeitung	29	Modusschalter	75
Kombiinstrument.....	33	Beifahrerairbag-Schalter	76
Kombiinstrument.....	34	Schalter für Warnblinkanlage	77
Ansicht des Kombiinstruments	34	Schalter für den Sonnenschutz	77
Anzeigen des Kombiinstruments	35	Notruf (eCall)	78
		Schalter für die Innenbeleuchtung	79
Fahren und Laden			
Anweisungen zum Laden/Entladen	82		
Anweisungen zum Laden	82		
Laden	87		
Anweisungen zur V2L-Funktion	95		
Ladeanschlussperre.....	96		
Reichweitenanzeige.....	98		

Batterien	98
Hochspannungsbatterie	98
Niederspannungsbatterie	102
Vorsichtshinweise zur Verwendung	104
Einfahren des Fahrzeugs	104
Fahren mit Anhänger	105
Vorsichtshinweise zum sicheren Fahren	106
Vorschläge für die Fahrzeugnutzung	107
Energiesparen und Verlängern der Fahrzeuglebensdauer	108
Transportieren von Gepäck	109
Durchfahren von Wasser	110
Brandverhütung	111
Schneeketten	113
Starten und Fahren	114
Starten des Fahrzeugs	114
Fahren	115
Fahrstufenhebel	116
Elektronische Feststellbremse (EPB)	117
Automatische Fahrzeughaltefunktion (AVH)	120
Vorsichtshinweise zum Fahren	122
Fahrerassistenzsysteme	123
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)	123
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)	128
Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und Notbremsautomatik (AEB)	130
Ausparkhilfe vorne (FCTA) und Ausparkbremse vorne (FCTB)	133
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	134
Intelligenter Tempobegrenzer (ISLC)	135
Adaptives Fernlicht (AFL)	136
Spurhalteassistent (LDA)	137
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)	139
Totwinkel-Assistent (BSA)	140
Head-up-Display (HUD)*	143
Reifendruckkontrollsystem	144
Akustisches Warnsystem (AVAS)	145
Automatische Fahrzeugüberwachung (AVM)	146
Parkhilfesystem	148
Fahrsicherheitssysteme	151
Intelligente Drehmomentanpassung* (iTAC)	156
Fahrerüberwachungssystem (DMS)	156
Kindererkennung (CPD)	158
Andere wichtige Funktionen	159
Automatisch abblendender Rückspiegel	159
Elektrische Seitenspiegel	159
Scheibenwischer	160
Geräte im Fahrzeug	
Infotainment-System	164
Infotainment-Touchscreen	164
Navigationsleiste	165
Gesten und ihre Funktion	165
OTA-Update	165
BYD-Assistent	166
Bluetooth	166
Audio	166
Dateiverwaltung	167
Telefonprojektion	168
Klimaanlage	169
Klimaanlagen-Tasten	169
Klimaanlagen-Benutzeroberfläche	169
Funktionsdefinition	171
Belüftungsdüsen	174
Luftreinigungssystem	174
BYD-App	176
Über die BYD-App	176
Kontoregistrierung	176
Fahrzeugstatus und Fahrzeugsteuerung	177
Persönliches Center und Fahrzeugmanagement	177
NFC-Schlüssel*	177
Digitaler Bluetooth-Schlüssel*	179

Ablagen	180	Fehlersuche und -abhilfe	
Vorderer Kofferraum	180	Fehlersuche und -abhilfe	208
Türablage.....	180	Reflektierende Warnweste.....	208
Handschuhfach.....	180	Batterie des Smartkey entladen.....	208
Ablagefach in der Mittelkonsole	180	Notfall-Abschaltsystem	208
Ablagefach.....	181	Verhalten bei einem Fahrzeugbrand	209
Getränkehalter	181	Leckage der Hochspannungsbatterie...	209
Sitzlehntaschen	182	Wenn das Fahrzeug abgeschleppt	
Andere Geräte.....	182	werden muss	210
Sonnenblende.....	182	Reifenpanne	212
Griffe	182		
12-V-Steckdose	182		
USB-Anschlüsse.....	183		
SD-Kartensteckplatz.....	184		
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone	184		
Pflege und Wartung			
Vorsichtshinweise zu Pflege und Wartung	188	Fahrzeugdaten.....	218
Wartungsintervalle und Fahrzeugkomponenten.....	188	Technische Daten	218
Regelmäßige Wartung.....	190	Informationen.....	222
Regelmäßige Wartung.....	190	Fahrgestellnummer (VIN)	222
Vorbeugung gegen Korrosion des Fahrzeugs.....	191	Warnaufkleber	223
Tipps zur Lackpflege.....	192		
Reinigung des Fahrzeugs.....	193	Konformitätserklärung.....	224
Innenreinigung	194	Konformitätserklärung.....	224
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ..	196	Abkürzungen.....	227
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ..	196		
Wartung des Dachfensters	198		
Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit.....	198		
Fronthaube	199		
Kühlsystem	200		
Bremssystem	200		
Klimaanlage	201		
Wischtürblätter.....	202		
Reifen	203		
Sicherungen.....	206		

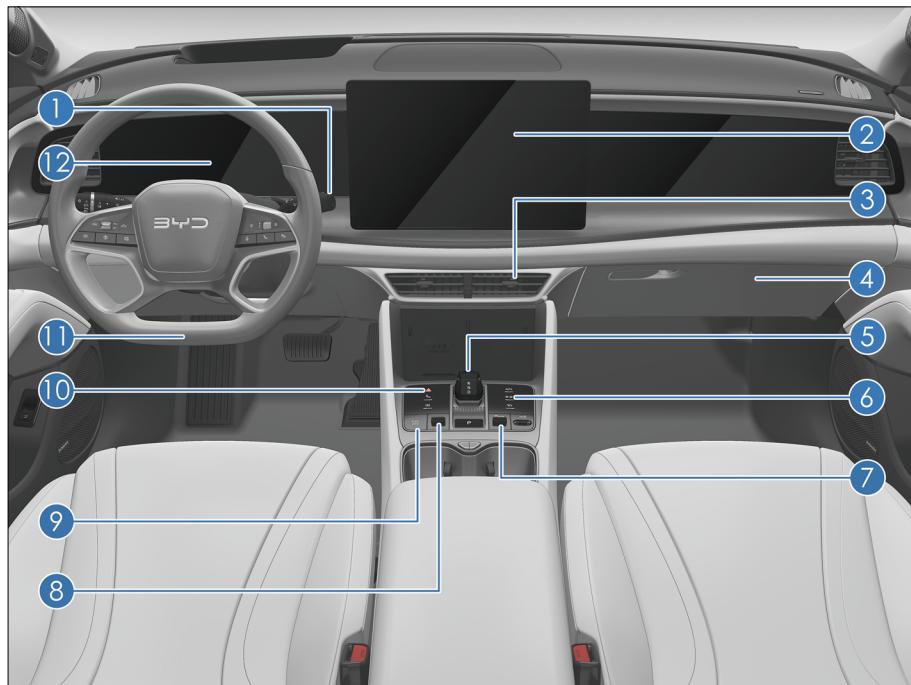
Abbildungsverzeichnis

Exterieur



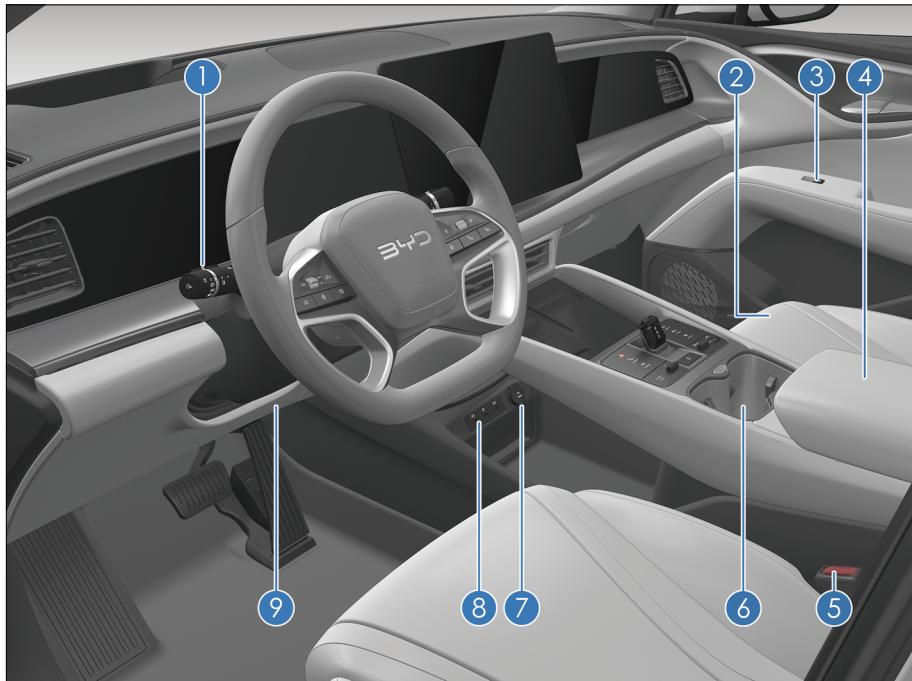
1 Kofferraum Transportieren von Gepäck	Seite 53 Seite 109	4 Verriegeln/Entriegeln der Türen	Seite 49
2 Laden mit Modus-2-Ladekabel Laden an AC-Ladestationen	Seite 87 Seite 90	Reifen	Seite 203
Laden an DC-Ladestationen	Seite 91	Reifenpanne	Seite 212
3 Elektrische Seitenspiegel	Seite 159	6 Frontscheinwerfer	Seite 69
		7 Fronthaube	Seite 199
		Kühlmittel	Seite 200
		Scheibenwaschanlage	Seite 201

Instrumententafel



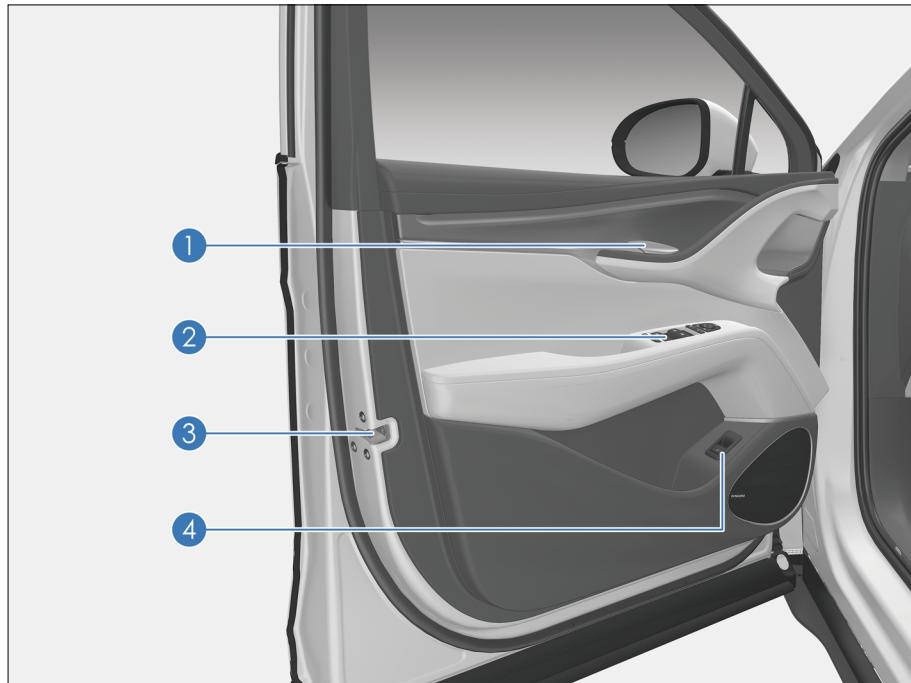
1 Scheibenwischer Wischerblätter	Seite 72	7 Einstelltaste für Fahrmodus Einstelltaste für regeneratives Bremsen	Seite 75
2 Infotainment-Touchscreen	Seite 164	9 Starten des Fahrzeugs	Seite 114
3 Klimaanlagen-Belüftungsdüsen	Seite 169	10 Schalter für Warnblinkanlage	Seite 77
4 Handschuhfach	Seite 180	11 Lenkradschalter	Seite 65
5 Fahrstufenhebel	Seite 116	12 Kombiinstrument	Seite 34
6 Klimaanlagen-Tasten	Seite 169		

Innenraum



- | | | | |
|--|---------------------------|--|---------------------------|
| 1 Lichtschalter | Seite 69 | 6 Vordere Getränkehalter | Seite 181 |
| 2 Sitze | Seite 60 | 7 12-V-Steckdose | Seite 182 |
| 3 Fensterheberschalter
auf der Beifahrerseite | Seite 74 | 8 USB-Ports | Seite 183 |
| 4 Ablagefach | Seite 181 | 9 Manuelles Einstellen
des Lenkrads | Seite 67 |
| 5 Sicherheitsgurte | Seite 12 | | |

Türen



- 1 Öffnen mit Türinnengriff
- 2 Fensterheberschalter
- Zentralverriegelung
- Elektrische Seitenspiegel

[Seite 49](#)

[Seite 73](#)

[Seite 74](#)

[Seite 159](#)

- 3 Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel

[Seite 57](#)

- 4 Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

[Seite 53](#)

01 **SICHERHEIT**

Sicherheitsgurte.....	12
Airbags	16
Kinderrückhaltesystem	23
Diebstahl-Alarmanlage*	28
Datenerfassung und Datenverarbeitung.....	29

Sicherheitsgurte

Allgemeine Informationen zu Sicherheitsgurten

Studien haben gezeigt, dass korrekt angelegte Sicherheitsgurte Verletzungen bei einer Notbremsung, einem plötzlichen Lenkmanöver oder einem Aufprall erheblich verringern können. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam und befolgen Sie sie genau.

WARNUNG

- Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden.
- Sicherheitsgurte sind auf Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder gedacht. Wählen Sie ein für Alter und Größe Ihres Kindes passendes Kinderrückhaltesystem aus. (Siehe [Seite 23](#) in diesem Kapitel.)
- Wenn der Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um den Gurt überprüfen und die Störung beheben zu lassen. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz bis dahin nicht.
- BYD weist nachdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug immer angeschnallt sein müssen, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden.
- Kinder müssen immer auf den Rücksitzen in geeigneten, korrekt angebrachten Kindersitzen sitzen und angeschnallt sein. Eine Vollbremsung oder ein Aufprall stellt ein ernsthaftes Risiko für die Gesundheit oder das Leben von ungesicherten Kindern dar.

Kinder dürfen nicht auf dem Schoß anderer Personen mitfahren, da sie dadurch nicht ausreichend geschützt sind.

Sicherheitsgurtaufroller mit Notverriegelung (ELR-Sicherheitsgurt)

- Um die Fahrzeuginsassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen, rastet die Gurtrolle unter bestimmten Bedingungen automatisch ein: bei scharfen Kurven, bei einem Aufprall oder wenn der Gurt durch Bewegungen zu schnell herausgezogen wird.
- Wenn Sie sich unter normalen Fahrbedingungen ruhig und ruckfrei bewegen, gibt der Sicherheitsgurt entsprechend nach oder wird wieder eingerollt, ohne Ihre Bewegungsfreiheit einzuschränken.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

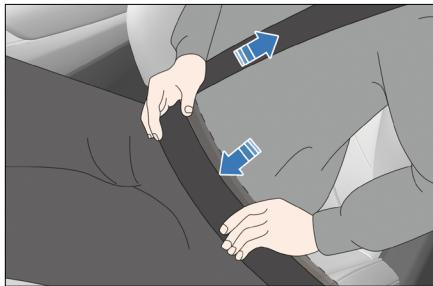
Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Wenn die Auslösebedingungen für den Gurtstraffer während eines schweren Frontalaufpralls erfüllt sind, rollt der Gurtstraffer einen Teil des Sicherheitsgurtes schnell auf und verriegelt ihn. So werden die Insassen bei einem Aufprall besser geschützt. Der Gurtkraftbegrenzer reduziert die Kraft, mit der der Sicherheitsgurt den Oberkörper des Fahrzeuginsassen festhält, um Verletzungen zu vermeiden.

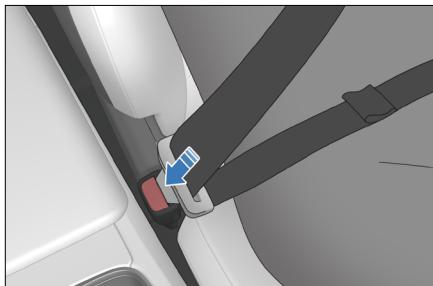
Verwenden der Sicherheitsgurte

1. Stellen Sie die Sitzposition und die Neigung der Sitzlehne ein (siehe [Seite 61](#)).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunktgurtes ein.

- Nehmen Sie die korrekte Sitzposition ein und führen Sie den Schultergurt diagonal so über die Schulter, dass er nicht den Hals berührt oder von der Schulter rutscht. Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte.

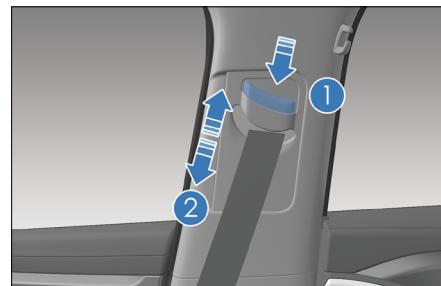


3. Führen Sie die Steckzunge in das Gurtschloss und lassen Sie sie einrasten. Das Einrasten ist an einem hörbaren Klicken zu erkennen. Ziehen Sie am Gurt, um sich zu vergewissern, dass er sicher eingerastet ist. Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurtes darauf, dass er nicht verdreht ist.



4. Für optimalen Komfort und Schutz sind die Sicherheitsgurte an den Vordersitzen höhenverstellbar. Stellen Sie die Höhe wie folgt ein:

- ① Drücken Sie die Entriegelungstaste der Gurthalterung.
- ② Bewegen Sie die Gurthalterung nach oben oder unten in die gewünschte Position. Lassen Sie die Entriegelungstaste wieder los, um die Gurthalterung zu arretieren.



5. Ziehen Sie am Gurt, um sich zu vergewissern, dass die Gurthalterung eingerastet ist.

WARNUNG

- Der Schultergurt sollte in der Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss weit vom Halsbereich entfernt sein und darf nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls erfüllt er bei einer Notbremsung oder einem Unfall seine Funktion nicht richtig und kann sogar zu schweren Verletzungen führen.
- Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte, um bei einem Unfall schwere Verletzungen durch die hohe Kraft des Gurtes auf den Unterleib zu vermeiden.
- Für einen optimalen Schutz sollte der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegen.

6. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.

- Drücken Sie die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss. Die Steckzunge springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt. Wenn der Sicherheitsgurt nicht gleichmäßig und automatisch aufgerollt wird, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



⚠️ WARNUNG

- Jeder Sicherheitsgurt ist jeweils nur für einen Insassen bestimmt. Ein Sicherheitsgurt darf nicht von mehreren Insassen gemeinsam angelegt werden. Dies gilt auch für Kinder.
- Neigen Sie die Sitzlehne während der Fahrt nicht zu stark nach hinten. Den besten Schutz bietet der Sicherheitsgurt, wenn die Sitzlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Teil des Sicherheitsgurtes oder der Steckzunge von der Tür gequetscht oder eingeklemmt wird. Andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, mangelnde Festigkeit und andere Mängel. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um den Gurt zu überprüfen und die Mängel beheben zu lassen. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz bis dahin nicht.
- Demontieren, zerlegen oder verändern Sie den Sicherheitsgurt nicht.
- Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt überprüfen. Wenn der Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.
- Nach einem schweren Unfall muss der Sicherheitsgurt zusammen mit dem kompletten Sitz ausgetauscht werden, auch wenn keine Schäden sichtbar sind. Darüber hinaus sollte auch das Airbagsystem eingehend überprüft werden.
- Auch schwangere Frauen müssen den Sicherheitsgurt anlegen. Dabei sollte der Beckengurt möglichst tief um die Hüfte gelegt werden. Dies hilft, schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die hohe Kraft des Gurtes auf den Unterleib entstehen können.
- Die hinteren Sicherheitsgurte werden auf die gleiche Weise angelegt wie die vorderen Sicherheitsgurte. Stecken Sie die Steckzunge immer in das dazugehörige Gurtschloss des entsprechenden Gurtes ein, damit die Sicherheitsgurte zuverlässig funktionieren. Der Fahrer sollte seine Beifahrer immer dazu auffordern, sich ordnungsgemäß anzuschnallen.

⚠️ **WARNUNG**

- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss, da sonst die Steckzunge nicht ordnungsgemäß im Gurtschloss einrasten kann.

Gurtwarner

Wenn ein Insasse den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird dies beim Starten des Fahrzeugs mit einem optischen und akustischen Alarm gemeldet. Der Alarm verlischt, wenn der betreffende Sicherheitsgurt angelegt wurde.

- Gurt-Warnleuchte für nicht angelegten Sicherheitsgurt
 - Die Warnleuchte blinkt, wenn nicht alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Anzeige des nicht angelegten Sicherheitsgurts.
 - Für jeden Sitz, auf dem kein Sicherheitsgurt angelegt wurde, leuchtet eine Anzeige des betreffenden Sitzes auf.
- Gurtwarner
 - Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder anderer Insassen beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist, leuchten die Gurt-Warnleuchte und die Anzeige des betreffenden Sitzes auf. Wenn sich das Fahrzeug bewegt und der Sicherheitsgurt des Fahrers oder anderer Insassen nicht angelegt ist, blinkt die Gurt-Warnleuchte, und ein akustisches Warnsignal ertönt.
 - Sobald alle Sicherheitsgurte angelegt sind, verlöschen die Gurt-Warnleuchte und die Anzeige des betreffenden Sitzes.

⚠️ **WARNUNG**

- Wenden Sie sich im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Fehlfunktionen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Fehlfunktion behoben wurde.
- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zu vermeiden.

Airbags

Allgemeine Informationen zu Airbags

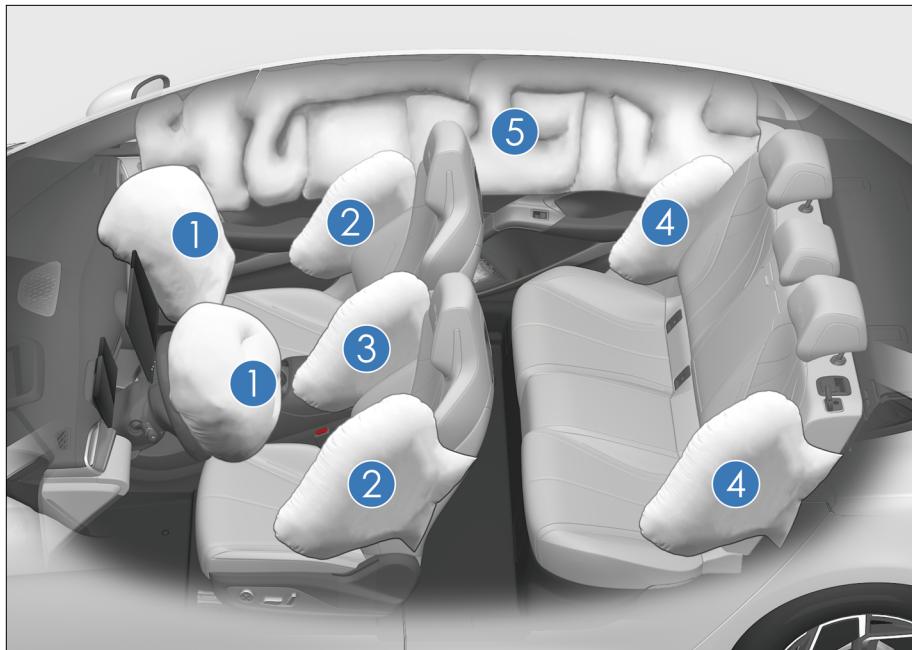
- Das Airbagsystem bildet einen Teil des Rückhaltesystems und wirkt ergänzend im Zusammenspiel mit den Sicherheitsgurten. Wenn die Bedingungen für das Auslösen der Airbags erfüllt sind, entfalten sich die jeweiligen Airbags bei einem schweren Aufprall schnell und schützen – zusätzlich zu den Sicherheitsgurten – Kopf und Brustkorb der Insassen. Damit verringert sich die Wahrscheinlichkeit von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen.
- Die Airbags sind in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die einzelnen Airbags werden je nach Art des Aufpralls ausgelöst. Zu den Frontairbags gehören die Fahrer- und Beifahrerairbags. Die Seitenairbags umfassen die Seitenairbags in den Sitzen sowie die Vorhangairbags.
- Das Airbagsystem ist ein integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs. Es ersetzt die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzt sie nur. Maximalen Schutz bietet es nur in Verbindung mit den Sicherheitsgurten.

WARNUNG

- Verwenden Sie keine Sitzbezüge, da sie bei einem Unfall die Entfaltung der Airbags auf der entsprechenden Seite einschränken.
- Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Seitenairbag und der Person auf dem Sitz.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nach einem Aufprall immer so schnell wie möglich von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt prüfen. Auch wenn kein Airbag oder Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss geprüft werden, dass das Airbagsystem einwandfrei funktioniert.
- Wenn Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist (nasser Teppich, Wasser steht im Fahrzeug) oder wenn es durch Wasser beschädigt wurde, starten das Fahrzeug nicht. Die Niederspannungsbatterie muss abgeklemmt werden. Andernfalls können die Airbags ausgelöst werden und es besteht die Gefahr von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen.

WARNUNG

- Damit die Sicherheitsgurte und das Airbagsystem maximalen Schutz bieten können, müssen die Fahrzeuginsassen die richtige Sitzhaltung einnehmen.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Wenn die Sitzlehnen durch Regen oder Wasserspritzer nass werden, funktioniert das Airbagsystem möglicherweise nicht richtig.



- ① Fahrer- und Beifahrer-Airbags
- ② Seitenairbags in den Vordersitzen
- ③ Seitlicher Innenairbag
- ④ Seitenairbags in den Rücksitzen
- ⑤ Vorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

- Dieses Fahrzeug ist mit Fahrer- und Beifahrerairbags ausgestattet. Sie werden ausgelöst, wenn das Airbag-Steuergerät während der Fahrt einen mittelschweren oder schweren Frontalaufprall feststellt und die Auslösebedingungen erfüllt sind.

Auslösen der Fahrer- und Beifahrerairbags

- Bei einem mittleren oder schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor die plötzliche Verzögerung des Fahrzeugs und sendet ein Signal zum Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags an das Steuergerät.
- Bei einem Frontalaufprall hält der Sicherheitsgurt den Unter- und Oberkörper zurück, und der aufgeblasene Airbag schützt den Kopf und den Brustkorb.

- Wenn die Schwere des Aufpralls unter der Auslöseschwelle des Airbags liegt, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.
- Nach dem Entfalten leert sich der Fahrerairbag sofort wieder, sodass die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit zum Lenken und Fahren des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt werden.
- Wenn die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfalten sich die Airbags sehr schnell, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Das Auslösen der Airbags geht mit einem lauten Knall einher. Er ist nicht gesundheitsschädlich, kann aber Pfeifen im Ohr oder vorübergehende Taubheit verursachen.
- Beim Auslösen des Airbags kann es zu einer Staubwolke kommen. Diese ist zwar nicht giftig, kann aber bei Personen mit Atemwegserkrankungen zum vorübergehendem Unwohlsein führen.
- Der Beifahrerairbag lässt sich mit einem Schalter deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 76](#).

WARNUNG

- An den Airbagabdeckungen oder im Bereich der Airbags darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Becherhalter oder Aschenbecher angebracht werden, da sie das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Airbags bei einem Unfall ausgelöst werden.

Seitenairbags

Seitenairbags in den Vorder- und Rücksitzen

- Das Fahrzeug ist mit Seitenairbags in den Vorder- und Rücksitzen ausgestattet. Sie sind an den Außenseiten der Sitzlehnen angebracht und sind auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit dem Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet. Die Seitenairbags entfalten sich, wenn während der Fahrt ein mittelschwerer oder schwerer Seitenauftprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie schützen den Brustkorb der Person, die auf der Aufprallseite sitzt.
- Normalerweise entfaltet sich bei einem Seitenauftprall nur der Airbag auf der Aufprallseite.
- Bei einem Aufprall auf der Beifahrerseite entfaltet sich der Seitenairbag auf der Beifahrerseite auch, wenn der Beifahrersitz frei ist.
- Damit die Seitenairbags die Insassen optimal schützen können, müssen diese angeschnallt sein und aufrecht mit dem Rücken an der Sitzlehne sitzen.

Seitlicher Innenairbag

- Das Fahrzeug ist mit einem seitlichen Innenairbag ausgestattet. Er befindet sich an der Innenseite der Rückenlehne des Fahrersitzes und ist mit „AIRBAG“ gekennzeichnet. Der seitliche Innenairbag entfaltet sich, wenn während der Fahrt ein mittelschwerer oder schwerer Frontal- oder Seitenauftprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind. Er schützt Kopf und Schultern des Fahrers und des Beifahrers.
- Bei einem Aufprall auf der Beifahrerseite entfaltet sich der seitliche Innenairbag auch dann, wenn der Beifahrersitz frei ist.
- Damit der seitliche Innenairbag optimal schützen kann, müssen Fahrer und Beifahrer angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

Vorhangairbags

- Das Fahrzeug ist vorne und hinten mit Vorhangairbags ausgestattet. Sie sind zwischen dem Dachhimmel und der Dachkante angebracht und auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit dem Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet. Die Vorhangairbags entfalten sich, wenn während der Fahrt ein Seitenauftprall mit einem bestimmten Schweregrad festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie schützen den Kopf der Person, die auf der Aufprallseite sitzt.
- Wenn während der Fahrt ein mittelschwerer bis schwerer Seitenauftprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der seitliche Vorhangairbag, um den Kopf des Insassen auf der Seite des Aufpralls zu schützen.
- Normalerweise entfaltet sich bei einem Seitenauftprall nur der Airbag auf der Aufprallseite.
- Um einen optimalen Schutz durch die Vorhangairbags zu gewährleisten, müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

Airbag- Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen

Airbag-Auslösebedingungen

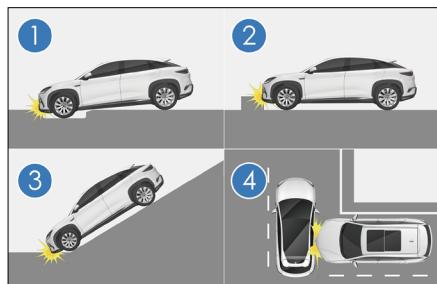
- Ob ein Airbag bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug ausgelöst wird, hängt von Faktoren wie der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Aufprallwinkel, der Art des Objekts, gegen das das Fahrzeug geprallt ist, und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Das Airbagssystem wird nur unter bestimmten Aufprallbedingungen ausgelöst.

- Dies geschieht nicht bei jedem Unfall. Bei einem leichten Frontalaufprall, Heckaufprall oder Überschlag werden in der Regel keine Airbags ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die anderen Fahrzeuginsassen durch ihre angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

- Folgende Faktoren entscheiden, ob Airbags ausgelöst werden: Der entscheidende Faktor ist das Ausmaß der Fahrzeugverzögerung, die während des Aufpralls vom elektronischen Steuermodul erkannt wird. Wenn das Ausmaß der während des Aufpralls gemessenen Fahrzeugverzögerung einen Schwellenwert nicht überschreitet, werden die Airbags nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug bei dem Unfall schwer beschädigt wird.
- Bei der Entwicklung des Airbag-Steuergeräts für Fahrzeuge von BYD wurden typische problematische Szenarien und verschiedene Straßenbedingungen berücksichtigt. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug bestimmungsgemäß benutzen und missbräuchliche Verwendung vermeiden. Andernfalls ist nicht sichergestellt, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

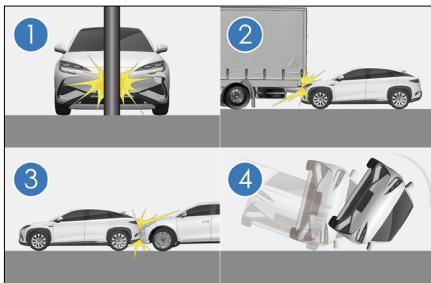
Situationen, in denen Airbags ausgelöst werden können

- ① Der vordere Teil des Fahrzeugs schlägt auf den Boden auf, wenn Sie durch einen tiefen Graben fahren.
- ② Das Fahrzeug prallt auf eine unebene Oberfläche oder einen Bordstein auf.
- ③ Die Fahrzeugfront setzt beim Übergang von einer starken Neigung zur waagerechten Fahrbahn hart auf dem Boden auf.
- ④ Ein anderes Fahrzeug prallt auf die Fahrzeugseite auf.

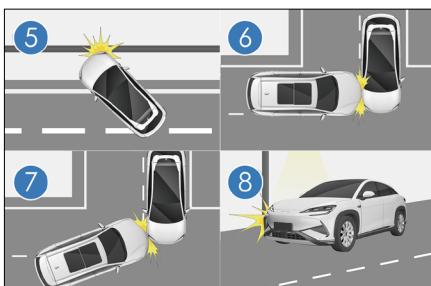


Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

- ① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder ein anderes schmales Objekt.
- ② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.
- ③ Ein anderes Fahrzeug prallt auf das Heck des Fahrzeugs auf.
- ④ Das Fahrzeug überschlägt sich.



- ⑤ Das Fahrzeug prallt seitlich, nicht frontal gegen eine Wand oder ein anderes Fahrzeug.
- ⑥ Der Seitenauftprall erfolgt nicht im Bereich des Fahrgastraums.
- ⑦ Die Seitenauftprall erfolgt schräg von der Seite.
- ⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.



WARNING

- Airbags werden immer für das jeweilige Modell entwickelt. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell oder der werkseitigen Ausstattung können die Leistung des Airbagsystems beeinträchtigen. Verwenden Sie keine Komponenten des Airbagsystems von anderen Fahrzeugmodellen, da dies zu Fehlfunktionen des Systems führen kann.

⚠️ **WARNUNG**

- Damit das System den Fahrer optimal schützen kann, sollte der Abstand zwischen dem Brustkorb des Fahrers und dem Lenkrad mindestens 25 cm betragen.
- Während der Fahrt müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen und in der richtigen Position sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist oder wenn sich Insassen vorbeugen oder eine falsche Sitzhaltung einnehmen, besteht beim Auslösen des Airbags erhöhtes Verletzungsrisiko.
- Bringen Sie keine Aufkleber, Abdeckungen oder Dekorationen auf der Airbag-Abdeckung am Lenkrad, auf der rechten Seite des Armaturenbretts, auf den Abdeckungen der A-, B- und C-Säulen oder auf den Abdeckungen der Seitenairbags an. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch ohne zu starken Druck auszuüben.
- Befördern Sie Kinder nicht ohne geeignete Rückhaltevorrichtung oder auf dem Schoß eines Erwachsenen. Andernfalls besteht beim Auslösen des Airbags eine ernsthafte Gefahr für Gesundheit oder Leben.
- Seitenairbags und Vorhangairbags entfalten sich schnell und mit großer Wucht. Lehnen Sie sich bei Fahrzeugen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, während der Fahrt nicht gegen die Türen, da das Auslösen der Airbags eine ernsthafte Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen kann.

⚠️ **WARNUNG**

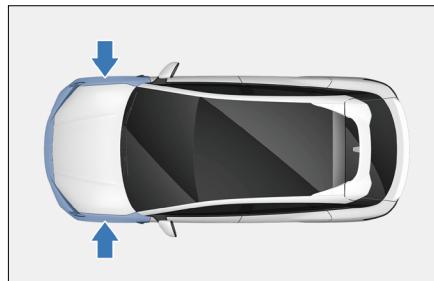
- Legen Sie kein Zubehör oder Gegenstände in den Bereich, den die Seitenairbags beim Entfalten einnehmen. Dieser Bereich umfasst die Windschutzscheibe, die Seitenfenster in den Türen, die Abdeckungen der A-, B- und C-Säulen, den Dachhimmel und die Haltegriffe. Wenn sich der Vorhangairbag entfaltet, werden Zubehör oder Gegenstände durch die Kraft beim Entfalten des Seitenairbags weggeschleudert, oder der Vorhangairbag entfaltet sich nicht vollständig. In beiden Fällen besteht Gefahr für Gesundheit oder Leben.
- Denken Sie daran, bei einem Wechsel des Fahrzeugbesitzers alle Fahrzeugpapiere auszuhändigen und den neuen Besitzer über das Vorhandensein und die Funktionsweise der Airbags zu informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags. Änderungen können dazu führen, dass sich die Seitenairbags nicht mehr ordnungsgemäß entfalten und das Airbagssystem nicht mehr richtig funktioniert, oder dass die Seitenairbags unbeabsichtigt ausgelöst werden, was zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Entfernen oder reparieren Sie keine Abdeckungen der A-, B- und C-Säulen oder den Dachhimmel, da sich die Vorhangairbags unter diesen Komponenten befinden. Veränderungen können zum Versagen des Airbagssystems oder zum versehentlichen Auslösen der Vorhangairbags führen, was zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten des Airbagsystems vor. Dies gilt auch für die Aufkleber des Systems. Alle Eingriffe an den Airbags sollten ausschließlich von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Airbags bieten nur einen einmaligen Schutz bei einem Unfall. Ausgelöste oder defekte Airbags müssen ausgetauscht werden.
- Beachten Sie bei der Entsorgung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems alle anwendbaren Sicherheitsvorschriften und Verfahren.
- Das Airbagsystem ist gegen Störungen durch elektromagnetische Felder in der Umgebung weitgehend geschützt. Um Unfälle zu vermeiden, fahren Sie das Fahrzeug jedoch nicht in Umgebungen mit hoher elektromagnetischer Strahlung, in denen die in den nationalen Vorschriften festgelegten zulässigen Werte überschritten werden.
- Bei der Entwicklung des Airbagsystems für dieses Fahrzeug wurden typische problematische Szenarien und verschiedenste Straßenbedingungen berücksichtigt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch Stöße gegen die Unterseite des Fahrzeugs und riskantes Fahren bei schwierigen Straßenverhältnissen vermeiden.
- Das Airbagsystem wurde auf vollständige Kompatibilität mit der Original-Verkabelung des Fahrzeugs geprüft. Jegliche Änderungen oder Umbauten des Kabelbaums können dazu führen, dass die Airbags unbeabsichtigt ausgelöst werden oder dass sie bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Wenn eine der folgenden Situationen eintritt, sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

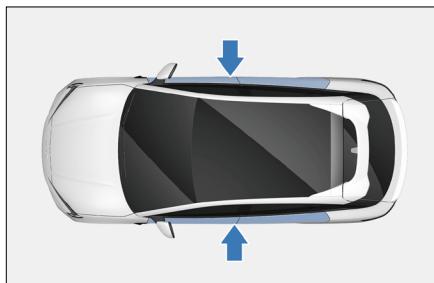
- Auslösen eines Airbags.
- Unerwartetes Aufleuchten der Airbagsystem-Warnleuchte  im Kombiinstrument.
- Aufprall im vorderen Bereich des Fahrzeugs (im hervorgehobenen Bereich), ohne dass Airbags ausgelöst wurden.



- Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen an der Airbag-Abdeckung (im hervorgehobenen Bereich).



- Aufprall im Türbereich des Fahrzeugs (im hervorgehobenen Bereich), ohne dass Airbags ausgelöst wurden.



- Erforderliche Arbeiten an den Airbags, wie Ausbau, Zerlegung, Reparatur oder Einbau.
- Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen an der Oberfläche eines Sitzes mit einem Seitenairbag.
- Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen an Verkleidungen der A-Säule, am Dachträger und an der C-Säule mit eingebauten Vorhangairbags.

Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesystem

Kinder-Rückhaltesysteme bieten Ihrem Kind bei einem Unfall zuverlässigen Schutz. Lesen Sie zur Sicherheit Ihres Kindes die mit dem Kindersitz gelieferte Anleitung und dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie den Kindersitz anbringen.

WARNUNG

- Lassen Sie ein Kind während der Fahrt nicht auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen.
- Kinder müssen während der Fahrt bequem und sicher in einem für sie geeigneten Kindersitz mit Rückhaltesystem sitzen. Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz an der richtigen Stelle angebracht ist und korrekt verwendet wird.
- Bewahren Sie den Kindersitz sicher in Ihrem Fahrzeug auf, wenn Sie ihn aus dem Sitz entfernt haben.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinder-Rückhaltesystem gelieferten Herstelleranleitung und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod Ihres Kindes führen.

Wichtige Richtlinien für die Auswahl eines Kindersitzes

- Der Kindersitz muss für das Alter und die Größe des Kindes geeignet sein.
- Der Kindersitz muss sicherstellen, dass das Kind in der richtigen Position sitzt.
- Der Kindersitz muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts. Er ist zugänglich, wenn die Beifahrtür geöffnet ist. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 76](#).

WARNUNG

- Bringen Sie niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz an, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Kindersitzverankerungen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen sowie einer Top-Tether-Verankerung für Kindersitze ausgestattet.

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unter der markierten Stelle an der Sitzlehne befinden (siehe Abbildung).



- Der Beifahrersitz ist mit einer Top-Tether-Verankerung ausgestattet, die sich an der Rückseite der Rückenlehne befindet.



Rechte und linke Rücksitze

- Der rechte und linke Rücksitz ist mit Isofix/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich an der Sitzlehne befinden (siehe markierten Stellen in der Abbildung).



- Weiterhin sind sie mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet, die sich an der Rückseite der Rückenlehne befinden.



HINWEIS

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich in dem Spalt zwischen dem Sitzkissen und der Sitzlehne.

Einbau von Kindersitzen

- Suchen Sie die Isofix/i-Size-Verankerungspunkte und bauen Sie den Kindersitz auf dem Sitz ein.



① Top-Tether-Gurt

② Karabinerhaken

③ Verankerungspunkt



⚠️ WARNUNG

- Achten Sie bei der Verwendung der Isofix/i-Size-Verankerungen darauf, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe des Verankerungspunktes befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt ist. Vergewissern Sie sich immer, dass der Kindersitz korrekt befestigt ist. Andernfalls kann es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Unfall zu einer ernsten Gefahr für die Gesundheit oder das Leben des Kindes kommen.
 - Die Verankerungspunkte des Kindersitzes sind so ausgelegt, dass sie nur den Belastungen durch korrekt eingebaute Kindersitze standhalten. Sie dürfen auf keinen Fall zum Anlegen von Sicherheitsgurten für Erwachsene, zum Befestigen von Gurten oder anderen Gegenständen oder Ausstattungsgegenständen des Fahrzeugs verwendet werden.
- Um einen Kindersitz mit Top-Tether-Befestigung einzubauen, haken Sie den Karabinerhaken des Top-Tether-Gurts am Verankerungspunkt ein. Um eine sichere Befestigung zu gewährleisten, ziehen Sie dann den Top-Tether-Gurt straff an, damit er fest sitzt.

⚠️ VORSICHT

- Wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz mit Hilfe des Top-Tether-Gurts einbauen, führen Sie diesen durch die Aussparungen in der Kopfstütze, haken Sie den Karabinerhaken an der Verankerung unten an der Sitzlehne ein und ziehen Sie ihn dann fest.
- Wenn Sie einen Kindersitz auf dem linken oder rechten Rücksitz mit Hilfe des Top-Tether-Gurts einbauen, führen Sie diesen außen an der Kopfstütze vorbei, haken Sie den Karabinerhaken in die entsprechende Verankerung unten an der Sitzlehne ein und ziehen Sie ihn dann fest.

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz immer die folgenden Anweisungen:

- Verwenden Sie niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Aktivieren Sie den Airbag sofort, nachdem der rückwärts gerichtete Kindersitz vom Beifahrersitz entfernt wurde.

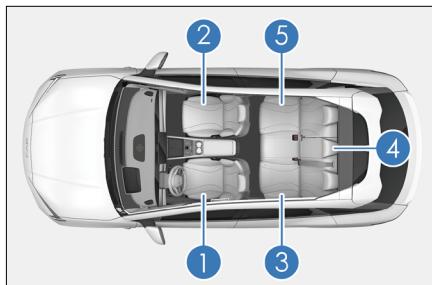
- Stellen Sie den Beifahrersitz ggf. nach hinten, damit das Kind nicht mit Fahrzeugteilen im Innenraum in Berührung kommt.
- Stellen Sie die Sitzhöhe und Sitzlehne des Beifahrersitzes ggf. so ein, dass der Kindersitz stabil steht.
- Wenn ein vorwärts gerichteter Kindersitz mit aktiviertem Airbag auf dem Beifahrersitz eingebaut ist, stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehung durch die Führung läuft und nicht am Rand der Führung geknickt wird.

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes auf dem Rücksitz immer die folgenden Anweisungen:

- Wenn der Kindersitz auf dem Rücksitz eingebaut wird, sollte der Vordersitz davor nach vorne geschoben und die Sitzlehne so eingestellt werden, dass das Kind keinen Kontakt mit dem Sitz hat. Außerdem sollte die Sitzlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass das Kind mehr Platz hat.
- Damit die Sitzlehne des Fahrzeugsitzes den Kindersitz sicher stützen kann, lässt sich die Kopfstütze einstellen oder entfernen, wenn dies erforderlich ist.
- Wenn der Kindersitz keine Rückenlehne hat, entfernen Sie niemals die Kopfstütze aus dem Fahrzeug. In diesem Fall muss die Kopfstütze verriegelt werden.
- Wenn Sie einen Kindersitz mit Top-Tether-Gurt auf dem linken oder rechten Rücksitz einbauen, müssen Sie die Kofferraumabdeckung entfernen, um an die Verankerungen zu gelangen. Bewahren Sie die Abdeckung sicher in Ihrem Fahrzeug auf.
- Detaillierte Anweisungen zum Einbau finden Sie in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung.

Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size Montage-Optionen für Kindersitze im Fahrzeug:

- ① Fahrersitz
- ② Beifahrersitz
- ③ Linker Rücksitz
- ④ Mittlerer Rücksitz
- ⑤ Rechter Rücksitz



Sitzposition						
		2				
1		Beifahrer-airbag aktiviert ^{a)}	Beifahrer-airbag deaktiviert ^{a)}	3 ^{b)}	4 ^{b)}	5 ^{b)}
Sitzposition für Standard-Sicherheitsgurt geeignet (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Nein	Ja
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet (L1/L2/Nein)	×	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	×	Nein	R1/R2X/ R2/R3	R1/R2X/ R2/R3	Nein	R1/R2X/ R2/R3
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	×	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/ F3	Nein	F2X/F2/ F3
Größte geeignete Befestigung für Kindersitz-erhöhung (B2/B3/Nein)	×	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3 Nur Sicherheitsgurt	B2/B3

^{a)} Stellen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und Sitzlehne des Beifahrersitzes so ein, dass der Kindersitz sicher befestigt werden kann.

^{b)} Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze am Rücksitz ein oder entfernen Sie sie, um das Kinderrückhaltesystem nicht zu stören. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie eine Kindersitzerhöhung ohne Rückenlehne verwenden. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Vordersitze so eingestellt sind, dass sie das Kind nicht berühren.

✗: Sitzposition nicht für den Einbau eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Größe des Kindes (cm)	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Befestigungsmethode
40–83	Maxi-Cosi	Pebble 360	Sicherheitsgurt
76–105	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Sicherheitsgurt
100–150	Britax Römer	Kidfix i-Size a)	ISOFIX und Sicherheitsgurt
137–150	Graco	Booster Max R129	Sicherheitsgurt

a): Für einen besseren Schutz empfehlen wir den SecureGuard Sicherheitsgurthalter und das XP-PAD Sicherheitsgurtpolster.

- ① 40–83 cm
- ② 76–105 cm
- ③ 100–150 cm
- ④ 137–150 cm



Diebstahl- Alarmanlage*

Diebstahl-Alarmanlage*

Scharfschalten der Anlage

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
3. Verriegeln Sie alle Türen. Die Diebstahl-Alarmanlage wird nach 10 Sekunden automatisch scharf geschaltet.

Auslösen des Alarms

- Wenn die Alarmanlage scharf geschaltet ist, wird in folgenden Situationen ein Alarm* ausgelöst und die Blinker blinken:
 - Eine Tür, der Kofferraum oder die Fronthaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
 - Das Fahrzeug wird mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.

Entschärfen der Anlage

- Die Alarmanlage kann durch folgende Aktivitäten entschärft werden:
 - Entriegeln der Tür mit einem gültigen Smartkey/NFC-Schlüssel/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
 - Entriegeln der Tür durch Betätigen des Mikroschalters, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

- Öffnen des Kofferraums per Fernbedienung mit einem gültigen Smartkey/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
- Starten des Fahrzeugs per Fernbedienung mit einem gültigen Smartkey/digitalen Bluetooth-Schlüssel*/App.
- Drücken der START/STOPP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.



WARNING

- Verändern Sie die Komponenten der Diebstahl-Alarmanlage in keinerlei Weise. Jedwede Veränderung kann zu Fehlfunktionen des Systems führen oder sich auf Ihren Versicherungsschutz auswirken.
- Wenn eine Störung auftritt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

• Dieses Fahrzeug ist mit Event Data Recorder (EDR) ausgestattet. Das EDR-System zeichnet Daten in erster Linie bei einem Unfall oder einem Beinahe-Unfall auf (z. B. beim Auslösen des Airbags oder bei einem Aufprall auf ein Hindernis). Diese Daten umfassen Fahrzeuginformationen wie:

- Fahrzeuggeschwindigkeit,
- Reifendruck,
- ACC-Status,
- Angelegte Sicherheitsgurte.
- Das EDR-System zeichnet nur dann Daten auf, wenn sich ein Unfall ereignet hat oder Kennwerte, die auf einen Unfall hindeuten, ein gewisses Ausmaß erreicht haben. Während des normalen Fahrbetriebs zeichnet das EDR-System keine Daten auf.
- Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Fahrzeugsysteme zum Zeitpunkt des Unfalls, so dass die zuständigen Stellen den Unfall analysieren können.
- Für den Zugriff auf die Daten des EDR-Systems und das Auslesen dieser Daten ist eine spezielle Ausrüstung erforderlich. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie Ihre Einwilligung erteilt haben. Außer dem Fahrzeughersteller können auch Dritte (z. B. Behörden) die Daten des EDR-Systems auslesen, wenn diese Zugang zum EDR-System des Fahrzeugs und die entsprechende Ausrüstung haben. Sie können z. B. die Daten aus dem Airbag-Steuergerät auslesen, um einen Unfallhergang zu klären.

Datenerfassung und Datenverarbeitung

Datenerfassung und Datenverarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten erfasst und verarbeitet werden, wenn Sie ein Fahrzeug von BYD nutzen.
- Eine ausführliche Beschreibung der Datenverarbeitung, des Datenschutzes und Ihrer Rechte als betroffene Person finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, die Sie im Infotainment-System unter (→ **System** → **Datenschutzrichtlinie**) abrufen können.

Verarbeitung der Fahrzeugdaten

- Während der Fahrzeugnutzung werden Daten erfasst. Dabei handelt es sich um Daten, die für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs notwendig sind und von den Sensoren oder Steuergeräten des Fahrzeugs übermittelt werden.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung bestimmter Komfort- oder Infotainment-Funktionen verwendet.
- Zu den erfassten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Fahrzeugdaten, Daten im Zusammenhang mit Remote-Diensten und andere Daten, wie unten definiert.

Fahrzeugdaten

Betriebsdaten

- Während der Fahrzeugnutzung werden verschiedene Zustandsdaten des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremsystem) und Umgebungsdaten (z. B. von Abstands- und Temperatursensoren) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, um z. B. Wartungsintervalle zu überwachen, Fehlermeldungen auszugeben oder andere Informationen zu erhalten.
- Die Fahrzeugdaten werden ausschließlich im Fahrzeug gespeichert, können aber über den gesetzlich vorgeschriebenen OBD-Stecker (On Board Diagnostics) ausgelesen werden, z. B. von einem BYD-Vertragshändler, einer BYD-Vertragswerkstatt oder anderen Dritten.

- Wenn die Daten bei einer Fahrzeugwartung ausgelesen werden, können sie zur Qualitätssicherung, Erstellung von Produktfehlerberichten oder zur Überprüfung von Kundenbeschwerden an Techniker von BYD gesendet werden.

Daten zu Remote-Diensten

Remote-Überwachungsdienste

- Dieses Fahrzeug verfügt über Remote-Überwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und drahtlose Updates (OTA) sowie sicherheitsrelevante Upgrades (welche die Zustimmung des Eigentümers erfordern).
- Die Remote-Dienste werden zur Bereitstellung von Servicefunktionen (Fernsupport/Ferndiagnose), zur Produktentwicklung sowie für Sicherheit und Verkehrssicherheit genutzt.
- Je nach Land und Konfiguration können verschiedene Fahrzeuginformationen für die oben genannten Zwecke an ein Rechenzentrum von BYD im entsprechenden Land gesendet werden. Dazu gehören Fahrzeugstandort und Informationen zum Fahrzeugstatus, wie z. B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Fahrstufeneinstellung, Leistungsmodus, ESC-Status, Status von Lenksystem, Batterie und Antriebsstrang sowie Gesamtfahrzeugeistung.

Sonstige

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann der Benutzer dem Infotainment-System selbst Daten hinzufügen, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos im Infotainment-System, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Verwendung in Online-Diensten.

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Fahrzeugeinstellungen vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über die Daten, die als Folge der Nutzung von Inhalten Dritter an Dritte übermittelt werden. Dies gilt insbesondere für Online-Dienste.

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Mobilgeräte mit dem Infotainment-System des Fahrzeugs verbunden und darüber gesteuert werden.
- Möglicherweise müssen Bilder/Audio vom Gerät über das Infotainment-System angezeigt/wiedergegeben oder an das System übertragen werden.
- Apps können weitere Daten, wie z. B. Standort- oder Fahrzeuginformationen, zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten Dritter übertragen.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten gesteuert, wie z. B. von Geräteanbietern oder den entsprechenden Diensten.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems für bestimmte BYD-Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugreifen.
- BYD ist nicht für die von Dritten angebotenen Dienste verantwortlich.
- Bitte informieren Sie sich in diesem Fall beim Anbieter des betreffenden Online-Dienstes über deren Umgang mit den Daten.

Kameraaufnahmen/Überwachung der Umgebung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras und Sensoren ausgestattet, weil bestimmte Fahrzeugfunktionen die Erkennung und Auswertung der Fahrzeugtrajektorie erfordern. Dies geschieht mit Hilfe von Kameras, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs erkennen (z. B. Hindernisse).
- Die Bilder werden zur weiteren Auswertung an die entsprechenden Steuergeräte gesendet, die für den Betrieb der Systeme erforderlich sind.
- Je nach Funktion werden einige Bilder vorübergehend im Arbeitsspeicher verarbeitet, andere müssen gespeichert werden.
- Das Fahrzeug kann mit einer Außenkamera (OFC) ausgestattet sein, mit der die Umgebung außerhalb des Fahrzeugs aufgezeichnet werden kann. Ein Beispiel hierfür ist eine Dashboard-Kamera.
- Außerdem kann auch eine Innenraumkamera (IFC) vorhanden sein, mit der Bilder aus dem Inneren des Fahrzeugs aufgenommen werden.
- Die von den OFC- und IFC-Kameras aufgenommenen Bilder werden gespeichert.
- Bitte machen Sie sich mit den geltenden Gesetzen vertraut, bevor Sie Ihre OFC oder IFC einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Zustimmung der Insassen für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Informationen über die Kamera finden Sie auf [Seite 146](#).

Halterwechsel und Offline-Modus

- Beachten Sie bei einem Halterwechsel, d. h., wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen oder anderweitig weitergeben, dass der neue Besitzer auf die vorherigen Personalisierungs- und Benutzereinstellungen zugreifen kann. Dazu gehören unter anderem auch Daten wie Adresslisten und Navigationsdaten, die über das Infotainment-System eingegeben wurden.
- Sie können die Kommunikation des Fahrzeugs mit dem Datenserver von BYD sowie die Verarbeitung von fahrzeug- und personenbezogenen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf , um das WLAN zu deaktivieren.
- Sie können die WLAN-Verbindung auch über  → **System** → **Link** → **WLAN** deaktivieren.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie Ihre Einwilligung erteilt haben.
- Nach geltendem Recht können Behörden jedoch befugt sein, Fahrzeugdaten auszulesen (z. B. Daten aus dem Airbag-Steuergerät, um einen Unfallhergang zu klären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage von Behörden offenzulegen, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die Datenschutzgrundverordnung (DSVGO) und die geltenden lokalen Gesetze.

- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte in Bezug auf die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:
 - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang zu Daten, auf Berichtigung, auf Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“), das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit.
 - Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn wir eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der Daten nachweisen können, wenn die Weitergabe von Informationen an Sie die Offenlegung von personenbezogenen Daten einer anderen Person zur Folge hätte oder wenn wir diese Informationen aufgrund von Rechtsvorschriften nicht offenlegen dürfen.
 - Dies kann unter Umständen bedeuten, dass wir Ihre Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.

02

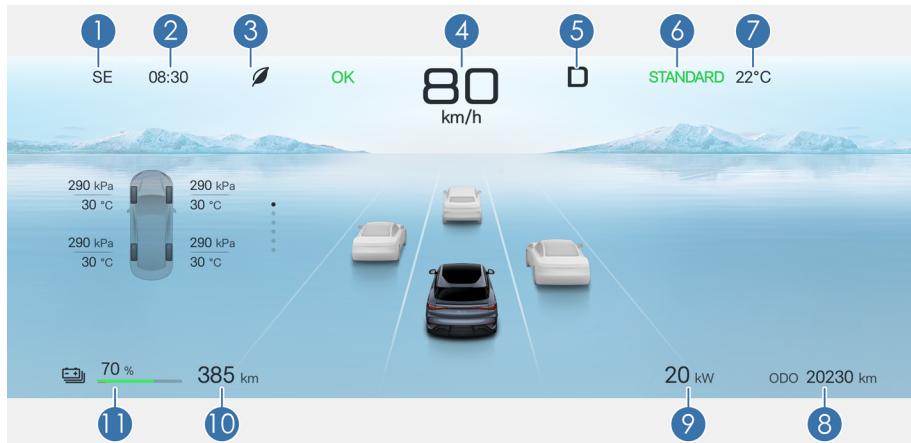
KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument.....34

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstruments

LCD-Kombiinstrument



- | | | | |
|---|-----------------------|----|----------------------|
| 1 | Richtung (Kompass) | 7 | Außentemperatur |
| 2 | Uhrzeit | 8 | Gesamtkilometerstand |
| 3 | Fahrmodus | 9 | Leistungsanzeige |
| 4 | Tachometer | 10 | Reichweite |
| 5 | Fahrstufenanzeige | 11 | Ladezustand (SOC) |
| 6 | Regeneratives Bremsen | | |

Ansicht des Kombiinstruments im einfachen Modus



VORSICHT

- Gelegentlich können Verzögerungen bei der Datenübertragung im Kombiinstrument-System auftreten. Das Kombiinstrument wechselt dann automatisch in den einfachen Modus, um ein sicheres Fahren zu ermöglichen. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument weiterhin für das Fahren relevante Informationen an, ohne das normale Fahrverhalten des Fahrzeugs zu beeinträchtigen. Wenn das System wieder in den Normalzustand zurückkehrt, sollte auch das Kombiinstrument wieder aus dem einfachen Modus zurück wechseln. Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen Sie mit den folgenden Schritten, in den normalen Modus zurückzukehren:

VORSICHT

- Um das Informationssystem des Kombiinstruments neu zu starten, halten Sie die Scrolltaste in der Mittelkonsole 3 Sekunden lang gedrückt.
- Halten Sie das Fahrzeug unter sicheren Bedingungen an und schalten Sie dann die Zündung mit dem Ein-/Aus-Schalter aus und wieder ein.
 - Wenn sich das Kombiinstrument nach diesen Schritten weiterhin im einfachen Modus befindet, wenden Sie sich umgehend zur Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
 - Die Abbildung des Kombiinstruments dient nur zur Veranschaulichung. Die tatsächliche Ansicht im Fahrzeug hängt von der werkseitigen Konfiguration ab.

Anzeigen des Kombiinstruments

Kontrollleuchten/Warnleuchten



Linke Blinkerleuchte



Rechte Blinkerleuchte



Scheinwerferschalter-
Kontrollleuchte*



Abblendlicht-Kontrollleuchte



OK-Kontrollleuchte



Positionsleuchten-Kontrollleuchte



AVH-Kontrollleuchte



Entlade-Kontrollleuchte



Fernlicht-Kontrollleuchte



AFL-Kontrollleuchte

	AEB-Kontrollleuchte		ICC-Kontrollleuchte
	LDA-Kontrollleuchte		ACC-Kontrollleuchte
	AEB-Fehlerwarnleuchte		ICC-Fehlerwarnleuchte
	LDA-Fehlerwarnleuchte		ACC-Fehlerwarnleuchte
	Leistung eingeschränkt-Warnleuchte		ABS-Fehlerwarnleuchte
	Hochspannungsbatterie Ladestand niedrig-Warnleuchte		BSD-Fehlerwarnleuchte
	AVAS-AUS-Warnleuchte		Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte
	Reifendruck-Fehlerwarnleuchte		Smartkey-Warnleuchte
	ESC AUS-Warnleuchte*		Allgemeine Warnleuchte
	ESC-Fehlerwarnleuchte		Scheinwerfer-Fehlerwarnleuchte
	AEB-Warnleuchte		Kontrollleuchte für den Hochspannungsbatterie-Ladeanschluss
	Niederspannungsnetz-Fehlerwarnleuchte		Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte
	Motor überhitzt-Warnleuchte		Hochspannungsbatterie überhitzt-Warnleuchte
	Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte		Kühlmittel überhitzt-Warnleuchte

	Gurt-Warnleuchte		Airbag-Fehlerwarnleuchte
	EPB-Kontrollleuchte		Bremssystem-Fehlerwarnleuchte
	TSR-Kontrollleuchte		Lenksystem-Fehlerwarnleuchte
	Komfortmodus-Kontrollleuchte		Sportmodus-Kontrollleuchte
	ECO-Modus-Kontrollleuchte		Schneemodus-Kontrollleuchte

Beschreibung der Kontrollleuchten/ Warnleuchten

-  Smartkey-Warnleuchte
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken und sich kein gültiger Smartkey im Fahrzeug befindet, leuchtet die Warnleuchte für einige Sekunden auf, ein Signalton ertönt und im Kombiinstrument wird die Meldung „No key detected, please confirm if the key is in the vehicle“ (Kein Schlüssel erkannt. Prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.) wird angezeigt.
 - Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken und sich ein gültiger Smartkey im Fahrzeug befindet, leuchtet die Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun eingeschaltet werden.
 - Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOPP-Taste blinks, ist die Batteriespannung des Smartkeys zu niedrig.



ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert. Falls danach ein Systemfehler auftritt, leuchtet die Warnleuchte solange, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet und die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte ausgeschaltet bleibt, liegt ein Fehler im ABS-System vor. Das ABS funktioniert in diesem Fall nicht, das Bremssystem bleibt jedoch weiterhin funktionsfähig.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet und die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte ausgeschaltet bleibt, können die Räder bei einer Notbremsung oder auf rutschigem Untergrund blockieren, da das ABS nicht funktioniert.

- Jede der folgenden Situationen weist auf Fehlfunktionen in Komponenten hin, deren Zustand durch die Warnleuchten überwacht wird. Wenden Sie sich in solch einem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

HINWEIS

- Ein kurzes Aufleuchten der Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
 - Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig mit der Bremssystem-Warnleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden. Da das ABS nicht funktioniert, kann das Fahrzeug beim Bremsen instabil und nur noch schwer kontrollierbar werden.
 - Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte bei vollständig gelöster elektronischer Feststellbremse (EPB) gleichzeitig mit der Bremssystem-Warnleuchte leuchtet, liegt eine Störung in der Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterrädern vor.
-  **Reifendruck-Fehlerwarnleuchte**
- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Warnleuchte erneut aufleuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten.
 - Wenn die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Please check TPMS“ (TPMS prüfen) im Kombiinstrument angezeigt wird und die Reifendruckanzeige auf „---“ wechselt, liegt ein Fehler im Reifendrucküberwachungssystem vor.
 - Wenn anstelle des Reifendrucks die Meldung „No Signal (Kein Signal)“ angezeigt wird, liegt eine Störung des Reifendrucksignals oder ein Fehler im Reifendrucküberwachungssystem vor.
 - Wenn die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte schnell blinkt und der Druckwert eines Reifens im Kombiinstrument auf rot wechselt, verliert dieser Reifen schnell Druck.
 - Wenn die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte leuchtet und der Druckwert eines Reifens im Kombiinstrument auf gelb wechselt, ist der Druck dieses Reifens zu niedrig. Wenn der Temperaturwert eines Reifens auf gelb wechselt, ist die Temperatur dieses Reifens zu hoch.
 - In derartigen Fällen sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
-  **ESC-Fehlerwarnleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle)**
- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert. Wenn ein Fehler in diesem System vorliegt, leuchtet die Warnleuchte solange, bis der Fehler behoben ist.
 - Wenn die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, greift das ESC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte ausgeschaltet bleiben, liegt ein Fehler des ESC-Systems vor. Das ABS und das Bremssystem bleiben jedoch weiterhin funktionsfähig.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte ausgeschaltet bleiben, liegt ein Fehler des ESC-Systems vor. Das ESC funktioniert in diesem Fall nicht. Dadurch kann das Fahrverhalten bei scharfen Kurvenfahrten oder plötzlichen Lenkbewegungen zum Ausweichen instabil und nur noch schwer kontrollierbar werden.
- Jede der folgenden Situationen weist auf Fehlfunktionen in Komponenten hin, deren Zustand durch die Warnleuchten überwacht wird. Wenden Sie sich in solch einem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
 - Eine Warnleuchte leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs nicht auf, es wird kein Selbsttest durchgeführt.
 - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.

HINWEIS

- Ein kurzes Aufleuchten der Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte, die ABS-Fehlerwarnleuchte und die Bremssystem-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig leuchten, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. Das Fahrzeug kann beim Bremsen instabil und nur noch schwer kontrollierbar werden, da das Antiblockiersystem nicht mehr funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn Sie den ESC AUS-Schalter drücken, leuchtet die Warnleuchte und das ESC-System wird deaktiviert. Wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken, verlischt die Warnleuchte und das ESC-System kehrt zum normalen Betrieb zurück.

HINWEIS

- Wenn die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, sollten Sie besonders vorsichtig sein und langsamer fahren, damit Kurvenfahrten und plötzliche Lenkmanöver nicht zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen, da das ESC-System das Fahrzeug nicht stabilisieren kann. Dies gilt besonders in Situationen, in denen Sie vor oder bei einem Lenkeingriff bremsen müssen.



Leistung eingeschränkt-Warnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Leistung des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt



Scheinwerfer-Fehlerwarnleuchte

- Wenn die Warnleuchte gelb leuchtet, ist ein Scheinwerfer defekt. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.



Totwinkelerkennung (BSD)-Fehlerwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige leuchtet, sollten Sie das Fahrzeug zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt bringen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.



Allgemeine Warnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, überprüfen Sie die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument.



Gurt-Warnleuchte

- Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind. Sie bleibt eingeschaltet, bis alle Sicherheitsgurte angelegt sind.



Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn das Airbagssystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte meldet Fehler des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Gasgeneratoren, der Warnleuchten, der Anschlüsse und der Stromversorgung.

- Jede der folgenden Situationen weist auf Fehlfunktionen in Komponenten hin, deren Zustand durch die Warnleuchten überwacht wird. Wenden Sie sich in solch einem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs nicht auf oder sie leuchtet, wenn die Zündung bereits eingeschaltet ist.

- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.



Bremssystem-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und eine Fehlfunktion im Bremssystem vorliegt. Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung und bei einem niedrigen Bremsflüssigkeitsstand auf.

- Diese Warnleuchte leuchtet, obwohl der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion der EPB nach dem Starten des Fahrzeugs normal sind (die EPB wird normal betätigt und gelöst, und die Meldung „Please check the EPB“ (EPB überprüfen) wird nicht angezeigt). Ein kurzes Aufblitzen ist normal und weist nicht auf einen Fehler hin.

- Die Fehlerwarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.



HINWEIS

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, stellen Sie das Fahrzeug ab. Weiterfahren ist in diesem Fall gefährlich.



Lenksystem-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet, wenn eine Fehlfunktion im Lenksystem auftritt. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt bringen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.



HINWEIS

- Das Lenksystem ist mit einer elektrischen Servolenkung ausgestattet, die das Lenken erleichtert.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen vom Motor der Servolenkung zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Motordefekt hin.
- Halten Sie das Lenkrad nicht länger als 5 Sekunden in der Endposition, anderenfalls wird der Überhitzungsschutz aktiviert. In diesem Fall erfordert das Drehen des Lenkrads erheblich mehr Kraft und das Lenksystem kann beschädigt werden.
- Wenn Sie das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug über längere Zeit bewegen haben, kann die Lenkung schwergängig werden, ohne dass die Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist kein Fehler.

- Wenn das Lenkrad eines stehenden Fahrzeugs häufig bewegt wird, wird die Leistung der Servolenkung verringert. Dies dient dazu, das Lenksystem vor Überhitzung zu schützen. Dadurch erhöht sich die Kraft, die zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist. Reduzieren Sie in diesem Fall die Häufigkeit der Lenkradbewegungen oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System kehrt innerhalb von 10 Minuten zum normalen Betrieb zurück.

- Nach einer unvorhergesehenen Unterbrechung der Fahrzeug-Stromversorgung, z. B. durch das Abklemmen/Wiederanschließen der Niederspannungsbatterie oder den Ausfall von Sicherungen, leuchtet die ESC-Warnleuchte auf, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist. In diesem Fall muss die Neutralstellung des Lenkrads mit den folgenden Schritten eingelernt werden: Drehen Sie das Lenkrad langsam bis zum Anschlag ganz nach links und rechts, und lassen Sie es nach 2 bis 5 Sekunden los. Schalten Sie dann den Motor aus und warten Sie 10 Sekunden. Starten Sie das Fahrzeug erneut. Die ESC-Warnleuchte verlischt und der Einlernvorgang ist abgeschlossen.



WARNUNG

- Wenn die Lenksystem-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



Niederspannungsnetz-Fehlerwarnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, besteht ein Problem im DC-System oder dem Niederspannungsnetz. Schalten Sie sofort die Klimaanlage, das Gebläse und das Radio aus und halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Wenden Sie sich in solch einem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um Hilfe zu erhalten.



Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des Antriebsstrangs vorliegt.
- Jede der folgenden Situationen weist auf Fehlfunktionen in Komponenten hin, deren Zustand durch die Warnleuchten überwacht wird. Wenden Sie sich in solch einem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
 - Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung.
 - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.



VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Problem beheben zu lassen.



Hochspannungsbatterie-überhitzt-Warnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Hochspannungsbatterie zu heiß ist. Halten Sie das Fahrzeug an, um die Batterie abkühlen zu lassen. Wenn diese Warnleuchte blinkt, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und verlassen Sie es so schnell wie möglich.
- Die Hochspannungsbatterie kann sich unter den folgenden Bedingungen überhitzen:

- Bergauffahrten bei heißem Wetter über längere Zeit
- Stop-and-go-Verkehr über längere Zeit, häufiges starkes Beschleunigen oder Bremsen, lange Fahrten ohne Pausen.



Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie verlischt nach einigen Sekunden, wenn das Hochspannungsbatterie-System ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Warnleuchte erneut aufleuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. In diesem Fall sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Jede der folgenden Situationen weist auf Fehlfunktionen in Komponenten hin, deren Zustand durch die Warnleuchten überwacht wird. In diesem Fall sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
 - Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
 - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt oder leuchtet gelegentlich auf.



AEB-Warnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte blinkt oder leuchtet, achten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und unterschreiten Sie den Abstand nicht weiter, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



Kühlmittel überhitzt-Warnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Kühlmittelpumpe zu hoch ist. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und warten Sie, bis die Leuchte verlischt.

Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument

Auf dem Kombiinstrument können die folgenden Fehlermeldungen angezeigt werden. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen.

Symbol	Fehlermeldung	Abhilfe
	Überprüfen Sie das Bordladesystem	Fehlfunktion des Bordladesystems. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät erneut an. Wenn die Störung weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Zu Ihrer Sicherheit wird die Fernstartfunktion ausgesetzt.	Stellen Sie die Nutzung der Fernstartfunktion bei Unregelmäßigkeiten ein.
	Überprüfen Sie das Fahrzeugnetzwerk	Möglicherweise ist das Fahrzeug vom Datennetzwerk getrennt. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Überprüfen Sie das Speichersystem	Fehlfunktion des Speichersystems. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



TSR-Kontrollleuchte

- Wenn diese Kontrollleuchte leuchtet, hat das Fahrzeugsystem eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Straßenabschnitt erkannt.

Symbol	Fehlermeldung	Abhilfe
	EV-Funktion eingeschränkt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Überprüfen Sie die Scheinwerfer	Fehlfunktion der Scheinwerfer. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Funktion des Frontalkollisionswarnsystems (FCW) oder der Notbremsautomatik (AEB) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Totwinkelerkennung (BSD) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	ADAS-Funktion eingeschränkt	Die Funktion der Spurwarnfunktion (LDW) oder des Spurhalteassistenten (LDP) ist eingeschränkt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
	Überprüfen Sie das System zur Fahrstufenwahl	Fehlfunktion des Fahrstufenhebels. Stellen Sie das Fahrzeug sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

03 **BEDIENUNG UND BEDIENELEMENTE**

Türen und Schlüssel.....	46
Sitze.....	60
Lenkrad.....	65
Schalter	69

Türen und Schlüssel

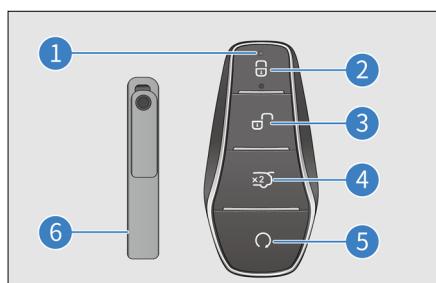
Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Smartkey, einem mechanischen Schlüssel (befindet sich im Innern des Smartkeys), einer NFC-Karte*, einem digitalen NFC-Schlüssel* und einem digitalen Bluetooth-Schlüssel* zum Ent- und Verriegeln der Türschlösser sowie zum Starten des Fahrzeugs ausgestattet.

Elektronischer Smartkey

Drücken Sie den Mikroschalter der linken oder rechten Vordertür, während Sie den Smartkey bei sich tragen, um alle Türen zu ver- oder entriegeln. Sie können die Türen auch mit den Smartkey-Tasten ver- und entriegeln sowie die Heckklappe öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne starten.

- ① Kontrollleuchte
- ② Verriegelungstaste
- ③ Entriegelungstaste
- ④ Heckklappen-Öffnungstaste
- ⑤ Start/Stopp-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



⚠️ WARNUNG

- Wenn die Knopfbatterie verschluckt oder anderweitig in den Körper gelangt ist, kann sie innerhalb von 2 Stunden (oder weniger) eine ernste Gefahr für die Gesundheit oder das Leben darstellen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfbatterie verschluckt oder anderweitig in den Körper gelangt ist.

⚠️ VORSICHT

- Der Smartkey enthält elektronische Komponenten. Um eine Beschädigung des Smartkeys zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.
 - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie sie z. B. auf dem Armaturenbrett herrschen können.
 - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
 - Lassen Sie den Smartkey nicht fallen und lassen Sie ihn nicht gegen anderen Gegenstände stoßen.
 - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht mit einem Ultraschallreinigungsgerät.
 - Legen Sie Smartkeys nicht in die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
 - Bringen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. Schlüsselanhänger aus Metall) an, die elektromagnetische Wellen beeinträchtigen oder abschirmen könnten.

⚠️ WARNUNG

- Der Smartkey enthält eine Knopfbatterie. Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern, da Knopfbatterien eine Gefahr darstellen können.



VORSICHT

- Sie können einen Ersatzschlüssel für Ihr Fahrzeug registrieren lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt
- Wenn die Türschlösser bei korrektem Abstand nicht auf den elektronischen Smartkey reagieren oder wenn die Kontrollleuchte des Smartkeys nur schwach leuchtet:
 - Prüfen Sie, ob Sie sich in der Nähe von Radiosendern oder Flughafensendern befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
 - Die Batterie des elektronischen Smartkeys ist möglicherweise leer. Überprüfen Sie die Batterie im Smartkey. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Batterie austauschen zu lassen.
- Falls Sie Ihren Smartkey verloren haben, sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls oder Unfalls zu verringern.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Sender vor. Dazu zählen Änderungen von Sendefrequenz und Sendeleistung (z. B. durch Verstärker) sowie der Anschluss externer Sende- oder Empfangsantennen.
- Die Nutzung darf keine Störungen anderer Funkdienste verursachen. Falls derartige Störungen auftreten, stellen Sie die Nutzung sofort ein.
- Funkgeräte mit geringer Leistung dürfen andere Funkdienste oder die Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten (ISM) nicht stören.



VORSICHT

- Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Flugzeugen oder auf Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren müssen zu den Antennen von intelligenten Zugangs- und Startsystemen Abstand halten, da elektromagnetische Wellen den Betrieb solcher Geräte stören können. Außer diesem Personenkreis sollten sich auch Träger anderer elektronischer Medizingeräte bei den Herstellern dieser Geräte über die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf deren Leistung informieren. Elektromagnetische Wellen können bei derartigen Medizingeräten unvorhergesehene Wirkungen hervorrufen.
- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schließen Sie es immer ab und nehmen Sie den Smartkey mit. Lassen Sie nie Personen im Fahrzeug zurück; dies gilt insbesondere für Kinder.

Mechanischer Schlüssel

Sie können die Fahrertür auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- oder entriegeln, der sich im Smartkey befindet. Der mechanische Schlüssel sollte sich immer im Smartkey befinden, wenn Sie ihn nicht verwenden.

- Schieben Sie den Verriegelungsknopf in Pfeilrichtung ① und schieben Sie die hintere Abdeckung des elektronischen Smartkeys in Pfeilrichtung ②. Sie können den mechanischen Schlüssel nun aus dem elektronischen Smartkey wie in der Abbildung gezeigt herausnehmen.
- Setzen Sie nach Gebrauch den mechanischen Schlüssel wieder in umgekehrter Pfeilrichtung ② in den Smartkey ein und schließen Sie die hintere Abdeckung.



NFC-Schlüssel*

- Das Fahrzeug unterstützt NFC-Schlüsselkarten* und digitale NFC-Schlüssel* (unter anderem Smartphones und Wearables). Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 177](#).
- Zum Entriegeln oder Verriegeln aller Türen halten Sie den NFC-Schlüssel an die Markierung am linken Seitenspiegel.
- Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie den NFC-Schlüssel in den NFC-Bereich des Ablagefachs in der Mittelkonsole.

VORSICHT

- Einige Smartphones und Wearable-Geräte unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel.
- Die NFC-Schlüsselkarte enthält elektronische Komponenten. Um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Anweisungen:
 - Legen Sie die NFC-Karte nicht in den Ladebereich, wenn das drahtlose Ladegerät eingeschaltet ist. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 184](#).
 - Bringen Sie an der NFC-Karte keine Gegenstände (z. B. Schlüsselanhänger oder Handyhülle aus Metall) an, die elektromagnetische Wellen beeinträchtigen oder abschirmen könnten.

VORSICHT

- Setzen Sie die NFC-Karte keinen hohen Temperaturen aus, wie sie z. B. auf dem Armaturenbrett herrschen können.
- Biegen Sie die NFC-Karte nicht stark.
- Tragen Sie die NFC-Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen in der Tasche.
- Die NFC-Schlüsselkarte nutzt eine Nahfeldkommunikation mit einem Erfassungsbereich von weniger als 2 cm. Damit die NFC-Karte erkannt werden kann, halten Sie sie für 1 bis 2 Sekunden in die Nähe des Seitenspiegels.
- Tragen Sie Ihre NFC-Karte möglichst immer bei sich, damit Sie Ihr Fahrzeug auch nutzen können, falls Ihr Mobiltelefon oder Ihr Smartkey verloren geht oder nicht funktionieren sollte.
- Die NFC-Karte ist ein für Ihr Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der nach dem Prinzip der Nahfeldkommunikation funktioniert. Gehen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihres Fahrzeugs sorgfältig mit der Karte um. Bei einem Verlust der Karte wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um sie sperren zu lassen und eine neue Karte einrichten zu lassen.

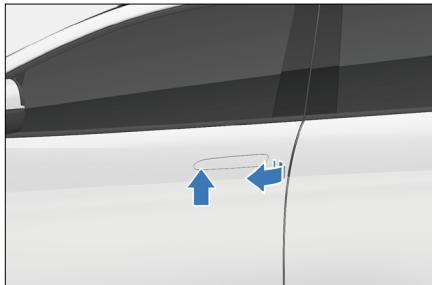
Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

- Der digitale Bluetooth-Schlüssel* wird zur Steuerung des Fahrzeugs über die Bluetooth-Kurzstreckenverbindung verwendet, unter anderem zum Ver- und Entriegeln der Türen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

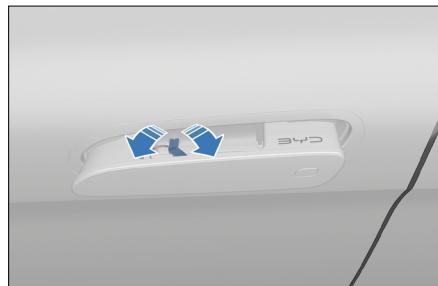
1. Drücken Sie auf die linke Seite des versenkten Türgriffs und schwenken Sie die rechte Seite nach außen, so dass Sie den Griff fassen können.



2. Ziehen Sie dann am mittleren Teil des Türgriffs, um ihn herausziehen.



3. Ziehen Sie den Türgriff der Fahrertür so weit wie möglich zurück. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel ein, drehen Sie ihn und ziehen Sie ihn wieder heraus. Ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.
- Um die Fahrertür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
 - Um die Fahrertür zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn.

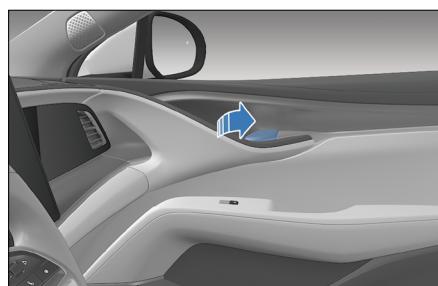


! VORSICHT

- Um die Tür zu öffnen, ziehen Sie zunächst den mechanischen Schlüssel ab und ziehen dann am Türgriff.

Öffnen mit dem Türinnengriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie zum Öffnen der Tür einmal am Griff.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zum Öffnen der Tür zweimal am Griff.



! WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit den Türgriffen spielen, da sie die Tür während der Fahrt öffnen könnten.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, aktivieren Sie die Kindersicherung des Schlosses.



VORSICHT

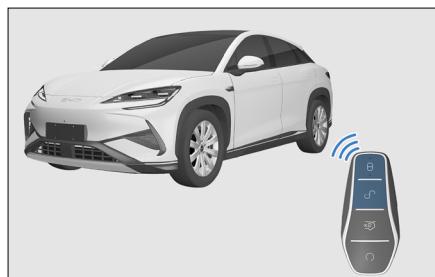
- Die hinteren Türen sind mit einer Kindersicherung ausgestattet und können nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit dem Smartkey

- Mit der drahtlosen Fernbedienung können Sie alle Türen aus nächster Nähe entriegeln oder verriegeln und weitere Funktionen ausführen.
- Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen).
- Um alle Türen zu ver- oder entriegeln, drücken Sie die entsprechende Taste auf dem registrierten Smartkey. Dabei muss sich der Smartkey in Sendereichweite befinden.

Verriegeln

- Drücken Sie bei geschlossenen Türen, Fronthaube und Heckklappe auf die Verriegelungstaste, um alle zu verriegeln. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein (wenn die Funktion für das automatische Einklappen der Spiegel über das Infotainment-System aktiviert wurde) und die Blinker blinken einmal. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist, blinken die Blinker nicht, und es ertönt ein kurzer Alarmton. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen sicher verriegelt sind.



- Wenn eine der Türen nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, blinken die Blinker nicht, fahren die Türgriffe nicht ein und es ertönt ein kurzer Alarmton.

- Wenn die Fronthaube oder die Heckklappe nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, blinken die Blinker nicht und es ertönt ein kurzer Alarmton.

Entriegeln

- Drücken Sie die Entriegelungstaste. Alle Türen werden entriegelt, die versenkten Türgriffe fahren automatisch aus und der Blinker blinkt zweimal.
- Beim Entriegeln aller Türen mit dem Smartkey schaltet sich die Innenbeleuchtung 15 Sekunden lang ein, auch wenn keine Türen geöffnet werden.
- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem Smartkey eine beliebige Tür. Andernfalls werden alle Türen wieder verriegelt und alle vier Türgriffe eingezogen.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Einklemmschutz an allen Fenstern ausgestattet ist, lässt es sich nicht verriegeln, selbst wenn die Verriegelungstaste gedrückt und gehalten wird. Lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut. Halten Sie die Verriegelungstaste gedrückt, um alle vier Fenster nach oben zu bewegen.

Verriegelungsschutz

- Wenn sich der Schlüssel beim Schließen und Verriegeln der Türen noch im Fahrzeug befindet, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Zur Erinnerung, dass der Fahrer den Schlüssel aus dem Fahrzeug nehmen soll, blinken die Blinker zweimal.



HINWEIS

- Die Türen können ausschließlich bei ausgeschalteter Zündung mit der Ent-/Verriegelungstaste ent- und verriegelt werden.

Suchen des Fahrzeugs mit dem Smartkey

- Wenn Sie die Verriegelungstaste bei scharfgeschalteter Diebstahl-Alarmanlage drücken, ertönt ein Signalton, und die Blinker blinken 15 Mal. Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug lokalisieren, wenn es schwierig zu finden ist.
- Drücken Sie die Verriegelungstaste erneut, wenn sich das Fahrzeug im Suchmodus befindet. Das Fahrzeug ist dann wieder für die nächste Suche bereit.

Fenster mit dem Smartkey nach oben/ unten bewegen

- Bei ausgeschalteter Zündung:
 - Halten Sie die Verriegelungstaste am Smartkey gedrückt, um alle vier Fenster nach oben zu bewegen.
 - Halten Sie die Entriegelungstaste am Smartkey gedrückt, um alle vier Fenster nach unten zu bewegen.
- Um die Funktion zum Verriegeln und Schließen der Fenster/Entriegeln und Öffnen der Fenster mit dem Smartkey zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen).



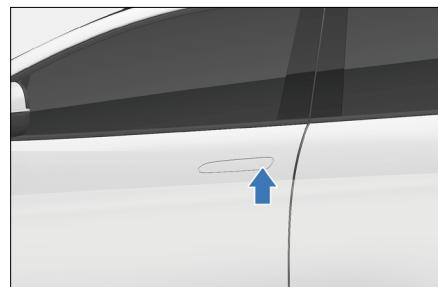
VORSICHT

- Achten Sie beim Heben der Fenster über die Fernbedienung auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen. Vergewissern Sie sich vor Betätigung der Fernbedienung, dass keine Fahrzeuginsassen von den hochfahrenden Scheiben eingeklemmt werden können.

Verriegeln/Entriegeln mit dem Mikroschalter

Verriegeln

- Drücken Sie bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Fahrzeugtüren den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt und die Türgriffe werden automatisch eingezogen. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein und die Blinker blinken einmal. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und es ertönt ein kurzer Alarmton.



- Wenn eine der Türen, Fronthaube oder Heckklappe nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen beim Drücken des Mikroschalters zwar verriegelt, aber die Blinker in den Seitenspiegeln blinken nicht und es ertönt ein kurzer Alarmton.

Entriegeln

- Drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden gleichzeitig entriegelt, die versenkten Türgriffe fahren automatisch aus und der Blinker blinkt zweimal.
- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln eine beliebige Tür. Andernfalls werden alle Türen wieder verriegelt und alle vier Griffe eingezogen*.

- Das Betätigen des Mikroschalters funktioniert in folgenden Situationen nicht:
 - Während der Betätigung wird eine Tür geöffnet oder geschlossen.
 - Der Schlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.

HINWEIS

- Wenn sich der Smartkey zu nahe am äußeren Türgriff oder am Fenster befindet, funktioniert der Mikroschalter möglicherweise nicht.

Fenster mit dem Mikroschalter nach oben/unten bewegen

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey tragen, um alle Fenster nach oben oder unten zu bewegen. (In der Standardeinstellung ist die Funktion zum Anheben der Fenster aktiviert und die Funktion zum Absenken deaktiviert.)
- Um die Funktion zum Verriegeln und Schließen der Fenster/Entriegeln und Öffnen der Fenster mit dem Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen).

Verriegeln/Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel

Verriegeln

- Halten Sie den NFC-Schlüssel bei geschlossenen, aber unverriegelten Türen in die Nähe des dafür vorgesehenen Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt, und die Blinker blinken einmal.



Entriegeln

- Halten Sie den NFC-Schlüssel bei scharfgeschalteter Diebstahl-Alarmanlage in die Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel. Alle Türen werden gleichzeitig entriegelt, und die Blinker blinken zweimal.
- Das Verriegeln/Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel funktioniert nicht, wenn der NFC-Schlüssel zu nahe an den dafür vorgesehenen Bereich am Fahrer-Seitenspiegel gehalten wird oder während der Betätigung eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
- Um den digitalen NFC-Schlüssel auf dem Mobiltelefon zu verwenden, aktivieren Sie seine NFC-Funktion und halten Sie den oberen Teil des Mobiltelefons mit der Rückseite in die Nähe des dafür vorgesehenen Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel.

HINWEIS

- Wenn die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet ist, öffnen Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel eine beliebige Tür. Andernfalls werden alle Türen wieder verriegelt.
- Einige Smartphone-Modelle unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel, wenn das Smartphone ausgeschaltet ist.



HINWEIS

- Wenn der Akku des Smartphones fast leer ist oder das Smartphone ausgeschaltet ist, vermeiden Sie eine längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels auf dem Smartphone.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

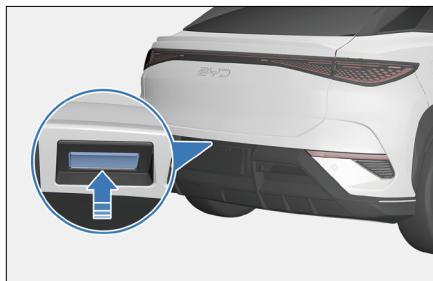
Entriegeln des Kofferraums mit dem Smartkey

- Drücken Sie zweimal in kurzer Folge auf die Heckklappen-Entriegelungstaste des Smartkeys. Der Kofferraum öffnet sich und die Blinker blinken zweimal.



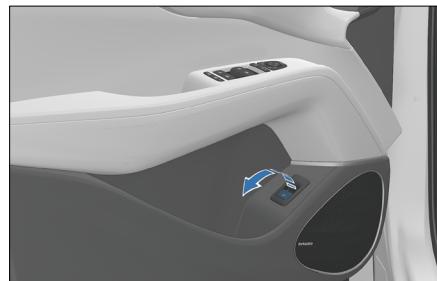
Entriegeln des Kofferraums mit dem elektronischen Schlüssel

- Um die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs zu entriegeln, drücken Sie den hinteren elektronischen Schalter, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.
- Um die Heckklappe eines entriegelten Fahrzeugs zu öffnen, drücken Sie den hinteren elektronischen Schalter.



Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen

- Um die Heckklappe eines entriegelten Fahrzeugs zu öffnen, drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe nach oben. Um die Heckklappe zu schließen, drücken Sie den Schalter der elektrischen Heckklappe nach oben und halten Sie ihn gedrückt.
- Ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h lässt sich die Heckklappe nicht mehr mit dem Schalter der elektrischen Heckklappe öffnen.



① Schließtaste

- Um die geöffnete und stillstehende Heckklappe zu schließen, drücken Sie diese Taste.



- Um die Heckklappe an ihrer Position anzuhalten, drücken Sie die Taste erneut. Um die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen, drücken Sie die Taste ein weiteres Mal.

② Verriegelungstaste

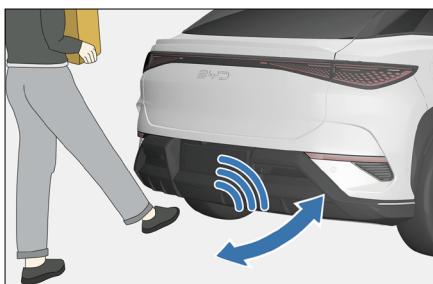
- Um den Kofferraum zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung (OFF) und angehobener Heckklappe die Fahrzeugverriegelungstaste, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen. Dabei wird die Diebstahl-Alarmanlage scharfgeschaltet.

! HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass die Türen, Fenster und das Sonnendach richtig geschlossen sind, bevor Sie den Kofferraum schließen.

Öffnen des Kofferraums mit einer Fußgeste

Stellen Sie sich in den Erfassungsbereich des Heckklappensensors, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen. Heben Sie einen Fuß langsam und gleichmäßig an und machen Sie eine kickähnliche Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, ohne den Stoßfänger zu berühren.



- Eine geschlossene Heckklappe wird geöffnet.
- Eine geöffnete Heckklappe wird geschlossen.
- Eine bewegte Heckklappe wird angehalten. Mit einer erneuten Fußgeste bewegt sich die Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie bei Fußgesten auf einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug und auf einen sicheren Stand. Sie könnten sonst das Gleichgewicht verlieren (z. B. auf Eis).
- Lassen Sie den Smartkey in den folgenden Situationen außerhalb der Sendereichweite, da sich sonst die Heckklappe unerwartet bewegen kann:
 - Beim Be- oder Entladen des Fahrzeugs am Heck des Fahrzeugs.
 - Bei Pflege- oder Wartungsarbeiten (z. B. Polieren) am Heck des Fahrzeugs.

! HINWEIS

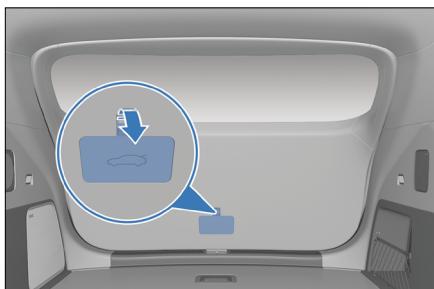
- Die Fußgeste muss in weniger als 1 Sekunde ausgeführt werden.
- Wenn Sie die Funktion zum freihändigen Öffnen des Kofferraums verwenden, darf sich der Smartkey nicht weiter als 1 Meter vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Wenn Wasser bei Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche am hinteren Stoßfänger herunterläuft oder der hintere Stoßfänger mit Schnee bedeckt ist, spricht die Funktion zum Öffnen der Heckklappe mit einer Fußgeste verzögert an. Die Reaktionszeit dieser Funktion normalisiert sich nach einiger Zeit wieder, wenn diese Bedingungen nicht mehr vorliegen.
- Wenn die Verriegelung der Heckklappe betätigt wird, reagiert die Heckklappe nicht auf Fußgesten.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

1. Ziehen Sie den Entriegelungsgriff an der Sitzlehne nach oben, um die Rücksitzlehne umzuklappen, und begeben Sie sich in den Kofferraum.



2. Innen in der Heckklappe befindet sich eine Notentriegelung. Öffnen Sie die Abdeckung der Notentriegelung und ziehen Sie am Entriegelungszug, um den Kofferraum in einem Notfall zu entriegeln.



! HINWEIS

- Die Heckklappe kann in einem Notfall auch dann von innen entriegelt werden, wenn das Fahrzeug abgeschaltet ist.

Einstellen der maximalen Öffnungshöhe

- Öffnen Sie die Heckklappe von Hand oder automatisch auf die gewünschte Höhe, halten Sie sie in dieser Position und halten Sie die Taste in der Heckklappe drei Sekunden lang gedrückt. Die Einstellung der maximalen Öffnungshöhe auf die aktuelle Position wird durch einen 1 Sekunde andauernden Signalton aus dem Lautsprecher bestätigt.
- Um die maximale Öffnungshöhe der Heckklappe auf dem Touchscreen einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen).

Einklemmschutz

- Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen wird angehalten, wenn sie auf ein Hindernis stößt.

Wenn sich die Heckklappe nicht automatisch bedienen lässt

- Schließen Sie die Heckklappe manuell vollständig, um das Problem zu beheben.

Wenn eine abgeklemmte Niederspannungsbatterie wieder angeklemmt wurde

- Schließen Sie die Heckklappe manuell, um sicherzustellen, dass alle Funktionen elektrisch bedient werden können.

! WARNUNG

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise, um schwere Verletzungen zu vermeiden:
 - Lösen Sie den Einklemmschutz nie vorsätzlich aus.
 - Warnen Sie Personen in der Nähe vor der Bewegung der Heckklappe.
 - Halten Sie beim Schließen der Klappe die Hände und Finger aus dem Bereich der Heckklappe fern.



WARNING

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass dies gefahrlos möglich ist.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Kofferraum richtig geschlossen ist.
- Entfernen Sie vor dem Öffnen des Kofferraums Eis oder Schnee von der Heckklappe und ihrer Umgebung. Erhebliches zusätzliches Gewicht kann das Öffnen der Heckklappe verhindern oder dazu führen, dass sie sich unerwartet schließt.
- Halten Sie die Heckklappe nicht mit der Hand an, wenn sie sich gerade öffnet oder schließt.
- Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Kofferraums auf die Windbedingungen.
- Wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Kofferraums eingeklemmt wird, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht.
- Die Heckklappe kann sich zunächst schließen, bevor sie vollständig geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug nicht gerade steht, ist das Öffnen und Schließen der Heckklappe schwieriger als auf einer waagerechten Fläche. Bitte beachten Sie, dass sich die Heckklappe in dieser Situation möglicherweise von selbst bewegen kann. Vergewissern Sie sich vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und stabil ist.
- Je nach Form des Gegenstands funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht. Achten Sie besonders auf Hände und Finger.

Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln mit der Zentralverriegelung

- Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 74](#).

Automatisches Verriegeln/Entriegeln aller Türen

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 8 km/h werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Beim Ausschalten der Zündung mit der START/STOPP-Taste werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Verriegeln/Entriegeln aller Türen

- Bei deaktiviertem Diebstahlschutz ist die Zentralverriegelungstaste beleuchtet, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, verlischt die Beleuchtung.
- Wenn die Zentralverriegelungstaste gedrückt wird, sind alle Türen verriegelt und können nicht von außen geöffnet werden. Um die Türen in dieser Situation zu öffnen, ziehen Sie zweimal am Türinnengriff. Beim ersten Ziehen werden die Türen entriegelt, und beim zweiten Ziehen wird die Tür geöffnet.

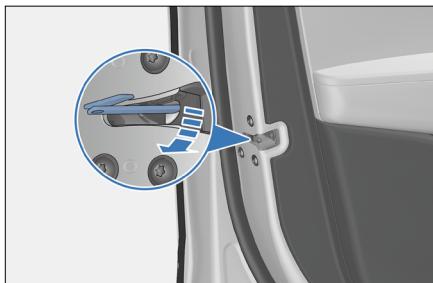


HINWEIS

- Bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs werden alle Türen automatisch entriegelt, abhängig von der Art des Unfalls und der Intensität des Aufpralls.

Notverriegelung mit dem mechanischen Schlüssel

- Bei einer Störung der Zentralverriegelung können Sie die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln. Drehen Sie mit dem mechanischen Schlüssel die Notverriegelungszylinder der anderen Türen nach links in die verriegelte Position und schließen Sie dann die Türen. Dadurch werden alle Schlosser verriegelt und die Türen können nicht mehr von außen geöffnet werden.
- Um die Türen zu entriegeln, entriegeln Sie zunächst die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel, steigen Sie in das Fahrzeug ein und ziehen Sie zweimal an den anderen Türinnengriffen, um die Türen zu öffnen.



! HINWEIS

- Wenden Sie beim Betätigen des Schlüssels keine große Kraft an, um den Schlüssel nicht zu verbiegen oder abzubrechen.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Der Smartkey kann zum Ent- und Verriegeln der Türen und zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden.

Zugang

Verriegeln oder entriegeln Sie die Fahrzeugtüren mit dem Smartkey (siehe [Seiten 50 und 51](#)).

! HINWEIS

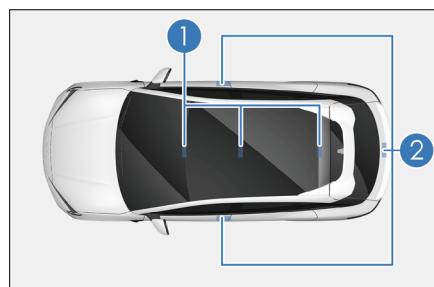
- Wenn sich der Smartkey zu nahe am äußeren Türgriff oder am Fenster befindet, funktioniert der Mikroschalter möglicherweise nicht.

Starten des Fahrzeugs

Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die START/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe [Seite 114](#)). Dabei muss sich der Smartkey im Fahrzeug befinden.

Antennenpositionen

- Innenraumantenne
- Außenantenne



Aktiver Bereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen setzen voraus, dass sich der registrierte Smartkey innerhalb des aktiven Bereichs befindet.

- ① Aktiver Bereich für Zugangsfunktionen: bis ca. 1 Meter vom vorderen Türgriff und der externen Taste in der Heckklappe.
- ② Aktiver Bereich für die Startfunktion: innerhalb des Fahrzeugs.

Wenn sich ein anderer Smartkey in der Nähe des Smartkeys dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern. Dies ist normal und weist nicht auf einen Fehler hin.



HINWEIS

- In der Nähe wird eine andere drahtlose Fernbedienung verwendet.
- Die Batterie des Smartkeys ist schwach.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungssteilen oder Geräten, die Störungen erzeugen.
- Der Smartkey wird zusammen mit einem anderen Smartkey oder einem Gerät getragen, das Funkwellen abstrahlt.
- Innerhalb des aktiven Bereichs sind einige Ablageorte ungeeignet, z. B. das Armaturenbrett, das vordere Handschuhfach, der Boden, die Getränkehälter oder der Kofferraum.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und Sie nicht in das Fahrzeug einsteigen können, ver-/entriegeln Sie die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel oder verwenden Sie die Funkfernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen.

- In den folgenden Fällen lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mit der START/STOPP-Taste starten:

- Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, blinkt die Smartkey-Warnleuchte im Kombiinstrument und die Meldung „Low key battery“ (Schlüssel-Batterie schwach) wird angezeigt. Dies weist darauf hin, dass die Batterie des Smartkey möglicherweise entladen ist.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund eines Systemfehlers nicht richtig funktioniert, bringen Sie alle Smartkeys zur Reparatur zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.

Schonen der Batterie

- Der Smartkey tauscht auch dann Daten mit dem Fahrzeug aus, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von 2 Metern um das Fahrzeug liegen.
- Bei einem Empfang von starken elektromagnetischen Wellen über längere Zeit wird die Batterie des Smartkeys schnell entladen. Halten Sie mit dem Smartkey einen Abstand von 1 Meter zu elektrischen Geräten ein, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B.:
 - Fernsehgeräte,
 - PCs,
 - Telefonladegeräte,
 - Entladungslampen,
 - Lampen mit Leuchtstoffröhren.

Nach dem Aktivieren der Kindersicherung kann die betreffende Tür nicht von innen geöffnet werden und der Fensterheberschalter ist ohne Funktion. Um die Tür zu entriegeln, drücken Sie die Kindersicherungstaste für die entsprechende Seite erneut oder öffnen Sie die Tür von draußen.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind und die Kindersicherungen aktiviert sind. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Die korrekte Verwendung von Sicherheitsgurten und Kindersitzen schützt die Insassen davor, dass sie bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden, und die Kindersicherung verhindert, dass die hinteren Türen unabsichtlich geöffnet werden.

Kindersicherung

Die Kindersicherungen an den Türschaltern auf der Fahrerseite sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen.

- ① Kindersicherung für die hintere linke Tür
- ② Kindersicherung für die hintere rechte Tür



Sitze

Vorsichtshinweise zu den Sitzen

- Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt so ein, dass sich die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente an der Instrumententafel leicht bedienen lassen.
- Achten Sie für einen wirksamen Schutz während der Fahrt darauf, die Sitzlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Sitzlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt richtig einzustellen.
- Klappen Sie die Rücksitze nicht während der Fahrt um.
- Sichern Sie das Gepäck ordnungsgemäß, so dass es sich während der Fahrt nicht bewegen kann. Stapeln Sie Gepäck nicht höher als die Sitzlehnen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen richtig eingestellt sind.

WARNUNG

- Während der Fahrt dürfen Sie nicht auf einer umgeklappten Sitzbank, im Kofferraum oder auf Gepäck oder Ladung im Kofferraum sitzen. Eine falsche Sitzposition oder ein nicht korrekt angelegter Sicherheitsgurt gefährden bei einer Notbremsung oder bei einem Unfall Ihre Gesundheit oder Ihr Leben.
- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen ab. Unter den Sitzen abgelegte Gegenstände können die Sitzverriegelung lösen. Dies kann dazu führen, dass der Sitz plötzlich verrutscht und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, fassen Sie beim Einstellen des Sitzes nicht unter den Sitz und halten Sie die Hände vom Verstellmechanismus fern.
- Lehnen Sie sich nach dem Einstellen der Sitzlehne zurück, um sich zu vergewissern, dass sie vollständig eingerastet ist. Nicht vollständig eingerastete Sitzlehnen können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Verstellen Sie die Sitzlehne nicht während der Fahrt, da der Schultergurt des Sicherheitsgurtes dann nicht mehr richtig am Körper anliegt. Bei einem Unfall wird der betreffende Fahrzeuginsasse gegen den Gurt geschleudert, was zu schweren Verletzungen am Hals oder an anderen Körperteilen führen kann, oder unter dem Beckengurt durchrutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da eine unerwartete Bewegung des Sitzes zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

- Beginnen Sie die Fahrt erst, wenn alle Insassen richtig angeschnallt sind.

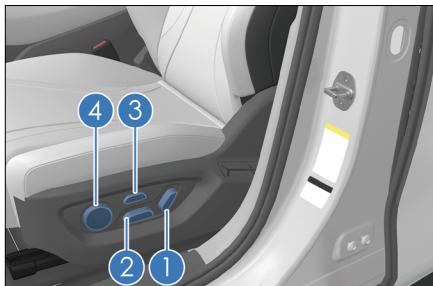
VORSICHT

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, nicht gegen Fahrzeuginsassen oder Gepäck zu stoßen.

Einstellen der Vordersitze

Einstellen der elektrisch verstellbaren Vordersitze

Bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen lassen sich die Neigung der Sitzlehne, Sitzposition, Sitzhöhe, Neigung der Sitzfläche*, Beinstütze und Lendenwirbelstütze* einstellen. Die Art der Einstellung hängt von der Fahrzeugausstattung ab.



① Einstellen der Sitzlehne

- Bewegen Sie den Schalter zum Einstellen der Sitzlehne vor oder zurück, um den Winkel der Sitzlehne einzustellen.

② Einstellen der Sitzposition

- Bewegen Sie den Schalter zum Einstellen der Sitzposition vor oder zurück, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
- Bewegen Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben oder unten, um den Winkel der Sitzfläche* einzustellen.
- Bewegen Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben oder unten, um die Höhe der Sitzfläche einzustellen.

③ Einstellen der Beinstütze

- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Beinstütze einzustellen.

④ Einstellen der Lendenwirbelstütze

- Das Profil der Sitzlehne lässt sich an die individuelle Lendenwirbelsäule der sitzenden Person anpassen.
- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Wölbung stärker oder weniger stark auszuformen.
- Drücken Sie auf den oberen oder unteren Teil des Schalters, um die Wölbung nach oben oder unten zu verstehen.

! HINWEIS

- Die Bewegung des Sitzes wird angehalten, wenn Sie den Schalter loslassen. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da diese die Verstellung des Sitzes verhindern können.
- Bewegen Sie die Sitze nicht zu weit nach vorne, damit Sie nicht das Dach oder die Sonnenblende berühren.

Speichersystem

Lage der Speichertasten

- Sie können zwei Sitzpositionen speichern. Tippen Sie dazu auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Seats** (Sitze) → **Seat adjustment** (Sitzverstellung).

Speichern von Einstellungen

- Bedingungen für das Speichern
 - Die Zündung ist eingeschaltet und das Fahrzeug steht.
 - Fahrersitz und Seitenspiegel wurden auf die gewünschten Positionen eingestellt.
 - Fahrersitz und Außenspiegel werden gerade nicht aktiv eingestellt.

- Bedienung der Speicherfunktion
 - Halten Sie eine beliebige Positionsspeichertaste auf dem Infotainment-Touchscreen gedrückt. Die Einstellungen von Sitzen und Seitenspiegeln werden daraufhin gespeichert. Damit ist der Speichervorgang abgeschlossen.

HINWEIS

- Wenn unter dieser Positionsspeichertaste bereits eine Position gespeichert ist, wird die Einstellung überschrieben.

Abrufen von gespeicherten Einstellungen

Zum Abrufen von gespeicherten Einstellungen muss die Zündung eingeschaltet sein.

- Wenn sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet, können die gespeicherten Einstellungen von Fahrersitz und Seitenspiegeln durch Drücken der Speichertaste abgerufen werden. Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Die Diebstahl-Alarmanlage* wurde entschärft.
 - Das Fahrzeug steht.
 - Die Signale der Speichertaste sind korrekt.
 - Fahrersitz und Außenspiegel werden gerade nicht aktiv eingestellt.
- Sie können den Speicherabrufvorgang wie folgt abbrechen:
 - Betätigen Sie einen beliebigen Schalter zur Einstellung des Fahrersitzes.
 - Tippen Sie auf eine beliebige Positionsspeichertaste auf dem Infotainment-Touchscreen.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Abrufen von Einstellungen aus dem Speicher, dass sich keine Hindernisse in der Nähe des Sitzes befinden.
- Achten Sie beim Abrufen von Einstellungen aus dem Speicher darauf, dass sich kein Körperteil innerhalb des Bewegungsbereichs des Sitzes befindet.
- Lassen Sie Kinder nicht die Positionsspeichertasten benutzen, um Verletzungen bei der Bewegung des Sitzes zu verhindern.

Fahrersitzautomatik

- Automatisches Zurückschieben
 - Mit dieser Funktion lässt sich der Sitz nach dem Entriegeln mit dem Smartkey und dem Öffnen der Tür automatisch zurückfahren (wenn er sich im vorderen Teil des Verstellbereichs befindet), um dem Fahrer ein komfortables Einsteigen zu ermöglichen.
 - Um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern, wird diese Funktion auch aktiviert, wenn das Fahrzeug von START auf STOPP geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.
- Automatisches Vorschieben
 - Nach dem Einschalten der Zündung mit der START-/STOPP-Taste und dem Schließen der Fahrertür fährt der Sitz automatisch nach vorne in die Position vor dem letzten Ausschalten, vorausgesetzt, die Sitzposition wurde seit der letzten Aktivierung der Fahrersitzautomatik nicht verstellt.
 - Nach dem Schließen der Fahrertür fährt der Sitz automatisch nach vorne, wenn die Fahrersitzautomatik aktiviert wurde, um den Ausstieg zu erleichtern, und die Sitzposition seitdem nicht verstellt wurde.

- Benutzereinstellungen
 - Um die Fahrersitzautomatik zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Comfortable Use** (Bedienkomfort).
 - Die Fahrersitzautomatik kann wie folgt unterbrochen werden: Wenn der Sitz nach hinten fährt, durch Schließen der Fahrertür. Wenn der Sitz nach vorne fährt, durch Öffnen der Fahrertür.

Belüftungs- und Heizungssystem*

- Um die Belüftung oder Heizung zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Ventilation/Heating** (Belüftung/Heizung).
- Sie können die Einstellungen auch über das Dropdown-Menü auf der Startseite des Infotainment-Systems aufrufen.

Einstellen der Belüftung*

- Sitzbelüftung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzbelüftungssymbol, um die Gebläsedrehzahl einzustellen.
 - Tippen Sie auf die gewünschte Stufe. Zur Auswahl stehen 1, 2 oder „OFF“ (AUS).
 - Wählen Sie „OFF“ (AUS), um die Sitzbelüftung auszuschalten.

Einstellen der Heizung*

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungs-Symbol, um die Heizungsstufe einzustellen.
 - Tippen Sie auf die gewünschte Stufe. Zur Auswahl stehen 1, 2 oder „OFF“ (AUS).
 - Wählen Sie „OFF“ (AUS), um die Sitzheizung auszuschalten.

Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

- Um das Gebläse zu aktivieren, tippen Sie auf das Sitzbelüftungssymbol. Wenn Sie dann die Heizung aktivieren, wird das Gebläse ausgeschaltet und die Heizung eingeschaltet.
- Um die Heizung zu aktivieren, tippen Sie auf das Heizungssymbol. Wenn Sie dann die Sitzbelüftung aktivieren, wird die Heizung ausgeschaltet und das Gebläse eingeschaltet.

Umklappen der Rücksitze

Ziehen Sie an dem Griff an der Rückbank, um die Sitzbank umzuklappen.



VORSICHT

- Klappen Sie die Rücksitze langsam um. Um eine Beschädigung oder Fehlfunktion der Rücksitze und der Sicherheitsgurte zu vermeiden, sollten Sie die Sitzlehnen nicht schnell umklappen.
- Achten Sie beim Umklappen der Sitze darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht zwischen den Sitzen eingeklemmt werden. Andernfalls können Sitze und Gurte beschädigt werden.

Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze

Anheben der Kopfstütze

Heben Sie die Kopfstütze in die richtige Position an und lassen Sie sie los, wenn die Kopfstütze mit einem klickenden Geräusch einrastet.

Absenken der Kopfstütze

Halten Sie den Entriegelungsknopf der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Kopfstütze in die richtige Position und lassen Sie den Entriegelungsknopf los. Heben Sie dann die Kopfstütze leicht an, bis sie mit einem klickenden Geräusch einrastet.



Ausbauen einer Kopfstütze

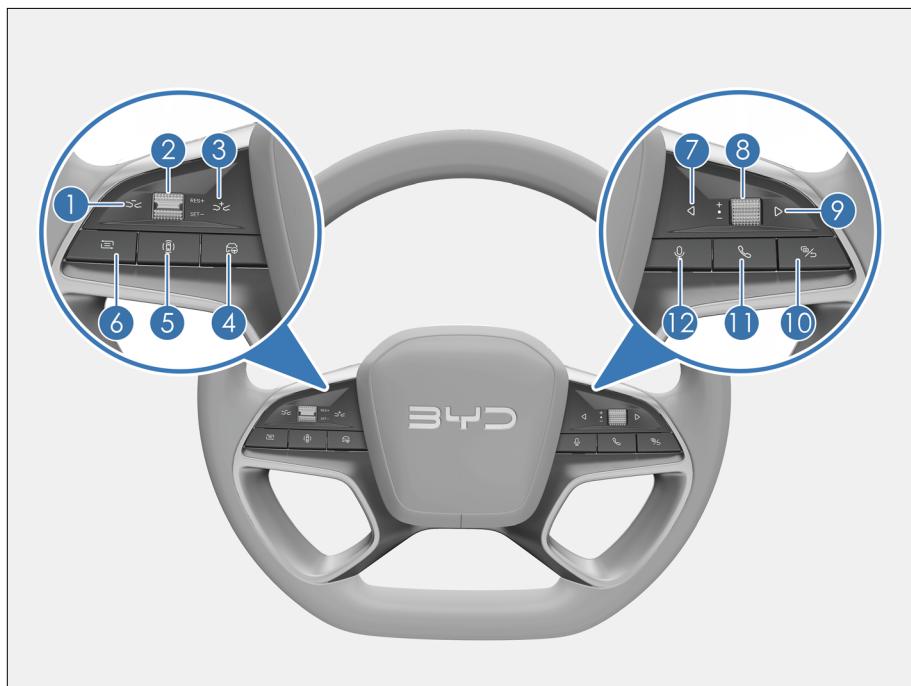
Halten Sie den Entriegelungsknopf der Kopfstütze gedrückt, ziehen Sie die Kopfstütze heraus und lassen Sie den Entriegelungsknopf los.

Einbauen einer Kopfstütze

Stecken Sie die Stützen der Kopfstütze in die Hülsen der Sitzlehne, wobei die Rillen nach vorne zeigen müssen. Halten Sie den Entriegelungsknopf der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Kopfstütze in die richtige Position und lassen Sie den Entriegelungsknopf los. Heben Sie dann die Kopfstütze leicht an, bis sie mit einem klickenden Geräusch einrastet.

HINWEIS

- Um Kopf- und Schulerverletzungen zu vermeiden, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass sich das Ohrläppchen des Insassen in der Mitte der Kopfstütze befindet.
- Drücken Sie die Kopfstütze nach der Höheneinstellung nach unten, um zu überprüfen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.
- Fahren Sie nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Stützen der Kopfstützen.



- | | |
|---|---------------------------|
| 1 Abstand – | 7 Links |
| 2 Wippschalter | 8 Scrolltaste |
| 3 Abstand + | 9 Rechts |
| 4 Intelligente Geschwindigkeitsregelung | 10 Kombiinstrument/Zurück |
| 5 AVM | 11 Anruf |
| 6 Fahrinformationen | 12 Spracheingabe |

Tasten links

Wippschalter

- RES/+: Aktiviert die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit den vorherigen Systemeinstellungen.
- SET/-: Legt die aktuelle Geschwindigkeit als eingestellte Fahrgeschwindigkeit fest.

Abstand –

- Verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind vier Stufen verfügbar.

Abstand +

- Vergrößert den Abstand um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind vier Stufen verfügbar.

HINWEIS

- Informationen zur Verwendung der Geschwindigkeitsregelung finden Sie auf [Seite 123](#).

Intelligente Geschwindigkeitsregelung

- Drücken Sie diese Taste zum Aktivieren oder Deaktivieren des ICC-Systems.

AVM

- Aktiviert oder deaktiviert die automatische Fahrzeugüberwachung (AVM).

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste zum Umschalten der Fahrinformations-Oberfläche.

Halten Sie die Taste zum Zurücksetzen der entsprechenden Fahrinformationen gedrückt.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Stellt die Lautstärke des Infotainment-Systems ein, wenn sich das Kombiinstrument in einem anderen Modus als dem Menümodus befindet:

• Drehen Sie die Taste nach oben, um lauter zu stellen. Die Taste hat keine Wirkung, wenn die Lautstärke den höchsten Wert erreicht hat.

• Drehen Sie die Taste nach unten, um leiser zu stellen. Die Taste hat keine Wirkung, wenn die Lautstärke den niedrigsten Wert erreicht hat.

• Drücken Sie die Taste, um den Ton stumm zu schalten.

• Im Menümodus des Kombiinstruments:

- Drehen Sie die Taste nach oben, um Menüpunkte der übergeordneten Ebenen (2 oder 3) auszuwählen.
- Drehen Sie die Taste nach unten, um Menüpunkte der untergeordneten Ebenen (2 oder 3) auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

VORSICHT

- Wenn Sie das Kombiinstrument in den Menümodus schalten, wird das Infotainment-System stummgeschaltet. Um die Lautstärke des Multimediasystems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Tasten Links/Rechts

• Im Radiomodus des Infotainment-Systems:

• Drücken Sie die Taste , um den vorherigen Radiosender zu wählen.

• Drücken Sie die Taste , um den nächsten Radiosender zu wählen.

• Im USB-Modus/Bluetooth-Musikwiedergabe/externe Musik-Apps/anderen Modi des Infotainment-Systems:

• Drücken Sie die Taste , um den vorherigen Titel wiederzugeben (Titelnummer -1).

• Drücken Sie die Taste , um den vorherigen Eintrag in der Bluetooth-Verbindungsliste oder im Telefonbuch zu wählen.

• Drücken Sie die Taste , um den nächsten Titel wiederzugeben (Titelnummer +1).

• Drücken Sie die Taste , um den folgenden Eintrag in der Bluetooth-Verbindungsliste oder im Telefonbuch zu wählen.

- Im Menümodus:
 - Drücken Sie die Taste  , um zum Menü der Ebene -1 und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu gelangen.
 - Drücken Sie die Taste  , um zum Menü der Ebene -1 und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu gelangen.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zur übergeordneten Menüebene zu gelangen oder das Menü zu verlassen, wenn bereits die oberste Menüebene angezeigt wird.
- Drücken Sie auf dem Bluetooth-Bildschirm für Anrufe diese Taste, um das Gespräch zu beenden.

Anruf

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf aufzubauen oder anzunehmen. Gleichzeitig wird der Ton des Audiosystems stummgeschaltet.
- Wenn ein anderer Bildschirm als der Bluetooth-Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um bei einer bestehenden Bluetooth-Verbindung den Bildschirm „Wählen“ anzuzeigen. Falls noch keine Bluetooth-Verbindung besteht, wird der Telefonauswahlbildschirm angezeigt.
- Um einen Anruf zu tätigen, geben Sie die Nummer auf dem Bildschirm „Wählen“ ein oder wählen Sie die Nummer auf dem Bildschirm „Anrufliste“ oder „Kontakte“ aus und drücken Sie dann diese Taste.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber auf dem Bildschirm „Wählen“ keine Rufnummer eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um die Anrufliste

anzuzeigen. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracheingabe

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracheingabe des Infotainment-Touchscreen zu aktivieren und Sprachbefehle zu geben.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Spracheingabe zu verlassen.

Hupe

- Drücken Sie auf das Feld mit diesem Symbol, um die Hupe zu betätigen und lassen Sie es los, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Betätigen Sie die Hupe nicht zu lange, anderenfalls kann die Hupe beschädigt werden.

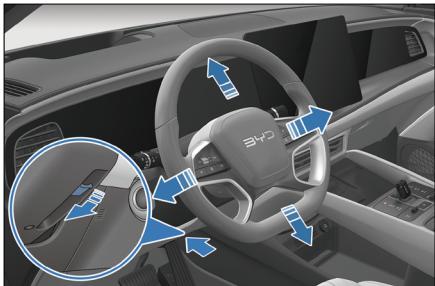
HINWEIS

- Beachten Sie bei der Verwendung der Hupe die Verkehrsregeln.

Einstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads

- Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie das Lenkrad fest und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Drücken Sie den Hebel für die Lenkradeinstellung nach unten, bewegen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und stellen Sie den Hebel dann wieder in die Ausgangsposition zurück.



Lenkradheizung*

Die Lenkradheizung kann auf die folgenden Arten aktiviert werden:

1. Aktivieren oder deaktivieren
Sie die Lenkradheizung über den Infotainment-Touchscreen → **Ventilation/Heating (Belüftung/Heizung)**.
2. Gehen Sie zum Dropdown-Shortcut-Menü und tippen Sie auf das Symbol der Lenkradheizung. Daraufhin wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.
3. Sprachsteuerung: Aktivieren Sie die Spracheingabe und aktivieren oder deaktivieren Sie die Lenkradheizung mit dem entsprechenden Sprachbefehl.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
- Prüfen Sie nach dem Einstellen des Lenkrads, dass es eingerastet ist, indem Sie es nach oben und unten bewegen. Das Lenkrad darf sich dabei nicht bewegen.

Lenkmodus

- Die Lenkung kann an die individuellen Vorlieben angepasst werden.
- Um den Lenkmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Intelligent Chassis** (Intelligentes Fahrwerk) → **Steering mode** (Lenkmodus). Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: **Comfort** (Komfort) und **Sport**.

⚠️ HINWEIS

- Wählen Sie den Modus „Sport“, wenn Sie die Lenkung bei schneller Fahrt als zu leichtgängig empfinden. Der Lenkmodus kann nur im Normalmodus bei ausgeschaltetem ELKA und Geschwindigkeiten unter 80 km/h geändert werden.

Schalter

Lichtschalter

Stellen Sie den Lichtschalter auf , um alle Lichter außer dem Tagfahrlicht auszuschalten.



Lichtautomatik

Stellen Sie den Lichtschalter auf . Das Fahrzeug schaltet die Positionsleuchten und das Abblendlicht automatisch anhand der Helligkeitsdaten des Lichtsensors ein und aus.



HINWEIS

- Der Lichtsensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Decken Sie den Sensor nicht ab und schützen Sie ihn vor Spritzern.

Positionsleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf , um die vorderen und hinteren Positionsleuchten sowie die Kennzeichenbeleuchtung einzuschalten.



Abblendlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf , um das Abblendlicht einzuschalten.



Nebelschlussleuchten

Stellen Sie den Lichtschalter auf  und stellen Sie den Nebelleuchten-Drehschalter auf , um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.



Fernlicht

Stellen Sie den Lichtschalter auf  und bewegen Sie den Hebel von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten, und ziehen Sie ihn wieder zurück in die Ausgangsposition, um es auszuschalten.



Lichthupe

Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich heran. Das Fernlicht leuchtet solange, bis Sie den Hebel wieder loslassen und er in die Ausgangsposition zurückkehrt.



Blinker

- Bewegen Sie den Hebel nach oben, um Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts anzuzeigen. Der rechte Blinker und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument blinken.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten, um Abbiegen oder Spurwechsel nach links anzuzeigen. Der linke Blinker und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument blinken.



VORSICHT

- Die Blinker bleiben auch nach dem Loslassen des Hebels in Betrieb. Sie schalten sich aus, wenn der Lenkvorgang abgeschlossen ist. In einigen Fällen können sich die Blinker nach einer vollen Lenkradumdrehung ausschalten.

Automatische Scheinwerferabschaltung

- Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Scheinwerferabschaltung: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Lichtschalter auf  oder  und schalten Sie die Zündung aus.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, werden Scheinwerfer, Positionsleuchten, Nebelschlussleuchte und Fernlicht innerhalb von 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür ausgeschaltet.
- Bei geöffneter Fahrertür werden die Scheinwerfer und Positionsleuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.
- Wenn die Leuchten nach der automatischen Abschaltung eingeschaltet werden, leuchten sie entsprechend dem gewählten Modus. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Scheinwerferabschaltung weiterhin erfüllt sind, schaltet sich die Funktion wieder ein.

- Deaktivieren der automatischen Scheinwerferabschaltung:
Die automatische Scheinwerferabschaltung ist beim Einschalten der Zündung deaktiviert. In diesem Fall können Sie den Lichtschalter auf die übliche Weise betätigen.
- Wenn die Scheinwerfer durch die automatische Scheinwerferabschaltung ausgeschaltet wurden und die Diebstahlsicherung aktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Entschärfen des Systems automatisch wieder eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schalten sich die Scheinwerfer nach 10 Sekunden wieder aus. Nach dem Öffnen einer Tür schaltet sich das Licht nach 10 Minuten aus.

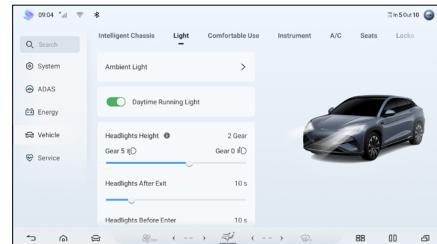
Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer

- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
 - Wenn der Lichtschalter auf  oder  eingestellt ist, bleiben die Scheinwerfer nach dem Ausschalten der Zündung, dem Verriegeln der Türen und dem Verlassen des Fahrzeugs 10 Sekunden lang (oder für eine voreingestellte Dauer) eingeschaltet.
 - Sie können den Zeitraum über den Infotainment-Touchscreen einstellen. Tippen Sie dazu auf  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Light** (Licht). Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
 - Wenn der Lichtschalter auf ,  oder  eingestellt ist und Sie sich dem Fahrzeug nähern und die Türen entriegeln, werden die entsprechenden Leuchten 10 Sekunden lang (oder für eine voreingestellte Dauer) eingeschaltet.

- Sie können den Zeitraum über den Infotainment-Touchscreen einstellen. Tippen Sie dazu auf  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Light** (Licht). Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden.

Einstellen der Leuchtweitenregulierung

- Tippen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht auf  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Light** (Licht) → **Headlights height** (Leuchtweitenregulierung), um die Leuchtweite der Scheinwerfer einzustellen.
- Die Fahrzeugbeladung kann sich ändern. Passen Sie die Einstellungen entsprechend an.



Scheibenwischerschalter

- Um einen der fünf Modi auszuwählen, drücken Sie den Hebel nach oben oder ziehen Sie ihn nach unten.
 - : Schnell
 - : Langsam
 - : Auto/Intervall-Modus
 - : AUS
 - : Einzelner Wischvorgang (Ziehen Sie den Hebel von nach unten. Die Scheibenwischer wischen dann mit langsamer Geschwindigkeit, bis Sie den Hebel wieder loslassen.)



- Um die Intervallwischfunktion zu verwenden, stellen Sie den Scheibenwischerschalter auf die Automatikposition und deaktivieren Sie die automatische Wischfunktion. Tippen Sie dazu auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Comfortable Use** (Bedienkomfort).
- Um die Empfindlichkeit des Regensorsors an die tatsächliche Niederschlagsmenge anzupassen, drehen Sie den Regler. Es sind vier Stufen verfügbar.
 - Drehen nach oben: verringert die Empfindlichkeit des Regensorsors.
 - Drehen nach unten: erhöht die Empfindlichkeit des Regensorsors.



Auto/Intervall-Modus

- Der Scheibenwischer wird von einem Regensor automatisch in Abhängigkeit von der Intensität des Niederschlags gesteuert. Der Sensor befindet sich unterhalb des Rückspiegels an der Windschutzscheibe.
- Um die automatische Wischfunktion zu verwenden, stellen Sie den Scheibenwischerschalter auf die Automatikposition und aktivieren Sie die automatische Wischfunktion. Tippen Sie dazu auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Comfortable Use** (Bedienkomfort).

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

- Um die Windschutzscheibe zu reinigen, ziehen Sie den Hebel des Scheibenwischerschalters zu sich heran. Die Waschanlage schaltet die Scheibenwischer ein und sprüht Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe.
- Nach dem Loslassen des Hebels sprüht die Waschanlage keine Waschflüssigkeit mehr auf die Windschutzscheibe. Die Scheibenwischer laufen noch zweimal hin und her und werden dann abgeschaltet.



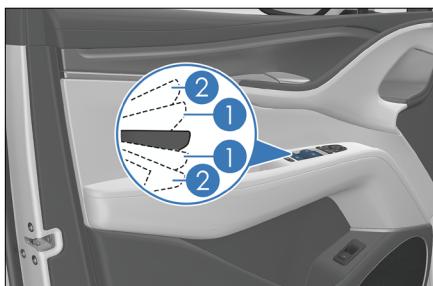
Schalter der Fahrertür

Fensterheberschalter

- Wenn der Zündschalter auf OK steht, können die Fenster mit allen Fensterheberschaltern hoch- und runtergefahren werden. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs können die Fenster nicht mit den Fensterheberschaltern bedient werden.

Fensterheberschalter auf der Fahrerseite

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Fenster zu bedienen: ① und ②, wie in der Abbildung gezeigt.



Manuelle Betätigung

- Ziehen oder drücken Sie den Fensterheberschalter auf die Position ① und halten Sie ihn dort, um das entsprechende Fenster nach oben oder unten zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Automatikfunktion

- Ziehen oder drücken Sie den Fensterheberschalter auf die Position ② und lassen Sie ihn sofort wieder los, um das entsprechende Fenster vollständig zu öffnen oder zu schließen.

Einklemmschutz

- Falls beim Hochfahren der Scheibe eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt wird, stoppt die Scheibe sofort und senkt sich automatisch ab.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Wenn die Niederspannungsbatterie abgeklemmt wird, während sich ein Fenster nach oben oder unten bewegt, werden die automatische Hochfahrfunktion und der Einklemmschutz deaktiviert.
- Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Scheibe vollständig hochgefahren ist und 400 ms lang in dieser Position stehen bleibt.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise, um schwere oder lebensgefährliche Verletzungen beim Schließen von Fenstern zu vermeiden:

- Vergewissern Sie sich vor der Betätigung der Fensterheber, dass sich kein Körperteil eines Fahrzeuginsassen in einem Bereich des Fensters befindet, in dem es eingeklemmt werden kann.
- Lassen Sie Kinder nicht die elektrischen Fensterheber betätigen.

⚠️ VORSICHT

- Wenn der Einklemmschutz zu häufig aktiviert wurde, kann der Überhitzungsschutz des Motors auslösen.
- Lösen Sie den Einklemmschutz nie vorsätzlich aus.



VORSICHT

- Wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters eingeklemmt wird, funktioniert der Einklemmschutz möglicherweise nicht.
- Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, wenn das automatische Schließen der Fenster oder der Einklemmschutz nicht einwandfrei funktioniert.

Verzögerungsfunktion

- Wenn die Vordertüren nach dem Ausschalten der Zündung (OFF-Status) nicht geöffnet werden, bleiben die Fensterheberschalter für weitere 10 Minuten aktiv. Während dieser Zeit können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wenn während dieser Zeit eine der Vordertüren geöffnet wird, wird die Verzögerungsfunktion deaktiviert und die Fenster können nicht mehr mit den Schaltern bedient werden.



WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen eines elektrisch betätigten Fensters, dass die Insassen nicht ihre Hände auf die Fensterscheibe legen. Das Einklemmen von Händen oder Fingern kann zu schweren Verletzungen führen.

Zentralverriegelung

Die beiden Zentralverriegelungsschalter befinden sich in der Fahrertür. Mit diesen Tasten können Sie alle Fahrzeugtüren ver- und entriegeln.

① Entriegeln

Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige verlischt.

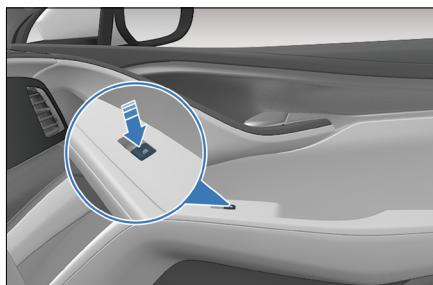
② Verriegeln

Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet auf.



Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung können Sie mit den Schaltern in der Beifahrertür und in den Fondtüren die Fenster in diesen Türen bedienen.



Taste für Kilometerzähler

- Drücken Sie die Taste für Kilometerzähler, um zwischen „Gesamtkilometerstand“ - „Kilometerstand 1“ - „Kilometerstand 2“ - „Gesamtkilometerstand“ zu wechseln. Die entsprechende Position wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Halten Sie „Kilometerstand 1“ und „Kilometerstand 2“ gedrückt, um die betreffende Kilometerangabe zu löschen.



Fahrerassistenzschalter

Zu den Fahrerassistenzschaltern gehören die Schalter für Totwinkelerkennung (BSD) und automatische Haltefunktion (AVH).

① BSD-Schalter

Drücken Sie diese Taste, um die Totwinkelerkennung zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 141](#)

② AVH-Schalter

Drücken Sie diese Taste, um die automatische Fahrzeughaltefunktion zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 120](#).



Modusschalter

Einstelltaste für regeneratives Bremsen

- Drücken Sie die Taste nach oben, um die regenerative Bremskraft zu erhöhen.
- Um den Standardwert für das regenerative Bremsen wiederherzustellen, drücken Sie die Taste nach unten.



Einstelltaste für Fahrmodus

- Die folgenden Fahrmodi sind verfügbar: Komfort, Eco, Sport und Schnee. Der entsprechende Modus kann mit der Taste ausgewählt werden.



Schneemodus

- Der Schneemodus ist für das Fahren auf rutschigem Untergrund wie Gras, schneebedeckten Straßen, Eis oder Schotter gedacht. Er optimiert die Traktion, die Fahreigenschaften und das Handling des Fahrzeugs.

- Achten Sie beim Fahren auf rutschigem Untergrund besonders auf eine angepasste Geschwindigkeit und betätigen Sie das Fahrpedal auch bei aktiviertem Schneemodus nur sanft.

⚠ VORSICHT

- Da der ESC-Eingriff das Motordrehmoment begrenzt, kann eine vorübergehende Deaktivierung des ESC-Systems helfen, wenn das Fahrzeug im tiefen Schnee stecken bleibt. Schalten Sie das ESC-System wieder ein, wenn sich die Bedingungen wieder normalisiert haben (siehe [Seite 153](#)).

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Schalter deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts. Er ist zugänglich, wenn die Beifahrtür geöffnet ist.



- Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags befindet sich in der Dachkonsole.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter in der erforderlichen Position befindet.

- Der Beifahrerairbag muss je nach Nutzung des Beifahrersitzes ein- oder ausgeschaltet werden:
 - In der Stellung „ON“ des Schalters ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Kontrollleuchten „PASSENGER AIRBAG“, „ON“ und  leuchten, und die Kontrollleuchten „OFF“ und  leuchten nicht. Der Beifahrer-Airbag wird bei einem mittelschweren oder schweren Aufprall ausgelöst, wenn die Bedingungen für das Auslösen erfüllt sind.

- In der Stellung „OFF“ des Schalters ist der Beifahrerairbag deaktiviert. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG“, die Kontrollleuchten „ON“ und  leuchten nicht und die Kontrollleuchten „OFF“ und  leuchten auf. Der Beifahrer-Airbag wird in diesem Fall bei einem mittelschweren oder schweren Aufprall nicht ausgelöst, auch wenn die Bedingungen für das Auslösen erfüllt sind.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Andernfalls kann dies zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einer erwachsenen Person besetzt ist, muss der Schalter für den Beifahrerairbag in die Stellung „ON“ gebracht werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv ist.
- Wenn der Beifahrer-Airbag aktiv bleibt, obwohl der Beifahrer-Airbag-Schalter in der Position „OFF“ steht, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur bei ausgeschalteter Zündung.
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Schalter für den Beifahrerairbag auf die richtige Position entsprechend der Belegung des Beifahrersitzes zu prüfen.

Schalter für Warnblinkanlage

Bei Betätigung der Taste  blinken alle Blinker des Fahrzeugs und ihre Kontrollleuchten im Kombiinstrument gleichzeitig. Wenn Sie die Taste  erneut drücken, werden alle Blinker ausgeschaltet.



Schalter für den Sonnenschutz

Öffnen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu öffnen. Lassen Sie Taste an einer beliebigen Position los, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.

- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Betätigen Sie die Taste ① oder die Taste ② zu einem beliebigen Zeitpunkt, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.



Schließen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu schließen. Lassen Sie Taste an einer beliebigen Position los, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.
- Wenn sich der Sonnenschutz bewegt, lassen Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz schließt sich dann automatisch. Betätigen Sie die Taste ① oder die Taste ② zu einem beliebigen Zeitpunkt, um die Bewegung des Sonnenschutzes zu stoppen.

Einklemmschutz

- Wenn der Sonnenschutz beim Schließen auf ein Hindernis trifft, wird er gestoppt und leicht zurück bewegt.

Initialisierung

- 1 Drücken Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes und öffnen Sie den Sonnenschutz vollständig.
- 2 Halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes gedrückt und lassen Sie die Taste 7 Sekunden nach dem Anhalten des Sonnenschutzes los.

VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, berühren Sie beim Öffnen oder Schließen des Sonnenschutzes für das Sonnendach den Sonnenschutz nicht zu stark.

Notruf (eCall)

- ① Notruf-Kontrollleuchte
- ② SOS-Taste



- Mit dem eCall-System können Sie Notrufe tätigen. Wenn Sie die SOS-Taste 1 bis 10 Sekunden lang gedrückt halten, wird das eCall-System manuell aktiviert. Wenn Sie die Taste 10 bis 20 Sekunden lang drücken, wird das System nicht aktiviert.
- Um einen versehentlich aktivierten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von 5 Sekunden erneut.
- Das eCall-System wird automatisch aktiviert, wenn ein Airbag ausgelöst oder eine andere schwere Kollision festgestellt wird.

- Sobald es ausgelöst wurde, stellt das System automatisch einen Notruf her und überträgt Standardinformationen an die zuständige Rettungsleitstelle.

VORSICHT

- Wenn die SOS-Taste länger als 20 Sekunden gedrückt wird, geht das System davon aus, dass die Taste kurzgeschlossen oder blockiert wurde. In diesem Fall kann der Notruf nicht manuell ausgelöst werden.
- Ein gewählter Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Nachdem der Anruf von der Rettungsleitstelle aufgelegt wurde oder zehnmal hintereinander nicht angenommen wurde, leitet das eCall-System eine 60-minütigen Rückrufphase ein.

Status	LED-Anzeige	Signalton
Zündung ausgeschaltet oder eCall-Fehler	Aus	–
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken – 2 mal pro Sekunde	–
Zündung und Selbsttest bestanden	Leuchtet bei bestandenem Selbsttest	–
Notruf-Verbindung wird hergestellt	Blinken – 1 mal pro Sekunde	Ein Signalton
Notruf verbunden	Blinken – 1 mal pro Sekunde	Ein Signalton
Notruf beendet	Leuchtet	Zwei Signaltöne nach Ende des Notrufs
Rückruffrist (standardmäßig 60 Minuten)	Leuchtet	–

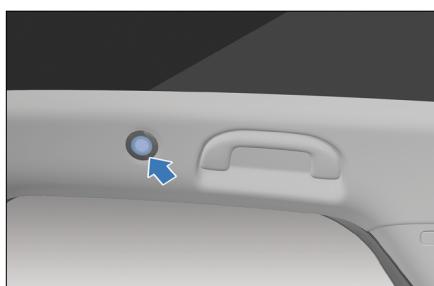
Schalter für die Innenbeleuchtung

- Um die Innenbeleuchtung ein-/ auszuschalten, berühren Sie die entsprechende Leuchte.

Innenbeleuchtung vorne



Schalter für die seitliche Innenbeleuchtung



HINWEIS

- Unabhängig von der Zündung kann die Innenbeleuchtung bei ausgewählter Option „DOOR“ (Tür) und geöffneter Tür durch Berühren zwischen geringer und hoher Helligkeit umgeschaltet werden.
- Bei ausgeschalteter Zündung und der Einstellung „DOOR“ verlischt die Innenbeleuchtung, wenn die Tür für eine bestimmte Zeit offen gelassen wird.

Ambientebeleuchtung

- Um Helligkeit, Farbe und Bereich der Ambientebeleuchtung einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Light** (Licht) → **Ambient Light** (Ambientebeleuchtung).

04 FAHREN UND LADEN

Anweisungen zum Laden/Entladen.....	82
Batterien	98
Vorsichtshinweise zur Verwendung ...	104
Starten und Fahren.....	114
Fahrerassistenzsysteme.....	123
Andere wichtige Funktionen	159

Anweisungen zum Laden/Entladen

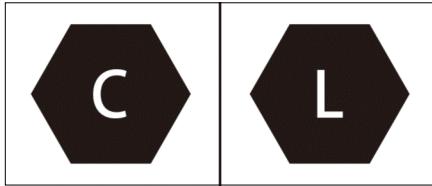
Anweisungen zum Laden

Sicherheitshinweise für das Laden

- Das Ladegerät verwendet Strom mit hoher Spannung. Das Aufladen des Fahrzeugs und die Bedienung des Ladegeräts durch Minderjährige ist verboten. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Der Ladevorgang kann medizinische Geräte oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Wenden Sie sich vor dem Aufladen an den Hersteller des Geräts.
- Laden Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Vermeiden Sie beim Laden feuchte Räume oder die Nähe von Feuer oder Wärmequellen.
- Schützen Sie die Ladegeräte vor Wasser, insbesondere an regnerischen Tagen.
- Vor dem Laden:
 - Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung, der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose und das Ladekabel frei von Mängeln sind, wie z. B. verschlissene Kabel, korrodierte Anschlüsse, Risse im Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose, die Netzsteckdose oder die Metallkontakte des Netzsteckers beschädigt oder korrodiert sind.
 - Falls der Ladestecker, die Fahrzeugsteckdose, der Netzstecker oder die Netzsteckdose erkennbar verschmutzt oder feucht sind, wischen Sie die betroffenen Teile mit einem trockenen, sauberen Tuch ab.
- Das Ladegerät muss den geltenden Normen entsprechen.
- Um Fehlfunktionen oder Brände während des Ladevorgangs zu vermeiden, verändern, zerlegen oder reparieren Sie Ladegeräte und deren Anschlüsse nicht. Wenden Sie sich im Fall einer Störung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht den Sicherheitsstandards entsprechen oder eine potenzielle Gefahr darstellen. Lassen Sie Kinder nicht das Ladegerät benutzen und halten Sie Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Um Verletzungsgefahren zu vermeiden, trocknen Sie Ihre Hände vor dem Aufladen gründlich.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs Auffälligkeiten am Fahrzeug oder am Ladegerät feststellen, unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Um Schäden am Fahrzeug beim Laden zu vermeiden, beachten Sie immer die folgenden Vorsichtshinweise:
 - Wackeln Sie nicht am Ladestecker und ziehen Sie nicht am Stecker, da dies die Fahrzeugsteckdose beschädigen kann.
 - Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter, um das Risiko von Blitzschlägen zu vermeiden.
 - Öffnen Sie während des Ladevorgangs nicht die Fronthaube für Wartungsarbeiten.
 - Trennen Sie die Verbindungen des Ladegeräts nach dem Ladevorgang nicht mit nassen Händen oder während Sie auf einer nassen Fäche stehen.
 - Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Ladegerät von der Fahrzeugsteckdose getrennt ist.

Kompatibilität des Fahrzeugs mit der Ladeinfrastruktur

- An der Ladesteckdose des Fahrzeugs, an Komponenten der Ladeinfrastruktur (z. B. Ladestationen oder Steckdosen) und auf dem Ladekabel befinden sich Konformitätskennzeichnungen.



- Diese kennzeichnen genormte Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtshinweise zum Laden

- Wenn die Farbe des Ladezustandsbalkens (SOC) im Kombiinstrument auf Rot wechselt, ist die Hochspannungsbatterie fast vollständig entladen. Laden Sie die Batterie in diesem Fall sofort wieder auf, um die Lebensdauer der Batterie nicht zu verkürzen und die Leistung des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen.
- Der Lademode 2 steht für das Laden über einen AC-Ladeanschluss. Da sich das Laden negativ auf die Nutzung anderer Geräte auswirken kann und um Schäden am Stromkreis und das Auslösen der Sicherung durch das Laden mit hoher Stromaufnahme zu vermeiden, wird empfohlen, einen separaten Wechselstromkreis und separate Steckdosen zu verwenden. Dabei sind die geltenden Normen einzuhalten.
- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise für Ladegeräte:
 - Schützen Sie das Ladegerät vor Stößen und Stürzen.
 - Stellen Sie das Ladegerät nicht in die Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen.

- Lassen Sie das Gerät niemals fallen und tragen oder ziehen Sie es nicht am Kabel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Gerät bewegen.

- Vor dem Laden:

- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Ladestecker oder in der Fahrzeugsteckdose befinden und dass die Steckdosenabdeckung nicht lose oder verformt ist.
- Halten Sie den Ladestecker fest, richten Sie ihn auf die Fahrzeugsteckdose aus und schieben Sie ihn in die Fahrzeugsteckdose hinein. Achten Sie dabei auf einwandfreie Verbindung.

- Nach Abschluss des Ladevorgangs:

- Beenden Sie den Ladevorgang und überprüfen Sie, ob die Fahrzeugsteckdose entriegelt ist.
- Ziehen Sie den Ladestecker heraus.
- Wenn die Fahrzeugsteckdose verriegelt ist, ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab, da dies die Fahrzeugsteckdose beschädigen könnte.
- Schalten Sie vor dem Laden die Zündung aus.
- Vorsichtshinweise zum Laden:
 - Die Klimaanlage kann wie gewohnt genutzt werden, während das Fahrzeug geladen wird. Um eine hohe Ladeleistung zu erreichen, sollten Sie die Klimaanlage jedoch während des Ladevorgangs ausschalten.
 - Während des Ladevorgangs sollte sich niemand im Fahrzeug aufhalten.
 - Stellen Sie das Fahrzeug für den Ladevorgang möglichst in einem gut belüfteten Bereich ab.

- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist. Die Fahrzeugsteckdose ist mit einer elektronischen Verriegelung ausgestattet, die vor dem Abziehen des Ladesteckers entriegelt werden muss.
- Um den AC- oder DC-Ladevorgang zu beenden, schalten Sie zuerst das Ladegerät aus, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Wenn Sie im Modus 2 laden, ziehen Sie zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und dann den Netzstecker ab.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, vergewissern Sie sich, dass die Steckdosenabdeckung und die Ladeklappe geschlossen sind. Andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in die Fahrzeugsteckdose eindringen und eine Fehlfunktion verursachen.
- Der DC-Ladevorgang beginnt mit einer relativ geringen Ladeleistung. In dieser Erkennungsphase wird die tatsächliche Leistung des Ladegeräts ermittelt, um es anschließend mit der maximal möglichen Leistung zu betreiben. Dies soll den Benutzern ein besseres Ladeerlebnis bieten (nur für das DC-Laden mit Booster).
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Fahrzeugs, dass das Ladegerät nicht mehr angeschlossen ist. Das Fahrzeug ist zwar fahrbereit und kann gestartet werden, wenn der Ladestecker angeschlossen, aber nicht verriegelt ist. Dies kann jedoch zu Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug führen.
- Zu hohe oder zu niedrige Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung.
- Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund der Kapazitätsbeschränkungen der Ladestation verlängert sich die Ladezeit, wodurch sich die Aufheizzeit und damit der Energieverbrauch für die Heizung erhöht. Dieser Effekt ist normal und weist nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Für ein schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird das Laden bei niedrigem SOC empfohlen, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kälteren Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur klein ist.
- Um den Ladevorgang zu erleichtern, sollte das Fahrzeug unmittelbar nach der Fahrt geladen werden. Die Batterie ist dann noch relativ warm, was die Ladeeffizienz erhöht.
- In kälteren Regionen sollte das Fahrzeug in einem beheiztem Raum geladen werden.
- In wärmeren Regionen sollte das Fahrzeug an einem kühlen und gut belüfteten Ort geladen werden.
- Wenn die Batterie über einen längeren Zeitraum nicht vollständig aufgeladen wurde, erscheint im Kombiinstrument möglicherweise die Meldung „Please charge the vehicle to full capacity to allow the battery to balance automatically“ (Fahrzeug voll aufladen, damit sich die Batterie automatisch ausgleichen kann). In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich vollständig laden, um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladevorgangs bei kaltem Wetter wirkt sich negativ auf das Temperaturregelsystem der Batterie und die Ladeleistung aus.

- Wenn das Temperaturregelsystem der Batterie während des Ladevorgangs in Betrieb ist, kann es zu kurzzeitigen Schwankungen in der Ladeleistungsanzeige im Kombiinstrument kommen. Dies ist normal.
- Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wird vor Abschluss des Ladevorgangs die Funktion zum automatischen Ausgleich der Zellenspannungen aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage während des DC-Ladens bei hohen Temperaturen kann die Effektivität des Temperaturregelsystems der Batterie verringern, wodurch sich die Ladeleistung verringert und die Ladezeit verlängert. Um ein effizientes Laden sicherzustellen, sollte die Klimaanlage für die Dauer des Ladevorgangs ausgeschaltet bleiben.
- Der Betrieb der Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs führt zu einem leichten Anstieg der Ladezeit und des Stromverbrauchs und ist normal.
- Während des Ladevorgangs kann das Kühlssystem der Batterie anlaufen. Dabei werden der Kompressor, das Gebläse und andere Komponenten nach Bedarf in Betrieb genommen. Während des Betriebs dieser Komponenten können Geräusche unter der Haube zu hören sein. Dies ist normal.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die geschätzte verbleibende Zeit bis zum vollständigen Laden an. Diese Zeit kann je nach Temperatur, Ladestand (SOC) und Ladegerät leicht variieren. Vor Abschluss des Ladevorgangs kann im Kombiinstrument die Meldung „Calculating...“ (Berechnen...) angezeigt werden.
- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie aufgrund der Witterung oder aus anderen Gründen eingefroren ist.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird, laden Sie die Hochspannungsbatterie alle 3 Monate auf. Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, sollte sie vor dem Starten des Fahrzeugs vollständig aufgeladen werden.

HINWEIS

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Fahrzeugsteckdose verriegelt ist, sollten Sie den Ladestecker nicht mit Gewalt einstecken oder abziehen.
- Schließen Sie die Ladeklappe nicht, wenn die Steckdosenabdeckung vollständig geöffnet ist.
- Während des Ladevorgangs schalten sich der Kühlerlüfter und der Klimakompressor möglicherweise automatisch ein, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen. Dies gehört zum normalen Betrieb.

Lademodus

- Geplantes Laden (nur für AC-Laden): Das Fahrzeug wird regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten Zeit geladen. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 92](#).
- Sofortladen: Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang beginnt nicht.	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. Die Niederspannungsbatterie ist zu stark entladen.	Stellen Sie das Fahrzeug an einen Ort mit geeigneter Temperatur ab und beginnen Sie den Ladevorgang, wenn sich die Temperatur wieder normalisiert hat. Tauschen Sie die Niederspannungsbatterie aus.
	Fehlfunktion des Ladegeräts.	Überprüfen Sie zuerst, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeichen vorliegen. Wenn dies der Fall ist, tauschen Sie das Ladegerät aus oder wenden Sie sich an den Lieferanten des Ladegeräts.
	Fehlfunktion der Fahrzeuganzeige.	Vergewissern Sie sich, dass das Kombiinstrument keine Fehlermeldung des Ladesystems anzeigt, und beenden Sie gegebenenfalls den Ladevorgang, da dies den korrekten Betrieb anderer Geräte beeinträchtigen kann.
	Die Netzstromversorgung ist ausgefallen.	Der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
	Das Ladekabel ist falsch angeschlossen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel richtig angeschlossen ist.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Wenn die Hochspannungsbatterie überhitzt-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen. Laden Sie das Fahrzeug, wenn sich die Batterietemperatur wieder normalisiert hat.
	Fehlfunktion des Fahrzeugs oder der Ladestation.	Wenn an der Ladestation oder am Fahrzeug eine Fehlermeldung vorliegt, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Laden

- Prüfen Sie vor dem Laden folgende Punkte:
 - Prüfen Sie das Ladegerät auf Auffälligkeiten wie verschlissene Kabel, korrodierte Anschlüsse, Risse im Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Starten Sie den Ladevorgang nicht, wenn der Ladestecker locker ist.
 - Vergewissern Sie sich, dass sich keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper in der Fahrzeugsteckdose befinden und dass die Metallkontakte nicht korrodiert sind.
 - Starten Sie den Ladevorgang nicht, wenn einer der oben genannten Zustände besteht. Andernfalls besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines elektrischen Schlags und damit die Gefahr für Leben und Gesundheit.

Verwenden des Modus-2-Ladekabels

1. Stromversorgungsgerät

- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Haushaltssteckdose an, die den geltenden Normen entspricht.
- Um Schäden an der elektrischen Anlage oder das Auslösen der Sicherung aufgrund des hohen Stromverbrauchs beim Laden zu vermeiden, die den Betrieb anderer Geräte beeinträchtigen können, verwenden Sie eine vorschriftsgemäße Netzsteckdose.
- Das Modus-2-Ladekabel besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den landesüblichen Standards), einem Ladestecker, einem Controller und einem Ladekabel. Schließen Sie den Netzstecker an eine Netzsteckdose und den Ladestecker an die Fahrzeugsteckdose an.
- Ladedauer: siehe die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

⚠️ WARNUNG

- Sicherheitshinweise zum Laden finden Sie unter „Anweisungen zum Laden“.
- Die maximal zulässige Betriebstemperatur des Ladegeräts beträgt 60 °C. Bewahren Sie das Gerät bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Legen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum, unter die Front des Fahrzeugs oder in die Nähe der Reifen.
- Achten Sie bei der Verwendung des Geräts darauf, dass es nicht vom Fahrzeug herunterfallen oder überrollt werden kann und dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Verwenden Sie möglichst keine Verlängerungskabel oder Adapter/Stecker. Wenn die Verwendung eines Verlängerungskabels nicht zu vermeiden ist, achten Sie auf einen geeigneten Kabelquerschnitt ($\geq 1,5 \text{ mm}^2$) sowie den passenden Stecker.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn die Isolierung des Netzkabels weich geworden oder beschädigt ist, das Kabel oder der Stecker abgenutzt ist oder andere Schäden erkennbar sind.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder das Netzkabel lose oder beschädigt sind oder wenn Schäden an den Oberflächen erkennbar sind.
- Um Schäden der Ladeklappe zu vermeiden, öffnen und schließen Sie diese nicht mehrmals in kurzen Abständen. Warten Sie zwischen dem Öffnen und Schließen der Ladeklappe mindestens eine Sekunde.



VORSICHT

- Lassen Sie das Ladekabel während des Ladevorgangs nicht aufgewickelt, da es sonst zu warm werden kann.
- Die einzelnen Vorsichtshinweise zum Laden finden Sie unter „Anweisungen zum Laden“.

• Öffnen Sie die Ladeklappe (wie für Ihr Fahrzeug anwendbar). Achten Sie darauf, dass sich zwischen den Kontaktflächen von Ladestecker und Ladebuchse keine Fremdkörper befinden.



HINWEIS

- Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler, eine BYD-Vertragswerkstatt oder einen Elektriker vor Ort, um eine geeignete Stromquelle für das Ladegerät auszuwählen.
- Anforderungen an die Erdung des Ladegeräts: Das Ladegerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Bei einer Fehlfunktion oder Schäden des Ladegeräts sorgt die Erde durch den geringen Widerstand für die Entladung des Stromkreises und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Das mit dem Ladegerät gelieferte Erdungskabel führt die Erdung von der Steckdose zum Ladegerät weiter und muss an eine vorschriftsgemäß installierte und geerdete Steckdose angeschlossen werden.

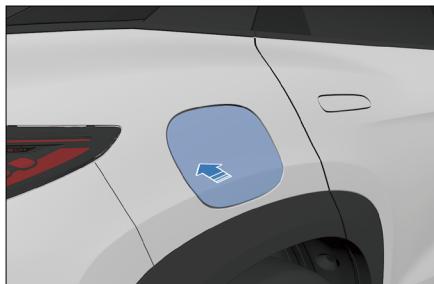


HINWEIS

- Öffnen Sie die Ladeklappe nicht mit Gewalt, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Ladeklappe eingefroren ist, öffnen Sie diese nicht gewaltsam, sondern wärmen Sie sie mit warmem Wasser auf und versuchen Sie erst dann, sie zu öffnen. Üben Sie beim Öffnen keine Gewalt aus.

2. Laden

- Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Ladeklappe, um sie zu öffnen.



HINWEIS

- Wenn die Fahrzeugsteckdose verriegelt ist, sollten Sie den Ladestecker nicht mit Gewalt einstecken oder abziehen.

- Während des Ladevorgangs werden die Ladeparameter und das Ladesymbol im Kombiinstrument angezeigt.
- Sie können die Zeiten für das Laden im Infotainment-Touchscreen planen. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 92](#).

! HINWEIS

- Während des Ladevorgangs wird die ungefähre Restzeit bis zum Abschluss des Ladevorgangs im Kombiinstrument angezeigt. Diese Zeit kann je nach Temperatur, Ladezustand (SOC) und Ladegerät leicht variieren.
- Bei einem zu niedrigen Batterieladestand ist das geplante Laden nicht möglich.

3. Beenden des Ladevorgangs

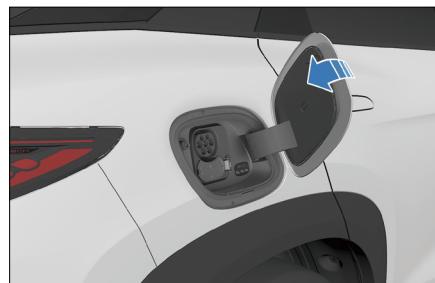
- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist.
 - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Abziehen des Ladesteckers:
 - Drücken Sie die Entriegelungstaste am Smartkey oder drücken Sie den Mikroschalter des Türgriffs, während Sie den Smartkey bei sich tragen, und ziehen Sie Ladestecker dann heraus.

! HINWEIS

- Um die Fahrzeugtüren zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Smartkey (während das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung geladen wird) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (während der Smartkey in der Nähe ist).

HINWEIS

- Wenn die Ladeanschlussperre aktiviert ist, entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Ladeanschlussperre zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Ladeanschlussperre wieder verriegelt.
- Die Ladeanschlussperre kann über den Infotainment-Touchscreen aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 96](#).
- Wenn sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht abziehen lässt, versuchen Sie mehrmals, ihn zu entriegeln. Wenn sich der Stecker immer noch nicht abziehen lässt, lösen Sie ihn mit der Notentriegelung. Eine Beschreibung finden Sie auf [Seite 97](#).
- Wenn Sie den Ladestecker bei deaktivierter Ladeanschlussperre nicht herausziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und versuchen Sie es erneut.
- Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
- Schließen Sie die Steckdosenabdeckung* und die Ladeklappe.
- Verstauen Sie das Ladegerät ordnungsgemäß.





HINWEIS

- Schließen Sie die Ladeklappe nicht, wenn die Steckdosenabdeckung vollständig geöffnet ist.

Laden an AC-Ladestationen

1. Stromversorgungsgerät

- AC-Wallbox*:
 - Verwenden Sie eine Wallbox, die den anwendbaren Normen entspricht. Befolgen Sie die Anweisungen zu Betrieb und Bedienung in der mit der Wallbox gelieferten Bedienungsanleitung.
 - Technische Daten der Ladegeräte: Ladeleistung 7 kW bei einphasiger Versorgung* und 11 kW bei dreiphasiger Versorgung.
- Die Wallbox für die einphasige Versorgung besteht aus dem Ladegerät, dem Ladestecker und dem Ladekabel. Informationen über den Schutzschalter und die Notabschaltung finden Sie im Handbuch des Ladegeräts.
- AC-Ladestation
 - Das Fahrzeug kann an einer öffentlichen AC-Ladestation mit einphasiger Stromversorgung oder an einer BYD-AC-Ladestation mit dreiphasiger Stromversorgung aufgeladen werden. Da einige Ladestationen nicht mit Ladesteckern ausgestattet sind, müssen Sie geeignete AC-Ladestecker mit sich führen.
 - Ladedauer: siehe die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

2. Laden

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeklappe:
 - Öffnen Sie die Steckdosenabdeckung* und die Ladeklappe wie in den Anweisungen unter „Verwenden des Modus-2-Ladekabels“ beschrieben.

- Anschließen an die Stromversorgung:
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Wallboxen.
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Ladestationen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
 - Halten Sie AC-Ladestecker bereit, da nicht alle Ladestationen über einen Ladestecker verfügen. Stecken Sie den Ladestecker in die Buchse der Ladestation.
- Anschließen an die Fahrzeugsteckdose:
 - Stecken Sie den Ladestecker in die Fahrzeugsteckdose und vergewissern Sie sich, dass er fest sitzt.
- Ladeeinstellungen:
 - Dieser Schritt entfällt, wenn Sie ein AC-Ladegerät für einphasige Stromversorgung oder eine öffentliche AC-Ladestation ohne Einstellungsmöglichkeiten verwenden.
 - Für eine öffentliche Wechselstrom-Ladesäule/-box mit einphasiger Stromversorgung mit Einstellungen ziehen Sie die Karte durch den Schlitz oder scannen Sie den QR-Code. Die genaue Vorgehensweise entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch der Ladestation/des Ladegeräts.
 - Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte für den Ladeanschluss auf.
 - Während des Ladevorgangs werden die Ladeparameter und das Ladesymbol im Kombiinstrument angezeigt.
 - Sie können die Zeiten für das Laden im Infotainment-Touchscreen planen. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 92](#).
- Beenden des Ladevorgangs
 - Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Ladeendzeit erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.

- Ausstecken des Ladesteckers:
 - Trennen Sie die Verbindung wie in den Anweisungen unter „Verwenden des Modus-2-Ladekabels“ beschrieben.
 - Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Wallboxen*.
 - Dieser Schritt entfällt für AC-Ladestationen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
 - Wenn Sie ein Modus-2-Ladekabel verwenden, ziehen Sie zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug ab und ziehen Sie dann den Stecker aus der Steckdose.
 - Schließen Sie die Steckdosenabdeckung* und die Ladeklappe.
 - Verstauen Sie das Ladegerät ordnungsgemäß.
 - Wenn Sie eine AC-Ladestation/Wallbox verwenden, legen Sie den Ladeanschluss an die dafür vorgesehene Stelle am Gerät ein.

Laden an DC-Ladestationen

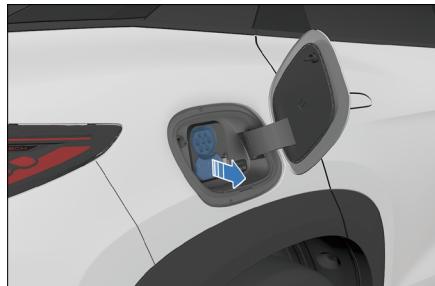
1. Stromversorgungsgerät

- Das Fahrzeug kann an einer Ladesäule einer öffentlichen DC-Ladestation aufgeladen werden.
- Technische Daten der Ladegeräte: Sehen Sie in der Anleitung der Ladestation nach.
- Ladedauer: siehe die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

2. Laden

- Entriegeln Sie die Ladeklappe und öffnen Sie Ladeklappe und Steckdosenabdeckung.
- Anschließen an die Fahrzeugsteckdose:
 - Stecken Sie den Ladestecker in die Fahrzeugsteckdose und vergewissern Sie sich, dass er fest sitzt.

- Um den Ladevorgang zu starten, schalten Sie das Ladegerät wie vorgeschrieben ein.



- Im Kombiinstrument leuchtet die Kontrollleuchte  für den Ladeanschluss auf.
- Während des Ladevorgangs werden die Ladeparameter und das Ladesymbol im Kombiinstrument angezeigt.

3. Beenden des Ladevorgangs

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Ladeendzeit erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ausstecken des Ladesteckers:
 - Ziehen Sie den Ladestecker heraus.
 - Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug ab und legen Sie den Ladestecker am dafür vorgesehenen Platz ab.
 - Schließen Sie die Steckdosenabdeckung und die Ladeklappe.



VORSICHT

- Wenn sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht abziehen lässt, versuchen Sie mehrmals, ihn zu entriegeln. Wenn sich der Stecker immer noch nicht abziehen lässt, lösen Sie ihn mit der Notentriegelung (siehe [Seite 97](#)).
- Um die Fahrzeugsteckdose nach dem DC-Laden zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden.



VORSICHT

- Die einzelnen Vorsichtshinweise zum Laden finden Sie unter „Anweisungen zum Laden“.



HINWEIS

- Schließen Sie die Ladeklappe nicht, wenn die Steckdosenabdeckung vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden

- Das intelligente Laden stimmt das geplante Laden auf die geplante Abfahrtszeit ab*. Mit der Funktion für das geplante Laden können Sie die Startzeit für den Ladevorgang für jeden Tag festlegen. Die Funktion für die geplante Abfahrt ermöglicht es Ihnen, eine gewünschte Abfahrtszeit festzulegen, zu der das Fahrzeug vollständig aufgeladen ist. Bei Bedarf wird außerdem der Fahrgastraum klimatisiert und die Batterie vorkonditioniert.
- Sie können den Einstellungsbildschirm über das Infotainment-System oder per Sprachbefehl aufrufen:
 - Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Energy (Energie)** → **Charging and Discharging (Laden und Entladen)** → **Smart charging (Intelligentes Laden)**.
 - Sagen Sie als Sprachbefehl: „Hi BYD, start smart charging/ scheduled charging/ scheduled departure“ (Hallo BYD, starte intelligentes Laden/geplantes Laden/ geplantes Abfahren), „Hi BYD, I want to make smart charging/scheduled charging/ scheduled departure“ (Hallo BYD, ich möchte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplantes Abfahrzeit ausführen) oder „Hi BYD, please help me start smart charging/scheduled charging/ scheduled departure“ (Hallo BYD, helfe mir, intelligentes Laden/geplantes Laden/ geplantes Abfahren zu starten).

- Um den Einstellungsbildschirm zu verlassen:
 - Tippen Sie auf oder .
 - Sagen Sie: „Hi BYD, end smart charging/ scheduled charging/scheduled departure“ (Hallo BYD, beende intelligentes Laden/ geplantes Laden/geplante Abfahrzeit) oder „Hi BYD, exit smart charging/ scheduled charging/scheduled departure“ (Hallo BYD, verlasse das intelligente Laden/das geplante Laden/das geplante Abfahren).



HINWEIS

- Geplantes Laden und geplante Abfahrtzeit können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Geplantes Laden

- Schalter für geplantes Laden
- Start- und Endezeiten für das Laden
- Wiederholungen
- Auf geplante Abfahrt* umschalten
- Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden, das geplante Laden ist also deaktiviert.
- Um den Ladevorgang zu planen, schieben Sie den Schalter ① in die Position „ON“ (EIN), legen Sie die Start- und Endezeit ② sowie die Art der Wiederholung des Zyklus fest ③ und speichern Sie dann die Einstellungen.

- Wenn ein geplanter Ladevorgang eingestellt ist und der Ladestecker angeschlossen oder das Fahrzeug mit der START/STOP-Taste vor der Startzeit des Ladevorgangs ausgeschaltet wird, werden auf dem Infotainment-Touchscreen Informationen über das eingestellte geplante Laden angezeigt. Wenn nötig, können Sie auf Sofortladen umschalten.
- Um die Informationsanzeige zu deaktivieren, wenn das Ladegerät angeschlossen ist, tippen Sie auf das Einstellungssymbol ⑤ für das intelligente Laden.
- Tippen Sie auf ④, um auf die geplante Abfahrtszeit umzuschalten.



VORSICHT

• Das geplante Laden ist ausschließlich für das langsame AC-Laden mit Ladegeräten von BYD gedacht. Wenn Sie kein BYD-zertifiziertes Ladegerät für das langsame AC-Laden verwenden, deaktivieren Sie diese Funktion. Andernfalls kann das geplante Laden oder das Sofortladen fehlschlagen, weil das Gerät nicht reagiert. Dies kann zu einem niedrigen Ladezustand (SOC) oder sogar zu einer zu niedrigen Spannung der Hochspannungsbatterie führen.



HINWEIS

• Um das Sofortladen zu starten, tippen Sie auf die Option „Charge now“ (Jetzt laden) auf dem Infotainment-Touchscreen. Diese Auswahl gilt nur für den aktuellen Ladevorgang. Um alle aktivierten geplanten Ladevorgänge abzubrechen, schieben Sie den Schalter ① im Einstellungsbildschirm auf „OFF“ (AUS).



HINWEIS

- Das geplante Laden ist ausschließlich für AC-Ladegeräte von BYD vorgesehen. Wenn Sie diese Funktion an einer öffentlichen Ladestation nutzen möchten, stellen Sie sicher, dass diese Ladestation die Reservierung eines Ladevorgangs über das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei einem sehr niedrigen Ladestand wird das Fahrzeug bereits vor Beginn des geplanten Ladevorgangs auf das Minimum geladen. Auch in diesem Fall wird im Infotainment-System ein Hinweis angezeigt, das Fahrzeug auszuschalten und den Ladestecker anzuschließen, und im Kombiinstrument wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Die Einstellungen für das geplante Laden gelten nicht für das DC-Laden. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen des DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrtszeit*

- ① Schalter für geplante Abfahrt*
- ② Geplante Abfahrtszeit*
- ③ Wiederholungen
- ④ Vergünstigte Tarifzeiten
- ⑤ Auf geplantes Laden schalten



- Um einen Ladevorgang vor der Fahrt zu planen, schieben Sie den Schalter ① in die Position „ON“ (EIN), stellen Sie die gewünschte Abfahrtszeit ② ein, wählen Sie für ③ Wiederholungen eine der Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert, geben Sie die vergünstigten Tarifzeiten ein ④ und speichern Sie die Einstellungen.
- Das System optimiert den Ladevorgang anhand der vergünstigten Tarifzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang zu den günstigsten Energiekosten abgeschlossen wird. Wenn die verbleibende Ladezeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet oder außerhalb der vergünstigten Tarifzeiten liegt, schaltet das Fahrzeug in den Sofortlademodus, um in dem bis zur Abfahrt verbleibenden Zeitraum so viel Energie wie möglich zu beziehen.
- Das Vorkonditionieren der Batterie stellt eine optimale Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen sicher.
- Das intelligente Temperaturregelsystem für den Fahrgastraum kühlt oder wärmt den Fahrgastraum vor der geplanten Abfahrtszeit, um eine angenehme Umgebung zu schaffen.
- Tippen Sie auf ⑤, um auf das geplante Laden umzuschalten.

HINWEIS

- Wenn ein kritisch niedriger Ladezustand (SOC) erreicht wird, lädt das Fahrzeug bereits vor Beginn des geplanten Ladevorgangs auf das Mindestniveau auf.
- Das Fahrzeug wird auch außerhalb der vergünstigten Tarifzeiten weiter geladen, bis es vollständig geladen ist.
- Beim Einschalten werden das Vorkonditionieren der Batterie und die Klimatisierung des Fahrgastrums deaktiviert, die vergünstigten Tarifzeiten werden jedoch weiterhin berücksichtigt.

HINWEIS

- Nach Erreichen der geplanten Abfahrtszeit werden sowohl das Vorkonditionieren der Batterie als auch die Klimatisierung des Fahrgastrums deaktiviert
- Das Vorkonditionieren der Batterie und die Klimatisierung des Fahrgastrums können die Batterie vorübergehend stärker entladen.
- Das Vorkonditionieren der Batterie und die Klimatisierung des Fahrgastrums sind nur verfügbar, wenn der Ladezustand über 40 % beträgt.

AC-Laden mit Strombegrenzung

- Um den Grenzwert für den AC-Ladestrom einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energy** (Energie) → **Charging and Discharging** (Laden und Entladen). Das Fahrzeug beschränkt den maximalen AC-Ladestrom auf den eingestellten Wert.
- Nach einem Neustart behält das System die vorherige Einstellung bei. Um die Begrenzung zu deaktivieren, wählen Sie vor oder während des Ladens „**MAX**“. In diesem Fall erfolgt der Ladevorgang mit voller Kapazität, die nur durch die Kapazität des Stromnetzes begrenzt wird.

HINWEIS

- Aufgrund von Geräte- oder Netzeinschränkungen kann der tatsächliche Ladestrom niedriger sein als der eingegebene Maximalwert.

Anweisungen zur V2L-Funktion

- Dieses Fahrzeug ist mit der V2L-Funktion ausgestattet, über die externe Verbraucher vom Fahrzeug mit Strom versorgt werden können.

WARNUNG

- Wenn Sie externe Geräte vom Fahrzeug aus mit Strom versorgen, berühren Sie nicht die Fahrzeugsteckdose oder die Ladebuchse.
- Wenn Sie ungewöhnliche Gerüche oder Rauch wahrnehmen, unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu externen Geräten sofort.
- Sicherheitswarnungen finden Sie auf [Seite 82](#).
- Bewahren Sie das Gerät bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Stellen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen, um zu vermeiden, dass Sie über ein eingeschaltetes Gerät laufen, darauf treten oder es fallen lassen, während es vom Fahrzeug aus mit Strom versorgt wird.
- Verwenden Sie das Gerät niemals, wenn die Isolierung des Netzkabels weich geworden oder beschädigt ist, das Kabel oder der Stecker abgenutzt ist oder andere Schäden erkennbar sind.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn der Entladestecker oder das Netzkabel lose oder beschädigt sind oder wenn Schäden an den Oberflächen erkennbar sind.

VORSICHT

- Vorsichtshinweise zur Verwendung der Stromversorgungsfunktion für externe Geräte finden Sie unter „Vorsichtshinweise zum Laden“ auf [Seite 83](#).
- Prüfen Sie vor der Verwendung der Stromversorgungsfunktion für externe Geräte den Ladezustand (SOC) der Hochspannungsbatterie und die geschätzte Reichweite des Fahrzeugs.
- Der Verbraucher, den Sie über V2L versorgen möchten, muss vor dem Anschließen ausgeschaltet sein.

HINWEIS

- Die V2L-Funktion sollte nur bei hohem Ladezustand des Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei einem niedrigen Ladezustand des Fahrzeugs ist die V2L-Funktion eingeschränkt.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Energieverbrauch der Hochspannungsbatterie auch ohne Anchluss externer Geräte, wenn der Entladestecker längere Zeit angeschlossen bleibt. Es wird daher empfohlen, den Entlade-/Ladestecker abzuziehen, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden.

Entladen

1. Stromversorgungsgerät

- Stromversorgungsgerät für externe Verbraucher (V2L)*: Das Stromversorgungsgerät besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Abdeckung zum Schutz des Entladesteckers.

- Technische Daten des Stromversorgungsgeräts: ein V2L-Endladestecker mit einer maximalen Entladeleistung von 3,3 kW, der den vor Ort geltenden Normen entspricht.

2. Starten des Entladevorgangs

- Entschärfen Sie die Diebstahl-Alarmanlage, bevor Sie mit der Stromversorgung der externen Geräte beginnen.
- Entriegeln Sie die Ladeklappe und öffnen Sie Ladeklappe und Steckdosenabdeckung.
- Prüfen Sie vor dem Entladen folgende Punkte:
 - Stellen Sie sicher, dass der Ladezustand des Fahrzeugs mindestens 15 % beträgt.
 - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist, der Stecker nicht korrodiert ist und sich keine Fremdkörper darin befinden.
 - Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper in der Fahrzeugsteckdose befindet und dass die Metallkontakte nicht beschädigt oder korrodiert sind.
 - Falls eine der beiden zuletzt genannten Bedingungen vorliegt, verwenden Sie die Stromversorgungsfunktion für externe Geräte nicht, da dies zu einem Kurzschluss oder Stromschlag führen kann, was ein Risiko für Gesundheit oder Leben darstellt.
- Entladestecker anschließen:
 - Schließen Sie den V2L-Entladestecker an die Fahrzeugsteckdose an. Die Kontrollleuchte der Steckdosenleiste leuchtet auf, wenn diese angeschlossen und betriebsbereit ist.

- Entladevorgang starten:

- Die Stromversorgung des externen Geräts beginnt, sobald es angeschlossen ist, und die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf.

3. Beenden des Entladevorgangs

- Entladevorgang beenden:
 - Trennen Sie das externe Gerät ab.
- Endladestecker abziehen:
 - Ziehen Sie den Entladestecker ab.
 - Schließen Sie die Steckdosenabdeckung und die Ladeklappe.
- Aufbewahren des Stromversorgungsgeräts für externe Verbraucher:
 - Wenn Sie die Stromversorgungsfunktion für externe Geräte nicht mehr benötigen, verstauen Sie das Stromversorgungsgerät für externe Verbraucher ordnungsgemäß.

Ladeanschlussperre

- Um einen Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist die Fahrzeugsteckdose des Fahrzeugs mit einer Ladeanschlussperre ausgestattet. Die Ladeanschlussperre ist standardmäßig deaktiviert. Um die Funktion zu aktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energy (Energie)** → **Charging and Discharging (Laden und Entladen)** → **Charging port immobilizer system (Ladeanschlussperre)**.



- Wenn die Sperre aktiviert ist, wird der Ladestecker verriegelt, wenn er an die Steckdose angeschlossen ist. Gleichzeitig werden auch die Türen, die Fronthaube und die Heckklappe verriegelt. Entriegeln Sie das Fahrzeug, bevor Sie den Stecker abziehen.

Entriegeln

- Wenn die Sperre aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf folgende Weise entriegelt und der Ladestecker abgezogen werden:

Nr.	Systemstatus der Ladeanschlussperre	Status der Diebstahl-Alarmanlage für die Fahrzeugtüren	Ladestecker abnehmbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegelt	Nein
2	Aktiviert	Aktiviert	Ja
3	Deaktiviert	Verriegelt	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	Ja

⚠️ WARNUNG

- Der Ladestecker muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln abgezogen werden. Andernfalls wird die Verriegelung wieder aktiviert.

Notentriegelung der Fahrzeugsteckdose

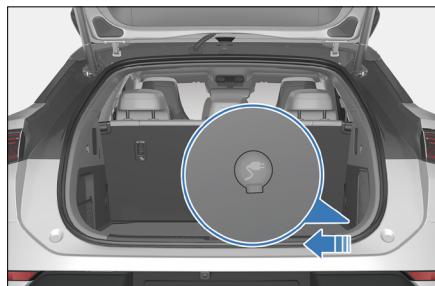
- Wenn sich der Ladestecker durch eine Funktionsstörung der Ladeanschlussperre nicht herausziehen lässt, entriegeln Sie die Fahrzeugsteckdose von Hand und ziehen Sie den Ladestecker ab.

Entriegelungszug für die Fahrzeugsteckdose

- Öffnen Sie den Kofferraum. An der rechten Seitenverkleidung befindet sich ein Entriegelungszug für den Ladestecker.
- Öffnen Sie die Abdeckung an der Verkleidung und ziehen Sie am Entriegelungszug, um den Ladestecker zu entriegeln.

- Drücken Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Entriegelungstaste des Smartkeys.
- Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter am vorderen Türgriff.
- Drücken Sie zum Entriegeln die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung.

- Bringen Sie die Abdeckung nach dem Abziehen des Steckers wieder an.



! HINWEIS

- Wenden Sie sich im Fall von Unregelmäßigkeiten oder Fehlfunktionen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Die Notentriegelung kann für AC- und DC-Ladestecker verwendet werden.

Reichweitenanzeige

Der Standardmodus für die Reichweitenanzeige ist **Standard**. Sie können den Anzeigemodus im Infotainment-Touchscreen ändern. Gehen Sie dazu zu  → **Energy** (Energie) → **Energy** (Energie) → **Range display mode** (Reichweitenanzeigemodus).

- Standardmodus: zeigt die Reichweite basierend auf einer umfassenden Prüfung der Fahrbedingungen an.
- Dynamischer Modus: zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf dem Ladezustand der Hochspannungsbatterie und dem aktuellen durchschnittlichen Stromverbrauch an.
- Das System speichert den eingestellten Reichweitenanzeigemodus und stellt ihn beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wieder her.

HINWEIS

- Wenn die dynamische Reichweitenanzeige eingestellt ist:
 - Die nach dem vollständigen Laden angezeigte Reichweite kann sich abhängig vom berechneten Energieverbrauch während der letzten Fahrt ändern.
 - Die Reichweite variiert je nach der Nutzung der Klimaanlage, dem gewählten Fahrmodus und dem Fahrstil des Fahrers. Daher entspricht in diesem Modus die geschätzte Reichweite eher der tatsächlichen Reichweite.

Batterien

Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie versorgt, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird über eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Rollen aufgeladen.
- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Fahren Sie daher auf holprigem oder unebenem Untergrund langsamer und achten Sie darauf, dass der Unterboden nicht aufsetzt. Sollte das Fahrzeug aufsetzen, wenden Sie sich zur Wartung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



VORSICHT

- Durch das Einschalten der Zündung werden die Hochspannungsstromkreise aktiviert.
- Bei Fahrzeugen, bei denen sich die Hochspannungsbatterie im Normalzustand befindet, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von Ihrer Fahrweise, den Straßenbedingungen, der Temperatur und der Verwendung elektrischer Verbraucher im Fahrzeug ab.
- Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern und sie in einem sicheren Betriebszustand zu halten, schaltet das Fahrzeug bei einem hohen SOC-Wert in einen Erhaltungslademodus. Dadurch kann sich die Ladezeit verlängern.



VORSICHT

- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie nimmt ihre Kapazität mit der Zeit ab, was zu einer Verringerung der Reichweite führt. Dies liegt in der Natur derartiger Batterien begründet. Wenn Sie feststellen, dass die Reichweite erheblich abgenommen hat, sollten Sie sich für eine Überprüfung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden. Durch eine Überprüfung in der Werkstatt können Sie sich vergewissern, ob der Rückgang der Reichweite normal ist.

Eigenschaften der Batterie

- Die elektrochemischen Eigenschaften und die automatische Batterieschutzfunktion wirken sich auf die Leistung des Fahrzeugs aus. Sie kann unter den folgenden Bedingungen innerhalb einer bestimmten Bandbreite schwanken:
- Bei einem hohen Ladezustand kann die Effizienz der Energierückgewinnung beim Bremsen abnehmen.
- Bei einem hohen Ladezustand schaltet das Fahrzeug in den Erhaltungslademodus. Bei einem längeren Ladevorgang kann die im Kombiinstrument angezeigte geschätzte Restladezeit ungenau sein.
- Bei einem niedrigen Ladezustand beschleunigt das Fahrzeugs möglicherweise weniger stark.
- Bei einem niedrigen Ladezustand der Hochspannungsbatterie ist die V2L-Funktion nicht verfügbar. Laden Sie die Batterie umgehend auf.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen nimmt die Lade- und Entladekapazität der Hochspannungsbatterie ab und die Ladezeit verlängert sich. Dies ist normal. Bei extremen Temperaturen kann auch die Leistung des Fahrzeugs abnehmen.

- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen verbessert das Temperaturregelsystem die Ladeleistung erheblich. Weitere Informationen finden Sie unter „Vorsichtshinweise zum Laden“.

- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen gefahren wird, wärmt das Temperaturregelsystem die Batterie vor, um eine ausreichende Fahr- und Entladeleistung und damit eine angemessene Fahrzeugeleistung sicherzustellen. Wenn Sie nur kurze Strecken zurücklegen, ist die Heizung möglicherweise nicht effektiv, was den Energieverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

- Wenn sich die Hochspannungsbatterie in einem einwandfreien Zustand befindet, hängt die Reichweite des Fahrzeugs von folgenden Faktoren ab:
 - Fahrstil: Häufiges Beschleunigen und Abbremsen verringert die Reichweite gegenüber der bei einer konstanten Fahrgeschwindigkeit. Darüber hinaus nimmt die Reichweite bei höheren Geschwindigkeiten ab.
 - Straßenbedingungen: Die Reichweite beim Fahren unter schwierigen Bedingungen oder an langen Steigungen ist geringer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
 - Temperatur: Niedrige Temperaturen verringern die Reichweite.
 - Nutzung elektrischer Geräte: Bei eingeschalteten elektrischen Verbrauchern wie z. B. der Klimaanlage ist die Reichweite geringer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
 - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer. Sie nimmt mit niedrigeren Temperaturen weiter ab. Beim Laden einer noch weitgehend geladenen Batterie bei niedrigen Temperaturen kann der SOC-Wert schnell 100 % erreichen.

- Schwankungen des SOCE-Werts in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen sind normal.
- Die verfügbare Kapazität der Batterie nimmt mit der Nutzung des Fahrzeugs im Laufe der Zeit ab.

Tipps zur Nutzung der Batterie

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10°C und 40°C zu nutzen. Wenn der SOC niedrig ist, sollte das Fahrzeug rechtzeitig aufgeladen werden, um eine ausreichende Reichweite und eine gute Beschleunigung zu gewährleisten.
- Um die Leistung des Fahrzeugs langfristig zu erhalten, fahren Sie es möglichst nicht länger als 24 Stunden bei extremen Temperaturen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei niedrigen Außentemperaturen abgestellt werden muss, können Sie das Fahrzeug in einer beheizten Garage oder einem anderen isolierten Raum, z. B. einer Tiefgarage abstellen, um den Temperatur bedingten Kapazitätsverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugeistung aufrecht zu erhalten.
- Vermeiden Sie häufiges und schnelles Beschleunigen oder Abbremsen. Fahren Sie nach Möglichkeit auf flachen und trockenen Straßen. Um den Energieverbrauch zu senken und die Reichweite zu erhöhen, schalten Sie Geräte mit hohem Stromverbrauch, wie z. B. die Klimaanlage, gegebenenfalls aus oder ändern Sie die Temperatureinstellung.
- Bei der ersten Fahrt oder nach einem längeren Stillstand ist der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand möglicherweise nicht korrekt. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug zuerst vollständig aufladen.
- Die Batterie sollte regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig geladen werden. Darüber hinaus wird empfohlen, die Batterie alle 3 bis 6 Monate von einem niedrigen Ladezustand aus (SOC < 10 %) vollständig zu laden.
- Extreme Bedingungen, wie häufiges schnelles Beschleunigen und Abbremsen, führen zu einer Überhitzung der Hochspannungsbatterie. Übermäßig hohe Temperaturen führen zu einer allmählichen Abnahme der Entladekapazität der Batterie. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet eine Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Falls der Ladezustand der Batterie ungewöhnlich ansteigt oder absinkt, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

WARNUNG

- Beachten Sie in einer Notfall- oder Unfallsituation die folgenden Warnhinweise:
 - Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie die Hochspannungsbatterie nicht direkt.
 - Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
 - Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit ausläuft, meiden Sie Kontakt mit der Flüssigkeit. Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser und ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.



WARNING

- Verwenden Sie bei einem Fahrzeugbrand einen Feuerlöscher, der für das Löschen von Bränden in elektrischen Geräten vorgesehen ist. Verwenden Sie keine Wasserfeuerlöscher.



VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, halten Sie das Fahrzeug von brennbaren oder explosiven Materialien, Zündquellen und anderen gefährlichen Chemikalien fern.
- Längere Einwirkung von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung verkürzt die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Da sich die Hochspannungsbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs befindet, fahren Sie auf holprigem oder unebenem Untergrund vorsichtig. Wenden Sie sich im Falle einer Kollision mit Beteiligung der Hochspannungsbatterie unverzüglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Füllen Sie das Batteriekühlmittel nicht selbst nach. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Während Reparaturarbeiten an der Hochspannungsbatterie darf sich niemand im Fahrzeug befinden.

Recyceln der Hochspannungsbatterie

Elektrofahrzeug recyceln:

1. Bringen Sie das Fahrzeug zur Bewertung des Restwerts der Hochspannungsbatterie zu einem BYD-Recyclingbetrieb.
2. Übergeben Sie das bewertete Fahrzeug einem Recyclingbetrieb, der die Hochspannungsbatterie ausbaut.
3. Geben Sie die Batterie bei einem Recyclingbetrieb ab, der die Batterie zurückkauft.



WARNING

- Besitzer von Elektrofahrzeugen sind verpflichtet, gebrauchte Hochspannungsbatterien bei einem zugelassenen Recyclingbetrieb abzugeben. Es gilt das Verursacherprinzip: Wer eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an nicht zugelassene Stellen abgibt oder diese unbefugt demontiert/zerlegt, haftet für die dadurch verursachten Umweltschäden oder Sicherheitsverstöße.

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie befindet sich vorne unter dem Beifahrersitz.

- Die Batterie kann in den folgenden Modi betrieben werden: „Normal“, „Ruhemodus“, „Ultra-niedrige Leistung“ und „Schutz vor Unterspannung“. Diese Modi dienen zum Schutz der Batteriezellen vor Schäden. Wenn das Fahrzeugsystem in gutem Zustand ist, werden die Modi automatisch umgeschaltet, ohne dass dies Auswirkungen auf Ihre Fahrzeugnutzung hat.
- Damit der Ladezustand der Niederspannungsbatterie nicht zu weit absinkt, wird die intelligente Ladefunktion unter bestimmten Bedingungen automatisch aktiviert. (Zündung ist ausgeschaltet, Entladen der Hochspannungsbatterie ist erlaubt und der Ladezustand der Niederspannungsbatterie liegt unter einem festgelegten Wert).
- Mit der intelligenten Ladefunktion kann die Niederspannungsbatterie von der Hochspannungsbatterie geladen werden. Ein Absinken des im Kombiinstrument angezeigten Ladezustands der Hochspannungsbatterie und der Fahrzeugreichweite bei eingeschalteter Zündung oder bei längerem Stehen ist normal.
- Wenn die intelligente Ladefunktion ausfällt, kann die Stromversorgung der Fahrzeugsysteme über die Niederspannungsbatterie unterbrochen werden. Wenn Sie feststellen, dass das Fahrzeug nicht mehr mit Strom versorgt wird, versuchen Sie, die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Drücken Sie dazu den Mikroschalter im Griff der Fahrertür und schalten Sie gleichzeitig die Zündung ein, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Der Ladevorgang sollte länger als eine Stunde dauern.

WARNUNG

- Die Niederspannungsbatterie enthält eine ätzende Flüssigkeit. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, darf die Batterie nicht zerlegt oder repariert werden.
- Demontieren oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Für eventuelle Umweltschäden oder Unfälle und daraus resultierende Haftungsfragen gilt das Verursacherprinzip.
- Da die Niederspannungsbatterie entflammbaren und explosiven Wasserstoff freisetzen kann, müssen Werkzeuge verwendet werden, die keine Funkenbildung verursachen können. Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe der Batterie.
- Vermeiden Sie den Kontakt des Elektrolyts mit Augen, Haut und Kleidung. Bei Hautkontakt geben Sie Kaisernatron auf die betroffene Stelle, bei Kontakt mit den Augen spülen Sie die Augen mit reichlich Wasser und ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.
- Wenn der Elektrolyt mit dem Mund in Berührung kommt oder verschluckt wird, ziehen Sie sofort einen Arzt hinzu.
- Halten Sie Kinder von der Niederspannungsbatterie fern.

VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Daher können Sie beim Betrieb klickende Geräusche von der Batterie hören. Dies ist normal.
- Laden Sie die Niederspannungsbatterie mit einem geeigneten Gerät auf, ohne sie aus dem Fahrzeug zu entfernen.



VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine integrierte Energieverwaltungsfunktion. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, darf die Batterie nicht zerlegt oder repariert werden.
- Um den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sicherzustellen, muss die Niederspannungsbatterie jederzeit mit den Fahrzeugsystemen kommunizieren. Daher müssen ihr Stecker und ihr Kabelbaum korrekt angeschlossen sein.

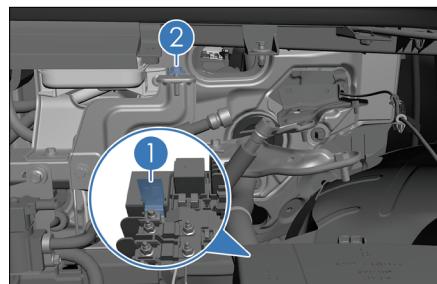
Aktivieren des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand (SOC)

Aktivieren über den Mikroschalter in der Fahrertür

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über einen Ruhezustand mit Aktivierungsfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in den Ruhezustand übergehen. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht mit dem Smartkey gesucht oder entriegelt werden. Halten Sie den Mikroschalter im Griff der Fahrertür drei Sekunden lang gedrückt, um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Sobald das Fahrzeug entriegelt ist, kann es normal benutzt werden.

Aktivieren durch Starten mit einer externen Stromquelle:

- Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter in der Fahrertür aktiviert und entriegelt werden kann, muss die Tür mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet werden. Das Fahrzeug kann dann mit einer externen 12-Volt-Stromquelle und speziellen Starthilfekabeln gestartet werden. Diese Situation bedeutet, dass der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig ist. In diesem Fall kann im Kombiinstrument die Meldung „The low-voltage battery SOC is low, and the vehicle is going to be powered off“ (Niedriger Ladezustand der Niederspannungsbatterie. Das Fahrzeug wird ausgeschaltet) angezeigt werden, und das Fahrzeug wechselt wieder in den Ruhezustand. Starten Sie das Fahrzeug sofort und lassen Sie es mindestens 15 Minuten lang laufen, um die Niederspannungsbatterie zu laden.
- Wenn Sie mit einer externen Stromquelle starten, verwenden Sie nur den dafür vorgesehenen Anschluss im Sicherungskasten unter der Fronthaube. Die folgende Abbildung zeigt die Anschlussklemmen im Sicherungskasten unter der Fronthaube für das Starten mit einer externen Stromquelle.
 - Pluspol ①
 - Minuspol ②



- Wenn sich das Fahrzeug mit den beschriebenen Schritten nicht aktivieren und starten lässt, sollten Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

WARNUNG

- Starten Sie andere Fahrzeuge erst über eine externe Stromquelle, nachdem Sie die Zündung eingeschaltet haben. Andernfalls kann die Niederspannungsbatterie beschädigt werden.
- Bei einem zu niedrigen Ladezustand oder einem Ausfall der Niederspannungsbatterie kann Starthilfe über eine externe Stromquelle erforderlich sein. Lesen Sie die Anweisungen zum Starten mit einer externen Stromquelle in diesem Handbuch sorgfältig durch und befolgen Sie sie genau.
- Die Niederspannungsbatterie ist mit einem intelligenten Steuergerät ausgestattet. Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, darf die Batterie ausschließlich in einem Notfall zerlegt oder repariert werden.
- Klemmen Sie den Minuspol (-) von der Niederspannungsbatterie ab, bevor Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.

VORSICHT

- Da der Platz für Arbeiten am Sicherungskasten unter der Fronthaube begrenzt ist und Risiken im Zusammenhang mit elektrischen Stromkreisen bestehen, sollte das Starten mit einer externen Stromquelle nur unter Anleitung von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Reinigen Sie die Niedervoltbatterie nicht mit Flüssigkeiten, um ein Eindringen von Flüssigkeiten in die Batterie zu vermeiden.

Intelligentes Laden

- Bei ausreichendem Ladezustand der Hochspannungsbatterie lädt diese die Niederspannungsbatterie auf, wenn ein niedriger Ladezustand festgestellt wird.

HINWEIS

- Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden. In diesem Fall schalten sich die Lüfter unter der Fronthaube ein. Dies ist normal.
- Die für das intelligente Laden benötigte Energie stammt aus der Hochspannungsbatterie. Daher ist es normal, dass der Ladezustand bei eingeschalteter Zündung absinkt.

Vorsichtshinweise zur Verwendung

Einfahren des Fahrzeugs

- Lassen Sie das Fahrzeug bei Startschwierigkeiten oder häufigen Abschaltungen des Antriebsstrangs sofort überprüfen.
- Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie es, wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht.
- Bei einem starken schweren Kühlmittel- oder Ölaustritts aus dem Antriebsstrang sollte das Fahrzeug angehalten und überprüft werden.

- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte während der ersten 2.000 km vorzugsweise im Eco-Modus erfolgen. Fahren Sie gleichmäßig und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten. Berücksichtigen Sie die folgenden Empfehlungen. Sie können die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs effektiv verlängern:
 - Drücken Sie das Fahrpedal beim Anfahren und Fahren nicht ganz durch.
 - Fahren Sie nicht zu lange mit konstanter hoher oder niedriger Geschwindigkeit.
 - Vermeiden Sie das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten.
 - Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger oder andere Fahrzeuge.

Fahren mit Anhänger

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit einer Anhänger kupplung ausgestattet ist.
- Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen am Fahrzeug vor. Wenden Sie sich für den Einbau einer Anhänger kupplung und die Installation der entsprechenden Software-Updates an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. BYD haftet nicht für Verletzungen oder Schäden, die durch unerlaubten Veränderungen am Fahrzeug entstehen.
- Die zulässige Anhängelast hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. von den technischen Daten und der Beladung des Fahrzeugs, den Straßenbedingungen und den Eigenschaften des Anhängers. Das Gesamtgewicht des Anhängers mit Ladung darf die folgenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Parameter	Wert (kg)	Anmerkung
Zulässige Anhängelast (gebremst)	750 (Heckantrieb) 1500 (Allradantrieb)	Maximal zulässiges Gesamtgewicht eines Anhängers mit Bremsen
Zulässige Anhängelast (ungebremst)	750	Maximal zulässiges Gesamtgewicht eines Anhängers ohne Bremsen
Maximale Stützlast	75 (Heckantrieb) 150 (Allradantrieb)	Maximale Stützlast der Anhänger kupplung
<ol style="list-style-type: none"> Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Anhängers umfasst das Gewicht des Anhängers, der Ladung und des Zubehörs. Die maximale Stützlast ist die Kraft, die das Gewicht des Anhängers bei stehendem Fahrzeug und Anhänger nach unten auf die Anhänger kupplung ausübt. 		

- Passen Sie den Reifendruck des Fahrzeugs an die zusätzliche Last beim Ziehen des Anhängers an. Erhöhen Sie den vorderen Reifendruck auf 290 kPa und den hinteren Reifendruck auf 310 kPa.
- Beachten Sie die geltenden Vorschriften zum Fahren mit Anhänger. Vermeiden Sie aus Sicherheitsgründen überhöhte Geschwindigkeiten und Überladen.
- Das Ziehen von anderen Fahrzeugen oder Anhängern wirkt sich auf das Fahrverhalten, die Leistung, die Bremsen, die Haltbarkeit, den Energieverbrauch und andere Fahrzeugparameter aus.
- BYD haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers oder die Nichtbeachtung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Ziehen eines Anhängers verursachte Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn Sie detaillierte Anweisungen zum Anhängerbetrieb benötigen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur für das Ziehen eines Anhängers vorgesehen. Um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen zu vermeiden, verwenden Sie sie nicht zum Bergen oder Abschleppen eines festgefahrenen Fahrzeugs.

Vorsichtshinweise zum sicheren Fahren

Nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Rauschmitteln fahren

Bereits eine geringe Menge Alkohol, Rauschmittel oder bestimmte Arten von Medikamenten können die Fähigkeit des Fahrers beeinträchtigen, auf Verkehrssituationen zu reagieren. Je höher die Blutkonzentration von Alkohol, einem Rauschmittel oder bestimmten Arten von Medikamenten ist, desto langsamer sind die Reaktionen des Fahrers. Fahren Sie daher niemals unter deren Einfluss.

Zulässige Geschwindigkeiten einhalten

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten erhöhen tendenziell das Risiko. Achten Sie daher immer auf eine den Straßenverhältnissen angepasste Geschwindigkeit.

Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Wahrscheinlichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs häufig und führen Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten gemäß dem Wartungsplan durch.

VORSICHT

- Jeder Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie müde sind.
- Halten Sie sich beim Fahren immer an die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nicht mit dem Fahren zusammenhängen (z. B. Telefonieren oder Einstellen von Bedienelementen).

Vorschläge für die Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Lebensdauer der Batterie:

- Wenn das Fahrzeug länger als 7 Tage nicht genutzt wird, sollte der Ladezustand (SOC) bei 40-60 % gehalten werden, andernfalls kann sich die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringern.
- Wenn das Fahrzeug länger als 3 Monate nicht genutzt wird, sollte die Hochspannungsbatterie vollständig geladen und dann auf 40–60% entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einem Leistungsabfall und sogar zu Schäden an der Batterie führen. Daraus entstehende Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn die im Kombiinstrument angezeigte Reichweite 0 beträgt, hat die Hochspannungsbatterie einen sehr niedrigen Ladezustand (SOC). Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie so schnell wie möglich wieder auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit einem niedrigen Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Um eine optimale Leistung zu erzielen, laden Sie die Batterie regelmäßig, vorzugsweise mindestens einmal pro Woche, über den Ladestecker vollständig auf.
- Um die Leistung des Fahrzeugs langfristig zu erhalten, setzen Sie es möglichst nicht länger als 24 Stunden Temperaturen über 60 °C oder unter -30 °C aus.
- Wenn der Batterieträger innen verbeult oder an der Unterseite zerkratzt ist, sollten Sie sich zu einer Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Dauerbetrieb des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum hinweg. Andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßige Temperatur der Hochspannungsbatterie beeinträchtigt.

- Bei einer Fehlfunktion des Kombiinstruments sollten Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

- Eine hohe Temperatur der Hochspannungsbatterie führt zu einer verminderten Leistung des Fahrzeugs. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und fahren Sie erst weiter, wenn die Temperatur gesunken ist.

HINWEIS

- Ein Absinken des angezeigten Ladezustands auf 0 bedeutet, dass die Hochspannungsbatterie wieder aufgeladen werden muss. Wenn die Batterie nicht innerhalb von 7 Tagen aufgeladen wird, kann sie dauerhaft beschädigt werden. Derartige Schäden werden nicht von der BYD-Garantie abgedeckt.

- Die Reichweite des Fahrzeugs hängt von einer Reihe von Faktoren ab, wie z. B. der in der Batterie gespeicherten Energie, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Lebensdauer der Batterie), den Wetterbedingungen, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und dem Fahrstil des Fahrers. Bei niedrigen oder hohen Umgebungstemperaturen können die Reichweite und die Leistung des Fahrzeugs geringer sein als bei normalen Temperaturen.

Energiesparen und Verlängern der Fahrzeuglebensdauer

- Energiesparen ist einfach und kann die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verlängern.
- Im Folgenden finden Sie einige Tipps zum Energiesparen und zur Reduzierung von Reparaturkosten:

1. Einstellung der regenerativen Bremse:

- Das Fahrzeug ist mit einem regenerativen Bremssystem ausgestattet. Sie können den Grad der Rückgewinnung im Infotainment-Touchscreen unter  → **Energy** (Energie) → **Braking** (Bremsen) einstellen. Im Modus mit hoher Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Rollen mehr Energie zurückgewonnen. Passen Sie die Einstellungen an Ihren Fahrstil an.

2. Halten einer konstanten Geschwindigkeit:

- Fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit spart Energie. Plötzliche Beschleunigung, schnelle Kurvenfahrten und Bremsen erhöhen den Energieverbrauch.
- Halten Sie so weit wie möglich eine konstante, den Straßenverhältnissen angepasste Geschwindigkeit ein. Jedes Mal, wenn Sie das Fahrpedal betätigen, steigt der Energieverbrauch.
- Beschleunigen Sie sanft. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Beschleunigen und Abbremsen.
- Vermeiden Sie plötzliches Abbremsen und den damit verbundenen Verschleiß der Bremsen. Halten Sie dazu einen ausreichenden Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen und beachten Sie die Verkehrsampeln.
- Das Fahren im dichten Verkehr erhöht den Energieverbrauch.

- Fahren Sie auf Schnellstraßen eher eine moderate Geschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Energieverbrauch. Wenn Sie Ihre Geschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich halten, sparen Sie Energie.

3. Verringern von Lasten:

- Eine laufende Klimaanlage erhöht den Energieverbrauch. Um den Energieverbrauch zu senken, schalten Sie die Klimaanlage aus. Verwenden Sie bei mäßigen Außentemperaturen den Frischluftmodus zur Kühlung.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht. Eine größere Beladung bedeutet einen höheren Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Verbrauch und den Verschleiß.
- Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder, indem Sie keine Bordsteinkanten anfahren sowie auf unebenem Untergrund langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Halten Sie die Unterseite des Fahrzeugs sauber und frei von Schlamm. Dies verringert das Gewicht des Fahrzeugs und verhindert Korrosion.

HINWEIS

- Rollen Sie nicht im Leerlauf.

Transportieren von Gepäck

- Diese Fahrzeug bietet viele Staufächer und Ablagemöglichkeiten. Überladenes oder falsch platziertes Gepäck kann sich nachteilig auf die Fahreigenschaften, die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs auswirken und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Das vordere Staufach, die Fächer in den Innenverkleidungen und die Taschen in den Sitzlehnen sind für die Aufbewahrung kleiner und leichter Gegenstände vorgesehen. Große und schwere Gegenstände sollten im Kofferraum verstaut werden.
- Denken Sie daran, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs (Gewicht des Fahrzeugs plus Fahrer, Passagiere und Gepäck) nicht zu überschreiten.

WARNUNG

- Eine zu große Beladung und unsachgemäß verstautes Gepäck können die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen und die Kontrolle über das Fahrzeug einschränken. Dies kann zu einem Unfall führen.
- Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und beachten Sie die anderen Beladungshinweise in diesem Handbuch.
- Nehmen Sie keine Gegenstände mit, die ein starkes Magnetfeld erzeugen, da sie die Fahrzeugsysteme stören können.

Transportieren von Gepäck im Fahrgastraum

- Alle Gegenstände, die sich bei einem Aufprall unerwartet mit hoher Geschwindigkeit bewegen und so die Insassen verletzen könnten, müssen korrekt platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie Gegenstände nicht so ab, dass sie die Heckscheibe verdecken. Solche Gegenstände behindern die Sicht

des Fahrers hinter dem Fahrzeug und können bei einer Kollision im Fahrzeug umher geschleudert werden.

- Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Fahrersitz abgelegt werden, müssen gesichert werden. Andernfalls können sie verrutschen und die Einstellung des Sitzes verhindern oder die Bedienung der Pedale blockieren. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als bis zur Rückenlehne der Vordersitze.
- Das vordere Ablagefach muss während der Fahrt immer geschlossen sein. Wenn das vordere Ablagefach offen ist, kann der Beifahrer auf dem Vordersitz bei einer Notbremsung oder einer Unfall mit den Knien an die Abdeckung stoßen und verletzt werden.

HINWEIS

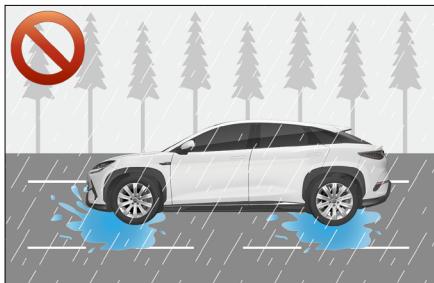
- Nehmen Sie keine großen Mengen an Spielzeug im Fahrzeug mit, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann. Dies gilt insbesondere bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall.

Beladen des Kofferraums

- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich nach innen.
- Sichern Sie die Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als bis zur Rückenlehne.
- Gurte und anderes Zubehör zur Gepäcksicherung erhalten Sie bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.

Durchfahren von Wasser

- Prüfen Sie vor dem Durchfahren von unter Wasser stehenden Bereichen die Wassertiefe und stellen Sie sicher, dass sie nicht über die Unterkante des Fahrzeugs hinausgeht.
- Wenn sich das Durchfahren von unter Wasser stehenden Bereichen nicht vermeiden lässt, schalten Sie die Klimaanlage aus und fahren Sie langsam und mit stetiger Geschwindigkeit durch das Wasser.



- Halten Sie nicht an, fahren Sie nicht rückwärts und schalten Sie das Fahrzeug in unter Wasser stehenden Bereichen nie aus.
- Betätigen Sie das Bremspedal mehrmals sanft, um die Bremsscheiben zu trocknen und die volle Bremswirkung nach dem Durchfahren von Wasser wiederherzustellen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch tiefes Wasser fahren, da die Bremsen nass werden können.
- Fahren Sie nicht durch Wasser, wenn es nicht notwendig ist.

WARNUNG

- Wenn die Bremsscheiben nass oder mit Schlamm bedeckt sind, fahren Sie besonders vorsichtig, um einen Unfall zu vermeiden. Nasse oder mit Schlamm bedeckte Bremsscheiben verzögern das Ansprechen der Bremsen und verlängern so den Bremsweg.
- Um die Bremsen zu trocknen, üben Sie leichten Druck auf das Bremspedal aus.
- Vermeiden Sie nach einer Fahrt durch Wasser nach Möglichkeit eine Zeit lang plötzliches Bremsen.
- Achten Sie beim Fahren durch Wasser darauf, dass kein Wasser in den Antriebsmotor eindringt, da dies zu schweren Schäden am Motor führen kann. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie des Fahrzeugherstellers abgedeckt.
- Die Wassereinwirkung nach dem Durchfahren von unter Wasser stehenden Strecken kann auch schwere Schäden am Antriebsstrang, der Fahrzeugsteuerung und der elektrischen Anlage verursachen. Derartige Schäden werden ebenfalls nicht von der Garantie des Fahrzeugherstellers abgedeckt.
- Bei Regen sollte das Fahrzeug in einem überdachten und geschützten Bereich aufgeladen werden. Wenn das Fahrzeug tiefer als bis zur Türschwelle in Wasser eintaucht, kann Wasser in die Komponenten des Hochspannungssystems eindringen. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.
- Fahren Sie nicht auf unter Wasser stehenden Straßen, bei denen das Wasser höher als über die Hälfte der Räder reicht.

Auswirkungen von Wasser auf Komponenten des Hochspannungssystems

- Die Komponenten des Hochspannungssystems sind elektronische Module. Eingedrungenes Wasser lässt sich möglicherweise nicht immer vollständig und rückstandsfrei trocknen.
- In die Komponenten des Hochvoltsystems eingedrungenes Wasser schwächt deren Isolierung erheblich, und die leitfähigen Substanzen im Wasser können einen Kurzschluss im Hochvoltsystem verursachen. Dies hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs.
- Die reduzierte Schutzaart und die verringerte Spannungsfestigkeit nach Eindringen von Wasser in das Hochspannungssystem stellt ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko dar.

Brandverhütung

Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
 - Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann bei direkter Sonneneinstrahlung 60–70°C erreichen. In diesem Fall können Gegenstände im Fahrzeug, die entflammbare oder explosive Substanzen enthalten, wie z. B. Feuerzeuge, Reinigungsmittel oder Parfümfläschchen, leicht ein Feuer oder sogar eine Explosion verursachen.
- Löschen Sie Zigaretten gründlich.
 - Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann einen Brand verursachen. Unachtsam gelöschte Zigaretten können ein Feuer verursachen.

- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt warten.
- Überprüfen Sie die Fahrzeugverdrahtung, Kabelbäume, Anschlüsse, Isolierung und Befestigungen regelmäßig. Beheben Sie alle festgestellten Probleme sofort.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs vor und bauen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte ein.
- Zusätzliche elektrische Geräte, wie z. B. leistungsstarke Audiosysteme und Leuchten, können die Kabelbäume überlasten und überhitzen und so die Brandgefahr erhöhen.
- Eine unsachgemäße Installation von elektrischen Geräten oder Kabeln kann zu einem Brand führen, da der Übergangswiderstand zu einer übermäßigen Erhitzung führt. Die Verwendung von Sicherungen mit einer höheren Amperezahl oder das Überbrücken von Sicherungen ist strengstens untersagt.
- Wählen Sie geeignete Abstellplätze.
- Vermeiden Sie beim Abstellen des Fahrzeugs so weit wie möglich sonnige Plätze.
- Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, auf brennbare Materialien wie Heu, trockene Äste und Blätter oder Stroh unter dem Fahrzeug. Diese können Feuer fangen und zu einem Brand führen.
- Fahren Sie möglichst nicht durch Gebiete, in denen sich eine große Menge an brennbarem Material wie trockenes Laub, Stroh oder Heu angesammelt hat. Halten Sie nach dem Durchfahren einer solchen Stelle sofort an und überprüfen Sie, dass kein brennbares Material am Fahrzeug haften geblieben ist.

- Führen Sie stets einen Feuerlöscher im Fahrzeug mit sich und machen Sie sich mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut.
- Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden und an einer gut zugänglichen Stelle angebracht sein. Der Feuerlöscher sollte regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden. Außerdem sollten Sie mit der Verwendung eines Feuerlöschers vertraut sein und wissen, wie Sie ihn im Bedarfsfall einsetzen können.
- Klemmen Sie vor allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten das Minuskabel (-) von der Niederspannungsbatterie ab.
- Um den Schaden im Falle eines Brandes im Fahrzeug zu minimieren, sollten Sie so schnell wie möglich und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen ergreifen:
 - Einem Brand gehen in der Regel erste Warnsignale voraus, wie ungewöhnliche Geräusche und Gerüche im Fahrzeug. Wenn Sie ungewöhnliche Zustände feststellen, halten Sie das Fahrzeug sofort an und schalten Sie es aus. Halten Sie das Fahrzeug sofort, vorzugsweise an einem sicheren, windgeschützten Ort an und versuchen Sie dann, das Feuer mit dem mitgeführten Feuerlöscher zu löschen.
 - Rufen Sie außerdem so schnell wie möglich die Feuerwehr an und melden Sie den Schaden anschließend Ihrer Versicherung.
- Versuchen Sie herauszufinden, wo das Feuer ausgebrochen ist. Wenn Sie Rauch aus dem Bereich des vorderen Kofferraums sehen, öffnen Sie nicht die Fronthaube. (Dadurch würde eine große Menge Luft zugeführt, die das Feuer anfacht. Im vorderen Kofferraum ist nur eine begrenzte Menge an Luft vorhanden, um das Feuer aufrecht zu erhalten. Wenn Sie die Fronthaube geschlossen halten, können Sie die Ausbreitung des Feuers verringern und es leichter löschen.) Um ein Feuer zu löschen, richten Sie den Feuerlöscher durch einen Spalt unter der Fronthaube auf den Brandherd oder nehmen Sie die Hilfe anderer Fahrer in Anspruch. Wenn von außen keine Flammen sichtbar sind und mehrere Feuerlöscher eingesetzt werden können, öffnen Sie die Fronthaube, um das Feuer zu löschen.
- Wenn die Feuerwehr das Feuer löscht, verlangen Sie eine Bescheinigung oder ein anderes Dokument, das den Einsatz bestätigt, sowie eine Beschreibung der Brandursache.
- Wenden Sie sich dann so schnell wie möglich an Ihre Versicherung, um den Schaden zu melden und weitere Maßnahmen zu ergreifen.

HINWEIS

- Um die finanziellen Folgen eines Unfalls zu verringern, schließen Sie entsprechende Zusatzversicherungen ab (Vollkasko, Feuer usw.).

Schneeketten

- Verwenden Sie Schneeketten nur, wenn es die Situation erfordert und die Vorschriften es zulassen.
- Schneeketten müssen an den Hinterrädern montiert werden. Fahren Sie mit Schneeketten auf schneedeckten Straßen besonders vorsichtig. Einige Arten von Schneeketten können Schäden an Reifen, Felgen, Federung und Karosserie verursachen. Verwenden Sie daher Schneeketten mit geringer Dicke, die einen ausreichenden Abstand zwischen dem Reifen und dem Radkasten lassen.
- Beachten Sie sorgfältig die Montagezeichnungen und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.
- Um Schäden an den Reifen und Schneeketten zu vermeiden und den Verschleiß zu minimieren, sollten Sie auf schneefreien Straßen nicht mit montierten Schneeketten fahren.

HINWEIS

- Überschreiten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Geschwindigkeit nicht.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die zu instabilem Fahrsituationen führen können.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten scharfe Kurven und Bremsen, bei denen die Räder blockieren. Um einen Kontrollverlust und Unfälle zu vermeiden, sollten Sie außerdem langsamer fahren, bevor Sie in eine Kurve einfahren.

HINWEIS

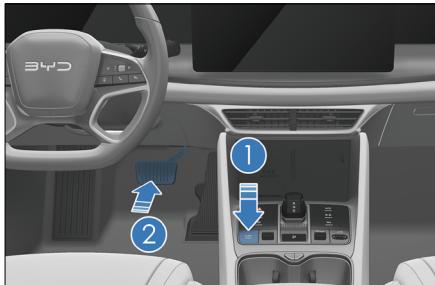
- Ziehen Sie die Schneeketten symmetrisch auf beiden Seiten des Fahrzeugs auf und nehmen Sie sie sofort ab, sobald Sie einen schneefreien Straßenabschnitt erreichen.
- Ungewöhnliche Geräusche, die von den Schneeketten ausgehen, können darauf hinweisen, dass die Ketten auf Fahrzeugkomponenten wie die Federung, die Karosserie oder die Bremsleitungen treffen. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um dies zu überprüfen.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Schneeketten montieren. Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifendruck zu niedrig ist.
- Um Schneeketten zu montieren, halten Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs an, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck hinter das Fahrzeug.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Starten Sie das Fahrzeug unter normalen Umständen wie folgt:

- Führen Sie einen gültigen Smartkey mit sich, treten Sie das Bremspedal ② und drücken Sie gleichzeitig die START/STOPP-Taste ①, so dass die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet und anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie in die Stellung „D“ oder „R“, und die elektrische Feststellbremse wird automatisch gelöst. Fahren Sie mit dem Fahrzeug erst los, wenn Sie hören, dass die elektrische Feststellbremse gelöst wird.



Situationen, in denen das Fahrzeug nicht gestartet werden kann

- Das Fahrzeug kann in den folgenden Situationen nicht gestartet werden:
 - Wenn die Kontrollleuchte des Smartkey-Systems beim Drücken der START/STOPP-Taste aufleuchtet, ein Signalton ertönt und die Meldung „No key detected“ (Kein Schlüssel erkannt) im Kombiinstrument angezeigt wird, befindet sich der Smartkey nicht im Fahrzeug oder wird aufgrund von Störungen nicht erkannt.

- Wenn der Smartkey z. B. auf der Instrumententafel, im vorderen Handschuhfach, auf dem Boden, in der Getränkehälterung oder im Kofferraum liegt, funktioniert der Schlüssel möglicherweise nicht richtig. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug nicht starten.

- In den folgenden Situationen ist es möglicherweise nicht möglich, das Fahrzeug mit der START/STOPP-Taste zu starten:

- Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, blinkt die Smartkey-Warnleuchte im Kombiinstrument und die Meldung „Low key battery“ (Schlüssel-Batterie schwach) wird angezeigt. Dies weist darauf hin, dass die Batterie des Smartkey möglicherweise entladen ist. Tauschen Sie in diesem Fall die Smartkey-Batterie mit den auf [Seite 208](#) beschriebenen Schritten so bald wie möglich aus.

- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Fällen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem auch aus anderen Gründen nicht richtig funktionieren. Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 57](#).

VORSICHT

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel länger als 2 Minuten an derselben Stelle verbleibt (abhängig von der Fahrzeugkonfiguration).

Starten des Fahrzeugs in Notfällen

- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Schalten Sie alle nicht benötigten Leuchten und Zubehör aus.
- Schalten Sie in die Parkstellung oder den Leerlauf.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Der elektronische Smartkey befindet sich im Fahrzeug.

- Halten Sie die START/STOPP-Taste mindestens 15 Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

Fernstart

Vor dem Starten

- Die Zündung ist AUS
- Schalten Sie in die Parkstellung.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

Starten des Fahrzeugs

1. Um das Fahrzeug zu starten, halten Sie die Start-Stopp-Fernbedienungstaste am Smartkey 2 Sekunden lang gedrückt. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine weiteren Aktionen am Fahrzeug durchgeführt werden, schaltet sich das wieder Fahrzeug aus. Zur Bestätigung blinken die Blinker zweimal.



3. Um das Fahrzeug auszuschalten, halten Sie die Start-Stopp-Fernbedienungstaste am Smartkey 2 Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und zur Bestätigung blinken die Blinker zweimal.

Fahren

Sicherheitscheck vor der Fahrt

Von außen

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdkörper, Unregelmäßigkeiten und übermäßigen Verschleiß.
- Radmuttern: Vergewissern Sie sich, dass keine Muttern fehlen und dass alle Muttern richtig angezogen sind.
- Beleuchtung: Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Positionsleuchten, Blinker und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Helligkeit der Scheinwerfer.

Von innen

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Sicherheitsgurte richtig anlegen lassen. Prüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
- Kombiinstrument: Prüfen Sie vor allem, ob die Wartungskontrollleuchte, die Kombiinstrument-Beleuchtung und die Fenster- und Spiegelheizung ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Prüfen Sie, ob sich das Bremspedal frei betätigen lässt.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Stecker nicht korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse nicht gerissen ist.

Raum für den elektrischen Antriebsmotor

- Ersatzsicherungen: Prüfen Sie, ob der Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen erforderlichen Stärken enthält.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

Nach dem Start prüfen

- Kombiinstrument: Prüfen Sie, ob die Wartungskontrollleuchte und der Tachometer richtig funktionieren.
- Bremsen: Fahren Sie an einem sicheren Ort geradeaus, halten Sie das Lenkrad fest und lassen Sie das Fahrzeug rollen. Betätigen Sie dann die Bremse. Prüfen Sie, ob das Fahrzeug seine Fahrtrichtung beibehält und nicht zu einer Seite zieht.
- Andere Unregelmäßigkeiten: Überprüfen Sie das Fahrzeug auf lose Teile, undichte Stellen und ungewöhnliche Geräusche.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen, überprüfen Sie Ihre Umgebung.
- Stellen Sie die Sitzposition, die Neigung der Sitzlehne, die Höhe von Sitz und Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel und die Seitenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Fahrstufenhebel

- Der Fahrstufenhebel ist mit den Fahrstufen gekennzeichnet.
- „P“: Parkstellung. Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug in die Parkstellung zu versetzen. Die Parkanzeige leuchtet auf. Starten Sie das Fahrzeug und betätigen Sie das Bremspedal, um von „P“ aus in eine andere Fahrstufe schalten.



VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P“ erst, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „R“: Rückwärts. Schalten Sie erst auf „R“, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N“: Leerlauf. Verwenden Sie diese Stellung für einen vorübergehenden Halt. Schalten Sie immer in die Parkstellung „P“, bevor Sie als Fahrer aus dem Fahrzeug aussteigen.
- „D“: Fahren. Schalten Sie auf „D“, um das Fahrzeug zu fahren.
- Wenn die Fahrstufe korrekt gewechselt und der Fahrstufenhebel losgelassen wird, kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein, bevor Sie in die Fahrstellung „D“ schalten können.
- Um von der Parkstellung „P“ in eine andere Fahrstufe zu schalten oder auf „D“ zu schalten, müssen Sie das Bremspedal betätigen. Eine Meldung im Kombiinstrument gibt detaillierte Anweisungen.
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt, drücken Sie die Taste „P“, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen, und die EPB-Kontrollleuchte leuchtet auf.



WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug in der Fahrstufe „R“ oder „D“ anhalten, lassen Sie das Bremspedal nach dem Anhalten weiterhin betätigt. In der Fahrstufe „R“ oder „D“ wird die Antriebskraft weiterhin auf die Räder übertragen und das Fahrzeug kann sich auch ohne Betätigung des Fahrpedals langsam bewegen.
- Um Unfälle zu vermeiden, betätigen Sie das Fahrpedal nicht, wenn Sie in die Fahrstufe „D“ schalten wollen.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie während der Fahrt niemals in die Fahrstufe „R“ und drücken Sie nicht die Taste „P“.
- Fahren Sie niemals in der Fahrstufe „N“ bergab, auch wenn der Motor nicht benötigt wird. Schalten Sie das Fahrzeug während dieser Zeit nicht aus.
- Wenn die EPB-Kontrollleuchte nach dem Schalten in die Parkstellung nicht leuchtet, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent), um die EPB zu aktivieren, und wenden Sie sich zur Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Achten Sie darauf, dass Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer die Feststellbremse (EPB) anziehen.

Manuelle Betätigung der elektronischen Feststellbremse

- Wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und die EPB gelöst ist, betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse (EPB) über das Shortcut-Menü oder den Infotainment-Touchscreen → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent) an. Die elektronische Feststellbremse wird dann mit einer geeigneten Kraft angezogen. Zur Information blinkt die Kontrollleuchte im Kombiinstrument vorübergehend und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird ein Text mit der Meldung „EPB activated“ (EPB aktiviert) angezeigt.



VORSICHT

- Wenn blinkt, ist die EPB in Betrieb. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn nicht mehr blinkt, sondern leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse

Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse beim Ausschalten der Zündung

- Beim Ausschalten der Zündung wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und im Kombiinstrument leuchtet auf.

Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse beim Schalten auf Parkstellung

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten und schalten Sie in die Parkstellung. Die EPB wird automatisch angezogen. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Kontrolleuchte im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB ON“ (EPB EIN) angezeigt wird.

VORSICHT

- Treten Sie beim Schalten in eine Fahrstufe immer auf das Bremspedal. Lassen Sie das Pedal los, wenn die gewählte Fahrstufe im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Einige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System eine Selbstdiagnose durch. Während dieser Zeit reagiert die EPB nicht auf Bedieneingriffe.

VORSICHT

- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, insbesondere beim Halten an einem Gefälle, da das Fahrzeug sonst zurückrollen kann.
- Das automatische Anziehen der elektronischen Feststellbremse beim Ausschalten der Zündung soll die Sicherheit des Fahrzeugs verbessern. Eine häufige Nutzung dieser Funktion kann zu einem niedrigen Ladezustand (SOC) der Niederspannungsbatterie führen. Infolgedessen kann das Fahrzeug aufgrund der unzureichenden Bremskraft der EPB ins Rollen geraten. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass Sie die Parkstellung aktiviert haben und die EPB angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.
- Die EPB bleibt beim Schalten von der Parkstellung in den Leerlauf angezogen.

Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse beim Fahrzeugstart

Lösen durch Schalten in Fahrstufe „D“ oder „R“

- Starten Sie das stehende Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P“ oder „N“ in eine Fahrstufe wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte verlischt und die Meldung „EPB released“ (EPB gelöst) wird angezeigt.

Lösen durch Betätigung des Gaspedals

- Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde und wenn sich der Fahrstufenhebel in der Stellung „D“ oder „R“ befindet und die elektronische Parkbremse im Infotainment-System aktiviert ist, betätigen Sie das Fahrpedal langsam und vorsichtig. Die EPB wird automatisch gelöst und (⌚) verlischt mit der Meldung „EPB released“ (EPB gelöst).

Fehler beim Lösen der elektronischen Feststellbremse

- Wenn sich die EPB nicht lösen lässt, aktivieren Sie den EPB-Anhängermodus im Infotainment-Touchscreen unter  → **Service** → **Overhaul** (Instandsetzung).
- Wenn sich die EPB lösen lässt, fahren Sie so bald wie möglich zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
- Wenn das Lösen nicht möglich ist, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Notbremsung bei einer Störung der Betriebsbremse

- Wenn während der Fahrt ein Bremsversagen auftritt oder das Bremspedal blockiert ist und das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse (CDP) für eine Notbremsung verwenden.
- Halten Sie die Taste „P“ länger als zwei Sekunden gedrückt, um das Bremsen mit der Feststellbremse auszulösen. Um die Bremswirkung zu erhöhen, betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.
- Um den Bremsvorgang zu beenden, lassen Sie die Taste „P“ los.
- Nach dem Anhalten des Fahrzeugs bleibt die EPB angezogen und muss vor dem Anfahren gelöst werden.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrpedal weiter durchtreten, während das CDP-System aktiv ist, wird das System deaktiviert und Sie können weiterfahren.

WARNUNG

- Vermeiden Sie aus Sicherheitsgründen, die Taste „P“ während der normalen Fahrt zum Bremsen zu verwenden. Wenn während der Fahrt ein Bremsversagen auftritt oder das Bremspedal blockiert ist und Sie die Notbremsfunktion verwenden, stellen Sie sich darauf ein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

WARNUNG

- Das ABS greift bei einer Notbremsung mit der EPB nicht, wenn die Reifen die Bremskräfte nicht mehr übertragen können und blockieren. Dies kann insbesondere bei schlechten Wetterbedingungen oder beim Durchfahren von Kurven zu Traktionsverlust, seitlichem Rutschen oder Driften des Fahrzeugs führen. In dieser Situation ist erhöhte Vorsicht geboten, um einen Unfall zu vermeiden.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für Situationen gedacht, in denen die EPB beim Ausschalten der Zündung automatisch betätigt wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen oder aufgrund einer Störung abgeschaltet werden muss, lässt sich die elektronische Feststellbremse mit dem EPB-Anhängermodus abschalten.

- Um den EPB-Anhängermodus zu aktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → Service → **Overhaul (Instandsetzung)** → **EPB Trailer Mode (EPB-Anhängermodus)**.
- Damit der EPB-Anhängermodus aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
 - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkstellung.
 - Das Bremspedal wird betätigt.
 - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Wenn die Bedingungen für die Aktivierung des Anhängermodus für die EPB nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.



VORSICHT

- Solange der Anhängermodus für die EPB aktiviert ist, wird die entsprechende Seite auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Tippen Sie, um den EPB-Anhängermodus wieder zu verlassen.
- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs an einer Steigung zu vermeiden, betätigen Sie beim Aktivieren des EPB-Anhängermodus stets das Bremspedal.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird der EPB-Anhängermodus deaktiviert:
 - Der EPB-Anhängermodus wird im Infotainment-Touchscreen deaktiviert.
 - Die Taste „P“ wird gedrückt.
 - Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

EPB-Systemkontrollleuchte

- Wenn die EPB bei eingeschaltetem Fahrzeug angezogen ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument.
- Wenn die EPB bei ausgeschaltetem Fahrzeug angezogen ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument auf und verlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs führt die EPB einen Selbsttest durch. Im Kombiinstrument leuchtet (!) auf und verlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, kann ein Fehler im EPB-System oder im Bremssystem vorliegen. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Batterie austauschen zu lassen.

Betriebsgeräusch der EPB

- Während die EPB betätigt oder gelöst wird, sind Betriebsgeräusche vom Motor der EPB zu hören.
- Wenn Sie nach einer Notbremsung einen Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, aktivieren Sie die Parkstellung und ziehen Sie die EPB an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, betätigen Sie oder der Beifahrer den EPB-Bremsschalter nicht während der Fahrt.
- Halten Sie das Bremspedal betätigt, während Sie die EPB aktivieren oder deaktivieren. Dadurch wird verhindert, dass sich das Fahrzeug bewegt und der Fahrstufenhebel aufgrund einer unzureichenden Bremskraft der EPB blockiert wird, da die EPB nicht die erforderliche Haltekraft aufbringt.

Automatische Fahrzeughaltefunktion (AVH)

Die automatische Fahrzeughaltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, um das Fahrzeug bei längerem Stillstand zu halten, z. B. in einem Stau, an einer Steigung oder vor einer Ampel.

AVH-Funktion im Standby-Modus

- Um die AVH-Funktion zu aktivieren, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die AVH-Taste. Die Kontrollleuchte (A) für die AVH-Funktion im Standby-Modus wird im Kombiinstrument angezeigt.

- Um die AVH-Funktion zu deaktivieren, drücken Sie die AVH-Taste erneut.



AVH-Funktion aktiviert

- Um die AVH-Funktion zu aktivieren, halten Sie das Fahrzeug bei leuchtender Kontrollleuchte (Ⓐ) an, indem Sie das Bremspedal betätigen. Sobald das Fahrzeug angehalten hat, wird die AVH-Funktion aktiviert und die Kontrollleuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument leuchtet auf.



VORSICHT

- Damit die AVH-Funktion aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
 - Das intelligente Servobremssystem und die elektronische Feststellbremse (EPB) funktionieren ordnungsgemäß.
 - Das Betätigen des Fahrpedals, das Schalten in die Parkstellung, das Ausschalten des Fahrzeugs oder das manuelle Betätigen der EPB kann die AVH-Funktion in den Standby-Modus versetzen.
 - Das System speichert den Status der AVH-Funktion und stellt ihn beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wieder her.

AVH-Funktion in Betrieb

- Wenn die AVH-Funktion (Ⓐ)aktiviert ist und normal funktioniert, leuchten alle Bremsleuchten, und die AVH-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet.
- Die AVH-Funktion schaltet in den Standby-Modus, wenn das Fahrzeug 10 Minuten lang angehalten wurde und sich in der Parkstellung befindet. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte (Ⓐ) im Kombiinstrument auf.
- Um die AVH-Funktion zu aktivieren, halten Sie das Fahrzeug in der Fahrstufe „D“ an, indem Sie das Bremspedal betätigen.

Beenden der AVH-Funktion

- Im normalen Betrieb der AVH-Funktion wird sie durch die folgenden Aktionen deaktiviert. Gleichzeitig wird die Fahrstufe automatisch von „D“ auf „P“ geändert:
 - Öffnen der Fahrertür.
 - Lösen des Fahrersicherheitsgurts.
 - Anhalten des Fahrzeugs in der Fahrstufe „D“ und Betätigung der EPB.
 - Betätigen der AVH-Taste bei losgelassenem Bremspedal.

AVH-Funktion unterdrückt

- Beim Schalten in die Fahrstufe „R“ wechselt die AVH-Funktion auf den Langsamfahrmodus. Um ein Abbremsen des Fahrzeugs beim Rückwärtsfahren oder beim Wechsel von „R“ zu „D“ bei niedriger Geschwindigkeit zu vermeiden, bleibt die AVH-Funktion im Standby-Modus und kann nicht aktiviert werden.
- Um den Langsamfahrmodus zu deaktivieren, drücken Sie die AVH-Taste oder fahren Sie schneller als 10 km/h. Die AVH-Funktion wechselt in den Standby-Modus und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtshinweise zum Fahren

- Fahren Sie bei starkem Wind langsamer.
- Fahren Sie auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig. Um Schäden an den Reifen zu vermeiden, fahren Sie nicht über Hindernisse mit scharfen Kanten. Dies kann zu schweren Reifenschäden führen.
- Fahren Sie auf holprigem oder unebenem Untergrund langsamer, um Reifenschäden zu vermeiden.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Fahrten durch unter Wasser stehenden Bereiche.
- Erhöhen Sie die Vorsicht, wenn Sie auf rutschigem Untergrund fahren, z. B. auf Straßen mit Eis, Schnee oder Sand oder auf nassen Fliesen oder Epoxidharzoberflächen. Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, parken Sie nach Möglichkeit nicht an Steigungen.

WARNUNG

- Der Fahrer ist für die Sicherheit aller Personen an Bord des Fahrzeugs verantwortlich. Es liegt auch in seiner Verantwortung, andere Personen in die korrekte Bedienung von Fahrzeugfunktionen einzuweisen und eine missbräuchliche Verwendung dieser Funktionen, z. B. der Fensterheberschalter zu verhindern. Dies gilt insbesondere für Kinder.

HINWEIS

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrzeugchassis. Vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst ist und ihre Warnleuchte nicht leuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.

HINWEIS

- Um eine Überhitzung oder Abnutzung der Bremsen und Energieverschwendungen zu vermeiden, betätigen Sie während der Fahrt das Bremspedal und das Fahrpedal nicht über längere Zeit gleichzeitig.
- Fahren Sie bei starken Gefällen langsamer und bremsen Sie möglichst nicht zu häufig, da dies zu einer Überhitzung der Bremsscheiben führen und die Bremsleistung verringern kann.
- Seien Sie beim Beschleunigen und Bremsen auf rutschigem Untergrund vorsichtig. Schnelles Beschleunigen oder Bremsen kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Straße rutscht.
- Lassen Sie keinesfalls Fahrzeuginsassen Körperteile wie Kopf oder Hände oder Gegenstände aus den Fenstern halten. Dies gilt insbesondere für Kinder.
- Größere Wassermengen, die in den Motorbereich eindringen, können Schäden am Antriebssystem und an den elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtshinweise für den Winterbetrieb

- Verwenden Sie ein Kühlmittel mit Frostschutzmittel.
- Verwenden Sie Kühlmittel desselben Typs wie das Originalkühlmittel. Verwenden Sie die richtige Kühlflüssigkeit für den jeweiligen Temperaturbereich.
- Ein falsches Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.

- Prüfen Sie den Zustand der Niederspannungsbatterie und der Kabel.
- Die Ladeleistung der Niederspannungsbatterie nimmt bei kaltem Wetter ab. Sie muss also für den Winterbetrieb vollständig geladen sein.
- Meiden Sie Frost.
 - Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
 - Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz.
 - Diese können Sie bei einem BYD-Vertragshändler oder im Kfz-Zubehörhandel kaufen.
 - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss mit den Anweisungen des Herstellers übereinstimmen.



VORSICHT

- Um Lackschäden zu vermeiden, verwenden Sie die richtige Scheibenwaschflüssigkeit.
- Achten Sie darauf, dass sich in den Radkästen keine Eisblöcke und Schnee ansammeln.
 - Eis und Schnee in den Radkästen können die Lenkung erschweren. Halten Sie bei kalter Witterung regelmäßig an, um die Radkästen auf Eis- und Schneeansammlungen zu überprüfen und diese zu entfernen.
- Es ist ratsam, zusätzliche Ausrüstung im Fahrzeug mitzuführen, die bei schwierigen Straßenverhältnissen helfen kann.
 - Schneeketten, ein Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, eine Schaufel und Kabel zum Starten des Fahrzeugs über eine externe Stromquelle sind sinnvolles Zubehör im Fahrzeug.

Fahrerassistenzsysteme

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist eine verbesserte Version der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung. Sie erkennt mit Hilfe von Radar und einer Multifunktionskamera den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und dessen Geschwindigkeit. Auf dieser Grundlage passt sie die eigene Geschwindigkeit an. Je nachdem, ob ein Fahrzeug vorausfährt, schaltet das System zwischen Geschwindigkeitsregelung und adaptiver Geschwindigkeitsregelung um.
- Die Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug werden mit den Tasten der Geschwindigkeitsregelung eingestellt. Sie können die gewünschte Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h einstellen oder einen festen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen, der in einem Geschwindigkeitsbereich von 0 bis 150 km/h eingehalten wird.

Beschreibung der Zustände

- ACC-im Standby-Modus:
 - Nach dem Einschalten wechselt das System standardmäßig in den Standby-Modus und kann manuell aktiviert werden. Das System kann nur aktiviert werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument (mit Anzeige der variablen Geschwindigkeit).

- ACC aktiviert:
 - Das System ist in Betrieb. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument (mit Anzeige der variablen Geschwindigkeit).
 - Vorübergehendes Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit:
 - Wenn Sie während der Fahrt mit aktiver ACC das Fahrpedal betätigen, können Sie die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten. In diesem Fall wird die ACC außer Kraft gesetzt, bis Sie das Fahrpedal wieder loslassen.
 - ACC-Störung:
 - Es liegt eine Störung im System vor. Die Systemfunktionen können nicht genutzt werden und die Warnleuchte für die ACC-Störung  im Kombiinstrument leuchtet.

Bedingungen für die Aktivierung der ACC

- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe „D“.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Fronthaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Das ESC ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt höchstens 150 km/h.
- Das Bremspedal wird im Stand betätigt oder beim Fahren nicht betätigt.
- Keine Fehlermeldung zur Kommunikation im Fahrzeugnetzwerk im Kombiinstrument.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

Bedienung

ACC Ein-/Aus-Taste

- Drücken Sie die Taste ④, um die ACC zu aktivieren oder zu deaktivieren. (Das System befindet sich im Standby-Modus, wenn die Bedingungen für eine Aktivierung erfüllt sind.) (Standardmäßig wird beim Aktivieren der ACC mit der Taste ① die aktuelle Geschwindigkeit als eingestellte Fahrgeschwindigkeit festgelegt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die eingestellte Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt.)

ACC wieder fortsetzen

- Wenn die ACC zurück in den Standby-Modus wechselt, wird die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert und kann wieder abgerufen werden, solange das Fahrzeug nicht ausgeschaltet wurde. Um wieder zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren und die ACC fortzusetzen, drücken Sie die Taste ② nach oben.

Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit

- Bei aktiver ACC können Sie das Fahrzeug auf eine Geschwindigkeit im Bereich von 30–150 km/h einstellen, indem Sie den Hebel ② bewegen. Jede Bewegung des Hebels ② nach oben oder unten erhöht oder verringert die eingestellte Geschwindigkeit um jeweils 5 km/h.

WANRUUNG

- Halten Sie sich strikt an die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen, fahren Sie sicher und passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen an.

Deaktivieren der ACC

- Wenn Sie bei aktiver ACC die Taste ① oder das Bremspedal betätigen, wird sie in den Standby-Modus versetzt.

Einstellen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wählen.
- Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit so an, dass es einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug auf der gleichen Spur einhält. Durch Drücken der Tasten ① und ③ am Lenkrad können Sie den Abstand zum Fahrzeug auf eine der vier verfügbaren Stufen einstellen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug steht in allen Stufen in direktem Verhältnis zur Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto größer ist der Abstand.

Erhöhen/Verringern der Geschwindigkeit bei aktiver ACC

- Bei aktiver ACC können Sie das Fahrpedal betätigen, um die eingestellte Fahrgeschwindigkeit schneller zu erreichen oder sie kurzfristig zu überschreiten. Das System wechselt dann in den Modus für eine kurze Zeitige Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit. Wenn Sie bei der eingestellten Geschwindigkeit ohne andere Maßnahmen beschleunigen, beschleunigt das Fahrzeug und kehrt nach dem Loslassen des Fahrpedals zur eingestellten Geschwindigkeit zurück.
- Wenn Sie bei aktiver ACC das Bremspedal betätigen, wechselt die ACC in den Standby-Modus. Nach dem Loslassen der Bremse muss die ACC wieder aktiviert werden.

Automatisches Anhalten und Anfahren hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug

- Bei aktiver ACC hält das Fahrzeug an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen anhält. Wenn die Anhaltezeit weniger als 30 Sekunden beträgt, fährt es automatisch an, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.
- Bei einer Anhaltezeit zwischen 30 Sekunden und 3 Minuten müssen Sie die ACC wieder aktivieren, indem Sie das Fahrpedal betätigen oder den Hebel ② nach oben drücken.

Systemeinschränkungen

- Das vordere mmWave-Radar befindet sich an der Vorderseite des Fahrzeugs. Ein verdecktes Erfassungsfeld kann die korrekte Funktion beeinträchtigen. Wenn der Sensor beispielsweise vollständig von Schnee bedeckt ist, schaltet sich die ACC aus. Im Kombiinstrument wird dann ein entsprechender Hinweis angezeigt. Das System nimmt seine Funktion wieder auf, wenn der Sensor nicht mehr verdeckt ist und das Fahrzeug neu gestartet oder für eine gewisse Zeit unter normalen Fahrbedingungen gefahren wird.
- Bei längerem Fahren unter bestimmten Bedingungen, z. B. auf kurvenreichen Autobahnauffahrten oder in einem langen Tunnel, kann das vordere mmWave-Radar aufgrund der verringerten Erkennungsleistung eine vorübergehende Fehlfunktion melden. Das System nimmt seine Funktion wieder auf, wenn das Fahrzeug neu gestartet oder für eine gewisse Zeit unter normalen Fahrbedingungen gefahren wird.
- Beim Einfahren in eine Kurve oder beim Verlassen einer Kurve kann es vorkommen, dass das System das vorausfahrende Fahrzeug nicht richtig erkennt. In solchen Fällen bremst die ACC das Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.

- Auf kurvenreichen Straßen befindet sich das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise einige Sekunden lang außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren der ACC, und das Fahrzeug kann automatisch beschleunigen.
- Berücksichtigen Sie bei der Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug in der ACC den Verkehrsstau und Wetterbedingungen wie z. B. Regen und Nebel. Auch bei richtig eingestellter und funktionierender ACC muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug rechtzeitig abzubremsen.
- ACC reagiert möglicherweise nicht auf stehende Hindernisse oder sehr langsam fahrende Fahrzeuge, z. B. Fahrzeuge am Stauende, Mautstellen, Radfahrer, Motorräder oder Fußgänger. In solchen Situationen besteht die Gefahr einer Kollision, daher muss der Fahrer die Umgebung jederzeit beobachten.
- ACC erkennt keine Fußgänger oder Fahrzeuge, die sich aus der Gegenrichtung nähern.
- ACC verfügt über keine Notbremsfunktion und kann nur in begrenztem Umfang bremsen.
- Metallgegenstände wie Schienen oder die bei Straßenarbeiten verwendeten Metallplatten können das vordere mmWave-Radar stören und zu Fehlfunktionen führen.
- Die korrekte Funktion des vorderen mmWave-Radars kann durch Vibrationen oder Stöße beeinträchtigt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Vorsichtshinweise

- Die ACC soll den Fahrkomfort erhöhen. Es ist kein Sicherheits-, Hinderniserkennungs- oder Kollisionswarnsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ist selbst für das sichere Fahren verantwortlich.

- ACC unterstützt den Fahrer, ersetzt ihn aber nicht. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Verkehrsregeln einzuhalten und das Fahrzeug jederzeit zu kontrollieren.
- Aus Sicherheitsgründen kann ACC nicht aktiviert werden, wenn ESC ausgeschaltet ist.
- Die ACC ist für das Fahren auf Autobahnen unter guten Bedingungen ausgelegt und nicht für das Fahren in der Stadt oder auf kurvenreichen Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der von der ACC eingestellte Fahrzeugabstand entspricht dem im jeweiligen Land vorgeschriebenen Mindestabstand.
- Wenn der Fahrer bei aktivierter ACC das Fahr- oder Bremspedal betätigt, geht die volle Kontrolle über das Fahrzeug wieder auf den Fahrer über. In dieser Situation hält die ACC keinen sicheren Abstand mehr zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst oder anhält, reagiert die ACC möglicherweise nicht oder zu spät, so dass es die Bremsung zu spät einleiten kann. In solchen Fällen erhält der Fahrer keine Aufforderung, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- In bestimmten Situationen, z. B. wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs sehr niedrig ist, wenn Sie zu schnell die Spur wechseln oder wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, hat das System möglicherweise keine Zeit, angemessen zu reagieren und die Geschwindigkeit zu reduzieren. In solchen Fällen ist eine Reaktion des Fahrers erforderlich. In einigen Fällen gibt das System möglicherweise keine akustischen oder optischen Warnungen aus.

- Wenn Sie die ACC im Stand aktivieren, erkennt das System eventuell vorhandene stehende Hindernisse vor dem Fahrzeug und hält es im Stand. So können Sie sicher anfahren und eine Kollision vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen. Daher muss der Fahrer auf Hindernisse und andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug achten.
- Das Fahren nahe an einer angrenzenden Fahrspur (oder nahe an einem Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur) kann dazu führen, dass die ACC die Bremsen betätigt.
- Die ACC erkennt innerhalb des Erfassungsbereichs des vorderen mmWave-Radars fahrende Fahrzeuge als vorausfahrende Fahrzeuge und reagiert entsprechend, was zu einer starken oder verzögerten Bremsung führt.
- Bestimmte Bedingungen können die Erkennung behindern oder verzögern. Wenn sich vor dem Fahrzeug ein Objekt mit einem kleinen Radarquerschnitt befindet (z. B. ein Fahrradfahrer, ein Motorrad, ein Quad oder ein Fußgänger), kann das System den Abstand möglicherweise nicht bestimmen. Dies kann zu einer verzögerten oder fehlenden Reaktion auf solche Objekte führen. In solchen Fällen muss der Fahrer die Geschwindigkeit des Fahrzeugs selbst anpassen. Außerdem kann die Erkennung durch Störsignale oder elektromagnetische Interferenzen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- ACC erkennt keine Fahrzeuge mit einem zu kleinen Radarreflexionsbereich. In diesem Fall muss der Fahrer selbständig beschleunigen oder abbremsen.
- Wenn Sie hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug bremsen, erkennt das System in seltenen Fällen möglicherweise nicht das Heck des Fahrzeugs, sondern ein Bauteil des Fahrzeugs darunter (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohen Aufbauten). In solchen Fällen kann das System den Abstand für einen ausreichendem Bremsweg nicht sicherstellen, so dass der Fahrer aufmerksam und bremsbereit bleiben muss.
- Änderungen am Fahrzeug, wie z. B. eine Tieferlegung oder Umbauten der Kennzeichenhalterung, können die Funktion der ACC beeinträchtigen.
- Verwenden Sie die ACC nicht bei schlechter Sicht, an Steigungen und auf kurvenreichen oder nassen (vereisten/verschneiten oder unter Wasser stehenden) Straßen.
- ACC kann nicht aktiviert werden, wenn ein spezieller Fahrmodus* wie z. B. Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand oder Fahren im Gelände aktiviert ist.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das vordere mmWave-Radar oder die Multifunktionskamera prüfen und kalibrieren zu lassen:
 - Nach einem Ausbau des mmWave-Radars, des vorderen Stoßfängers oder der Windschutzscheibe.
 - Nach einer Spureinstellung.
 - Nach einer Kollision.
 - Bei einer Verschlechterung der Genauigkeit der ACC oder der Anzeige eines Systemfehlers im Kombiinstrument.

WARNUNG

- ACC ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.



WARNING

- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des ACC führen.
- Verwenden Sie ACC je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) ist eine Kombination von adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Spurhaltekontrolle (LCC). Sie hält das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h auf einem vorgegebenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und in der Spur, um den Fahrer zu entlasten und eine sichere und komfortable Fahrumgebung zu schaffen.
- Aber auch bei aktiviertem System muss der Fahrer das Lenkrad jederzeit festhalten und bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn es nötig ist.
- Die ACC hält eine konstante Geschwindigkeit oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

Beschreibung der Zustände

- ICC-im Standby-Modus:
 - Das System befindet sich standardmäßig im Standby-Modus und kann manuell aktiviert werden. Das System kann nur aktiviert werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument
- ICC aktiviert:
 - Das ICC-System ist in Betrieb. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument
- ICC-Störung:
 - Es liegt eine Störung im System vor. Die Systemfunktionen können nicht genutzt werden und die Warnleuchte für die ICC-Störung  im Kombiinstrument leuchtet.

Bedingungen für die Aktivierung der ICC

- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe „D“.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Fronthaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Das ESC ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 120 km/h.
- Das Bremspedal wird im Stand betätigt oder beim Fahren nicht betätigt.
- Keine Fehlermeldung zur Kommunikation im Fahrzeugnetzwerk im Kombiinstrument.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.
- Deutlich sichtbare Fahrbahnmarkierungen und ein Fahrzeug, das in der Mitte der Fahrspur fährt.

Bedienung

- Drücken Sie die Taste „ICC“ am Lenkrad, um die ICC zu aktivieren oder zu deaktivieren. (Beim Aktivieren der ICC wird die aktuelle Geschwindigkeit standardmäßig als eingestellte Geschwindigkeit übernommen. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt.)
- Weitere Informationen zum Einstellen von Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug finden Sie auf [Seite 124](#).
- Sie können die ICC auch über den Infotainment-Touchscreen unter  → **ADAS** → **Driving Assist** (Fahrassistent) aktivieren oder deaktivieren. (ICC kann nur ausgeschaltet werden, wenn sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.) Beim Starten des Fahrzeugs wird der ICC-Status vor dem Ausschalten beibehalten.

Vorsichtshinweise

- ICC kombiniert die Funktionen von ACC und LCC. Daher müssen die für die ACC-Funktion geltenden Vorsichtshinweise beachtet werden. (Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 126](#).)
- Wenn die ICC eingeschaltet ist und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 120 km/h aktiviert wird:
 - Wenn keine Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind, wird die Spurhaltefunktion ausgesetzt, nur die ACC bleibt aktiv. In diesem Fall wird die ICC-Betriebsanzeige auf dem Kombiinstrument grau dargestellt.
 - Wenn die Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug klar und deutlich erkennbar sind, wird die Spurführung der ICC wieder automatisch aktiviert. In diesem Fall zeigt die ICC-Betriebsanzeige auf dem Kombiinstrument den aktivierte Status an.

- Die ICC ist ein Fahrerassistenzsystem, kein System für autonomes Fahren. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Hände immer am Lenkrad lassen. Andernfalls fordert das System den Fahrer auf, das Lenkrad festzuhalten, und deaktiviert sich.

- Die ICC kann von den Wetter- und Lichtbedingungen sowie der Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst werden. Die Leistung nimmt in Situationen wie Licht von hinten, tiefstehender Sonne, schneedeckten Straßen und stark beschädigten Straßen erheblich ab.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvenreichen Straßen mit scharfen Kurven, auf vereistem oder rutschigem Untergrund oder bei ungünstigen Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee. In all diesen Fällen ist die Erkennungsleistung des mmWave-Radars oder der Multifunktionskamera eingeschränkt.

- In folgenden Situationen kann die ICC nicht verwendet werden:

- Die Sensoren sind abgedeckt.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen.
- Auslösen aktiver Sicherheitsfunktionen.
- Fahren mit Geschwindigkeiten außerhalb des spezifizierten Bereichs.
- ICC kann nicht aktiviert werden, wenn ein spezieller Fahrmodus* wie z. B. Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand oder Fahren im Gelände aktiviert ist.

WARNUNG

- ICC ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.



WARNING

- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des ICC führen.
- Verwenden Sie ICC je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und Notbremsautomatik (AEB)

Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und Notbremsautomatik (AEB) erkennen Fahrzeuge und Fußgänger vor dem Fahrzeug und reagieren darauf. Beide Systeme nutzen das Radar und die Multifunktionskamera. Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen und optischen Alarm und erhöht den Druck im Bremsystem für eine schnellere Bremsreaktion. Um eine Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu verringern, betätigt das System automatisch die Bremsen, wenn es eine hohe Kollisionsgefahr erkennt.

Bedienung

- Um FCW und AEB zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent).
- Das FCW-System warnt den Fahrer durch akustische Signale, Meldungen und kurzzeitiges Abbremsen.
- Wenn das FCW-System aktiviert ist, blinkt je nach Risikograd die Warnleuchte oder . Darüber hinaus wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn das AEB-System ausgelöst wird, leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Warnmeldung wird angezeigt.
- Bei einer Fehlfunktion wird angezeigt.

- Wenn Sie AEB manuell mit der Taste deaktivieren, leuchtet .

Bedingungen für die Aktivierung der FCW

- Die Funktion wurde in den **Fahrzeugeinstellungen** aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30–150 km/h.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe „D“.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.

Bedingungen für die Aktivierung der AEB

- Die Funktion wurde in den **Fahrzeugeinstellungen** aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 4–150 km/h.
- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe „D“.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Fronthaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Das ESC ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.

Systemeinschränkungen

- Bestimmte Bedingungen können die Erkennung behindern oder verzögern. Wenn sich vor dem Fahrzeug ein Objekt mit einem kleinen Radarquerschnitt befindet (z. B. ein Fahrradfahrer, ein Motorrad oder ein Quad), kann das System den Abstand möglicherweise nicht bestimmen. Dies kann zu einer verzögerten oder fehlenden Reaktion auf solche Objekte führen.

- In den folgenden Fällen kann das FCW-System falsch oder gar nicht reagieren:
 - Bei Regen, Schnee oder Nebel, direktem Sonnenlicht oder blendenden Leuchten sowie anderen erheblich von der normalen Sicht abweichenden Lichtverhältnissen.
 - Ein verschmutzter, beschlagener oder beschädigter Sensor.
 - Fehlfunktion des vorderen mmWave-Radars aufgrund von Störungen durch andere Radare im Millimeterbereich oder bei starken Radarreflexionen, z. B. in einem Parkhaus.
- In komplexen Verkehrssituationen reagiert das System unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht richtig:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
 - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
 - Konturen von Fußgängern sind nicht von Umgebung zu unterscheiden.
 - Fußgänger tragen spezielle Kleidung oder anderes Material, das die Erkennung erschwert.
 - Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.

Vorsichtshinweise

- Das FCW-System kann eine vollständige Vermeidung von Kollisionen nicht sicherstellen. In komplexen Verkehrssituationen erkennt das System möglicherweise nicht alle Fahrzeuge oder Fußgänger korrekt. Stattdessen kann es fälschlicherweise warnen oder bremsen, wenn es Gullydeckel, Stahlplatten oder Straßenschilder fälschlicherweise als Hindernisse erkennt.
- Seien Sie immer vorsichtig und beachten Sie das Verkehrsgeschehen. Verwenden Sie das AEB-System nicht als Ersatz für das normale Bremsen.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das FCW-System, da dies zu ernsthaften Gefahren für Gesundheit oder Leben führen kann. Das System soll ausschließlich die Sicherheit erhöhen. Der Fahrer muss immer einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten, die Geschwindigkeit anpassen und bereit sein, bei Bedarf zu bremsen oder zu lenken. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ist selbst für das sichere Fahren verantwortlich.
- Das AEB-System wird aktiviert, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird. Fahren Sie immer vorsichtig, da das System möglicherweise nicht richtig ausgelöst wird.
- Wenn das ESC-System deaktiviert ist oder die Fehlerwarnleuchte leuchtet, funktioniert das AEB-System nicht.
- Wenn das FCW-System eine Warnung auslöst, bremsen Sie Ihr Fahrzeug oder lenken Sie um das Hindernis herum, je nachdem, wie es die Verkehrssituation sicher zulässt.
- Wenn der Fahrer zu lange einen zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, wird eine Sicherheitsabstandswarnung angezeigt. Bei einem zu geringen Abstand kann eine Kollision möglicherweise nicht vermieden werden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark bremst.
- Wenn der Fahrer nach der Gefahrenwarnung lenkt oder das Fahr- oder das Bremspedal schnell und stark betätigt, greift das AEB-System nicht ein.
- Bei längerem Fahren unter bestimmten Bedingungen, z. B. auf kurvenreichen Autobahnauffahrten oder in einem langen Tunnel, kann das vordere mmWave-Radar aufgrund der verringerten Erkennungsleistung eine vorübergehende Fehlfunktion melden. Das System nimmt seine Funktion wieder auf, wenn das Fahrzeug für eine gewisse Zeit unter normalen Fahrbedingungen gefahren wird.

- Die Oberflächen des vorderen mmWave-Radars oder der Multifunktionskamera können verschmutzen oder durch andere Gegenstände verdeckt werden. In solchen Fällen wird im Kombiinstrument eine entsprechende Meldung angezeigt, dass Schmutz oder Fremdkörper auf der Oberfläche die Sensoren verdecken. Entfernen Sie in diesem Fall Verschmutzungen oder Fremdkörper vom Sensor. Das System funktioniert wieder ordnungsgemäß, sobald der Sensor gereinigt wurde.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte Umgebungsbedingungen eingeschränkt wird, muss der Fahrer in Gefahrensituationen rechtzeitig und effektiv reagieren.
- Das System alleine kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder alle gefährlichen Unfälle oder schweren Verletzungen verhindern.
- Unter bestimmten komplexen Bedingungen, z. B. auf kurvenreichen Straßen, kann die Fußgängerschutzfunktion unnötig Warnungen ausgeben oder bremsen.
- Bei einer Systemstörung kann das System fälschlicherweise Warnungen ausgeben oder bremsen. Mögliche Ursachen für solche Störungen können z. B. eine falsche Einstellung des mmWave-Radars oder der Multifunktionskamera sein.
- Wenn das AEB-System eingreift, fühlt sich das Bremspedal fester an. Das schnelle Ausfahren des Bremssattels erfordert einen hohen Hydraulikdruck, was sich durch ein zischendes Geräusch äußert.
- Das AEB-System wird nur ausgelöst, wenn die Türen geschlossen und die Sicherheitsgurte angelegt sind. In den folgenden Fällen funktioniert das System nicht:
 - Eine Tür ist nicht geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Ein Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
- Der Fahrer beschleunigt oder bremst schnell oder lenkt mit einer schnellen Bewegung.
- Die Leistung des Systems kann in den folgenden Fällen reduziert sein:
 - Starker Aufprall auf den vorderen Stoßfänger bei einem Unfall oder aus anderen Gründen.
 - Falscher Reifendruck oder abgenutzte Reifen. Es sind ungeeignete Reifen montiert.
 - Es sind Schneeketten montiert.
 - Das Reserverad ist montiert oder der Reifenreparatursatz wurde verwendet.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das vordere mmWave-Radar oder die Multifunktionskamera kalibrieren zu lassen:
 - Nach einem Ausbau des vorderen mmWave-Radars oder der Multifunktionskamera.
 - Nach einer Spureinstellung.
 - Nach einem Austausch des vorderen mmWave-Radars oder der Multifunktionskamera nach einer Kollision.
 - Bei einer Verschlechterung der Genauigkeit der ACC.
- Probieren Sie das AEB-System nicht an Objekten wie z. B. Pappkartons, Stahlplatten, einem Dummy usw. aus. In solchen Fällen könnte das System nicht richtig funktionieren und zu einem Unfall führen.

 **WARNUNG**

- FCW und AEB sind reine Fahrerassistenzsysteme. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.

WARNUNG

- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen von FCW und AEB führen.
- Verwenden Sie FCW und AEB je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Ausparkhilfe vorne (FCTA) und Ausparkbremse vorne (FCTB)

Ausparkhilfe vorne (FCTA) und Ausparkbremse vorne (FCTB) erkennen andere Fahrzeuge, die den Weg vor Ihrem Fahrzeug kreuzen. Dazu werden seitliche mmWave-Radarsensoren verwendet, die in der vorderen Stoßstange montiert sind. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnen sie den Fahrer oder bremsen automatisch. Wenn das System bei langsamer Fahrt ein Kollisionsrisiko mit einem Fahrzeug erkennt, das den Weg vor dem eigenen Fahrzeug kreuzt, informiert es den Fahrer mit einer akustischen und optischen Warnung. Wenn das System ein erhöhtes Kollisionsrisiko feststellt, bremst es automatisch.

Bedienung

- Um FCTA/FCTB zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent).
- Wenn das FCTA ausgelöst wird, blinken die Warnleuchten in den Seitenspiegeln und ein akustisches Warnsignal ertönt.
- Wenn das FCTB ausgelöst wird, leuchtet  im Kombiinstrument und ein akustisches Warnsignal ertönt. Gleichzeitig bremst das AEB das Fahrzeug automatisch.
- Bei einer Fehlfunktion von FCTA/FCTB wird  im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtshinweise

- Das System hilft bei der Überwachung der Bereiche links und rechts vor dem Fahrzeug, entbindet den Fahrer jedoch nicht von der Verantwortung, die Situation zu beobachten und zu beurteilen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ist selbst für das Fahrzeug verantwortlich.
- Bei Fahrzeugen, die sich mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähern, kann das FCTA/FCTB-System möglicherweise nicht korrekt reagieren.
- Die Radarsensoren auf beiden Seiten des Stoßfängers müssen in einem guten Zustand gehalten werden, damit das System ordnungsgemäß funktioniert. Dazu gehört zum Beispiel, dass Sie Schmutz, Schnee oder andere Fremdkörper, die die Sensoren verdecken, so bald wie möglich entfernen.
- Außerdem kann die Erkennung durch Störsignale oder elektromagnetische Interferenzen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- In bestimmten Situationen kann das System andere Fahrzeuge falsch oder verzögert erkennen und den Fahrer nicht wie vorgesehen unterstützen. Mögliche Bedingungen sind unter anderem:
 - Plötzlicher Fahrspurwechsel des von der Seite herannahenden Fahrzeugs.
 - Das herannahende Fahrzeug ist verdeckt.
 - Der Radarquerschnitt des Fahrzeugs ist zu klein (z. B. ein Elektrofahrrad oder Moped).
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Die mmWave-Radarsensoren haben sich gelöst oder sind blockiert.
 - Im Fahrzeughintergrund befinden sich komplexe Metallschienen oder ähnliche Straßenbedingungen.

- Das System funktioniert in den folgenden Situationen nicht:
 - Die Objekte befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs der mmWave-Radarsensoren.
 - FCTA oder FCTB ist abgeschaltet.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe „D“.
 - Türen sind geöffnet.
 - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
 - Fehlfunktion des mmWave-Radars.
 - Verspätete Erkennung von Fahrzeugen, die sich aus scharfen Kurven, hinter Straßenkuppen oder anderen Einschränkungen des Erfassungsbereichs seitlich nähern.
- Die Kalibrierung des mmWave-Radarsensors des Systems kann durch Erschütterungen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was zu einer Verringerung der Genauigkeit des Systems führt. Wenn dieser Effekt auftritt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

- FCTA und FCTB sind reine Fahrerassistenzsysteme. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zu Fehlfunktionen oder verzögertem Bremsen durch das FCTA- oder FCTB-System führen.
- Verwenden Sie FCTA und FCTB je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) nutzt die Multifunktionskamera und die Karte*, um Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erkennen, sie im Kombiinstrument anzuzeigen und den Fahrer bei Überschreitungen zu warnen.

Bedienung

- Um TSR zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent) → **Traffic Sign Recognition** (Verkehrszeichenerkennung).
- Wenn das TSR-System ein Verkehrszeichen erkennt, wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn das TSR-System nicht erkennen kann, ob die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung für die Fahrspur gilt, wird  angezeigt.
- Wenn die Leistung des TSR-Systems eingeschränkt ist, wird das Symbol  angezeigt.
- Wenn die Leistung des TSR-Systems eingeschränkt ist und das System nicht erkennen kann, ob die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung für die Fahrspur gilt, wird  angezeigt.
- Wenn TSR eine Funktionsstörung aufweist, wird  angezeigt.
- Wenn Sie TSR manuell deaktivieren, wird  angezeigt.
- Der im Symbol angezeigte Wert entspricht der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung.

Vorsichtshinweise

- Das Verkehrszeichenerkennungs-System ist nur für die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung zuständig, es regelt die Geschwindigkeit nicht. Für die Kontrolle beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich. Bitte fahren Sie vorschriftsgemäß und verantwortungsvoll.
- Nicht dem Standard entsprechende Schilder mit Gewichtsbeschränkungen können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbeschränkungen interpretiert werden.
- Wenn ein Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung undeutlich, verbogen, geneigt, reflektierend oder teilweise verdeckt ist, erkennt die Mehrzweckkamera das Schild möglicherweise nicht oder falsch.
- Die Leistungsfähigkeit der TSR hängt von den Wetter- und Lichtbedingungen sowie der Sichtbarkeit der Verkehrszeichen ab. Bei Nacht, tiefstehender Sonne, Regen oder Schneefall, Nebel, durch Rauch oder Staub eingeschränkte Sicht, Beleuchtung von hinten oder einer plötzlichen Änderung der Lichtbedingungen kann das System ein Schild möglicherweise nicht oder falsch erkennen.
- Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen, wenden Sie sich nach einer Kollision oder nach dem Aus- und Wiedereinbau der Multifunktionskamera an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Sensoren kalibrieren zu lassen.
- Wenn das System solche Schilder erkennt*, benötigt es zur Erkennung von Warnschildern für Staus, Baustellen oder Unfälle eine aktive Internetverbindung.
- Das TSR ist ein Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zu Fehlfunktionen oder verzögerten Informationen durch das TSR-System führen.

- Verwenden Sie TSR je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Intelligenter Tempobegrenzer (ISLC)

- Der intelligente Tempobegrenzer (ISLC) verbindet die Funktionen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) mit denen der Verkehrszeichenerkennung (TSR). Wenn ISLC aktiviert ist und die aktuelle ACC-Geschwindigkeit nicht mit der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung übereinstimmt, fragt das System, ob die Geschwindigkeit an diese Begrenzung angepasst werden soll. Nach Bestätigung (durch Drücken des Wippschalters am Lenkrad nach unten) wird die Einstellung automatisch geändert.
- Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten von 30–150 km/h verfügbar.

Bedienung

- Um ISLC zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent) → **Traffic Sign Recognition** (Verkehrszeichenerkennung).
- Bei einer Deaktivierung der TSR wird auch das ISLC-System deaktiviert.
- Bei eingeschalteter TSR kann das ISLC-System je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden.
- Das ISLC-System kann nur aktiviert werden, wenn die ACC aktiv ist.

Vorsichtshinweise

- ISLC kombiniert die Funktionen von ACC und TSR. Daher müssen die für die ACC- und TSR-Funktionen geltenden Vorsichtshinweise beachtet werden. (Weitere Informationen finden Sie in den vorgehenden Kapiteln.)

- Das ISLC-System ist ein Fahrerassistenzsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- Die Leistungsfähigkeit des ISLC hängt von den Wetter- und Lichtbedingungen sowie der Sichtbarkeit der Verkehrszeichen ab. Bei Nacht, tiefstehender Sonne, Regen oder Schneefall, Nebel, durch Rauch oder Staub eingeschränkte Sicht, Beleuchtung von hinten oder einer plötzlichen Änderung der Lichtbedingungen kann das System ein Schild möglicherweise nicht oder falsch erkennen.

WARNUNG

- ISLC ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zu Fehlfunktionen oder verzögertem Informationen durch das ISLC-System führen.
- Verwenden Sie ISLC je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Adaptives Fernlicht (AFL)

Das adaptive Fernlicht (AFL) bewertet die von der Multifunktionskamera erfassten aktuellen Fahrbedingungen und schaltet das Fernlicht bei Geschwindigkeiten über 35 km/h automatisch entsprechend dieser Bedingungen ein oder aus.

Beschreibung der Zustände

- AFL-im Standby-Modus:
 - Wenn die Funktion eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.
- AFL aktiviert:
 - Wenn das System eingeschaltet ist, wird es aktiviert, wenn der Lichtschalter auf die Position „Auto“ gestellt ist, die Lichtverhältnisse erfüllt sind und die Geschwindigkeit 35 km/h überschreitet. Die Aktivierung des Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument bestätigt.
- AFL-Störung:
 - Wenn AFL eine Funktionsstörung aufweist, wird  im Kombiinstrument angezeigt.

Bedienung

- Um AFL zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent). Beim Starten des Fahrzeugs verwendet das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Wenn das System eingeschaltet ist, schaltet es je nach Fahrbedingungen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um, wenn der Lichtschalter auf die Position „Auto“ gestellt ist, die Lichtverhältnisse erfüllt sind und die Geschwindigkeit 35 km/h überschreitet.

Vorsichtshinweise

- AFL ist eine Hilfsfunktion für die Beleuchtung. Es wird empfohlen, das System beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten zu verwenden, es kann den Fahrer jedoch nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss je nach Straßenverhältnissen jederzeit wie von der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Bei sehr dynamischen Fahrsituationen, in denen ABS oder ESC aktiviert werden, deaktiviert das System die Umschaltung zwischen Abblend- und Fernlicht.

- Das AFL-System wird deaktiviert, wenn Sie die Nebelscheinwerfer oder die Blinker einschalten, die Scheibenwischer auf hohe Geschwindigkeit einstellen, rückwärts fahren oder den Lichtschalter auf eine andere Position als „Auto“ stellen. Darüber hinaus wird es deaktiviert, wenn es nicht dunkel genug ist.

- Auch bei aktivem AFL-System muss der Fahrer reagieren, wenn das AFL aufgrund äußerer Faktoren das Licht nicht oder falsch geschaltet hat. Typische Situationen sind:

- Der Fahrer schaltet das Fernlicht über den Schalter ein (diese Aktion hat immer Priorität).
- Extrem ungünstige Wetterbedingungen wie dichter Nebel, starker Regen oder Schnee.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechter Beleuchtung (wie Fußgänger und Radfahrer), Bahngleise oder Wasserläufe in der Nähe oder Wildtiere auf der Straße.
- Starke Reflexionen in der Nähe, wie z. B. von Straßenschildern oder von Wasser auf dem Straßenbelag.
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber verdeckt.
- Um die ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen, wenden Sie sich nach einer Kollision an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Sensoren kalibrieren zu lassen.

WARNUNG

- AFL ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des AFL führen.

WARNUNG

- Verwenden Sie AFL je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Spurhalteassistent (LDA)

Spurwarnfunktion (LDW)

Die Spurwarnfunktion (LDW) nutzt die Multifunktionskamera, um die Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60–150 km/h unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt, warnt das LDW-System den Fahrer durch eine Lenkradvibration, einen Warnton und eine Anzeige im Kombiinstrument.

Spurhalteassistent (LDP)

- Der Spurhalteassistent (LDP) nutzt die Multifunktionskamera, um die Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60–150 km/h unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt, greift das System über die elektrische Servolenkung (EPS) in die Lenkung ein und lenkt das Fahrzeug wieder in Richtung der aktuellen Fahrspur. Dadurch wird das Verlassen der Fahrspur verhindert.
- Wenn das LDP länger als 5 Sekunden eingreift, aktiviert es eine akustische und optische Warnung. Die Warnung wird ausgeschaltet, wenn die Bedingungen für die Aktivierung nicht mehr vorliegen. Warnmethode: akustische Warnung, optische Warnung. Nach zwei oder mehr Eingriffen innerhalb von 180 Sekunden aktiviert das System die Warnungen sofort. Ab dem dritten Eingriff bleiben die Warnungen mindestens 12 Sekunden lang aktiviert.

Bedienung

- Um LDA zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent).
- Es gibt drei LDW-Modi: nur akustische Warnung, nur Lenkradvibration und beides kombiniert.
- Wenn LDW oder LDP aktiviert ist, wird  im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn LDW aktiviert ist, warnt das System den Fahrer (akustisch, optisch und durch Lenkradvibrationen). Im Kombiinstrument werden die virtuellen Fahrbahnmarkierungen auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Spur verlässt, rot dargestellt.
- Wenn LDP aktiviert ist, warnt das System den Fahrer (akustisch und optisch) und die virtuellen Fahrbahnmarkierungen werden auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Spur verlässt, blau dargestellt.
- Wenn LDA deaktiviert ist, wird  angezeigt.
- Wenn LDA eine Funktionsstörung aufweist, wird  angezeigt.

Systemeinschränkungen

Bei komplexen Verkehrsverhältnissen kann es vorkommen, dass das LDA-System Fahrbahnmarkierungen falsch oder gar nicht erkennt. In den folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder nur mit erheblich eingeschränkter Leistung:

- Schlechte Sichtbedingungen bei Schnee, Regen oder Nebel
- Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder verdeckte Multifunktionskamera
- Blindung durch direktes Sonnenlicht, Reflektionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge

- Plötzliche Änderungen der Lichtverhältnisse, z. B. zu Beginn oder am Ende eines Tunnels
- Schattenwurf von Objekten wie z. B. von Bäumen am Straßenrand
- Fahrbahnbegrenzungen sind durch Gras, Boden oder Bordsteinkanten nicht zu erkennen.
- Um zu häufige Aktivierungen zu vermeiden, kann sich das System in engen Fahrspuren abschalten.

Vorsichtshinweise

- Bei einem Fahrspurwechsel, der dem gesetzten Blinker folgt, gibt das LDW-System keine Warnung aus.
- Das LDW-System kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen überfährt oder wenn diese undeutlich, zu schmal, abgenutzt, verschmiert oder mit Schmutz oder Schnee bedeckt sind.
- Das LDW System kann deaktiviert werden, wenn die Fahrspur zu breit oder zu schmal ist, wenn sich die Anzahl der Fahrspuren ändert, wenn sich die Fahrbahnmarkierungen abrupt ändern, z. B. an Kreuzungen oder Ausfahrten, oder wenn die Spurführung zu komplex ist.
- Das LDW-System kann an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen verdeckt.
- LDW kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug zu stark pendelt, beschleunigt oder abbremst oder eine scharfe Kurve fährt.
- Der Betrieb des Systems kann beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera Risse aufweist, getönt oder unsachgemäß beschichtet ist, wenn reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett liegen oder wenn andere Gegenstände das Sichtfeld der Kamera verdecken.

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Funktion des LDW-Systems nicht absichtlich auslösen. Die Funktion wird unterbrochen, wenn die Multifunktionskamera durch einen Gegenstand oder starkes, auf die Kamera gerichtetes Licht blockiert wird. Das System nimmt den Betrieb wieder auf, wenn sich die Bedingungen normalisiert haben. Wenn dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

- Das LDW-System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
 - Bei sportlicher Fahrweise.
 - Bei ungünstigen Witterungsbedingungen.
 - Unebene Straßen.
- Fahrbahnmarkierungen werden unter anderem in folgenden Situationen möglicherweise nicht erkannt werden:
 - Undeutliche Fahrbahnmarkierungen.
 - Unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Zu den Situationen, die eine Erkennung durch die Multifunktionskamera erschweren oder die Aktivierung des Systems verzögern, gehören unter anderem:
 - Die Multifunktionskamera hat sich gelöst oder ist verdeckt.
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Die Multifunktionskamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.

WARNUNG

- LDA ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.

WARNUNG

- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des LDA führen.
- Verwenden Sie LDA je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) nutzt die Multifunktionskamera, um die Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug zu erkennen und das hintere mmWave-Radar, um von hinten herannahende Fahrzeuge auf den angrenzenden Fahrspuren zu erkennen. Das System wird bei einer Geschwindigkeit von 50–150 km/h aktiviert, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, sich dem Fahrbahnrand nähert oder die Gefahr einer Kollision mit herannahenden auf den angrenzenden Fahrzeugen besteht, wie z. B. zum Überholen. Das System greift über die elektrische Servolenkung (EPS) in die Lenkung ein und lenkt das Fahrzeug wieder in Richtung der aktuellen Fahrspur zurück. Dadurch wird das Verlassen der Fahrspur verhindert.

Bedienung

- Um ELKA zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Driving Assist** (Fahrassistent).
- Wenn ELKA aktiv ist, blinkt   im Kombiinstrument.
- Wenn ELKA eine Funktionsstörung aufweist, wird   angezeigt.
- Wenn ELKA deaktiviert ist, wird  angezeigt.

Systemeinschränkungen

- In komplexen Verkehrssituationen erkennt ELKA die Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht oder nicht korrekt. Die folgenden Situationen können zu einem Ausfall oder einer verringerten Leistung des Systems führen:
 - Schlechte Sichtbedingungen bei Schnee, Regen oder Nebel.
 - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder verdeckte Multifunktionskamera.
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflektionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Plötzliche Änderungen der Lichtverhältnisse, z. B. zu Beginn oder am Ende eines Tunnels.
 - Schattenwurf von Objekten wie z. B. von Bäumen am Straßenrand.
 - Fahrbahnbegrenzungen sind durch Gras, Boden oder Bordsteinkanten nicht zu erkennen.
 - Um zu häufige Aktivierungen zu vermeiden, kann sich das System in engen Fahrspuren abschalten.
- Zu den Situationen, die zu Erkennungsfehlern des Radars führen oder die Warnung verzögern können, gehören unter anderem:
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Die Multifunktionskamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.
 - Die mmWave-Radarsensoren haben sich gelöst oder sind blockiert.
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Im Fahrzeughbereich befinden sich Metallschienen oder ähnliche Straßenbedingungen.
 - ELKA ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
 - Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des ELKA führen.
 - Verwenden Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Vorsichtshinweise

- Fahrbahnmarkierungen werden unter anderem in folgenden Situationen möglicherweise nicht erkannt werden:
 - Fußgänger, Tiere, Spezialfahrzeuge oder Fahrzeuge mit ungewöhnlichen Formen.
 - Undeutliche oder unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Zu den Situationen, die zu Erkennungsfehlern der Mehrzweckkamera führen oder die Warnung verzögern können, gehören unter anderem:
 - Die Multifunktionskamera hat sich gelöst oder ist verdeckt.

- Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
- Die Multifunktionskamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu Erkennungsfehlern des Radars führen oder die Warnung verzögern können, gehören unter anderem:
 - Die mmWave-Radarsensoren haben sich gelöst oder sind blockiert.
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Im Fahrzeughbereich befinden sich Metallschienen oder ähnliche Straßenbedingungen.
 - ELKA ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
 - Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des ELKA führen.
 - Verwenden Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Totwinkel-Assistent (BSA)

- Der Totwinkel-Assistent (BSA) kombiniert die Funktionen von Totwinkelerkennung (BSD), Ausparkhilfe hinten (RCTA), Ausparkbremse hinten (RCBT), Heckkollisionswarnsystem (RCW)*, und Türwarnfunktion (DOW)*. Das System überwacht den hinteren Bereich des Fahrzeugs mithilfe von Seitenradarern, die auf beiden Seiten des hinteren Stoßfängers angebracht sind, und warnt den Fahrer entsprechend.

Totwinkelerkennung (BSD)*

Wenn ein hinteres Seitenradar bei einer Geschwindigkeit von 15–150 km/h ein Fahrzeug erkennt, das sich in der angrenzenden Fahrspur im toten Winkel des Fahrers befindet oder sich schnell nähert, aktiviert die BSD eine Warnleuchte im entsprechenden Seitenspiegel. Wenn der Blinker auf der betreffenden Seite eingeschaltet ist, blinkt die Warnleuchte im Spiegel und signalisiert dem Fahrer, dass Gefahr bei einem Spurwechsel besteht.



Ausparkhilfe hinten (RCTA)

Beim Rückwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 15 km/h nutzt das RCTA-System das hintere Seitenradar, um Fahrzeuge im toten Winkel des Sichtfelds im hinteren Bereich zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision mit einem von hinten herannahenden Fahrzeug besteht, blinken die Warnleuchten im Seitenspiegel und ein Warnton ertönt. Damit wird die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert.

Ausparkbremse hinten (RCBT)

Beim Rückwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 9 km/h nutzt das RCTA-System das hintere Seitenradar, um Fahrzeuge im toten Winkel des Sichtfelds im hinteren Bereich zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision mit einem von hinten herannahenden Fahrzeug besteht, führt es automatisch eine Notbremsung aus.

Heckkollisionswarnsystem (RCW)*

Wenn das System bei Geschwindigkeiten von 5–150 km/h erkennt, dass die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug besteht, das sich auf der gleichen Fahrspur schnell von hinten nähert, schaltet es die Warnblinkanlage ein, um den Fahrer des herannahenden Fahrzeugs zu warnen.

Türwarnfunktion (DOW)*

Die Türwarnfunktion nutzt das hintere mmWave-Seitenradar, das an beiden Seiten im hinteren Stoßfänger montiert ist. Wenn das Fahrzeug mit unverriegelten Türen geparkt ist und das System Radfahrer oder sich von hinten nähernende Fahrzeuge auf der Nachbarspur erkennt, werden die Warnleuchten in den Seitenspiegeln aktiviert. Gleichzeitig wird ein Symbol im Kombiinstrument angezeigt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt versucht, die Tür zu öffnen, beginnen die Blinker an den Seitenspiegeln zu blinken und ein Signalton ertönt.

Bedienung

- Um BSD, RCTA, RCTB, RCW oder DOW zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent). Sie können das BSD-System auch über die entsprechende Taste ein- oder ausschalten. Beim Starten des Fahrzeugs verwendet das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.



- Wenn der Totwinkel-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die zugehörige Kontrollleuchte im Kombiinstrument nicht.

- Wenn sich der Totwinkel-Assistent im Standby-Modus befindet und die Bedingungen für die Aktivierung einer seiner Funktionen, wie z. B. Geschwindigkeit oder Fahrstufe, nicht erfüllt sind, leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument und das System wird nicht aktiviert.
- Wenn der Totwinkel-Assistent eine Funktionsstörung aufweist, wird  im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn BSA aktiv ist, leuchtet  im Kombiinstrument. Dies bedeutet, dass alle Systemfunktionen aktiv und jederzeit bereit sind, zu warnen oder einzugreifen.

Vorsichtshinweise

- Das BSD-System hilft bei der Überwachung des toten Winkels in den Seitenspiegeln, entbindet den Fahrer jedoch nicht von der Verantwortung, die Situation zu beobachten und zu beurteilen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und ist selbst für das Fahrzeug verantwortlich.
- Bei Fahrzeugen, die sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit nähern, warnt das BSD-System möglicherweise nicht korrekt.
- Damit das BSD-System einwandfrei funktionieren kann, müssen Sie die hinteren mmWave-Seitenradarsensoren in einem guten Betriebszustand halten. Dazu gehört zum Beispiel, dass Sie Schmutz, Schnee oder andere Fremdkörper, die die Sensoren verdecken, so bald wie möglich entfernen.
- Das BSD-System kann eine Warnung ausgeben, wenn andere Objekte seitlich oder hinter dem Fahrzeug fälschlicherweise als Fahrzeuge identifiziert werden, wie z. B. große Baustellenabsperrungen, große Werbeschilder am Straßenrand, Reflexionen in Tunnels oder andere Hindernisse mit einer großen Oberfläche, die Radarwellen reflektieren.

- Bestimmte Bedingungen können die Erkennung behindern oder verzögern. Wenn der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs zu klein ist (z. B. ein Fahrrad, ein elektrisches Moped oder ein Fußgänger), kann das System die Ziele möglicherweise nicht erkennen, was zu Fehlalarmen führt. Außerdem kann die Erkennung durch Störsignale oder elektromagnetische Interferenzen beeinträchtigt oder verzögert werden.

Systemeinschränkungen

- In bestimmten Situationen kann das System andere Fahrzeuge falsch oder verzögert erkennen und den Fahrer nicht wie vorgesehen unterstützen. Mögliche Bedingungen sind unter anderem:
 - Plötzlicher Fahrspurwechsel des von hinten herannahenden Fahrzeugs.
 - Verspätete Erkennung von Fahrzeugen, die sich aus scharfen Kurven, hinter Straßenkuppen oder anderen Einschränkungen des Erfassungsbereichs von hinten nähern.
 - Das herannahende Fahrzeug ist verdeckt.
 - Relative Geschwindigkeit des von hinten kommenden Fahrzeugs über 80 km/h.
 - Einfahren in eine scharfe Kurve oder zu Beginn oder am Ende einer Kurve.
 - Extrem ungünstige Witterungsbedingungen, wie starker Regen oder Schnee.
 - Die mmWave-Radarsensoren an den hinteren Ecken haben sich gelöst oder sind blockiert.
 - Im Fahrzeugbereich befinden sich Metallschienen oder ähnliche Straßenbedingungen.
 - Fußgänger, Tiere oder andere Objekte, die das System nicht erkennen kann.
 - Elektromagnetische oder andere Störungen in der Umgebung.

- Die Kalibrierung der hinteren mmWave-Seitenradarsensoren des BSD-Systems kann durch Erschütterungen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was zu einer Verringerung der Genauigkeit des Systems führt. Wenn dieser Effekt auftritt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

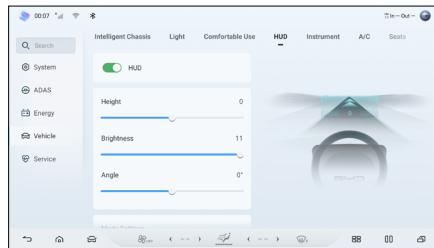
- BSA ist ein reines Fahrerassistenzsystem. Für die Sicherheit beim Fahren ist ausschließlich der Fahrer verantwortlich.
- Einflüsse wie Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Versagen des BSA führen.
- Verwenden Sie BSA je nach Bedarf, Verkehrsaufkommen und Straßenbedingungen.

Head-up-Display (HUD)*

Head-up-Display (HUD): Das HUD projiziert wichtige Informationen wie die Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeitsbegrenzungen, ACC, Spurwarnfunktion und BSD auf die Windschutzscheibe in das Sichtfeld des Fahrers. Dadurch werden häufige Augenbewegungen und Änderungen des Sehfokus verringert, was die Fahrsicherheit erhöht.

Bedienung

- Um das HUD zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **HUD**.



- In der Werkseinstellung ist HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Wenn es ausgeschaltet ist, zeigt das HUD kein Bild an. Beim Starten des Fahrzeugs verwendet das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- Höheneinstellung: Stellen Sie die Höhe des virtuellen Bildes auf dem Head-up-Display (HUD) von –10 bis 10 ein. Der Einstellbereich umfasst 21 Schritte und der Standardwert ist 0.
- Helligkeit: Stellen Sie die Helligkeit des virtuellen Bildes auf dem HUD von 0 bis 10 ein. Der Einstellbereich umfasst 11 Schritte und der Standardwert ist 5.
- Winkel: Stellen Sie den Winkel des virtuellen Bildes auf dem HUD ein. Der Einstellbereich umfasst 11 Schritte und der Standardwert ist 0°.
- Modusauswahl: Wählen Sie je nach Umgebungsbedingungen **Classic** (Standardeinstellung) oder den **Schneemodus** aus.
- Auswahl der angezeigten Informationen: Fahrsicherheitsassistenten oder Navigation. Diese sind standardmäßig aktiviert. Um eine Einstellung für das HUD auszuwählen, tippen Sie auf die entsprechende Taste. Um die Auswahl zu entfernen und das Element zu schließen, tippen Sie erneut auf die Taste.

VORSICHT

- Stellen Sie keine Gegenstände auf das HUD oder zwischen das Display und die Windschutzscheibe.



VORSICHT

- Wischen Sie Staub mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch von der Staubabdeckung des HUD ab.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser oder andere Flüssigkeiten in die Öffnung des HUD gelangen.

Reifendruckkontrollsystem

- Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) überwacht den Reifendruck in Echtzeit. Auf diese Weise verbessert es die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort, reduziert den Reifenverschleiß und verhindert einen erhöhten Energieverbrauch aufgrund eines zu geringen Reifendrucks.
- Um den Reifendruck anzuzeigen, drücken Sie die Taste  am Lenkrad. Dadurch wird das Menü des Kombiinstruments geöffnet. Um die Fahrinformationsleiste aufzurufen, verwenden Sie die Tasten  oder  und wählen dann mit der Scrolltaste den Bildschirm für den Reifendruck.

Warnungen des Reifendruckkontrollsystems

- Wenn bei laufendem System der Reifendruck in einem der Reifen auf weniger als 80% des Nenndrucks sinkt (unter Berücksichtigung der temperaturbedingten Unterschiede), leuchtet die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte auf und der Temperaturwert für den Reifen wechselt auf gelb. In diesem Fall sollten Sie nach einer undichten Stelle suchen und den Reifen auf den richtigen Druck füllen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens 3 Minuten lang 85°C überschreitet, gibt das TPMS eine Temperaturwarnung aus und der Temperaturwert für den Reifen wechselt auf gelb. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug anhalten und warten, bis die Reifen abgekühlt sind, bevor Sie weiterfahren.

- Bei einer Störung des Reifendruckkontrollsysteins blinkt die Fehlerwarnleuchte des Systems und im Kombiinstrument wird die Meldung „No Signal“ (Kein Signal) oder „Please check TPMS“ (TPMS prüfen) angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Reifendrucksensoren und ob elektromagnetischen Strahlungsquellen in der Nähe vorhanden sind. Wenn die Warnung über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



WARNUNG

- Das System hindert den Fahrer nicht daran, mit einem falschen Reifendruck zu fahren. Prüfen Sie daher immer den korrekten Reifendruck, bevor Sie losfahren. Starten Sie das Fahrzeug nicht mit einem zu niedrigen Reifendruck, da dies zu Schäden am Fahrzeug oder zu einer Verletzungen führen kann.
- Wenn Sie während der Fahrt einen falschen Reifendruck feststellen, überprüfen Sie ihn sofort. Wenn die Warnleuchte des Reifendruckkontrollsysteins aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven und plötzliches Bremsen, verlangsamen Sie die Fahrt und halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und einen Austausch erforderlich machen. Schwere Reifenschäden können zu Unfällen führen, die eine ernste Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.



VORSICHT

- Die Betriebsdauer des Reifendrucksensors hängt von der täglichen Fahrleistung und anderen Faktoren ab.

! VORSICHT

- Der Reifendrucksensor sendet den Reifendruck und andere Daten nicht kontinuierlich, sondern in regelmäßigen Abständen an das Display. Bei einem plötzlichen Abfall des Reifendrucks oder einer Reifenpanne sendet der Drucksensor diese Informationen daher erst bei der nächsten Übertragung der Daten. In solch einem Fall könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn Sie also eine Reifenpanne oder ein anderes Reifenproblem bemerken, halten Sie das Fahrzeug sofort an, ohne auf die Warnung des Systems zu warten.
- Ein falsch montierter Reifendrucksensor gefährdet die Dichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, den Einbau und den Austausch von Reifendrucksensoren einem autorisierten Händler oder einer BYD Authorised Service Station (ASO) anzuvertrauen, der/die sicherstellt, dass dies in Übereinstimmung mit der Einbuanleitung erfolgt.
- Da der Reifendruck mit der Außentemperatur schwankt, sollte der Luftdruck bei kalten Reifen auf der Grundlage der im Kombiinstrument angezeigten Werte unter Beachtung der Nennwerte eingestellt werden.
- Nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) beeinträchtigen. Dies weist nicht auf eine Fehlfunktion des Systems hin.

! VORSICHT

- Nach einem Austausch der Felgen, der Montage des Reserverads* oder dem Wechsel der Reifen zwischen Vorder- und Hinterachse muss das TPMS initialisiert werden. Wenden Sie sich zur Initialisierung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Akustisches Warnsystem (AVAS)

- Bei langsamem Geschwindigkeiten erzeugt das akustische Warnsystem (AVAS) Geräusche, um Fußgänger in der Umgebung des Fahrzeugs zu warnen.
- Bei Vorfahrtsfahrt:
 - Zwischen 0 und 20 km/h nimmt die Lautstärke des Warngeräusches mit der Fahrzeuggeschwindigkeit zu.
 - Zwischen 20 und 30 km/h nimmt die Lautstärke des Warngeräusches mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit wieder ab.
- Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h ist der Ton automatisch ausgeschaltet.



- Beim Rückwärtsfahren gibt das Fahrzeug ein kontinuierliches und gleichmäßiges Geräusch ab.

Bedienung

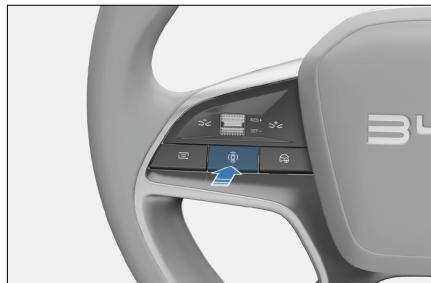
- Um den AVAS (Verbrennungsmotor-Sound-Simulator*) zu aktivieren oder zu deaktivieren, bewegen Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten. Dadurch wird das Shortcut-Menü aufrufen. Diese Funktion ist in einigen Regionen nicht verfügbar.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie die AVAS-Pausetaste nur, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und keine akustischen Warnungen für die Umgebung erforderlich sind (z. B. bei Stau oder auf einer Schnellstraße). Solange sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs befinden könnten, muss das AVAS aktiviert werden.
- Wenn Sie langsam mit ausgeschaltetem AVAS fahren, werden Fußgänger nicht vor dem herannahenden Fahrzeug gewarnt. Dies kann zu Unfällen führen, die eine Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.
- Wenn bei niedriger Geschwindigkeit kein AVAS-Warnton zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren und relativ ruhigen Ort an. Senken Sie das Fenster und fahren Sie dann in der Fahrstufe „D“ mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h. Sie müssen den Warnton dann hören. Wenn kein Warnton zu hören ist, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um den Fehler zu beheben.

Automatische Fahrzeugüberwachung (AVM)

- Tippen Sie bei eingeschalteter Zündung auf der Startseite des Infotainment-Systems auf die Fahrzeugansicht oder drücken Sie auf die Taste (⌚) am Lenkrad, um die AVM aufzurufen.
- Wenn Sie in die Rückwärtsgangsstufe schalten, wird der AVM-Bildschirm automatisch angezeigt.



- Tippen Sie unten auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Symbol für die Ansicht vorne, hinten, links und rechts. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich angezeigt.
- In den Einzelansichten von Front und Heck können Sie durch Doppeltippen auf den Bildbereich zu einer 180°-Perspektive im Vollbildmodus wechseln.



- Tippen Sie auf (Pw), um das Radar zu aktivieren oder zu deaktivieren. Bei aktiviertem Radar wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.

- Tippen Sie auf das Fahrzeuggbild oder die Schaltfläche  zum Umschalten des Fahrzeuggbildes, um zwischen dem transparenten und dem nicht transparenten Fahrzeuggbild zu wechseln.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird auf dem Bildschirm das Standardbild mit der transparenten Fahrzeuggansicht angezeigt. Die Darstellung wird aktualisiert, sobald sich das Fahrzeug bewegt. Die vollständige Ansicht unterhalb des Fahrzeugs wird angezeigt, wenn das Fahrzeug über seine Länge hinaus gefahren wurde.
- Tippen Sie auf die Taste „3D-Ansicht“  , um zur 2D-Ansicht zu wechseln, und umgekehrt.

WARNUNG

- Im transparenten Panoramamodus zeigt das System die Ansicht unterhalb des Fahrzeugs an. Diese Funktion hilft Ihnen, den Bereich unter dem Fahrzeug beim Parken/Fahren zu beobachten. Um die Sicherheit von Personen und des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollten Sie jedoch vor dem Parken/Fahren prüfen, ob sich Hindernisse unter dem Fahrzeug befinden.
- Wenn Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren, stören Geschwindigkeitsschwankungen oder häufige Stopps die transparente Panoramansicht. Dies führt zu einer Verschiebung zwischen dem Bild unter dem Fahrzeug und dem Bild um das Fahrzeug herum.
- Das Panoramansichtsystem wird nur für die Einpark-/Fahrhilfe verwendet. Aufgrund der toten Winkel vor und hinter dem Fahrzeug ist es nicht sicher, sich beim Einparken oder Fahren ausschließlich auf dieses System zu verlassen. Um Unfälle zu vermeiden, achten Sie beim Einparken/Fahren auf die Umgebung des Fahrzeugs.

WARNUNG

- Das System verwendet Weitwinkel-Kameras mit Fischaugenobjektiv. Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte im Vergleich zur Realität leicht verzerrt abgebildet.
- Verwenden Sie das Panoramasystem nicht mit eingeklappten Seitenspiegeln. Um das System beim Parken/Fahren zu verwenden, müssen außerdem alle Türen geschlossen sein.
- Die auf dem Panoramabildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Ermitteln Sie die Entfernung auf verschiedenen Wegen.
- Die Kameras sind über dem Frontgrill, in den Seitenspiegeln und über dem hinteren Kennzeichenträger angebracht. Achten Sie darauf, dass die Kameras nicht verdeckt werden.
- Um die korrekte Funktion der Kameras nicht zu beeinträchtigen, richten Sie den Wasserstrahl bei der Autowäsche mit einem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kameras. Wischen Sie regelmäßig Wasser oder Staub von den Kameras ab.
- Um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden, schützen Sie die Kameras vor Stößen.
- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs zu früh die Panoramataste drücken oder den Rückwärtsgang einlegen, bevor das Infotainment-System vollständig hochgefahren ist, erscheint die Panoramansicht mit einer Verzögerung auf dem Bildschirm oder der Bildschirm blinkt. Dies ist der normale Verlauf der Kameraaktivierung.
- Bei einer defekten Kamera wird die entsprechende Ansicht auf dem Bildschirm schwarz dargestellt.

⚠️ WARNUNG

- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „No video signal detected“ (Kein Videosignal erkannt) angezeigt.

Parkhilfesystem

- Beim Einparken erkennt das Parkhilfesystem mithilfe von Sensoren Hindernisse und informiert den Fahrer über den Infotainment-Touchscreen sowie mit Signaltönen über den Abstand von den Hindernissen.
- Das System ist lediglich ein Hilfssystem für das Rückwärtsfahren. Achten Sie immer auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug.
- Wenn Sie in die Rückwärtsfahrstufe schalten, zeigt der Infotainment-Touchscreen automatisch das Bild hinter dem Fahrzeug an.
- Beim Verlassen der Rückwärtsfahrstufe kehrt der Bildschirm wieder zur vorherigen Anzeige zurück.

⚠️ WARNUNG

- Das Parkhilfesystem schaltet sich bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h aus.
- Bringen Sie keine Gegenstände in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „No video signal detected“ (Kein Videosignal erkannt) angezeigt.

💡 HINWEIS

- Die Hilfslinien beim Rückwärtsfahren dienen nur ungefähren Abschätzung des Abstands bei unbeladenem Fahrzeug.
- Aus Sicherheitsgründen sind beim Rückwärtsfahren während der Bildanzeige alle Tasten deaktiviert, mit Ausnahme einiger Tasten zur Lautstärkeregelung und zum Telefonieren.

Parkradar-Schalter

- Um das Parkradar zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Parking Assistance** (Parkassistenz).
- Beim Einschalten der Zündung wird das Parkhilfesystem automatisch aktiviert.



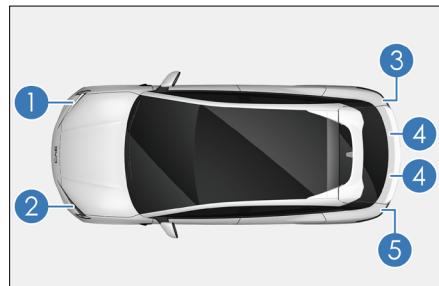
- Die Hinderniserkennung der Einparkhilfe wird aktiviert, wenn das System eingeschaltet wird, aus der Parkstellung in eine Vorwärts- oder Rückwärtsfahrstufe geschaltet wird sowie wenn die EPB und die AVH gelöst werden. Wenn das System aktiviert ist, warnt das System vor erkannten Hindernissen in der Umgebung des Fahrzeugs. Bei deaktiviertem System erfolgen keine Warnungen.

Sensortyp

- Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein entsprechendes Bild mit der Position des Hindernisses und seiner Entfernung zum Fahrzeug angezeigt.

- Beim Parallel- oder Rückwärtseinparken messen die Sensoren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen und übermitteln diese Informationen über den Touchscreen und die Lautsprecher des Infotainment-Systems. Achten Sie auf die Umgebung, während Sie das System verwenden.

- ① Sensor vorne rechts
- ② Sensor vorne links
- ③ Sensor hinten rechts
- ④ Sensoren hinten Mitte links und rechts
- ⑤ Sensor hinten links



Abstandswarnungen

Wenn ein Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und die ungefähre Entfernung zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und ein Lautsprecher gibt ein akustisches Signal aus.

Funktionsbeispiel für Sensoren in der Mitte

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für die Anzeige auf dem Touchscreen	Signalton
Ca. 700 bis 1.200		Langsam
Ca. 400 bis 700		Schnell
Ca. 200 bis 400		Dauerton

Funktionsbeispiel für Ecksensoren

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für die Anzeige auf dem Touchscreen	Signalton
Ca. 400 bis 600		Schnell
Ca. 200 bis 400		Dauerton

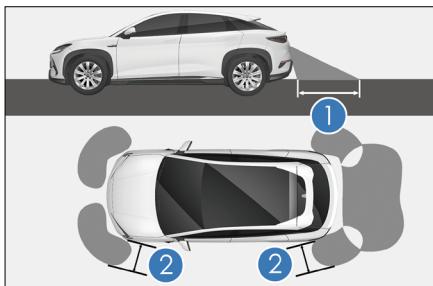


VORSICHT

- Der Bereich des toten Winkels des Systems beträgt 0–200 mm. Die Erkennungs- und Warngenauigkeit ist in diesem Bereich geringer. Warnungen innerhalb von 0–200 mm dienen nur als Anhaltspunkt.

Sensoren des Systems und Erfassungsbereich

- Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.
 - Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren haben eine begrenzte Reichweite. Daher muss der Fahrer vor dem Rückwärtsfahren die Umgebung des Fahrzeugs selbst überprüfen.
- ① Ca. 1.200 mm
- ② Ca. 600 mm



HINWEIS

- Das Parkhilfesystem ist nur als Unterstützung des Fahrers gedacht und kann Ihr eigenes Urteilsvermögen nicht ersetzen. Lenken Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer eigenen Beobachtungen.
- Zubehör oder andere Gegenstände innerhalb des Erfassungsbereichs beeinträchtigen die korrekte Funktion der Sensoren.



HINWEIS

- In manchen Fällen funktioniert das System nicht richtig und erkennt einige Hindernisse nicht, auf die das Fahrzeug zufährt. Beobachten Sie die Umgebung des Fahrzeugs daher jederzeit selbst. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Eine Störung des Rückfahrradarsystems wird durch eine Meldung im Kombiinstrument und ein akustisches Signal angezeigt. Wenn eine Fehlermeldung erscheint, wenden Sie sich so schnell wie möglich an Ihren Vertragshändler oder eine BYD Authorised Service Station (ASO), um das System überprüfen zu lassen.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren zur genauen Erkennung von Hindernissen beeinträchtigen. Die folgenden Faktoren können die Erkennungsgenauigkeit negativ beeinflussen:
 - Der Sensor ist verschmutzt, mit Wasser bedeckt oder beschlagen.
 - Schnee oder Reif auf dem Sensor.
 - Der Sensor ist verdeckt.
 - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
 - Das Fahren auf sehr holprigen Straßen, Steigungen, Schotter oder Gras.
 - Der Sensor wurde überlackiert.
 - Umgebungsgeräusche (Hupen anderer Fahrzeuge, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
 - Andere Fahrzeug in der Nähe des Einparkhilfesystems.
 - Die Zugöse ist am Fahrzeug angebracht.

- Starker Aufprall auf den Sensor oder den Stoßfänger.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder unregelmäßig geformten Bordstein.
- Sehr hohe oder sehr niedrige Temperaturen.
- Tieferlegung des Fahrzeugs.
- Außer den oben beschriebenen Faktoren kann auch die Form eines Objekts verhindern, dass die Sensoren die tatsächliche Entfernung korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material der Hindernisse können ebenfalls verhindern, dass Sensoren sie erkennen. Dies gilt insbesondere für die folgenden Hindernisse:
 - Elektrische Drähte, Zäune und Seile.
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren.
 - Hindernisse mit scharfen Kanten und Ecken.
 - Niedrige Hindernisse.
 - Hohe Hindernisse, die nach außen in Richtung des Fahrzeugs zeigen.
 - Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
 - Jedes Hindernis in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
 - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (je nach Kleidung).
 - Wenn auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt wird oder ein Signalton ertönt, hat der Sensor ein Hindernis erkannt oder sein Signal wurde gestört. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Prüfung an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

VORSICHT

- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Fahrsicherheitssysteme

Die folgenden Fahrsicherheitssysteme funktionieren oder greifen automatisch ein, um in bestimmten Situationen die Sicherheit zu erhöhen. Diese Systeme sind jedoch ausschließlich als Unterstützung für den Fahrer gedacht, auf die Sie sich nicht uneingeschränkt verlassen sollten.

Intelligentes Servobremssystem

- Das intelligente Servobremssystem besteht aus einem modernen, entkoppelten elektrohydraulischen Bremssystem mit Unterdruck-Bremskraftverstärker, elektrischer Unterdruckpumpe und ABS/ESC-Funktionalität.
- Das System unterstützt das Bremsen je nach den Bedürfnissen des Fahrers. Es bietet modernste Steuerungsfunktionen wie ABS, Elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Antriebsschlupfregelung (TCS), Fahrdynamikregelung (VDC), Bremskomfortanpassung (CST), Berganfahrhilfe (HHC), Hydraulischer Bremsassistent (HBA) und Kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse (CDP), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort zu verbessern und die Effizienz der Energierückgewinnung beim Bremsen zu erhöhen.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Bei plötzlichen Lenkbewegungen ermittelt die Fahrdynamikregelung die Absichten des Fahrers anhand des Lenkradwinkels und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht sie kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug seinen beabsichtigten Weg verlässt, greift das VDC-System ein, indem es die betreffenden Räder abbremst und dem Fahrer hilft, das Schleudern zu kontrollieren und eine stabile Fahrtrichtung beizubehalten.

Antriebsschlupfregelung (TCS)

Das TCS-System verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die vom elektrischen Antriebssmotor übertragene Leistung reduziert. Das System kann auch die Bremsen betätigen, falls dies erforderlich ist, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Dies erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Befahren von Steigungen bei ungünstigen Straßenverhältnissen.

WANUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert das TCS-System möglicherweise nicht effektiv:
 - Auf rutschigem Untergrund ist selbst ein ordnungsgemäß funktionierendes TCS-System möglicherweise nicht in der Lage, die Richtung beizubehalten oder eine ausreichende Traktion zu liefern.
 - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug an Stabilität und Traktion verlieren könnte.

Berganfahrhilfe (HHC)

Um ein Zurückrollen des Fahrzeugs nach dem Loslassen des Bremspedals zu verhindern, hält das HHC-System den Bremsdruck für 1 Sekunde aufrecht.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt der HBA dies als Notsituation des Fahrzeugs. In diesem Fall erhöht das System den Druck im Bremssystem schnell auf seinen maximalen Wert. Dadurch kann das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen.

Kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse (CDP)

Das CDP-System wird aktiviert, indem Sie während der Fahrt die Taste „P“ drücken und gedrückt halten. Das System sorgt für eine kontinuierliche Verzögerung (0,4 g Verzögerung bei angezogener EPB und losgelassenem Bremspedal und 0,8 g Verzögerung bei angezogener EPB und betätigtem Bremspedal), bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Das System wird deaktiviert, wenn die Taste „P“ losgelassen wird.

Das intelligente Servobremssystem bietet gegenüber dem ursprünglichen ESC folgende neue Funktionen:

- Bremsassistentzmodus
 - Der Bremsassistentzmodus dient zur Einstellung der Betätigung des Bremspedals. Das Verhältnis zwischen dem Grad der Betätigung des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung ändert sich in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer die Empfindlichkeit des Pedals auswählen kann.
 - Um den Bremsassistentzmodus einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Intelligent Chassis** (Intelligentes Fahrwerk) → **Brake assist mode** (Bremsassistentzmodus).

- Bremskomfortanpassung (CST)
 - Bremskomfortanpassung: Beim Abbremsen im normalen Fahrbetrieb reduziert das intelligente Servobremssystem die Nick- und Bremsbewegungen der Karosserie, indem es den Druck in allen vier Bremsen regelt und so für ein sanftes Bremsgefühl sorgt.
 - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen unter  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Intelligent Chassis** (Intelligentes Fahrwerk) → **Comfort stop** (Komfort-Stopp).
 - Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Vergrößern Sie daher vor dem Bremsen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend.
 - Trockenbremsen
 - Trockenbremsfunktion: Wenn die Scheibenwischer eingeschaltet sind oder der Regensensor Niederschlag erkennt, legt das Bremskontrollsystem die Bremsbeläge an allen Rädern leicht an die Bremsscheiben an, um die Wasserschicht abzutrocknen. Dies verkürzt die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg.
 - Um die Sicherheit zu erhöhen, erfolgt das Trockenbremsen in bestimmten Intervallen, wenn solange das System Regen oder eingeschaltete Scheibenwischer erkennt.
- Anweisungen zur elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC)**
- Funktion der ESC
 - Wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, beim Anfahren an einer Steigung rückwärts rollt oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Warnleuchte, um einen Eingriff in das System anzuzeigen.
 - Deaktivieren des ESC-Systems
 - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC-System die vom elektrischen Antriebsmotor auf die Räder übertragene Leistung reduzieren. Daher muss das ESC-System deaktiviert werden, um aus der festgefahrenen Position herauszufahren.
 - Ausschalten des ESC-Systems
 - Um das ESC-System auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **ADAS** → **Safety Assist** (Sicherheitsassistent). Das ESC-System überwacht seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn der Schalter ESC OFF (ESC AUS) während eines Eingriffs des Systems gedrückt wird, schaltet sich das System nicht sofort ab, sondern beendet den begonnenen Eingriff vollständig. Das ESC-System schaltet sich erst ab, nachdem der Eingriff abgeschlossen ist.
 - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert (80 km/h) überschreitet. Um ein plötzliches Abschalten des ESC-Systems zu verhindern, kann das System nicht während eines laufenden Eingriffs ausgeschaltet werden.
 - Aktivieren des ESC-Systems nach dem Ausschalten des Fahrzeugs
 - Beim Starten des Fahrzeugs wird das ESC-System immer eingeschaltet, auch wenn es vor dem Ausschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet wurde.
 - Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und Aktivieren des ESC-Systems
 - Auch im deaktivierten Zustand kann sich das ESC-System automatisch aktivieren, wenn das Fahrzeug extrem instabil ist und die Geschwindigkeit 80 km/h überschreitet.

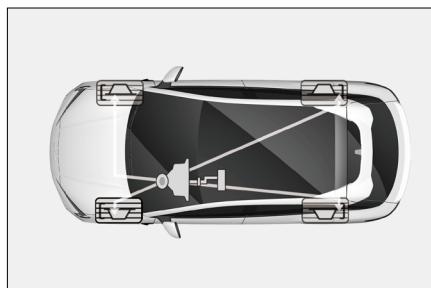
- ESC aktiviert
 - Wenn die ESC Fehlerleuchte  blinkt, ist erhöhte Vorsicht geboten.
- ESC deaktiviert
 - Wenn ESC deaktiviert ist, sollten Sie besonders vorsichtig und den Straßenverhältnissen angepasst fahren. Das ESC-System sorgt für Fahrzeugstabilität und volle Fahrleistung. Deaktivieren Sie es daher nur, wenn es notwendig ist.
- Wechseln der Reifen
 - Alle Reifen müssen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und den gleichen Tragfähigkeitsindex haben. Achten Sie auch darauf, die Reifen auf den empfohlenen Druck zu füllen.
 - Wenn Sie Reifen unterschiedlicher Größe montieren, können das ABS und das ESC nicht richtig funktionieren.
 - Für weitere Informationen zum Austausch von Reifen oder Felgen sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.
- Reifen und Fahrwerk
 - Reifenschäden oder Fahrwerksveränderungen können Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigen oder zum Ausfall dieser Systeme führen.

Multikollisionsbremse (MCB)

- Wenn ein Unfall das Auslösen der Airbags erfordert, aktiviert das Fahrzeug automatisch die Bremsen.
- Die Reduzierung der Geschwindigkeit hilft in Verbindung mit den zusätzlichen Fahrassistentensystemen (ABS und ESC), das Fahrzeug stabil zu halten und in der Spur zu bleiben.
- Um Fahrer anderer Fahrzeuge zu warnen und eine Sekundärkollision zu vermeiden, werden außerdem die Warnblinkanlage und die Bremsleuchten gleichzeitig aktiviert.
- Um die anschließende Bergung und das Entfernen des Fahrzeugs zu erleichtern, werden die Bremsen und Bremslichter ausgeschaltet, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Der Fahrer kann den Multikollisionsbremsvorgang jederzeit abbrechen, indem er das Fahr- oder Bremspedal betätigt.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei separate Kreisläufe, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (die linke Vorderradbremse ist mit der rechten Hinterradbremse verbunden). Wenn ein Kreislauf ausfällt, bleiben die Bremsen an den anderen beiden Rädern funktionsfähig.



- ABS verhindert, dass die Räder beim plötzlichen Bremsen oder beim Bremsen auf rutschigem Untergrund blockieren oder durchdrehen. Es trägt somit dazu bei, die Spur und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Wenn die Vorderräder blockieren und die Haftung verlieren, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken. Das Fahrzeug bewegt sich unabhängig von Lenkbewegungen weiter in der ursprünglichen Richtung. ABS verhindert das Blockieren der Räder und hilft so, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, da das ABS die Bremse beim Blockieren der Räder schneller lösen und wieder betätigen kann als Menschen.

- Verzichten Sie auf eine „Stotterbremse“, anderenfalls kann das ABS nicht eingreifen. Damit das ABS-System während eines Lenkmanövers eingreifen kann, halten Sie einen konstanten, festen Druck auf das Bremspedal, und lenken Sie wie erforderlich von der Gefahr weg.
- Während eines ABS-Eingriffs vibriert das Bremspedal, und ein knurrendes Geräusch ist zu hören. Dies ist normal, da das ABS-System die Bremse in sehr kurzer Folge betätigt und löst.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

- Die EBD ist eine Hilfsfunktion des ABS. Wenn vor dem ABS-Eingriff der Schlupf an den Hinterrädern hoch ist, passt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern an, um eine gleichmäßige und optimale Bremskraftverteilung sicherzustellen.

⚠️ WARNUNG

- Das ABS kann unter folgenden Bedingungen nicht effektiv funktionieren:
 - Reifen mit unzureichender Haftung (z. B. bei stark abgefahrenen Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - Schleudern beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit auf rutschigem Untergrund.
- Der Eingriff des ABS-Systems verkürzt den Bremsweg des Fahrzeugs nicht. Achten Sie daher in den folgenden Situationen besonders auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
 - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
 - Fahren auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen.
 - Fahren auf holprigen Straßen.

⚠️ VORSICHT

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig mit der Bremsystem-Warnleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden. Da das ABS nicht funktioniert, kann das Fahrzeug beim Bremsen instabil und nur noch schwer kontrollierbar werden.
- Das ABS-System verkürzt nicht die Zeit oder den Weg, der zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich ist. Es hilft lediglich dabei, beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen.
- Das ABS kann Schleudern des Fahrzeugs bei einem plötzlichen Richtungswechsel, z. B. bei einer scharfen Kurve oder einem plötzlichen Fahrbahnwechsel, nicht verhindern. Fahren Sie immer sicher und mit einer den Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit.
- Das ABS verhindert auch nicht den Verlust der Fahrstabilität. Lenken Sie beim Bremsen in Notsituation möglichst wenig und nicht zu stark. Eine langgezogene oder scharfe Kurve kann dazu führen, dass das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn gerät oder von der Straße abkommt.
- Auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie unter Wasser stehende Straßen, Epoxidharzoberflächen, Sand oder Schnee) kann der Bremsweg von Fahrzeugen mit ABS länger sein als ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

Intelligente Drehmomentanpassung* (iTAC)

- Die intelligente Drehmomentanpassung (iTAC) verwendet einen innovativen Regelalgorithmus, der unter anderem den Lenkwinkel und die Drehzahl des elektrischen Antriebsmotors auswertet und auf dieser Grundlage die Absichten des Fahrers und den Zustand des Fahrzeugs bestimmt. Es passt das auf die Vorder- und Hinterachse übertragene Antriebsmoment dynamisch und in Echtzeit an, damit das Fahrzeug bei komplexen Straßenverhältnissen besser auf die Absichten des Fahrers reagiert und eine höhere Leistung bereitstellen kann.
- Im Falle von Radschlupf passt iTAC das Antriebsmoment schnell an, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit einem stabilen Drehmoment weiterhin reaktionsfähig bleibt und eine bessere Leistung auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen bietet.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion im Infotainment-Touchscreen unter  → **Energy** (Energie) → **iTAC**.

WARNUNG

- Verwenden Sie das System nicht bei hochdynamischer, sportlicher Fahrweise. Vergewissern Sie sich in den folgenden Fahrumgebungen, dass das Bremsystem ordnungsgemäß funktioniert:
 - Sehr dynamisches Fahren wie Driften oder Fahren auf einer kurvenreichen Straße.
 - Schlammige, sandige oder schneedeckte Straßen.
 - Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Straßen.
 - Holprige Straßen.

HINWEIS

- Wenn das iTAC-System einen Bremsvorgang erkennt, schaltet es ab, um dem Bremsen Vorrang zu geben. Dies erfolgt unabhängig davon, ob der Fahrer das Bremspedal betätigt oder das ESC bremsend eingreift.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

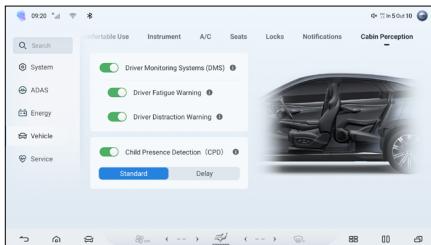
Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) verwendet eine Kamera, um die Ermüdung und Ablenkung des Fahrers zu überwachen und zu bewerten. Basierend auf dieser Bewertung warnt es den Fahrer zum richtigen Zeitpunkt. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf einen Server hochgeladen, sondern werden gelöscht, sobald die Bewertung abgeschlossen ist.

Bedienung

- Die Kamera des DMS befindet sich an der A-Säule auf der Fahrerseite. Sie darf nicht verdeckt werden, da das DMS sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.



- Um die Warnungen bei Ermüdung oder Ablenkung des Fahrers zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Cabin Perception** (Innenraumüberwachung). Beide sind in der Werkseinstellung aktiviert.



- Nach einer akustischen Warnung vor Müdigkeit oder Ablenkung wird durch Drücken der Scrolltaste am Lenkrad die Warnung für 15 Minuten pausiert. Innerhalb dieser Zeit werden keine Warnungen ausgegeben.

Warnung bei Ermüdung des Fahrers

- Wenn die Warnung bei Ermüdung des Fahrers aktiviert ist, die für die Aktivierung erforderliche Geschwindigkeit erreicht ist, und die Kamera nicht abgedeckt ist, erkennt das System Anzeichen von Ermüdung, wie z. B. Schließen der Augen, Blinzeln und Gähnen, und warnt den Fahrer mit einer visuellen Warnung im Kombiinstrument, einer Sprachausgabe oder einem Warnton.

Warnung bei Ablenkung des Fahrers

- Wenn die Warnung bei Ablenkung des Fahrers aktiviert ist, die für die Aktivierung erforderliche Geschwindigkeit erreicht ist, und die Kamera nicht abgedeckt ist, erkennt das System Anzeichen von Ablenkung, wie z. B. Blicke auf die Seitenspiegel, und warnt den Fahrer sofort mit einer visuellen Warnung im Kombiinstrument, einer Sprachausgabe oder einem Warnton.

HINWEIS

- Um Oberflächenschäden zu vermeiden, sollte die Kameralinse des DMS-Systems vorsichtig mit einem sauberen und weichen Tuch gereinigt werden.

Vorsichtshinweise

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur eine Hilfsfunktion und bietet nicht in allen Situationen eine effektive Erkennung und Warnung. Das System kann die Selbsteinschätzung des Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und alle Straßenverkehrs vorschriften beachten. Er hat stets die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Die ordnungsgemäße Funktion und die Genauigkeit der Fahrerüberwachung können durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, unter anderem:
 - Deaktivierung des Fahrerüberwachungssystems.
 - Starkes Licht, das direkt auf die Kamera gerichtet ist.
 - Das Gesicht des Fahrers ist ungleichmäßig beleuchtet oder die Gesichtserkennung war unvollständig.
 - Der Fahrer trägt eine Brille, die für Infrarotlicht undurchlässig ist oder stark brechende Gläser hat.
 - Der Fahrer trägt eine Maske oder andere Gegenstände, die das Gesicht verdecken.
 - Falsche Sitzposition des Fahrers oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im „toten Winkel“ der Kamera.

! WARNSICHT

- Halten Sie so schnell wie möglich für eine Pause an, wenn Sie feststellen, dass Sie müde sind.

Kindererkennung (CPD)

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet, die Fahrertür geöffnet und dann geschlossen oder verriegelt wurde, wird die Kindererkennung (CPD) durchgeführt. Sie überprüft, ob sich noch ein Kind im Fahrzeug befindet. Wenn ein Kind erkannt wird, löst dies einen Alarm durch Blinken der Lichter und Hupen aus. Anschließend wird die Klimaanlage eingeschaltet. Um den Alarm auszuschalten, entriegeln oder öffnen Sie eine Tür.

Bedienung

- Um auf die Einstellungen für die Kindererkennung zuzugreifen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Cabin Perception** (Innenraumüberwachung). Es stehen vier Optionen zur Verfügung: „OFF“ (Aus), „ON“ (Ein), „Standard“ und „Delay“ (Verzögerung).
- Standardmäßig wird die CPP mit dem Warnmodus „Standard“ beim Einschalten des Fahrzeugs immer aktiviert.
- Tippen Sie auf **Delay** (Verzögerung), um den Alarm bei dieser Fahrt um fünf Minuten zu verzögern.

Systemreaktion

- Wenn die CPD mit dem Warnmodus „Standard“ aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine Person oder ein anderes Lebewesen erkannt wird, startet ein erster Alarm (Blinken der Lichter und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden für eine Dauer von ca. sechs Sekunden.
- Wenn die CPD mit dem Warnmodus „Standard“ aktiviert ist und nach dem Ausschalten ohne Verriegeln des Fahrzeugs eine Person oder ein anderes Lebewesen erkannt wird, startet ein erster Alarm (Blinken der Lichter und Hupen) innerhalb von vier Minuten und 50 Sekunden für eine Dauer von ca. sechs Sekunden.

- Wenn die CPD mit dem Warnmodus „Delay“ (Verzögerung) aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Schließen der Türen eine Person oder ein anderes Lebewesen erkannt wird, startet ein erster Alarm (Blinken der Lichter und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden für eine Dauer von ca. sechs Sekunden.
- Wenn der Alarm nicht ausgeschaltet wird, verlängert er sich nach 90 Sekunden (Blinken der Lichter und Hupen) und dauert dann 25 Minuten.
- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach der Höherstufung des Alarms eingeschaltet und läuft ca. 30 Minuten weiter.
- Um den Alarm auszuschalten, tippen Sie auf die entsprechende Taste auf dem Infotainment-Touchscreen, entriegeln Sie das Fahrzeug oder öffnen Sie eine Tür.
- Sie werden in der BYD-App und per E-Mails über jeden erstmalig ausgelösten Alarm, höhergestuften Alarm und andere Reaktionen des Systems benachrichtigt.

WANRUUNG

- Auch wenn durch das Blinken der Lichter, Hupen, App-Nachrichten, E-Mails und den Betrieb der Klimaanlage gefährliche Situationen für Kinder im Fahrzeug reduziert werden, lassen sich diese nicht vollständig verhindern.
- Prüfen Sie bei entsprechendem Hinweis sofort, ob sich Kinder im verriegelten Fahrzeug befinden, damit sie keinen weiteren Schaden nehmen.
- Die Kindererkennung ist nur eine Hilfsfunktion und bietet nicht in allen Situationen eine effektive Erkennung und Warnung. Der Benutzer muss jederzeit aufmerksam sein und ist für die Personen und anderen Lebewesen im Fahrzeug verantwortlich.

! VORSICHT

- Das System kann Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen fälschlicherweise als Kinder identifizieren und einen Fehlalarm auslösen.
- Der Alarm kann nicht ausgeschaltet werden, indem das Fahrzeug über die App entriegelt wird.
- Das System ist bei niedrigem Ladestand möglicherweise nicht in der Lage, einen Alarm auszulösen oder die Klimaanlage einzuschalten. Achten Sie daher am besten auf einen hohen Ladestand.

! WARNUNG

- Stellen Sie den Rückspiegel vor Fahrtantritt ein. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann den Fahrer ablenken und zu einem Unfall führen.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Rückspiegel, rütteln Sie nicht daran und ziehen Sie nicht mit großer Kraft daran.
- Um zu vermeiden, dass sich der Spiegel vom Glas löst, wenden Sie beim Einstellen keine übermäßige Kraft an.

Andere wichtige Funktionen

Automatisch abblendender Rückspiegel

- Der automatisch abblendende Rückspiegel ändert seine Farbe automatisch je nach Helligkeit des von hinten einfallenden Lichts. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer durch die Reflexionen der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge geblendet wird.
- Stellen Sie den Spiegel auf die richtige Position ein, indem Sie ihn nach oben, unten, links oder rechts bewegen.



Elektrische Seitenspiegel

Die Einstellung der elektrisch betriebenen Außenspiegel erfolgt den entsprechenden Schaltern. Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie die Seite des Fahrzeugs darin sehen können.

- Auswahltaste: Wählt den einzustellenden Spiegel aus.
- : Wählt den linken Seitenspiegel
- : Wählt den rechten Seitenspiegel
- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel : Stellen die Position der Seitenspiegel ein. Drücken Sie die Taste für die gewünschte Richtung.





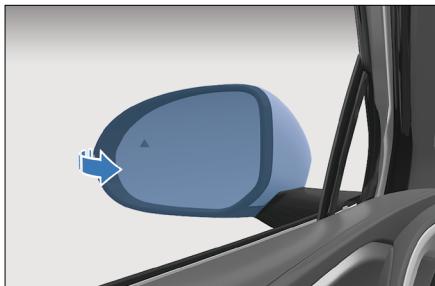
HINWEIS

- Die elektrischen Seitenspiegel haben eine automatische Spiegelabsenkung beim Rückwärtsfahren. Die Seitenspiegel können beim Schalten in die Fahrstufe „R“ automatisch auf einen gewünschten Winkel abgesenkt werden.
- Wenn die Seitenspiegel eingefroren sind, bedienen Sie die Seitenspiegel nicht und kratzen Sie das Eis nicht ab. Tauen Sie die Spiegel mit einem Enteisungsspray ab.
- Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann den Fahrer ablenken und zu einem Unfall führen.

Manuell einklappbare Seitenspiegel

Manuelles Einklappen der Seitenspiegel

- Um einen Seitenspiegel einzuklappen, drücken Sie die Außenkante des Spiegels in Richtung des Fahrzeugs, bis er einrastet.



Elektrisch einklappbare Seitenspiegel

- Drücken Sie die Taste , um die Seitenspiegel elektrisch einzuklappen. Drücken Sie die Taste erneut, um die Spiegel auszuklappen.

- Die Außenspiegel klappen beim Aktivieren der Diebstahl-Alarmanlage automatisch ein und klappen automatisch aus, wenn sie deaktiviert wird.



- Um das automatische Einklappen und die automatische Spiegelabsenkung beim Rückwärtsfahren zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Comfortable Use** (Bedienkomfort).

Scheibenwischer

Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter mindestens einmal alle 6 Monate. Vergewissern Sie sich, dass das Gummi der Wischerblätter nicht rissig oder verhärtet ist. Wenn Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls bleiben nach der Benutzung der Wischer Streifen oder ungereinigte Bereiche auf der Windschutzscheibe zurück.



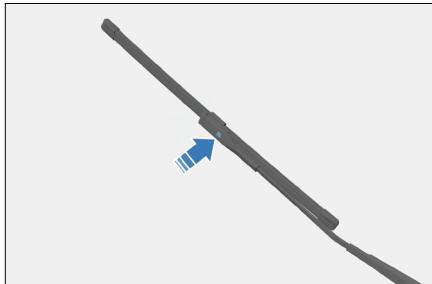
VORSICHT

- Öffnen Sie die Fronthaube nicht mit angehobenen Wischerarmen, da dies zu Schäden an der Fronthaube und den Wischerarmen führen kann.

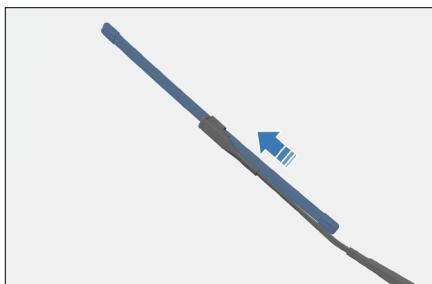
Auswechseln der Wischerblätter

Aktivieren Sie die Scheibenwischer-Wartung bei eingeschalteter Zündung im Infotainment-Touchscreen unter  → **Service** → Overhaul (Instandsetzung). Wenn diese Funktion aktiviert ist, drehen sich die Scheibenwischer automatisch nach oben, um die Inspektion und den Austausch zu erleichtern. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, deaktivieren Sie die Funktion. Die Scheibenwischer kehren in ihre Ausgangsposition zurück.

1. Heben Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite an, dann den Arm auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste zum Verriegeln der Scheibenwischer.



3. Greifen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie in Pfeilrichtung heraus.
4. Gehen Sie beim Einsetzen der neuen Wischerblätter in umgekehrter Reihenfolge vor.



VORSICHT

- Verbiegen Sie die Wischerblätter nicht und blockieren Sie sie nicht, wenn die Scheibenwischer in Betrieb sind.
- Öffnen Sie die Fronthaube nicht mit angehobenen Wischerarmen, da dies zu Schäden an der Fronthaube und den Wischerarmen führen kann.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab, damit sie nicht direkt auf die Windschutzscheibe prallen.

05 **GERÄTE IM FAHRZEUG**

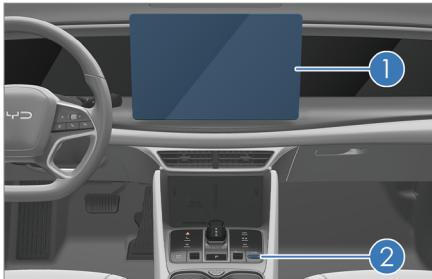
Infotainment-System.....	164
Klimaanlage.....	169
BYD-App.....	176
Ablagen	180
Andere Geräte	182

Infotainment-System

Infotainment-Touchscreen

Nach dem Einschalten der Zündung wird für einige Sekunden ein Startbildschirm angezeigt, anschließend nimmt das Infotainment-System seine Funktion auf. Um alle Infotainment-Funktionen wie Apps und Internetanrufe nutzen zu können, muss das System zuvor eine Netzwerkverbindung herstellen.

- ① Infotainment-Touchscreen
- ② Scrolltaste



- Rollen Sie die Taste nach oben, um lauter zu stellen, oder rollen Sie sie nach unten, um leiser zu stellen. Die Lautstärke kann auf einen Wert zwischen 0 und 39 eingestellt werden. Wenn die Lautstärke auf 0 eingestellt ist, wird das Stummschaltung-Symbol angezeigt.
- Drücken Sie bei eingeschaltetem Infotainment-System die Scrolltaste, um die Stummschaltung zu aktivieren und den Bildschirmschoner aufzurufen oder den Bildschirm auszuschalten (einstellbar über den Infotainment-Touchscreen → → **System** → **Display**). Drücken Sie die Scrolltaste erneut, um die Stummschaltung aufzuheben und den Bildschirm einzuschalten.
- Halten Sie die Scrolltaste drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainment-System neu zu starten.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Durch diese Funktion wird das Infotainment-System auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- Achten Sie während dieses Vorgangs darauf, dass Sie weder die Infotainment-Tasten berühren noch die Stromversorgung ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
- Dieser Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.

WANRUUNG

- Verwenden Sie keinen Hochleistungs-Wechselrichter im Fahrzeug, da dies zu einer Fehlfunktion des Infotainment-Systems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu einer Fehlfunktion des Infotainment-Systems oder Fahrzeugs führen kann.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie während der Fahrt das Infotainment-System im Querformat verwenden.

VORSICHT

- So vermeiden Sie Schäden am Touchscreen:
 - Berühren Sie den Bildschirm nur leicht. Reagiert der Bildschirm nicht, entfernen Sie die Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn erneut.
 - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwenden des Touchscreens
 - Bei niedrigen Temperaturen kann die Bilddarstellung dunkler oder das System langsamer als sonst sein.
 - Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.



VORSICHT

- Ausgegraute Touchscreen-Tasten können nicht betätigt werden.
- Die hier dargestellte Touchscreen-Oberfläche dient nur zur Veranschaulichung.

Navigationsleiste

- ◀: Führt zum vorherigen Bildschirm oder schließt das Programm.
- ⌂: Führt zur Startseite.
- 🔧: Führt zum Einstellungsbildschirm.
- 📲: Führt zur App-Liste.
- ▢▢: Teilt den Bildschirm, sofern dies von der Anwendung unterstützt wird.
- tablet: Wechselt im Infotainment-Touchscreen zwischen Querformat und Hochformat.
- 🌡: Führt zum Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage.



HINWEIS

- Das Shortcut-Menü Ihres Fahrzeugs kann von dem hier beschriebenen Menü abweichen.

Gesten und ihre Funktion

Folgende Gesten und gestenbasierte Funktionen stehen zur Verfügung:

- Tippen: Dient zum Öffnen von Anwendungen, Auswählen von Funktionen sowie Touchscreen-Symbolen und Eingeben von Zeichen.
- Ziehen: Verschiebt ein Symbol, eine Miniatur oder eine Vorschau an die gewünschte Zielposition.
- Wischen: Funktioniert auf der Startseite oder auf App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: Vergrößert ein Bild. Doppeltippen Sie erneut, um die Ansicht zurückzusetzen.

- Finger auseinander-/zusammenziehen: Vergrößert bzw. verkleinert ein Bild.
- Mit drei Fingern nach links oder rechts wischen: Steuert die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage.
- Mit drei Fingern nach oben oder unten wischen: Steuert die Temperatur der Klimaanlage.
- Auf dem Touchscreen von oben nach unten wischen: Öffnet das Shortcut-Menü.
- Auf dem Touchscreen von unten nach oben wischen: Öffnet die Aufgabenverwaltung.
- Auf dem Touchscreen von links/rechts streichen: Führt zum letzten Bildschirm.

OTA-Update

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-air (OTA)-Updates. Um das Infotainment-System zu aktualisieren, tippen Sie auf → **System** → **Version** → **Vehicle Version** (Fahrzeugversion) → **Upgrade** (Upgrade ausführen).
- Wenn neue Updates zur Verfügung stehen, wird auf dem Infotainment-Touchscreen darauf hingewiesen. Sie können Updates sofort durchführen, planen oder per Mobiltelefon (sofern unterstützt) auslösen.



VORSICHT

- Das Fahrzeug darf während des Updates nicht bewegt werden.
- Vergewissern Sie sich vor dem Update, dass sich das Fahrzeug ordnungsgemäß in der Parkstellung befindet und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Update, dass das Fahrzeug einen hohen Ladestand hat.
- Stecken Sie vor oder während des Updates keine Geräte anderer Hersteller in den OBD-Anschluss.



VORSICHT

- Achten Sie vor dem Update darauf, dass dem Fahrzeug genügend Energie zur Verfügung steht, da es während der Aktualisierung weder geladen noch entladen werden kann.
- Während des Updates können Sie nur die folgenden Fahrzeugfunktionen verwenden: Verriegeln/Entriegeln mit dem Smartkey oder Mikroschalter, Innenbeleuchtung, Warnblinkanlage und Fensterheber.
- Falls das Update fehlschlägt, versuchen Sie es erneut. Schlägt auch dieser erneute Versuch fehl, wenden Sie sich zur Unterstützung an den BYD-Kundendienst bzw. einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert. Sie können z. B. Routenanfragen stellen, Musik/Radio hören, einen Telefonanruf tätigen und im Fahrzeug integrierte Systeme steuern.

- Aktivieren des BYD-Assistenten:
 - Drücken Sie die Taste  am Lenkrad.
 - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf .
 - Sagen Sie „Hi, BYD“, um den Assistenten zu aktivieren.
- Nach der Aktivierung kann das System Ihre Sprachbefehle erkennen.
- Sagen Sie, was Sie möchten.
 - Einige Beispiele sind: „Fahr nach Hause“ (sofern als Favorit definiert), „Spiele Musik ab“, „Rufe an“ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Stelle die Temperatur auf 23 °C ein“ oder „Aktiviere die Sitzbelüftung für den Fahrersitz“. Der BYD-Assistent führt den erkannten Befehl aus.

Bluetooth

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Please connect Bluetooth (Mit Bluetooth verbinden)**, um eine Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf **Available devices (Verfügbare Geräte)**, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät und vergewissern Sie sich, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Stellen Sie nach erfolgreicher Kopplung des Geräts die Bluetooth-Verbindung her.

Bluetooth-Anruf

Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, gehen Sie zum Bildschirm „Wählen“.

- Tippen Sie auf **Contacts (Kontakte)**, **Call log (Anrufliste)** und **Missed calls (Entgangene Anrufe)** oder verwenden Sie das Tastenfeld, um einen Anruf zu tätigen.
- Streichen Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf einen leeren Bereich, um den Bildschirm „Wählen“ zu minimieren.

Audio

- Das Fahrzeug ist mit einem Audiosystem von Dynaudio ausgestattet, bei dem Sie Klangfeld und Klangeinstellungen sowie eine geschwindigkeitsabhängige Lautstärke einstellen können. Wählen Sie dazu auf dem Infotainment Touchscreen  → **Vehicle (Fahrzeug)** → **Audio**.

Dynaudio Klangfeldmodus

- Mit dieser Funktion können Sie die Konzentration des Klangfeldes im gesamten Innenraum, auf dem Fahrersitz, dem Beifahrersitz, den Rücksitzen, im umgebenden Raum oder in einem individuellen Bereich auswählen. Der Klangfeldmodus schafft eine ausgewogene Klangumgebung für die Fahrzeuginsassen.

Dynaudio Klangeinstellungen

- Diese Funktion bietet fünf Modi: Akustisch, Dynamisch, Sanft, Sprache und Benutzerdefiniert, mit denen Sie die Klangeinstellungen an Ihre Vorlieben anpassen können.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke

- Wenn diese Funktion aktiviert ist, passt sie die Lautstärke des Tons an die Wahrnehmung bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten an und reduziert damit den Einfluss von Umgebungsgeräuschen, Fahrgeräuschen, Windgeräuschen usw. Eingestellt werden kann ein Wert zwischen 0 und 7 (0 = ausgeschaltet; 1–7 = Einstellstufen). Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke angepasst. Der Standardwert ist 4.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Gehen Sie zum Bildschirm für die Dateiverwaltung, um einen neuen Ordner anzulegen. Geben Sie den Ordnernamen ein und tippen Sie auf **OK** oder **Cancel** (Abbrechen), um Aktionen durchzuführen.
- Tippen Sie oben auf dem Bildschirm für die Dateiverwaltung, um die Dateiquelle zu ändern.

Suchen

- Tippen Sie oben links auf **Search (Suchen)** und geben Sie Dateinamen ein, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden/Kopieren

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie die Zieldateien und den gewünschten Vorgang (Kopieren, Verschieben oder Löschen) aus und rufen Sie dann den Bearbeitungsstatus auf.

Umbenennen

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld die Option „Rename“ (Umbenennen) aus. Benennen Sie die ausgewählte Datei um und tippen Sie dann auf **OK**.

Löschen

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Tippen Sie dann auf **Delete (Löschen)**.

Sortieren

- Standardmäßig werden Dateien nach dem Namen sortiert. Außerdem können Sie Dateien auch nach Größe, Typ oder Uhrzeit sortieren.

Attribute

- Tippen Sie auf eine beliebige Datei und halten Sie sie gedrückt. Tippen Sie dann auf **Details**, um die Dateiattribute anzuzeigen.

Telefonprojektion

Mithilfe der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug verbinden und mit bestimmten Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

WARNUNG

- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise. Lassen Sie sich nicht ablenken, um einen Unfall zu vermeiden.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet und das Infotainment-System aktiviert ist. Nehmen Sie sich Zeit, um die App für die Telefonprojektion einzurichten, bevor Sie losfahren.
- Die Ersteinrichtung muss auf dem Telefon abgeschlossen sein: Achten Sie auf Sicherheitsinformationen auf dem Telefon, stimmen Sie Datenschutzrichtlinien zu und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Wenn Sie zum ersten Mal eine drahtlose Verbindung herstellen, müssen Sie Ihr Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth miteinander koppeln. Lassen Sie Bluetooth, WLAN und Ortungsdienste während der Einrichtung eingeschaltet, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzwerks befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der Dienste, die mit Namen oder Logos angezeigt werden, ist je nach Land und Sprache unterschiedlich. Unter Umständen ist für diese Dienste ein Abonnement erforderlich.

Apple CarPlay

- Kabelverbindung
 - Schließen Sie das iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Anschluss am Fahrzeug an. Apple CarPlay wird daraufhin verbunden.
- Drahtlose Verbindung
 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum App-Bildschirm, tippen Sie auf das Apple CarPlay-Symbol  und befolgen Sie die Anweisungen, um Ihr iPhone zu koppeln.
 2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.
- Wechseln zwischen Apple CarPlay und Infotainment-System des Fahrzeugs
 - Um die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf das BYD-Symbol  in dieser Benutzeroberfläche oder auf  oder  in der Shortcut-Leiste.
 - Um auf die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainment-Systems auf das Apple CarPlay-Symbol .
- Informationen zu den Regionen, in denen Apple CarPlay verfügbar ist, finden Sie unter <https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay>.

Android Auto

- Kabelverbindung
 - 1. Schließen Sie das Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Anschluss am Fahrzeug an.
 - 2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

- Drahtlose Verbindung
- 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum App-Bildschirm, tippen Sie auf das Android Auto-Symbol  und befolgen Sie die Anweisungen, um Ihr Smartphone zu koppeln.
- 2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.
- Wechseln zwischen Android Auto und Infotainment-System des Fahrzeugs
 - Um die Android Auto-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf  in dieser Benutzeroberfläche oder auf  oder  in der Shortcut-Leiste.
 - Um auf die Android Auto-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainment-Systems auf das Android Auto-Symbol .
- Damit Sie Android Auto auf dem Infotainment-Touchscreen verwenden können, benötigen Sie ein kompatibles Android-Smartphone. Eine Aufstellung kompatibler Smartphones finden Sie unter <https://g.co/androidauto/requirements>.

HINWEIS

- Android Auto ist in Telefonen mit Android 10 und höher integriert. Daher ist kein Download erforderlich.
- Möglicherweise fordert Sie Ihr Mobiltelefon auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren. Dies gilt unabhängig davon, wie das Mobiltelefon angeschlossen oder verbunden ist.

Markenhinweise

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimaanlage

Klimaanlagen-Tasten

- ① Klimaanlagen-Automatikmodus
- ② Klimaanlage EIN/AUS
- ③ Windschutzscheiben-Entfroster



Klimaanlagen-Benutzeroberfläche

Klimaanlagen-Benutzeroberfläche

- Um auf die Einstellungen für die Klimaanlagen zuzugreifen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **A/C** (Klimaanlage).

- ① Klimaanlagen-Automatikmodus

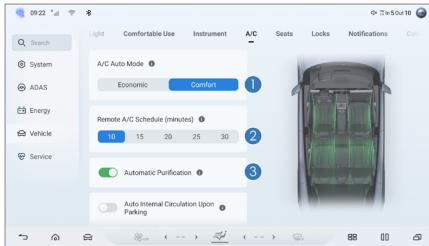
- Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Economic (ECO) und Comfort (Komfort).

- ② Ferngesteuerter Klimaanlagen-Zeitplan

- Mit dieser Taste kann der Zeitplan für den Betrieb der Klimaanlage aus der Ferne eingestellt werden.

- ③ Automatische Luftreinigung

- Schaltet die automatische Reinigungsfunktion ein und aus.

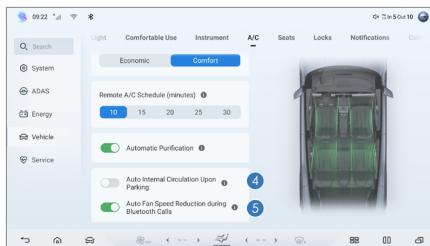


④ Umluftautomatik beim Parken

- Aktiviert oder deaktiviert den automatischen Umluftmodus beim Parken.

⑤ Gebläsedrehzahl-Automatik bei Bluetooth-Anrufen

- Aktiviert oder deaktiviert die automatische Absenkung der Gebläsedrehzahl bei Bluetooth-Anrufen.



Klimaanlagen-Benutzeroberfläche



- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 Klimaanlagen-Benutzeroberfläche | 10 Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel |
| 2 Belüftung/Heizung | 11 Umluftmodus |
| 3 Luftreinigung | 12 Belüftung |
| 4 Einstellungen der Klimaanlage | 13 Temperaturstellung Fahrerseite |
| 5 Klimaanlage EIN/AUS | 14 Luftverteilung |
| 6 Automatikmodus | 15 Temperaturregelung für Beifahrer |
| 7 Klimaanlage-Taste | 16 DUAL |
| 8 Maximale Kühlung | 17 Gebläsedrehzahleinstellung |
| 9 Windschutzscheiben-Entfroster | |



HINWEIS

- Geruch aus der Klimaanlage:
 - Ein feuchter oder schaler Geruch nach dem Einschalten der Klimaanlage ist völlig normal. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bleibt oft Kondensat im Verdampfer zurück. Ein feuchter Verdampfer kann leicht verschiedene Gerüche, wie z. B. Zigarettenrauch, aus dem Fahrzeuginnenraum aufnehmen. Wenn das Kondensat nicht getrocknet wird, ist die feuchte und dunkle Oberfläche des Verdampfers anfällig für Schimmel, der gären und unangenehme Gerüche erzeugen kann.
- So vermeiden Sie schlechten Geruch aus der Klimaanlage:
 - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie das Fahrzeug vor dem Parken durch, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
 - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
 - Halten Sie den Fahrgastraum möglichst sauber und frisch.
- Wenn der Geruch trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht verschwindet, sollten Sie sich für eine Reparatur an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Funktionsdefinition

Klimaanlage EIN/AUS

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.
- Tippen Sie bei ausgeschalteter Klimaanlage auf die Taste, um die Klimaanlage wieder mit der zuletzt eingestellten Temperatur, Gebläsedrehzahl und Luftstromrichtung einzuschalten.

Automatikmodus

- Wenn Sie die Taste für den Automatikmodus auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage drücken, leuchtet die Kontrollleuchte. In diesem Modus steuert das System automatisch die Gebläsedrehzahl und die Luftstromrichtung.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Regelung, wenn die Gebläsedrehzahl oder Luftverteilung eingestellt wird. Außer den betätigten Funktionen bleiben alle anderen Funktionen im Automatikmodus.

Klimaanlage (Kühlung/Heizung)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage (Kühlung/Heizung) einzuschalten. Die Symbole leuchten auf und die Klimaanlage heizt oder kühlst. Drücken Sie diese Taste erneut, um den Kompressor der Klimaanlage auszuschalten. Das Symbol verlischt und der Kompressor wird ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage auf maximale Kühlung zu schalten. Die Temperaturreinstellung ändert sich auf „Lo“ (Niedrigste), die Gebläsedrehzahl wird auf das Maximum eingestellt, und der Umluftmodus wird aktiviert. Die Luft bläst auf den Kopfbereich. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Automatikmodus aufzurufen.

Windschutzscheiben-Entfroster

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Modus für den Windschutzscheiben-Entfroster aufzurufen. In diesem Modus wird die Luftzufuhr auf die Windschutzscheibe gerichtet. Gleichzeitig leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage auf.

- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Modus für den Windschutzscheiben-Entfroster zu deaktivieren und zu verlassen. Gleichzeitig verlischt die entsprechende Kontrollleuchte auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage.

Entfroster für die Heckscheibe und Seitenspiegel

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Heizung der Heckscheibe und der Seitenspiegel zu aktivieren. Die Heizung beseitigt den Beschlag schnell. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Taste 15 Minuten lang nicht betätigt wird.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion darf nicht zum Trocknen von Regentropfen oder geschmolzenem Schnee verwendet werden.



WARNING

- Berühren Sie nicht die Seitenspiegel, wenn der Entfroster aktiviert ist. Die Flächen sind heiß.

Belüftung

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Belüftungsmodus der Klimaanlage zu aktivieren. Die durch die Lüftungsdüsen strömende Außenluft wird weder erwärmt noch gekühlt und die Gebläsestufe wird auf 1 eingestellt. Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Taste.

Temperatureinstellung

- Temperatureinstellung der Fahrerseite
 - Im Zweizonenmodus: Temperaturregelung auf der Fahrerseite.
 - Im Einzonenmodus: Temperaturregelung auf der Fahrer- und Beifahrerseite.

- Um die Temperatur zu erhöhen/ zu senken, tippen Sie auf den Aufwärts-/Abwärtspfeil auf dem Bildschirm oder berühren Sie den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dort nach unten/nach oben.

- Temperaturregelung für Beifahrer
- Im Zweizonenmodus: Temperaturregelung für den Beifahrer.
- Im Einzonenmodus: Wenn die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite geändert wird, schaltet die Klimaanlage automatisch in den Zweizonenmodus.
- Um die Temperatur zu erhöhen/ zu senken, tippen Sie auf den Aufwärts-/Abwärtspfeil auf dem Bildschirm oder berühren Sie den Temperaturanzeigebereich und wischen Sie dort nach unten/nach oben.
- Wenn die niedrigste/höchste Temperatur eingestellt ist, wird auf dem Bildschirm das Symbol „Lo“ (Niedrigste) oder „Hi“ (Höchste) angezeigt.

Steuerung der Gebläsedrehzahl

- Tippen Sie auf die Taste mit der gewünschten Gebläsestufe, um die entsprechende Gebläsedrehzahl einzustellen. Eine höhere Stufe bedeutet eine höhere Gebläsedrehzahl und einen stärkeren Luftstrom.

DUAL

- Tippen Sie auf diese Taste, um vom Zweizonenmodus in den Einzonenmodus zu wechseln.
- Zweizonenmodus: Die Temperaturen auf Fahrer- und Beifahrerseite können getrennt voneinander eingestellt werden. Nach Auswahl des Zweizonenmodus leuchtet das Tastensymbol.
- Einzonenmodus: Stellt die Temperatur auf Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig mit dem Temperaturregler auf der Fahrerseite ein. Im Einzonenmodus ist das Tastensymbol ausgegraut.

- Wenn die Temperaturreinstellung auf der Beifahrerseite im Einzonenmodus geändert wird, schaltet die Klimaanlage automatisch in den Zweizonenmodus.

Umluftmodus

- Tippen Sie auf diese Taste. Das Symbol  zeigt an, dass der Umluftmodus aktiviert ist.
- Tippen erneut auf diese Taste. Das Symbol  zeigt an, dass der Frischluftmodus aktiviert ist.

Luftverteilung

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf ein Klimaanlagen-Symbol, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Sie können bis zu drei Luftverteilungsmodi gleichzeitig aktivieren.
- Wählen Sie die Luftverteilung entsprechend der Darstellung auf dem Bildschirm aus.

Kopf : Die Luft strömt in den Kopfbereich.

Fußraum : Die Luft strömt in den Fußbereich.

Entfrosten : Luft wird auf die Windschutzscheibe und die Seitenfenster gerichtet.



Intelligente Aktivierung der Klimaanlage

Fernaktivierung per Smartkey

- Schalten Sie die Klimaanlage aus kurzer Entfernung per Smartkey ein und schaffen Sie vorab ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Sprachsteuerung

- Passen Sie die Einstellungen für die Klimaanlage an, indem Sie die Sprachtaste am Lenkrad drücken oder „Hi, BYD“ sagen.

Bluetooth-Aktivierung

- Schalten Sie die Klimaanlage aus kurzer Entfernung in der BYD-App per Bluetooth ein und schaffen Sie ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Clouddienst-Aktivierung

- Schalten Sie die Klimaanlage aus der Ferne in der BYD-App per Clouddienst ein und schaffen Sie vorab ein angenehmes Klima im Fahrzeug.

Vorsichtshinweise zur Verwendung

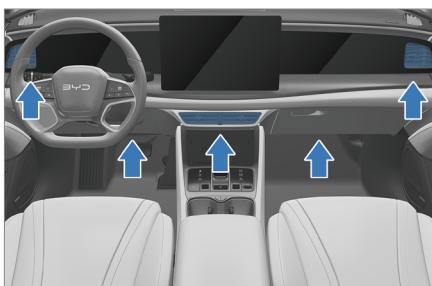
- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht verstopft ist (z. B. durch Blätter oder Schnee).
- Lassen Sie bei feuchtem Wetter möglichst keine kalte Luft auf die Windschutzscheibe blasen. Durch die unterschiedliche Innen- und Außentemperatur kann das Glas beschlagen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.

- Um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und das Beschlagen bei niedrigen Temperaturen zu verringern, wählen Sie für eine Minute die höchste Gebläsedrehzahl.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Bedingungen alle Fenster. Wenn trotz geschlossener Fenster Staub aus der Umgebung in das Fahrzeug eindringt, schalten Sie den Umluftmodus ein und stellen Sie die Gebläsedrehzahl auf einen anderen Wert als „0“.
- Bei warmen Temperaturen: Stellen Sie die Temperatur auf „Lo“ und schalten Sie für einige Minuten den Umluftmodus ein, um den Fahrgastraum schneller abzukühlen.
- Bei kalten Temperaturen: Schalten Sie für einige Minuten den Umluftmodus ein, um den Fahrgastraum schneller aufzuwärmen. Wechseln Sie nach dem Aufwärmen des Fahrgastraums in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.
- Wenn Sie bei hoher Luftfeuchtigkeit im Heizmodus die Taste für den Kühlmodus drücken, wird der Kompressor der Klimaanlage eingeschaltet und die Luft getrocknet. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, während der Kühlmodus aktiv ist.
- Im Belüftungsmodus bringt das System Außenluft in den Fahrzeuginnenraum, ohne zu heizen oder zu kühlen. Dieser Modus eignet sich bei gemäßigten Temperaturen (z. B. im Frühjahr und Herbst).

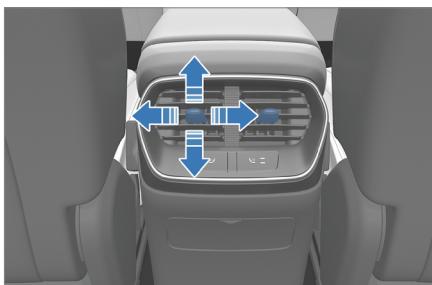
Belüftungsdüsen

- Um die Richtung des Luftauslasses in der Höhe einzustellen, bewegen Sie den Griff nach oben oder unten.
- Um die Richtung des Luftauslasses einzustellen oder den Auslass zu öffnen oder zu schließen, bewegen Sie den Griff nach links oder rechts.

Belüftungsdüsen vorne



Belüftungsdüsen hinten



Luftreinigungssystem

Das System filtert Feinstaub mit einer Korngröße unter 2,5 Mikrometer aus der Luft. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, entfernt das System den Feinstaub aus der Luft, bevor sie in den Innenraum geleitet wird.

Luftreinigungs-Benutzeroberfläche



1 Luftreinigungstaste

2 Feinstauberkennung (PM 2,5)

3 Schnellreinigung

4 ION

Feinstauberkennung (PM 2,5)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Luftqualität innen und außen zu bestimmen. Die ermittelten Werte und Stufen werden in Echtzeit auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Feinstauberkennung auszuschalten.

Schnellreinigung

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Schnellreinigung zu aktivieren. Tippen Sie ein zweites Mal, um sie zu deaktivieren.

ION Ionenerzeugung

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Anionengenerator zu aktivieren. Tippen Sie ein zweites Mal, um ihn zu deaktivieren.

HINWEIS

- Die vom bordeigenen Sensor der Luftreinigungsfunktion gemessene Feinstaubkonzentration (PM2,5) ist die in der Umgebungsluft des Fahrzeugs gemessene Feinstaubkonzentration in der Luft. Dieser Wert bezieht sich auf eine kurzzeitige Messung und weicht in der Regel von den von den zuständigen Behörden veröffentlichten Tages- oder Echtzeitwerten ab.
- In den folgenden Situationen sollte die Häufigkeit der Feinstauberkennung reduziert werden:
 - Sandstürme und andere sehr rauhe Umgebungen.
 - Kalte Regionen (mit Umgebungstemperaturen unter -20 °C).
 - Umgebungen mit hoher Feuchte (relative Feuchte > 90 %).



HINWEIS

- Umgebungen mit Temperaturschwankungen (anfällig für Kondensation), z. B. beim Fahren aus kalten Umgebungen in wärmere Innenbereiche oder Parkhäuser.
- Das Einschalten der maximalen Luftgeschwindigkeit im Umluftmodus kann die Konzentration von Feinpartikeln in der Luft im Fahrzeuginneren schnell reduzieren.
- Um Gerüche von der Klimaanlage zu reduzieren, können Sie das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage noch etwas laufen lassen, nachdem Sie das Fahrzeug ausgeschaltet und abgeschlossen haben. Dadurch trocknet das Kondenswasser auf der Verdampferoberfläche und eine Schimmelbildung wird verhindert. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage anläuft, wenn Sie das Fahrzeug abschließen. Dies weist nicht auf einen Fehler hin.

Kontoregistrierung

Befolgen Sie nach der Installation der App die Anweisungen auf dem Bildschirm oder führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihr Konto zu registrieren und sich anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie auf **Sign up (Registrieren)**, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die beim BYD-Vertragshändler registrierte E-Mail-Adresse ein und tippen Sie auf **Send email** (E-Mail senden), um einen Bestätigungscode zu erhalten. Geben Sie diesen Code dann in die App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort im Passwortbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Anschließen wird die Startseite angezeigt.



VORSICHT

- Geben Sie die beim BYD-Vertragshändler registrierte E-Mail-Adresse ein. Andernfalls schlägt die Registrierung fehl.
- Wählen Sie in der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn es nicht der Ort ist, an dem der Kauf getätigkt wurde, wählen Sie den richtigen Ort aus. Andernfalls werden Ihre Daten nicht verfügbar sein.

BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine unabhängig von BYD entwickelte IoV-App (Internet of Vehicles). Mit ihr können Sie das Fahrzeug nicht nur aus der Ferne steuern und die Fahrzeugbedingungen prüfen, sondern profitieren zudem von einem echten IoV-Cloud-Erlebnis.
- Suchen Sie in Google Play oder im App Store nach „BYD“, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Fahrzeugstatus und Fahrzeugsteuerung

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

1. Auf der Startseite werden Informationen über die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, eventuelle Fehler und den Status von Fahren, Laden, Klimaanlage, Sitzheizung und Reifendruck angezeigt.
2. Drücken Sie auf die Tasten Verriegeln, Entriegeln, Blinklicht und Signalton oder Blinklicht, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der App-Startseite ein oder aus oder tippen Sie auf die Registerkarte für die Klimaanlage, um andere Einstellungen vorzunehmen.
4. Tippen Sie unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um zum entsprechenden Bildschirm zu gelangen und den Status zu überprüfen.
5. Wenn Ihr Konto mehrere Fahrzeuge umfasst, tippen Sie oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.



VORSICHT

- Die Steuerfunktion der App dient hauptsächlich zur Fernbedienung. Um diese Funktion zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Center und Fahrzeugmanagement

Tippen Sie auf **My Account** (Mein Konto), um zum jeweiligen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol oben rechts auf der Fahrzeugkarte, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- **Account and Security (Konto und Sicherheit):** Ermöglicht die Wiederherstellung oder Änderung Ihres Passworts.
- **Settings (Einstellungen):** Steuert den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente.
- **About Us (Über uns):** Umfasst die Datenschutzrichtlinie sowie Kontaktdaten, um sich mit uns in Verbindung zu setzen und Feedback abzugeben.

NFC-Schlüssel*

- Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD bereitgestellte Lösung für digitale Schlüssel. Sie können Smartphones oder Wearables als Schlüssel zum Entriegeln, Verriegeln und Starten des Fahrzeugs registrieren.
- Stellen Sie Folgendes vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels sicher:
 - Sie haben den BYD-Clouddienst für das Fahrzeug registriert.
 - Ihr Fahrzeug unterstützt digitale NFC-Schlüssel.
 - Ihr Smartphone oder Wearable unterstützt digitale NFC-Schlüssel. (Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um zu erfahren, welche Geräte kompatibel sind.)

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Starten Sie vor der Aktivierung das Fahrzeug und schalten Sie mit einem gültigen Smartkey in die Parkstellung. Es gibt drei Möglichkeiten, um digitale NFC-Schlüssel zu aktivieren:

- Über die BYD-App:

- Laden Sie die BYD-App herunter und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digital Key** (Digitaler Schlüssel) und befolgen Sie die Anweisungen, um den Schlüssel zu aktivieren.

- Über den E-Mail-Link:

- Melden Sie sich auf dem Telefon bei dem während des Fahrzeugkaufs angegebenen E-Mail-Konto an und befolgen Sie die Anweisungen in der Aktivierungs-E-Mail von bydapp@byd.auto, um den Schlüssel zu aktivieren.

- Über den Infotainment-Touchscreen:

- Tippn Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen) → **Digital key** (Digitaler Schlüssel) und befolgen Sie die Anweisungen, um den Schlüssel zu aktivieren.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Wearables

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch. (Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um zu erfahren, welche anderen Geräte ebenfalls unterstützt werden.) Es gibt zwei Möglichkeiten, um Wearables zu aktivieren:

- Den Schlüssel über das iPhone mit der Apple Watch synchronisieren:
 - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert Sie das Gerät auf, den digitalen NFC-Schlüssel einer gekoppelten und entsperrten Apple Watch in der Nähe hinzuzufügen. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Aktivierung abzuschließen.

- Über die Watch-App:

- Wenn der NFC-Schlüssel des iPhones aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie „Wallet“ aus, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf „Add“ (Hinzufügen), um den Schlüssel gemäß den Anweisungen hinzuzufügen.

Verwenden des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist, bevor Sie den digitalen NFC-Schlüssel verwenden. Bedienung:

- Um die Fahrzeugtüren zu ent- oder verriegeln, bringen Sie den NFC-Antennenbereich Ihres Smartphones oder Wearables in die Nähe des gekennzeichneten Bereichs am Fahrer-Seitenspiegel. Die Lage der NFC-Antenne Ihres Gerätes finden Sie in der Herstellerdokumentation.
- Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie das Smartphone oder das Wearable in den NFC-Bereich des Ablagefachs in der Mittelkonsole.



VORSICHT

- Starten Sie das Fahrzeug sofort nach der Freigabe mit dem digitalen NFC-Schlüssel. Andernfalls müssen Sie das Gerät erneut vor den NFC-Bereich halten, um das Fahrzeug zu starten.

Entfernen des digitalen NFC-Schlüssels

Es gibt drei Möglichkeiten, um digitale NFC-Schlüssel zu entfernen:

- Über die BYD-App:

- Öffnen Sie die BYD-App und navigieren zum Bildschirm für die Verwaltung digitaler Schlüssel, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.

- Über den Infotainment-Touchscreen:
 - Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Vehicle** (Fahrzeug) → **Locks** (Verriegelungen) → **Digital key** (Digitaler Schlüssel) und befolgen Sie die Anweisungen zum Entfernen des Schlüssels. Dabei muss sich ein gültiger Smartkey im Fahrzeug befinden.
- Über die Wallet-App:
 - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Telefon, wählen Sie den digitalen Schlüssel aus und befolgen Sie die Anweisungen, um ihn zu entfernen.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

- Sie können den digitalen Bluetooth-Schlüssel von BYD zur Steuerung des Fahrzeugs über die Bluetooth-Kurzstreckenverbindung mit dem Mobiltelefon verwenden, unter anderem zum Ver- und Entriegeln der Türen.
- Sie können die aktuelle BYD-App aus dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion als digitaler Bluetooth-Schlüssel ist in die App integriert.
- Wenn Ihr Fahrzeug Bluetooth-Schlüssel unterstützt, können Sie diesen verwenden, nachdem Sie ihn in der BYD-App aktiviert haben.
- Schalten Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Mobiltelefon ein, gehen Sie zum Fahrzeug und öffnen Sie die BYD-App. Die Verbindung mit dem digitalen Bluetooth-Schlüssel wird automatisch hergestellt. Sie können die Verbindung auch manuell herstellen. Der Schlüssel funktioniert, sobald die Verbindung über Bluetooth hergestellt ist.

- Welche Funktionen mit dem Schlüssel bedient werden können, hängt von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Schlüssel kann auch ohne Netzwerkzugang verwendet werden. Sobald die Verbindung mit dem Schlüssel hergestellt wurde, können Sie Funktionen auswählen und die App sendet die Befehle sofort an das Fahrzeug.

- In einigen Ländern oder Regionen erkennt das Fahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften beim Starten durch den Benutzer die Position des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nur gestartet werden, wenn sich der digitale Bluetooth-Schlüssel nicht weiter als 2 Meter vom Fahrzeug entfernt befindet.

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor der Aktivierung des digitalen Bluetooth-Schlüssels, dass eine Verbindung zum Fahrzeugnetzwerk hergestellt ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, bringen Sie das Fahrzeug an einen Ort mit guter Netzausdehnung und versuchen Sie erneut, den Schlüssel über die App zu aktivieren.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, muss innerhalb kurzer Zeit eine weitere Bedienung erfolgen, wie z. B. das Öffnen der Türen. Andernfalls werden die Türen wieder automatisch verriegelt.
- Wenn der digitale Bluetooth-Schlüssel wiederholt keine Verbindung herstellt oder keine Funktion ausführt, schalten Sie Bluetooth aus und wieder ein, oder starten Sie die App neu.
- Die effektive Reichweite wird durch die Leistung des Mobiltelefons und die Umgebung begrenzt und nimmt bei mehreren eng zusammen geparkten Fahrzeugen ab.



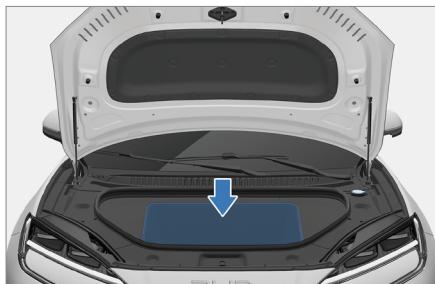
VORSICHT

- Der digitale Bluetooth-Schlüssel ist mit den meisten Mobiltelefonen kompatibel.

Ablagen

Vorderer Kofferraum

- Öffnen Sie die Fronthaube, um den vorderen Kofferraum zu verwenden.



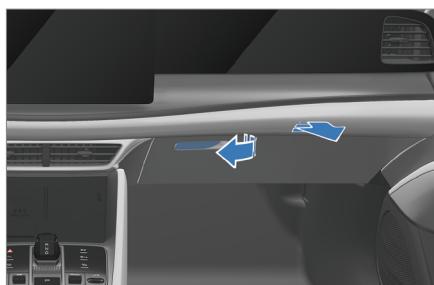
Türablage

- An jeder Tür befindet sich eine Türablage zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



Handschuhfach

- Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie am Griff.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.



HINWEIS

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

- Das Ablagefach in der Mittelkonsole dient zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen.



Ablagefach

- Klappen Sie die Abdeckung des Ablagefachs hoch, um es zu öffnen.



HINWEIS

- Halten Sie das Ablagefach während der Fahrt geschlossen.

Hintere Getränkehalter

1. Klappen Sie die Armlehne des Rücksitzes herunter.
2. Tippen Sie auf die Abdeckung des Getränkehälters, der Halter öffnet sich automatisch.



Getränkehalter

Vordere Getränkehalter

Absenkbare Getränkehalter

- Absenken: Drücken Sie mit dem Becher oder direkt auf den Boden des Getränkehalters, um ihn um 98 mm abzusenken.
- Anheben: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Getränkehälter wieder in die Ausgangsposition zu bringen.



VORSICHT

- Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug nicht plötzlich, wenn die Getränkehalter benutzt werden, um ein Verschütten oder Verbrühen zu vermeiden.
- Stellen Sie keine offenen Behälter oder Flaschen in die Getränkehalter, um zu vermeiden, dass beim Fahren, Öffnen oder Schließen einer Tür Flüssigkeit verschüttet wird.
- Aus Sicherheitsgründen ist es dem Fahrer strengstens untersagt, während der Fahrt einen Behälter in die Halterung einzusetzen oder aus ihr zu entnehmen.



HINWEIS

- Der Getränkebehälter sollte eine Tasse oder Getränkendose stabil festhalten, damit keine Flüssigkeiten verschüttet werden.
- Wenn kleine Fremdkörper in den Führungen der Griffe eingeklemmt werden, funktionieren die Getränkehalter möglicherweise nicht.

Sitzlehntaschen

- In den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen, in denen Zeitschriften, Zeitungen, Telefone usw. aufbewahrt werden können.

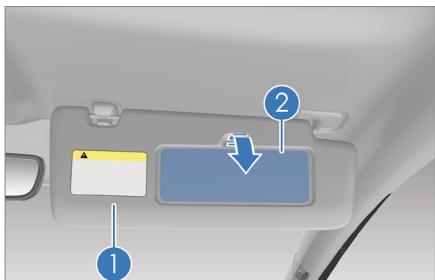


Andere Geräte

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um sich vor Sonnenlicht von vorne zu schützen, klappen Sie die Sonnenblende herunter.
- Um sich vor Sonnenlicht von der Seite zu schützen, nehmen Sie die Sonnenblende aus der Verriegelung und drehen Sie sie zum Seitenfenster.



② Schminkspiegel

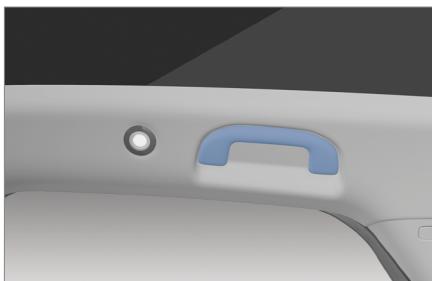
- Um den Spiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und öffnen Sie die Spiegelabdeckung.

HINWEIS

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende erhöht die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Griffe

- Ziehen Sie den Griff herunter, um sich festzuhalten. Der Griff kehrt nach dem Loslassen wieder in seine ursprüngliche Position zurück.



VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Griffe.

12-V-Steckdose

- Diese Steckdose dient zum Anschluss von Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V DC und einem Strom von maximal 10 A.
- Die 12-V-Steckdose liefert nur Strom, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Um die Steckdose zu verwenden, heben Sie die Abdeckung an.



! VORSICHT

- Um das Durchbrennen von Sicherungen zu vermeiden, darf die Gesamtleistungsaufnahme 12 V/120 W nicht überschreiten.
- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, sollten Sie die 12-V-Steckdose nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, wenn der elektrische Antriebsmotor nicht läuft.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn Sie die 12-V-Steckdose nicht verwenden. Stecken Sie nur den passenden Stecker in die 12-Volt-Steckdose und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in die Steckdose gelangt, da dies einen elektrischen Fehler verursachen kann.

! VORSICHT

- Verwenden Sie möglichst einen USB-Speicherstick mit einer Kapazität von 8 bis 128 GB, der mit FAT32, ExFAT oder NTFS formatiert ist.
- Verwenden Sie keine anderen USB-Speichergeräte, um Schäden am Infotainment-System oder den Verlust von Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Anschlüsse

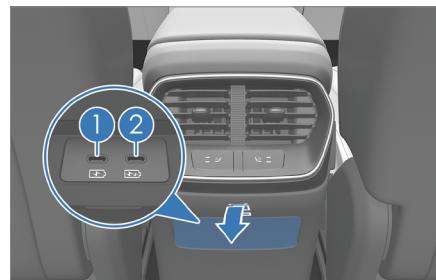
USB-Anschlüsse vorne

- Diese befinden sich in der Aussparung an der Unterseite der Mittelkonsole.
- ① Typ-C-Anschluss mit Schnellladefunktion
- ② Typ-C-Anschluss (nur Datenübertragung)



USB-Anschlüsse hinten

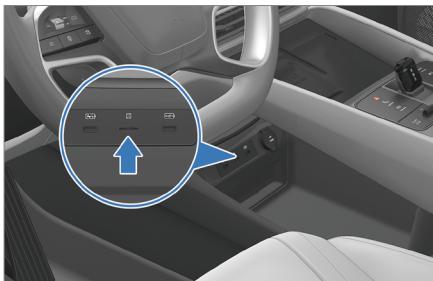
- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich an der Rückseite des Ablagefachs und sind nach dem Herunterklappen der Abdeckung zugänglich.
- ① Typ-C-Anschluss mit Ladefunktion
- ② Typ-C-Anschluss mit Schnellladefunktion



- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

SD-Kartensteckplatz

- Der SD-Kartensteckplatz befindet sich in der Aussparung unten in der Mittelkonsole.



- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch als Micro-SD-Karten bezeichnet) mit einer Speicherkapazität von 64 bis 128GB und Übertragungsraten ab Class 10.



VORSICHT

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Nach dem Einsetzen der Karte zeigt ein roter blinkender Punkt auf der Oberfläche der Videoaufzeichnung* an, dass die Karte erkannt wurde und korrekt funktioniert. Bei Problemen mit der Kartenerkennung oder der Videoaufzeichnung werden entsprechende Hinweise auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Die Verwendung einer inkompatiblen TF-Karte kann dazu führen, dass das Lesen und Schreiben von Dateien fehlschlägt.
- Karten, die in einem anderen System als FAT32 formatiert sind, müssen vor der Verwendung formatiert werden. Andernfalls werden sie vom System nicht erkannt.
- Bevor Sie die TF-Karte herausnehmen, beenden Sie die Aufnahme oder schalten Sie das Infotainment-System aus. Andernfalls können die Videodateien beschädigt werden.

Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone

- Der Ladebereich für das drahtlose Laden Ihres Smartphones befindet sich vorne in der Mittelkonsole. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, legen Sie das Telefon mit dem Bildschirm nach oben auf das drahtlose Ladegerät. Das drahtlose Laden des Telefons beginnt automatisch, und auf dem Infotainment-Touchscreen wird das Ladesymbol angezeigt.

- Um das drahtlose Laden zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zum Dropdown-Shortcut-Menü und tippen Sie auf das Symbol  der Spalte **Vehicle Control** (Fahrzeugsteuerung).



- Das drahtlose Ladegerät funktioniert nur mit Qi-zertifizierten Geräten.
- Beim drahtlosen Laden von Mobiltelefonen überträgt eine Spule elektrische Energie durch Induktion auf den Akku des Mobiltelefons, sodass der Akku ohne Kabelverbindung geladen werden kann.



VORSICHT

- Während das drahtlose Ladegerät in Betrieb ist, muss der Smartkey mehr als 25 cm vom drahtlosen Ladegerät entfernt sein.



VORSICHT

- Um Fehlfunktionen des drahtlosen Ladegeräts und eventuelle Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallschmuck oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon im Ladebereich des drahtlosen Ladegeräts ab.
- Um Schäden am Ladebereich des Ladegeräts zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das drahtlose Ladegerät beschädigt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Das Zerlegen oder Verändern des Geräts führt zum Erlöschen der Garantie.
- Lassen Sie das Mobiltelefon aus Sicherheitsgründen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen, während es geladen wird.
- Überprüfen Sie den Ladestatus des Telefons aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt.
- Wenn sich während des Betriebs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie ihn nicht mit bloßen Händen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
- Für einen effizienteren Ladevorgang richten Sie die Ladespule im Telefon und das drahtlose Ladegerät mittig zueinander aus (der Ladebereich ist mit einem Text gekennzeichnet).
- Achten Sie darauf, dass der Ladebereich nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt, da dies zu einer Fehlfunktion des Ladegeräts führt.



VORSICHT

- Bei hohen Temperaturen wird der Ladevorgang unterbrochen und wieder aufgenommen, wenn die Temperatur sinkt.
- Mit dem drahtlosen Ladesystem können Qi-zertifizierte Mobiltelefone geladen werden, bei Mobiltelefonen ohne Qi-Zertifizierung ist dies nicht sichergestellt.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe drahtlose Ladespulen verursacht werden. Verwenden Sie diese Funktion mit Vorsicht.
- Karten mit integrierten Chips, wie z. B. Bankkarten und NFC-Schlüsselkarten, dürfen sich während des Ladevorgangs nicht zwischen dem drahtlosen Ladegerät und dem Telefon befinden, anderenfalls können sie durch die Hitzeeinwirkung beschädigt werden.



HINWEIS

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon gleichzeitig geladen werden.
- Eine zu dicke Schutzhülle kann das Laden verhindern.
- Sie können das drahtlose Laden auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren.
- Bei Fahrten auf unebenen Straßen kann das drahtlose Laden des Telefons vorübergehend unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Legen Sie das Mobiltelefon zum Laden auf das Ladegerät. Wenn das Mobiltelefon vom drahtlosen Ladegerät abrutscht und der Ladevorgang unterbrochen wird, schieben Sie es zurück in die Position.



HINWEIS

- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen wird, prüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Ladegerät befinden und warten Sie, bis das Ladegerät abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht laden lässt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch geladen wird, ertönt beim Öffnen der Fahrertür im Kombiinstrument ein Alarm, und die Meldung „Please take your cell phone with you“ (Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit) wird fünf Sekunden lang angezeigt.

06 PFLEGE UND WARTUNG

Vorsichtshinweise zu Pflege und Wartung	188
Regelmäßige Wartung.....	190
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer.....	196

Vorsichtshinweise zu Pflege und Wartung

Wartungsintervalle und Fahrzeugkomponenten

Wartungsplan

- Der Wartungsplan soll für einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs und eine sichere und wirtschaftliche Fahrweise sorgen.
- Der Wartungsplan enthält alle Wartungsmaßnahmen, die notwendig sind, um das Fahrzeug im optimalen Zustand zu halten.
- Alle im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und sollten mit der angegebenen Häufigkeit durchgeführt werden.
- Schläuche, die Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung aufweisen, sollten sofort ausgetauscht werden. Gummischläuche (z. B. von Klimaanlagen, Heizungen und Bremssystemen) müssen von Servicetechnikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wenn das Fahrzeug überwiegend unter anspruchsvoller Bedingungen eingesetzt wird, sollten einige der im Zeitplan aufgeführten Wartungsmaßnahmen häufiger durchgeführt werden. Einige Beispiele sind:

- Straßenverhältnisse
 - Schlammige, sandige oder schneedeckte Straßen.
 - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
 - Fahrten mit Anhänger, Wohnwagen oder Dachgepäckträger*.
 - Häufige Kurzstreckenfahrten von bis zu 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
 - Längerer Leerlauf und/oder lange Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit, z. B. wenn das Fahrzeug als Einsatzfahrzeug, Taxi oder Lieferfahrzeug genutzt wird.

Wartungsplan

Die Wartung sollte nach den angegebenen Wartungsintervallen oder bei Erreichen der angegebenen Kilometerleistung des Fahrzeugs durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Vorgaben des Wartungsplans

Für das Fahrzeug ist eine regelmäßige Wartung erforderlich. Die entsprechenden Wartungsintervalle sind im Wartungsplan festgelegt.

Bauteil	Intervall
Bremsbeläge und -scheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Lenkung und Spurstangen	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kugelkopf und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Vorder- und Hinterradaufhängung	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Reifenzustand und Reifendruck, einschließlich TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Reifenverschleiß (wenn sich der Reifenverschleiß an verschiedenen Stellen des Reifens um mehr als 2 mm unterscheidet, bringen Sie das Fahrzeug zur Achsvermessung)	Während der Wartung prüfen und bei Bedarf die Reifen auf Vorder- und Hinterachse gegeneinander austauschen. Prüfen Sie die Reifen bei erschweren Einsatzbedingungen häufiger und tauschen Sie sie gegebenenfalls gegeneinander aus.
Korrosion und Fremdkörper im EPS-System und Unterbrechung von Steckerverbindungen, einschließlich der Masseverbindung des Kabelbaums.	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Ausbeulungen oder Verformungen des Hochspannungsbatterieträgers, des Aufprallschutzbügels, der Abdeckung und des Explosionsschutzventils sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Klimaanlagenfilter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen und falls erforderlich austauschen. Unter erschweren Einsatzbedingungen alle 6 Monate prüfen und falls erforderlich austauschen.
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das langlebige Kühlmittel auf Basis organischer Säuren (OAT) alle sechs Jahre oder 90.000 km austauschen.
Bremsflüssigkeit	Während der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km austauschen.
Getriebeöl	Getriebeöl und Ölfilter erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km ersetzen, danach alle 24 Monate oder alle 48.000 km.
Hinweis: Wenn bei der Überprüfung von Punkt 1 andere Schäden festgestellt werden, tauschen Sie die beschädigten Teile des Fahrwerksystems sofort aus.	



VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug unter sehr ungünstigen Witterungsbedingungen eingesetzt wird, wie z. B. bei extrem kalten Temperaturen, sollten die Bremsbeläge und -scheiben häufiger überprüft werden.



HINWEIS

- Um die Hochspannungsbatterie im optimalen Zustand zu halten, sollte sie regelmäßig vollständig geladen und entladen werden (mindestens alle 6 Monate oder alle 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt). Dadurch kann sich die Batterie selbst kalibrieren. Sie können sich auch an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden, um die Kapazität zu überprüfen und die Kalibrierung durchzuführen.

Als erschwerte Einsatzbedingungen gelten unter anderem:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf holprigen, schlecht unterhaltenen (Schlaglöcher) oder bergigen Straßen.
- Fahren bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiges Ziehen eines Anhängers.
- Verwendung als Taxi.
- Fahren bei hohem Verkehrsaufkommen, in städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufiges Fahren mit maximaler Beladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Um eine optimale Leistung des Fahrzeugs sicherzustellen und Fehlern vorzubeugen, sollte eine regelmäßige Wartung gemäß dem Wartungsplan durchgeführt werden.
- Die Intervalle für die regelmäßige Wartung sind im Wartungsplan aufgeführt. Sie basieren auf der Kilometerleistung des Fahrzeugs oder dem Wartungsintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Wenn das vorgeschriebene Wartungsintervall überschritten wurde, sollten nachfolgende Wartungsmaßnahmen für diesen Punkt mit dem angegebenen Intervall erfolgen.
- Die regelmäßigen Wartungen müssen gemäß der Standards und Anforderungen von BYD Auto Co. ausgeführt werden, vorzugsweise von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.
- Der Wartungsplan führt die vorgesehenen Wartungsarbeiten und die Kilometerleistung des Fahrzeugs oder die Nutzungsdauer auf, nach der diese ausgeführt werden sollten. Dabei wird eine normale Nutzung und Beladung des Fahrzeugs vorausgesetzt.



VORSICHT

- Die regelmäßige Wartung muss in Übereinstimmung mit dem Wartungsplan und den in der Fahrzeuggarantie und dem BYD-Handbuch für die regelmäßige Wartung festgelegten Anforderungen durchgeführt werden.

Service des Fahrzeugs

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, ungewöhnliche Geräusche und sichtbare Anzeichen, die auf eine erforderliche Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden. Das Fahrzeug sollte so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt übergeben werden:
 - Ungewöhnliche Betriebsgeräusche des elektrischen Antriebsmotors.
 - Überhöhte Temperatur, schlechte oder keine Zirkulation oder Austreten von Kühlmittel.
 - Blockieren und ungewöhnliche Geräusche des elektrischen Antriebsmotors.
 - Vibrieren des elektrischen Antriebsmotors.
 - Probleme beim Starten des Motors.
 - Ölaustritt aus dem elektrischen Antriebssystem.
 - Ungewöhnlicher Geruch aus dem elektrischen Antriebssystem.
 - Erheblicher Leistungsverlust.
 - Sichtbarer Flüssigkeitsaustritt unter dem Fahrzeug (Kondenswasser von der Klimaanlage ist normal).
 - Reifendruckabfall, übermäßige Reifengeräusche bei Kurvenfahrten, ungleichmäßige Reifenabnutzung.
 - Ziehen des Fahrzeugs zu einer Seite beim Geradeausfahren auf ebener Fläche.
 - Ungewöhnliche Geräusche aus dem Fahrwerksbereich.
 - Verminderte Bremsleistung; weiches Bremspedal; Pedal berührt fast den Boden; das Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite.

- Hohe Temperatur des Kühlmittels des elektrischen Antriebsmotors.
- Spürbare Abnahme der Batteriekapazität.
- Anhaltend hohe Batterietemperatur oder Auslösen des Überhitzungsschutzes sowie fehlende Leistung.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug, dessen Wartungsintervall überschritten ist. Dies kann zu schweren Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

Vorbeugung gegen Korrosion des Fahrzeugs

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Salz, Staub oder Feuchtigkeit auf dem Fahrgestell oder dem Unterboden des Fahrzeugs.
- Längere Belastung des Fahrzeugs mit hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen.
- Kratzer im Lack oder im Unterbodenschutz durch Bagatellunfälle oder durch Steine oder Schotter.

Um Korrosion Ihres Fahrzeugs zu verhindern, beachten Sie die folgenden Regeln:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
- Wenn Sie auf Straßen mit Winterdienst fahren oder in Meeresnähe wohnen, sollte das Fahrzeug mindestens einmal im Monat gewaschen werden. Außerdem sollten das Fahrgestell und die Felgen mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler gereinigt werden, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie den Unterboden nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie Lack und Karosserieverkleidungen.
- Um Korrosion vorzubeugen, sollten Sie Lackabplatzungen oder Kratzer sofort ausbessern. Lackschäden sollten von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt behoben werden.
- Überprüfen Sie den Innenraum des Fahrzeugs.
- Feuchtigkeit und Staub unter den Fußmatten können eine Ursache für Korrosion sein. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Flächen unter den Fußmatten trocken sind.
- Beim Transport von Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln, Salz und anderen ähnlichen Substanzen ist besondere Vorsicht geboten. Transportieren Sie derartige Stoffe immer in geeigneten Behältern. Entfernen Sie verschüttetes oder ausgelaufenes Material sofort und trocknen Sie den Bereich.
- Verwenden Sie Innenkotflügel.
- Innenkotflügel schützen das Fahrzeug vor Salz und Schotter. Je größer die Innenkotflügel sind und je näher sie an die Straßenoberfläche reichen, umso besser schützen sie das Fahrzeug.
- Parken Sie an trockenen, gut belüfteten Orten.

Tipps zur Lackpflege

- Um Farbunterschiede und Probleme mit unverträglichen Lacksystemen zu vermeiden, bessern Sie den Lack nicht aus, wenn keine sichtbaren Kratzer im Lack vorhanden sind.
- Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzen, stellen Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort ab. Decken Sie das Fahrzeug im Winter mit einer geeigneten Plane ab. Wählen Sie für das kurzfristige Parken möglichst einen schattigen Platz.
- Schützen Sie den Lack vor harten Stößen, Dellen und Kratzern. Wenn der Lack zerkratzt oder abgeblättert ist oder wenn Dellen vorhanden sind, sollten diese Mängel so schnell wie möglich repariert werden, vorzugsweise von einer spezialisierten Karosseriewerkstatt.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder einem fettigen Tuch. Legen Sie keine mit Fett verschmutzten Werkzeuge auf der Karosserie ab und wischen Sie die Karosserie nicht mit organischen Lösungsmitteln ab, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Die Karosserie sollte einmal im Monat oder immer dann gewachst werden, wenn die Schutzwirkung des Wachses nachlässt. Bringen Sie das Fahrzeug alle 3 Monate zur Karosseriepflege in einen Fachbetrieb.
- Verwenden Sie nur hochwertige Wachs- und Politurprodukte. Wenn der Lack stumpf geworden ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine reinigende Polierpaste. Befolgen Sie die Anweisungen und Vorsichtshinweise des Herstellers sorgfältig. Chromelemente sollten ebenso wie Lackflächen poliert und gewachst werden.

VORSICHT

- Falls die Karosserie neu lackiert wird, müssen die Stoßfänger vor einer Wärmebehandlung des neuen Lacks abgenommen werden, um Schäden durch die hohen Temperaturen zu vermeiden.

Reinigung des Fahrzeugs

- Das Fahrzeug muss in folgenden Fällen so schnell wie möglich gereinigt werden, da es sonst zu Abblättern der Lackschicht oder Korrosion der Fahrzeugkarosserie und -teile kommen kann:
 - Fahren in Meeresnähe.
 - Fahren auf mit Streusalz behandelten Straßen.
 - Fahren auf unbefestigtem Untergrund.
 - Reste von Baumharz, Vogelkot oder tote Insekten, die an der Karosserie haften geblieben sind.
 - Fahren in Gegenden, in denen sich große Mengen an Staub, Rauch, Ruß, Eisenpartikeln oder Chemikalien in der Luft befinden.
 - Starke Verschmutzung des Fahrzeugs mit Staub oder Schlamm.
 - Nach einem Regenschauer.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Bevor Sie das Fahrzeug von Hand waschen, lassen Sie es ausreichend abkühlen. Meiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und beachten Sie, dass die Fahrzeugwäsche nur an speziell dafür vorgesehenen Orten erlaubt ist.

1. Spritzen Sie mit einem Wasserschlauch alle nicht zu fest haftenden Verschmutzungen, einschließlich Schlamm und Streusalz, von der Unterseite des Fahrzeugs und den Radkästen ab.

2. Waschen Sie das Fahrzeug mit einem chemisch neutralen Reinigungsmittel, das Sie gemäß den Anweisungen des Herstellers verwenden. Tränken Sie ein weiches Tuch mit der Waschlösung und wischen Sie das Fahrzeug damit vorsichtig in der Fließrichtung des Wassers ab. Wischen Sie nicht in kreisenden oder horizontalen Bewegungen.

3. Spülen Sie das Reinigungsmittel großzügig ab, da es beim Trocknen Spuren hinterlässt. Spülen Sie alle Teile des Fahrzeugs gründlich ab.
4. Um Wasserflecken beim Trocknen zu vermeiden, trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Tuch ab. Um Kratzer auf dem Lack zu vermeiden, drücken Sie beim Wischen nicht zu fest auf.

HINWEIS

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlaugen, Reinigungsmittel, Wachsentferner oder flüchtige organische Substanzen wie Benzin, Waschbenzin oder Lösungsmittel.
- Reinigen Sie die Oberflächen der Scheinwerfer und Leuchten nicht mit Alkoholen wie Scheibenwaschflüssigkeit, Ketonen wie Lackverdünner oder Insektentenferner oder anderen chemischen Lösungsmitteln wie Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff. Diese Substanzen können Risse im Leuchtengehäuse verursachen.
- In Meeresnähe oder in stark verschmutzten Gebieten wird empfohlen, das Fahrzeug täglich zu waschen.



HINWEIS

- Entfernen Sie verhärteten Schmutz nicht mit Spachteln, Messern und andere Klingen oder Benzin von der Karosserie. Organische Substanzen können Kunststoff-Radzierblenden beschädigen. Falls organische Substanzen auf die Radzierblenden gelangen, spülen Sie sie mit Wasser ab und überprüfen Sie die betroffenen Stellen auf Schäden. Stark beschädigte Radzierblenden sollten sofort ersetzt werden. Andernfalls kann sich die Radzierblende während der Fahrt vom Fahrzeug lösen und einen Unfall verursachen.
- Reinigen Sie Stoßfänger und Leuchten nicht mit Scheuermitteln.
- Verwenden Sie für polierte Metallteile einen kohlenstoffhaltigen Reiniger und schützen Sie sie regelmäßig durch Wachsen.

Fahrzeugwäsche in Waschanlagen

Wenn Sie eine Autowaschanlage wählen, beachten Sie, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder maschinenspezifische Spülverfahren den Lack zerkratzen sowie den Glanz und die Haltbarkeit des Lacks beeinträchtigen können. Dies gilt insbesondere für dunklere Farben. Informieren Sie sich im Zweifelsfall bei den Mitarbeitern der Autowaschanlage darüber, welche Waschverfahren oder Waschprogramme für den Lack am sichersten sind.

Innenreinigung



HINWEIS

- Spritzen Sie beim Reinigen des Fahrzeuginnenraums kein Wasser direkt auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.



HINWEIS

- Um Korrosion zu vermeiden, reinigen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.

Fußmatten

- Verwenden Sie einen hochwertigen Schaumreiniger, um die Fußmatten zu reinigen.
- Saugen Sie Staub und anderen losen Schmutz vorher mit einem Staubsauger ab. Schaumreiniger werden in verschiedenen Ausführungen angeboten, unter anderem als Sprays, Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser einen Schaum bilden. Reinigen Sie Teppiche mit einem mit Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und schrubben Sie sie in kreisenden Bewegungen.
- Verwenden Sie kein Wasser und halten Sie die Teppiche möglichst trocken.

Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder sauberem, lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Wischen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch ab. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.



VORSICHT

- Reinigen Sie Sicherheitsgurte nicht mit Färbemitteln oder Bleichmitteln. Diese Substanzen können die Festigkeit des Gurtes verringern.
- Trocknen Sie die Sicherheitsgurte vor dem Gebrauch.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gewaschen werden.
- Prüfen Sie die Türbremse regelmäßig. Falls sich Schmutz auf den Türbremshobel befindet, wischen Sie diesen mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Heckscheibe von innen darauf, dass Sie die Heizdrähte und Anschlüsse der Scheibenheizung nicht zerkratzen oder beschädigen.

Bedienfeld der Klimaanlage, Lautsprecher, Armaturenbrett, andere Bedienfelder und Schalter

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Lautsprecherabdeckungen, das Armaturenbrett, andere Bedienfelder und Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie Staub sanft mit einem sauberen, weichen, mit lauwarmem Wasser angefeuchteten Tuch ab.

VORSICHT

- Verwenden Sie zur Reinigung keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Waschbenzin, Alkohol oder Benzin) oder Säure- oder Laugenlösungen. Diese Substanzen können zu Verfärbungen, Flecken oder Abblättern führen.
- Bevor Sie Reinigungs- oder Poliermittel verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keine der oben genannten Chemikalien enthält.

VORSICHT

- Verwenden Sie im Zweifelsfall keine Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung, da sie problematische Substanzen enthalten können. Wischen Sie verschüttete Reinigungsmittel sofort gründlich auf.

Leder

- Lederbezüge können mit einem neutralen Reinigungsmittel für Wolle gereinigt werden.
- Feuchten Sie ein Tuch mit einem neutralen Reinigungsmittel an und wischen Sie den Staub damit ab. Entfernen Sie dann vorsichtig alle Rückstände mit einem sauberen, feuchten Tuch.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab und lassen Sie es an einem kühlen, gut belüfteten Ort trocknen.
- Bei Fragen zur Reinigung Ihres Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

VORSICHT

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, verwenden Sie ein Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel.
- Reinigen Sie das Leder nicht mit organischen Substanzen wie ätherischen Ölen, Alkoholen, Benzin, Säuren oder Laugen, da diese zu Verfärbungen führen können.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf verunreinigten Lederbezügen kann sich Schimmel bilden. Vermeiden Sie Ölklecken, und halten Sie die Polster stets sauber.



VORSICHT

- Leder verhärtet oder schrumpft bei längerer Sonneneinstrahlung, daher sollten Sie das Fahrzeug möglichst an einem schattigen und kühlen Ort parken. Dies gilt insbesondere für den Sommer.
- Da die Temperatur im Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen deutlich ansteigt, sollten Sie keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Polsterung legen, da diese unter diesen Bedingungen am Leder festkleben können.
- Unsachgemäße Reinigung der Lederpolsterung kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

- Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie die in diesem Abschnitt aufgeführten Richtlinien.
- Eine unsachgemäße oder unvollständige Wartung kann die Eigenschaften des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen für einfache Wartungsarbeiten, die Sie selber durchführen können. Die meisten Wartungsarbeiten sollten von qualifizierten Servicetechnikern unter Verwendung von Spezialwerkzeugen durchgeführt werden.

- Um Verletzungen zu vermeiden, gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten besonders vorsichtig vor. Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

⚠️ WARNUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, schrauben Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht ab, wenn der Antriebsmotor heiß ist.
- Um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen können, rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs.
- Gehen Sie bei Arbeiten an der Niederspannungsbatterie mit Vorsicht vor, da diese giftige und ätzende Schwefelsäure enthält.
- Begeben Sie sich niemals unter ein Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber gestützt wird. Denken Sie daran, das Fahrzeug mit dem Wagenheber und einer geeigneten Stütze abzustützen, bevor Sie sich unter das Fahrzeug begeben.
- Um Ihre Augen vor beweglichen oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen, tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille.
- Gehen Sie beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit mit Vorsicht vor. Bremsflüssigkeit kann Haut- oder Augen verletzen. Bei Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit spülen Sie die verunreinigten Stellen sofort mit sauberem Wasser. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Beschwerden anhalten.

⚠️ VORSICHT

- Achten Sie darauf, Kurzschlüsse zu vermeiden. Einige Stromkreise und Komponenten des Fahrzeugs führen hohe Spannungen und Ströme.



VORSICHT

- Wischen Sie übergelaufenes Kühlmittel mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch auf, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Lack zu vermeiden.
- Spülen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit mit Wasser ab, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Lack zu vermeiden
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischerarme nicht die Oberfläche der Windschutzscheibe verkratzen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Fronthaube, dass Sie keine Werkzeuge, Wischtücher oder andere Gegenstände im vorderen Kofferraum zurückgelassen haben.

Zu überprüfende Punkte

Die folgenden Punkte sollten in den angegebenen Zeitabständen oder nach einer bestimmten Kilometerleistung überprüft werden:

- Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit – einmal monatlich prüfen. Bei häufigem Gebrauch von Scheibenwaschflüssigkeit sollten Sie den Füllstand bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwischer – die Scheibenwischer einmal monatlich auf ihren Zustand prüfen. Wenn die Scheibenwischer die Windschutzscheibe nicht richtig reinigen, prüfen Sie sie auf verschlissene, gerissene Wischerblätter und andere Schäden.
- Bremsflüssigkeitsstand – einmal monatlich prüfen.
- Bremspedal - das Bremspedal auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- EPB-Bremsschalter - den Schalter auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- Niederspannungsbatterie - den Zustand der Batterie und der Batteriepole einmal monatlich auf Korrosion prüfen.

- Klimaanlage - einmal wöchentlich auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
- Reifen - den Reifendruck einmal monatlich prüfen. Prüfen Sie die Profiltiefe und das Vorhandensein von Fremdkörpern in den Reifen.
- Windschutzscheiben-Entfroster - einmal monatlich die Luftzufuhr prüfen.
- Beleuchtung - den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, alle Bremsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung einmal monatlich prüfen.
- Türen - alle Türen, die Fronthaube und die Heckklappe auf ungehindertes Öffnen und ordnungsgemäßes Schließen prüfen.
- Akustisches Signal - auf Funktion prüfen.



HINWEIS

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug, dessen Wartungsintervall überschritten ist. Dies kann zu schweren Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

Scheinwerfer

Scheinwerfer vorne

- Vor der Fahrzeugübergabe wurden die Scheinwerfer richtig eingestellt. Wenn Sie häufig schwere Lasten transportieren, muss die Scheinwerferereinstellung möglicherweise nachjustiert werden. In diesem Fall sollten Sie sich zur Einstellung der Scheinwerfer an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Beschlagen der Leuchten

- Nach starkem Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs können Scheinwerfer, Rückleuchten und Blinker in den Außenspiegeln beschlagen. Dies ist ähnlich wie das Beschlagen der Seitenscheiben bei Regen und weist nicht auf ein Problem an Ihrem Fahrzeug hin.

- Die Leuchten befinden sich in einem kleinen, fast vollständig abdichten Gehäuse. Beim Betrieb erhitzen sich die Leuchten so stark, dass sich Gehäuse und Reflektoren durch die hohen Temperaturen verformen würden. Daher ist eine Wärmeableitung erforderlich. In den Leuchtengehäusen befinden sich Öffnungen für die Wärmeableitung durch Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto stärker ist die Konvektion. Bei der Konvektion gelangt Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampen.
- Niedrige Außentemperaturen können dazu führen, dass die Feuchtigkeit aus der Luft kondensiert und sich Wassertröpfchen innen auf der Leuchte absetzen. Dieser Effekt wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.

HINWEIS

- Scheinwerfer oder Blinker in den Außenspiegeln können durch hohe Luftfeuchtigkeit oder einen großen Unterschied zwischen der Fahrzeug- und der Umgebungstemperatur beschlagen. In diesem Fall reicht es aus, die Scheinwerfer oder Blinker während der Fahrt normal einzuschalten. Der Beschlag verschwindet nach einer kurzen Fahrt.
- Um Schäden an den Leuchtengehäusen zu vermeiden, sollten Sie diese nicht wachsen.
- Wenn sich Wasser in den Lampen angesammelt hat, sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.

Wartung des Dachfensters

- Staub und Schmutz können die äußeren Dichtungen des Sonnendachs verkratzen und damit die Dichtwirkung beeinträchtigen. Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.

- Um am Übergang zwischen Windschutzscheibe und Sonnendach Kratzer zu vermeiden, die die Dichtwirkung beeinträchtigen können, entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.
- Um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Laub zu vermeiden, die die Wasserabflusslöcher verstopfen und die ordnungsgemäße Entwässerung des Dachfensters verhindern können, reinigen Sie die seitlichen und vorderen Führungen des Dachfensters regelmäßig.
- Denken Sie beim Waschen des Fahrzeugs daran, den Hochdruckwasserstrahl mit einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug einzusetzen und richten Sie den Strahl nicht direkt auf die Dichtungen. Andernfalls können die Dichtungen verformt oder beschädigt werden, und es kann Wasser in das Fahrzeuginnere eindringen.

Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit

- Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als einen Monat) abstellen möchten, bereiten Sie das Fahrzeug wie nachfolgend beschrieben vor. Die richtige Vorbereitung hilft, Schäden zu vermeiden und es später wieder einfach in Betrieb zu nehmen. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem geschlossenen Raum ab.
- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig auf.
- Waschen und trocknen Sie die Karosserie gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum und achten Sie darauf, dass Teppiche und Bodenbeläge vollständig trocknen sind.
- Lösen Sie die Feststellbremse und stellen Sie das Fahrzeug in die Parkstellung „P“.
- Öffnen Sie die Fenster einen kleinen Spalt (wenn Sie in einem geschlossenen Raum parken).

- Klemmen Sie den Minuspol (-) von der Niederspannungsbatterie ab.
- Legen Sie ein gefaltetes Handtuch oder einen anderen Stoff unter die Scheibenwischerarme, um die Wischerblätter von der Windschutzscheibe abzuheben.
- Tragen Sie etwas Silikonfett auf alle Türdichtungen auf und tragen Sie auf die lackierten Kontaktflächen der Türen mit den Dichtungen etwas Karosseriewachs auf, um ein Verkleben zu verhindern.
- Decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus luftdurchlässigem Material wie Baumwolle ab. Undurchlässige Materialien wie Plastikfolien können die Bildung von Feuchtigkeit begünstigen, die zu Lackschäden führen kann.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (am besten einmal im Monat). Wenn Sie das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt haben, lassen Sie es von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt umfassend überprüfen.

Fronthaube

Öffnen der Fronthaube

1. Ziehen Sie zweimal am Griff unter der Instrumententafel. Die Fronthaube wird entriegelt und hebt sich leicht an.



2. Heben Sie Fronthaube weiter an, sie öffnet sich dann selbsttätig.



Schließen der Fronthaube

1. Um die Fronthaube zu schließen, senken Sie sie ab und drücken Sie dann leicht darauf, so dass sie teilweise einrastet. Um die Fronthaube vollständig zu verriegeln, drücken Sie sie langsam und gleichmäßig mit beiden Händen an den in der Abbildung blau markierten Punkten nach unten. Halten Sie Ihre Hände in einem gewissen Abstand zueinander und drücken Sie nicht auf die Kante.



2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Fronthaube, ob das Schloss richtig verriegelt ist.

HINWEIS

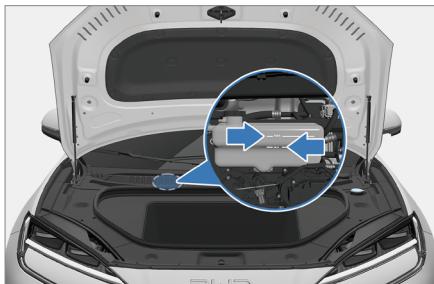
- Prüfen Sie, ob die Fronthaube richtig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und zu einem Unfall führen.
- Drücken Sie die Fronthaube nicht mit Gewalt nach unten.

! HINWEIS

- Drücken Sie nicht mit einer Hand auf die Fronthaube, da sich dadurch die Kraft auf eine Stelle konzentriert, und sie so beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie nicht auf die Vorderkante der Fronthaube.

Kühlsystem

- Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sollte zwischen der Maximal- (MAX) und der Minimalmarkierung (MIN) liegen.
- Verwenden Sie immer Kühlmittel mit denselben Spezifikationen wie das Original und geben Sie keine Zusätze hinzu. Mischen Sie keine Kühlmittel verschiedener Marken oder Typen.



- Wenn der Kühlmittelstand unter der Markierung „MIN“ liegt, füllen Sie bis zur Markierung „MAX“ nach. Prüfen Sie das Kühlsystem auf undichte Stellen.

! VORSICHT

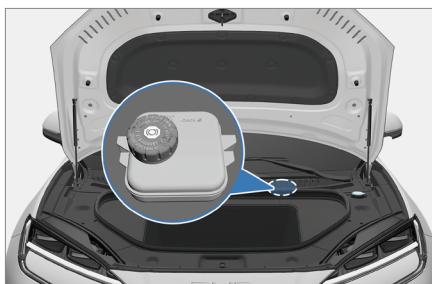
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Deckels des Kühlmittelausgleichsbehälters, dass der elektrische Antriebsmotor, die Steuerungen des Hochspannungssystems, der Ausgleichsbehälter und der Kühler abgekühlt sind. Wenn Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters abschrauben, bevor der Motor vollständig abgekühlt ist, kann die Flüssigkeit herausspritzen und schwere Verbrennungen verursachen.

Bremssystem

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter einmal monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Intervalle oder Kilometerleistung.
- Verwenden Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Originalbremsflüssigkeit und mischen Sie nicht verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter muss zwischen den Markierungen „MAX“ (maximaler Füllstand) und „MIN“ (minimaler Füllstand) liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Markierung „MIN“ liegt, überprüfen Sie, ob das Bremssystem undicht ist oder die Bremsbeläge abgenutzt sind.

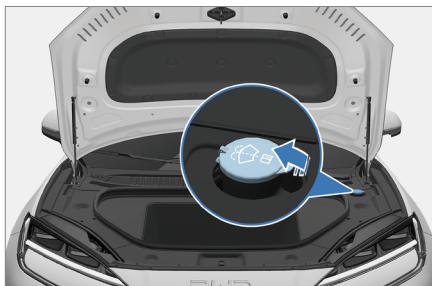
! VORSICHT

- Geben Sie keinen Korrosionsschutz oder andere Zusätze in das Kühlsystem hinzu, da diese die Wirksamkeit des Kühlmittels oder den Zustand der Komponenten des elektrischen Antriebsmotors beeinträchtigen können.



Scheibenwaschanlage

- Bei normalem Gebrauch sollte der Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage mindestens einmal monatlich überprüft werden.
- Wenn die Scheibenwaschanlage häufig benutzt wird, überprüfen Sie den Füllstand entsprechend häufiger.
- Verwenden Sie hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit, um Verunreinigungen wirksam zu entfernen und Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Reinigen Sie beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das Sie mit der Scheibenwaschflüssigkeit angefeuchtet haben. Dies trägt dazu bei, die Wischerblätter in gutem Zustand zu halten.

! VORSICHT

- Füllen Sie keine Essigwasserlösung in den Waschflüssigkeitsbehälter.
- Es wird empfohlen, eine zugelassene Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimaanlage

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System. Lassen Sie alle größeren Wartungsarbeiten von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt ausführen.
- Um einen effektiven Betrieb der Klimaanlage sicherzustellen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:
 - Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig.
 - Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimaanlagenkühlers und des Kondensators. Solche Verschmutzungen schränken den Luftstrom ein und verringern die Kühlleistung.
 - Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, damit das Öl durch den Klimakompressor fließen kann.
 - Wenn die Leistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

! VORSICHT

- Bei der Wartung der Klimaanlage muss das Kältemittel einem zugelassenen Rückgewinnungssystem zugeführt werden. Mit einem solchen Gerät kann das Kältemittel ohne Verschmutzung der Umwelt zurückgewonnen und ausgetauscht werden, da das Kältemittel nicht in die Umwelt gelangt.

Wischerblätter

Wischerblätter bestehen aus synthetischem Gummi und sind empfindlich. Sie können durch verschiedene äußere Faktoren und falsche Fahrgewohnheiten beschädigt werden. Um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu erhalten, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Entfernen Sie Eis auf der Windschutzscheibe nicht mit den Scheibenwischern. Verwenden Sie dafür einen geeigneten Schaber.
- Schaben Sie die Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder mit Wachs bedeckt ist.
- Halten Sie die Windschutzscheibe sauber. Schaben Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Windschutzscheibe.
- Wachsen Sie die Windschutzscheibe bei der Fahrzeugwäsche oder der Lackpflege nicht, da die Wachsschicht unbeabsichtigte Lichtreflexe verursacht, die Ihre Sicht und die Fahrsicherheit beeinträchtigen können. Spülen Sie die Wischerblätter nach dem Waschen des Fahrzeugs mit sauberem Wasser ab und entfernen Sie das Wachs mit einem speziellen Silikon- und Wachsentferner von der Windschutzscheibe.
- Richten Sie den Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Wischerblätter, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Wischen Sie die Scheibenwischer regelmäßig ab - am besten täglich oder alle zwei Tage. Wenn Sie die Wischer benutzen, sollte die Windschutzscheibe vollständig nass sein. Wenn es nicht regnet, sollte sie vorher mit Scheibenwaschflüssigkeit besprührt werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- Entfernen Sie an der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und tote Insekten so schnell wie möglich mit einem Tuch.
- Bei einem Schaden der Windschutzscheibe durch Steinschlag muss die Windschutzscheibe repariert oder ersetzt werden. Für die Reparatur der Windschutzscheibe werden harzbasierte Produkte empfohlen. Damit eine Reparatur möglich ist, müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, vorzugsweise alle 6 Monate.
- Heben Sie die Wischerarme an, bevor Sie die Windschutzscheibe reinigen. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:
 1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Service** → **Overhaul** (Instandsetzung), um die Funktion **Front wiper check** (Scheibenwischer vorne prüfen) zu aktivieren. Die Scheibenwischer fahren in die Position für die Wartung.
 2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie den Wischerarm mit dem Blatt vorsichtig an.

Wartungshinweise

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Wischerblätter regelmäßig, vorzugsweise wöchentlich oder alle zwei Wochen.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und eine ausreichende Profiltiefe haben. Darüber hinaus muss der Reifendruck korrekt sein.
- In diesem Abschnitt wird ausführlich beschrieben, wie Sie den Reifendruck kontrollieren sowie die Reifen auf Schäden und Verschleiß prüfen. Außerdem wird beschrieben, wie die Reifen von Vorder- und Hinterachse gegeneinander getauscht werden.

WARNUNG

- Das Fahren mit stark abgenutzten Reifen oder zu niedrigem/zu hohem Luftdruck kann zu Unfällen führen, die eine Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen.
- Beachten Sie alle Hinweise zum Reifendruck und zur Reifenpflege in diesem Handbuch.

Reifendruck

- Um optimale Fahreigenschaften, Haftung, Lebensdauer des Reifens und Fahrkomfort sicherzustellen, muss der richtige Reifendruck eingehalten werden.
- Ein zu geringer Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Manövriergängigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen und eine Überhitzung der Reifen und damit Luftverluste verursachen.
- Ein zu hoher Reifendruck verschlechtert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit der Reifen für Schäden auf unebenem Untergrund. Im Extremfall besteht die Gefahr, dass die Reifen platzen, was eine ernsthafte Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellt. Ein zu hoher Reifendruck kann auch zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und damit zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Reifen führen.

- Ob der Reifen nachgefüllt werden muss, können Sie anhand der Anzeigen im Kombiinstrument für den Reifendruck entscheiden. Wichtig ist, dass die Reifen dabei kalt sind.
- Der Reifendruck sollte bei Umgebungstemperatur gemessen werden. Messen Sie den Druck frühestens 3 Stunden nach der Fahrt. Die Reifen gelten als noch kalt, wenn das Fahrzeug vor der Messung nicht mehr als 1,6 km gefahren ist.
- Der Reifendruck steigt nach einer gewissen Fahrstrecke, da sich der Reifen erwärmt. Der Druck kann dann 30–40 kPa (0,3–0,4 bar) über dem bei kalten Reifen gemessenen Druck liegen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft ab, um den vorgeschriebenen Druck zu erreichen, der für kalte Reifen gilt. Dies würde zu einem zu niedrigen Reifendruck führen.

HINWEIS

- Der empfohlene Reifendruck für kalte Reifen ist auf einem Etikett an der Säule der Fahrertür angegeben.
- Schlauchlose Reifen können Reifenpannen selbstständig abdichten. Da jedoch auch ein sehr langsamer Luifaustritt gefährlich ist, muss die Einstichstelle sofort gefunden werden, nachdem ein Druckverlust festgestellt wurde.

Zu überprüfende Punkte

- Achten Sie bei jeder Prüfung des Reifendrucks auf Schäden, Einstiche und Verschleiß der Reifen.
- Wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder den Seitenwänden feststellen, muss der Reifen ausgetauscht werden. In den folgenden Fällen sollten die Reifen ersetzt werden:
 - Risse in der Seitenwand des Reifens oder sichtbares Gewebe oder Geflecht.
 - Übermäßiger Verschleiß der Lauffläche.
- In den Profilrillen des Reifens befinden sich Stege, die als Indikator für die Abnutzung des Reifens dienen. Wenn sich die Verschleißanzeige auf der gleichen Höhe befindet wie das Restprofil, ist eine Profiltiefe von 1,6 mm erreicht. Die Reifen haben dann bei Nässe nur noch eine geringe Haftung.
- Reifen, deren Verschleißanzeige mit der Lauffläche bündig ist, sind verschlissen und müssen sofort ersetzt werden.



Pflege und Wartung

- Außer dem richtigen Reifendruck trägt auch eine korrekte Spureinstellung zu einem geringeren Reifenverschleiß bei.
- Wenn Sie eine ungleichmäßige Reifenabnutzung feststellen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt und lassen Sie die Achsvermessung durchführen.

- Die Räder des Fahrzeugs wurden im Werk ausgewuchtet, müssen aber nach einer gewissen Nutzungsdauer neu ausgewuchtet werden.
- Wenn Sie bei Geschwindigkeiten über 80 km/h Fahrzeugvibrationen feststellen, die bei niedrigeren Geschwindigkeiten nicht auftreten, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Reifen überprüfen zu lassen.
- Nach einer Reifenreparatur muss das Rad ausgewuchtet werden.
- Außerdem muss das Rad auch immer ausgewuchtet werden, wenn ein Reifen oder die Felge ausgetauscht wurde.

VORSICHT

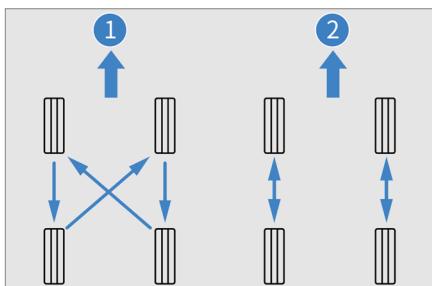
- Falsch platzierte Auswuchtgewichte können während der Fahrt abfallen und das Fahrzeug oder Gegenstände in der Umgebung beschädigen.
- Falsche Auswuchtgewichte können die Leichtmetallfelgen beschädigen. Es wird daher empfohlen, nur die für diesen Felgentyp vorgesehenen Auswuchtgewichte zu verwenden.

Achsweiser Tausch der Reifen

- Um eine gleichmäßige Abnutzung der Reifen sicherzustellen und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Abnutzung des Profils alle 10.000 km überprüfen und die Räder von der Vorderachse auf die Hinterachse montieren und umgekehrt. Dabei kann eine Achsvermessung und Spureinstellung erforderlich sein.
- Tauschen Sie Reifen nicht gegeneinander aus, wenn ein Reserverad* montiert ist.
- Wenden Sie sich nach dem Austausch der Räder an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um den Reifendruck überprüfen zu lassen.

Reifen/Räder mit Laufrichtungsbinding

- Achten Sie beim Kauf neuer Reifen auf die Art des Reifens. Je nach Profiltyp können Reifen laufrichtungsgebunden sein. Das bedeutet, dass sie nur für eine bestimmte Laufrichtung ausgelegt sind. Wenn Sie laufrichtungsgebundene Reifen verwenden, können die Räder nur zwischen Vorder- und Hinterachse getauscht werden, ohne die Seiten zu wechseln.
- Achsweiser Tausch der Reifen bei Fahrzeugen mit Allradantrieb:
 - ① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.
 - ② Laufrichtungsgebundene Reifen.



⚠️ WARNUNG

- Da die Reifen von Fahrzeugen mit Heckantrieb breiter sind, können die Räder nur zwischen der linken und rechten Seite der jeweiligen Achse getauscht werden. Wenn das Fahrzeug mit laufrichtungsgebundenen Reifen ausgestattet ist, ist ein derartiger Austausch der Reifen nicht möglich.

Auswechseln von Reifen und Felgen

- Die vom Hersteller gewählte Reifenart und -größe maximiert die Leistung und bietet die beste Kombination aus Handlingeigenschaften, Fahrkomfort und Lebensdauer.

- Lassen Sie die Reifen möglichst bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt durch Originalreifen ersetzen.

- Die Montage von Reifen mit einer anderen Größe, einem anderen Tragfähigkeitsindex, einem anderen Geschwindigkeitsindex oder einem anderen maximalen Kaltluftdruck (auf der Seitenwand des Reifens angegeben) oder die gleichzeitige Montage von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Traktion (Bodenhaftung) und die Lenkgenauigkeit verringern.
- Falsche Reifen wirken sich negativ auf die Manövriergängigkeit und Stabilität des Fahrzeugs aus und können zu Unfällen führen.
- Tauschen Sie Reifen nicht einzeln, sondern mindestens achsweise aus, da sich dies sehr negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirkt.
- Das ABS-System vergleicht die Drehzahlen der einzelnen Räder. Daher muss beim Austausch die gleiche Reifengröße wie bei den Originalreifen montiert werden. Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Drehzahl des Rades und können bei falscher Auswahl zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
- Wenn Felgen ausgetauscht werden müssen, stellen Sie sicher, dass die Spezifikationen der neuen Felgen mit denen der Originalfelgen übereinstimmt. Neue Felgen erhalten Sie bei Ihrem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt. Wenden Sie sich vor dem Austausch der Felgen an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.



HINWEIS

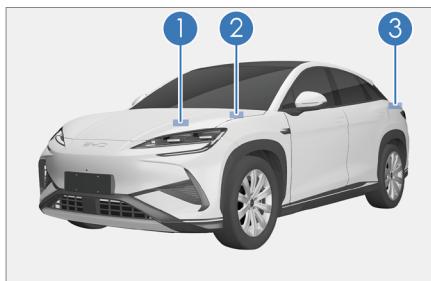
Beachten Sie die folgenden Vorsichtshinweise, um ein gutes Fahrverhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug sicherzustellen:

- Montieren Sie Radial-, Diagonalgürtel- und Diagonalreifen nicht gleichzeitig am Fahrzeug.
- Verwenden Sie keine anderen als die vom Hersteller empfohlenen Reifengrößen.

Sicherungen

Sicherungen schützen alle elektrischen Stromkreise des Fahrzeugs vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Die Sicherungen befinden sich in einem Sicherungskasten unter der Fronthaube, im Sicherungskasten unter der Instrumententafel und im Sicherungskasten im Kofferraum. Die Sicherungskästen sind mit Etiketten versehen, die Informationen zu den einzelnen Sicherungen und den von ihnen geschützten Stromkreisen enthalten.

- ① Sicherungskasten unter der Fronthaube
- ② Sicherungskasten unter der Instrumententafel
- ③ Sicherungskasten im Kofferraum



- Der Sicherungskasten unter der Fronthaube befindet sich im linken hinteren Teil des vorderen Kofferraums. Um ihn zu öffnen, nehmen Sie die Abdeckung ab und drücken Sie dann auf den Riegel.

- Der Sicherungskasten unter der Instrumententafel befindet auf der Fahrerseite in Türnähe. Zum Öffnen entfernen Sie die untere Verkleidung der Instrumententafel.

- Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit der gleichen Amperezahl. Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl einsetzen, riskieren Sie eine Beschädigung der elektrischen Anlage.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl zur Verfügung steht, verwenden Sie eine Sicherung mit einer niedrigeren Amperezahl.



HINWEIS

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert und überbrücken Sie die Sicherungen nicht, da dies zu schweren Schäden oder Bränden führen kann.
- Wenn eine durchgebrannte Sicherung überprüft oder ersetzt werden muss, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

07 FEHLERSUCHE UND -ABHILFE

Fehlersuche und -abhilfe 208

Fehlersuche und -abhilfe

Reflektierende Warnweste

- Die reflektierende Warnweste befindet sich im Bordwerkzeugsatz.
- Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit in Notsituationen immer eine Warnweste, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Maßnahmen bei einem Unfall ergreifen.

Batterie des Smartkey entladen

Wenn die Smartkey-Kontrollleuchte nicht blinkt und das Fahrzeug sich mit der Startfunktion nicht einschalten lässt, ist möglicherweise die Batterie im Smartkey leer. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um die Batterie so schnell wie möglich austauschen zu lassen. In diesem Fall kann das Fahrzeug im passiven Modus gestartet werden.



VORSICHT

- Legen Sie den Schlüssel nicht an Orte mit hohen Temperaturen.
- Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender in der Nähe können den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Nachdem Sie die Fahrzeugschlösser verriegelt und die Diebstahlsicherung aktiviert haben, halten Sie den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie ihn nicht benötigen. Andernfalls verbraucht die automatische Schlüsselsuchfunktion des Fahrzeugs Strom aus den Fahrzeug- und Smartkey-Batterien.

Starten des Fahrzeugs bei leerer Batterie des elektronischen Smartkeys

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel.
- Legen Sie den Smartkey in die Nähe des Niederspannungssymbols im Ablagefach der Armlehne.
- Betätigen Sie die START/STOPP-Taste und das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.



Notfall-Abschaltsystem

- In den folgenden Fällen wird das Notfall-Abschaltsystem aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet:
 - Nicht ausgelöste Airbags bei einem Frontalaufprall.
 - Auffahrunfall (Heckaufprall).
 - Fehlfunktion des Fahrzeugsystems.
- Die OK-Kontrollleuchte verlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notfall-Abschaltsystems bei den genannten Arten von Zusammenstößen minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.

- Nach einer Aktivierung des Notfall-Abschaltsystems kann das Fahrzeugsystem nicht mehr in den OK-Status geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt. Das System wird sofort abgeschaltet, auch beim Einschalten der Zündung. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Verhalten bei einem Fahrzeugbrand

Gehen Sie im Falle eines Brandes je nach Situation wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
2. Wenn dies ohne Gefahr für Ihre persönliche Sicherheit möglich und das Feuer klein ist und sich nur langsam ausbreitet, löschen Sie das Feuer mit einem Trockenpulverfeuerlöscher und rufen Sie unverzüglich Hilfe hinzu.
3. Wenn das Feuer stark ist und sich schnell ausbreitet, halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie auf das Eintreffen der Hilfskräfte.



VORSICHT

- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug isolierende Handschuhe. Verwenden Sie einen Feuerlöscher des richtigen Typs. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen elektrischen Schlag verursachen.
- Nähern Sie sich unter anderen besonderen Bedingungen, bei denen Gegenstände (Innenverkleidungen und Glas) herausgeschleudert werden können, nicht dem Fahrzeug und wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Unfallfahrzeug zu transportieren.

Leckage der Hochspannungsbatterie

Wenn nach einem Zusammenstoß die Batterie ausläuft, im Fahrzeug beißender Geruch wahrnehmbar ist, außerhalb des Fahrzeugs auslaufende Flüssigkeit zu sehen ist oder Rauch aus der Batterie austritt:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.
2. Rufen Sie einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt und die Feuerwehr an und informieren Sie sie darüber, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist. Warten Sie anschließend auf die Hilfskräfte.

Nach einem Zusammenstoß

Gehen Sie nach einem Zusammenstoß je nach Situation wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Zündung aus und klemmen Sie die Niederspannungsbatterie ab, wenn es die Umstände erlauben.
2. Wenden Sie sich umgehend an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
3. Kontrollieren Sie die folgenden Punkte, wenn es die Umstände erlauben: Prüfen Sie an allen Seiten, ob das Hochspannungsbatteriepaket beschädigt ist und ob auslaufende Flüssigkeit zu sehen ist.
 - Schäden an Hochspannungskomponenten sind nicht immer erkennbar. Berühren Sie keine beschädigten Komponenten und lassen Sie Schmuck oder andere Metallgegenstände nicht mit ihnen in Kontakt damit gelangen.

- Wenn die Haut mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommt, waschen Sie sie sofort 10-15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Tragen Sie bei Reizungen oder leichten Schmerzen eine 2,5%ige Calciumgluconat-Salbe auf oder geben Sie eine 2%- bis 2,5%ige Calciumgluconat-Lösung auf die betroffenen Stellen. Wenn sich der Zustand nicht bessert oder die Beschwerden anhalten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Berühren Sie keine orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Hochspannungskomponenten. Nur autorisiertes Reparaturpersonal darf an Hochspannungsanlagen arbeiten.
- Beschädigen, verändern oder zerlegen Sie die orangefarbenen Hochspannungskabel nicht und trennen Sie sie nicht vom Hochspannungsnetz.
- Informieren Sie die Feuerwehr- und Rettungskräfte, dass das Fahrzeug mit einer Hochspannungsbatterie ausgestattet ist.

WARNUNG

- Berühren Sie keine ausgetretenen Flüssigkeiten und halten Sie sich vom Fahrzeug fern, wenn das Fahrzeug oder die Hochspannungsbatterie undicht ist.
- Entsorgen Sie ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasserläufen, im Boden oder in ähnlichen Bereichen.
- Das Fahrzeug wird mit DC-Hochspannung betrieben. Im Falle einer Störung kann das Fahrzeug vor oder nach dem Starten und für einige Zeit nach dem Abstellen große Mengen an Wärme erzeugen. Dabei können hohe Drücke und Temperaturen auftreten.

WARNUNG

- Zerlegen, bewegen oder verändern Sie keine Komponenten der Hochspannungsbatterie und der Verbindungskabel. Die Anschlüsse können schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen. Die orangefarbenen Leitungen sind Teil des elektrischen Hochspannungssystems. Reparieren Sie das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst. Falls Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.
- Der Fernbedienungsschlüssel und die Komponenten des Hochspannungssystems des Fahrzeugs können Träger von medizinischen Geräten beeinträchtigen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

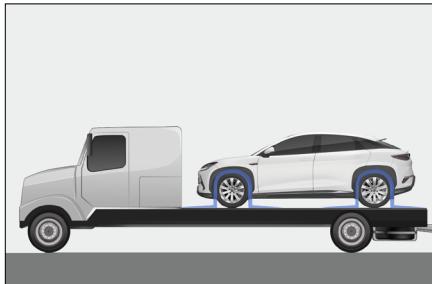
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, einen Abschleppdienst oder Ihren Automobilclub, um Pannenhilfe zu erhalten.

VORSICHT

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit Ketten oder Seilen mit einem anderen Fahrzeug ab.

Empfohlene Abschleppmethode:

- Transport auf einem Anhänger oder einer Ladefläche
- Wenn das Fahrzeug mit einem Defekt abgeschleppt werden muss, wird ein Autotransporter mit Ladefläche empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen alle vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



HINWEIS

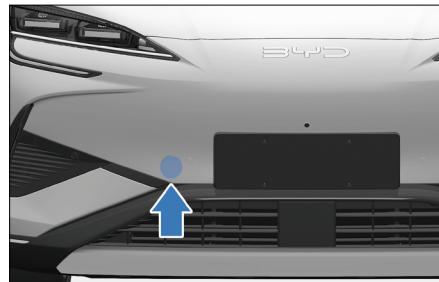
- Wenn Sie das Fahrzeug auf einem Anhänger oder einer Ladefläche transportieren, vergewissern Sie sich, dass es ordnungsgemäß gesichert ist und nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Spanngurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit Spanngurten über den Rädern zu sichern.
- Führen Sie die Spanngurte, Seile oder andere Sicherungsvorrichtungen beim Sichern des Fahrzeugs nicht durch die Räder und befestigen Sie sie nicht an Fahrgestellteilen, Aufhängung oder Karosserieteilen, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports gegen Bewegung gesichert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Zugöse

Das Fahrzeug ist vorne und hinten mit Aufnahmen für eine Zugöse zum Abschleppen ausgestattet. Montieren Sie die Zugöse wie folgt:

1. Öffnen Sie die Abdeckung.
2. Schrauben Sie die Zugöse in die Aufnahme.

Die Position der vorderen Aufnahme ist in der Abbildung gezeigt.



Die Position der hinteren Aufnahme ist in der Abbildung gezeigt.



- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an einen spezialisierten Abschleppdienst oder an die Kundendienst-Hotline.

- Beachten Sie in Notsituationen, die das Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit der Zugöse erfordern, die folgenden Hinweise, um Schäden an Ihrem Fahrzeug und Gesundheitsgefahren zu vermeiden:

- Das Zugfahrzeug muss sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Das abgeschleppte Fahrzeug muss in den Leerlauf (Stellung „N“) geschaltet sein. Die Geschwindigkeit beim Abschleppen darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Bewegen Sie die Fahrzeuge beim Ziehen nie ruckartig.
- Im abgeschleppten Fahrzeug darf nur der Fahrer sitzen. Darüber hinaus darf das abgeschleppte Fahrzeug nicht gleichzeitig einen Anhänger ziehen.
- Beim Abschleppen müssen beide Fahrzeuge das Warnblinklicht einschalten. Beachten Sie alle vor Ort geltenden Vorschriften.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die mit dem Fahrzeug mitgelieferte Zugöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem ziehenden Fahrzeug und dem gezogenen Fahrzeug muss den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen die des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.
- Vergewissern Sie sich beim Abschleppen regelmäßig, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden, dass ausreichend Platz vorhanden ist und dass sich keine Personen in der Nähe der Abschleppstange oder des Abschleppseils aufhalten.
- Lenken Sie das Fahrzeug beim Ziehen in Richtung der Abschleppkraft. Das Abschleppen von der Seite oder im rechten Winkel ist verboten.

- Das abgeschleppte Fahrzeug muss vom Fahrersitz aus gelenkt werden und die Lenkung sowie die Bremsen müssen einwandfrei funktionieren.

VORSICHT

- Ziehen Sie ein festgefahrenes Fahrzeug oder ein Fahrzeug mit hohem Schwerpunkt nie mit der Zugöse. Wenden Sie sich an einen spezialisierten Abschleppdienst oder an die Kundendienst-Hotline.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs defekt ist, wenden Sie sich an einen spezialisierten Abschleppdienst oder die Kundendienst-Hotline. In solchen Fällen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden.

Reifenpanne

- Halten Sie Ihre Fahrspur und verlangsamen Sie Ihr Fahrzeug allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der Fahrspur an einen sicheren Ort. Halten Sie das Fahrzeug auf einem festem, ebenem Untergrund an, wo dies zulässig ist.



- Stellen Sie Ihr Fahrzeug mit den folgenden Schritten ab:
 1. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug langsam zum Stillstand zu bringen, und drücken Sie dann die Taste „P“, um in die Parkstellung zu schalten. Die Fahrstufenanzeige „P“ für die Parkstellung leuchtet.

2. Drücken Sie die START/STOPP-Taste.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und fordern Sie sie auf, sich an einen sicheren Ort abseits des Verkehrs zu begeben.
- Sichern Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen unter dem Rad gegen Wegrollen, das sich diagonal gegenüber dem platten Reifen befindet.



VORSICHT

- Fahren Sie mit einem platten Reifen nicht weiter. Schon eine kurze Fahrstrecke mit plattem Reifen kann den Reifen irreparabel beschädigen.

Bordwerkzeug

- Das Bordwerkzeug befindet sich in der Werkzeugtasche.

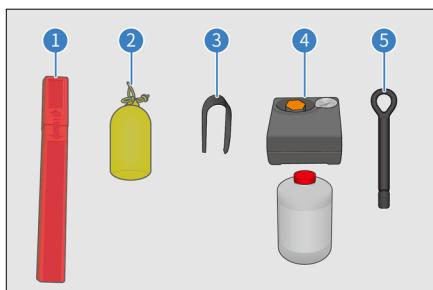
① Warndreieck

② Reflektierende Warnweste

③ Werkzeug zum Entfernen von Radmutterkappen

④ Reifenreparatursatz

⑤ Zugöse



- Um diese Hilfsmittel im Notfall verwenden zu können, müssen Sie wissen, wie sie zu benutzen sind und wo sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks



HINWEIS

- Bei einer Panne muss das Warndreieck entsprechend den am Unfallort geltenden Vorschriften in einem angemessenen Abstand hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden. Die roten Seite muss für die herannahenden Fahrzeuge sichtbar sein. Denken Sie daran, das Warndreieck mitzunehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Das Warndreieck dient dazu, Fahrer von herannahenden Fahrzeugen vor dem stehenden Fahrzeug zu warnen und Kollisionen aufgrund von hoher Geschwindigkeit oder zu spätem Bremsen zu verhindern.

Verwenden des Warndreiecks

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Verbinden Sie die Enden zu einem Warndreieck.
3. Bringen Sie die Stützen an wie gezeigt.

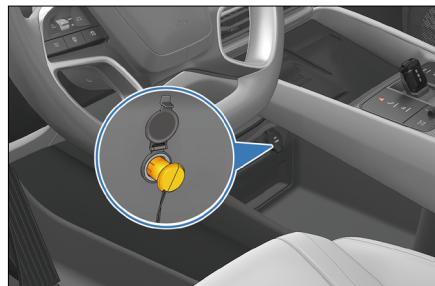


Verwenden des Reifenreparatursatzes

- Der Reifenreparatursatz wird zum Abdichten kleinerer Löcher, insbesondere im Reifenprofil, verwendet. Es ist eine Notlösung, die es Ihnen ermöglicht, eine kurze Strecke zu fahren, um das nächste Servicecenter zu erreichen. Fahren Sie nach der Anwendung keine längeren Strecken mehr, auch wenn der Reifen keine Luft verloren hat.

⚠️ WARNUNG

- Der Reifenreparatursatz ist ausschließlich für die Reparatur kleinerer Reifenpannen gedacht. Verwenden Sie den Reifenreparatursatz nicht, wenn die Felge beschädigt ist.
- Das Reifendichtmittel ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich. Achten Sie darauf, dass sich das Reifendichtmittel nicht entzünden kann und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Halten Sie das Dichtmittel von Kindern fern und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein.



Im Falle eines Kontakts mit Reifendichtmittel:

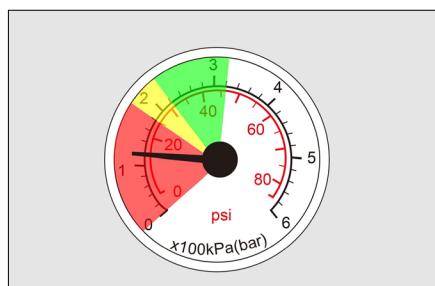
- Bei Kontakt des Reifendichtmittel mit der Haut oder den Augen waschen Sie die betroffene Stelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser.
- Wechseln Sie verunreinigte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei versehentlichem Verschlucken von Reifendichtmittel spülen Sie sofort den Mund gründlich aus und trinken Sie reichlich Wasser. Leiten Sie kein Erbrechen ein und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verwenden des Reifenreparatursets

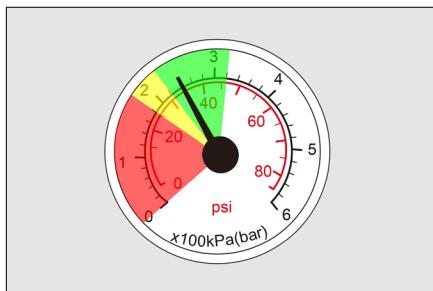
- Informationen über die Verwendung des Reparatursatzes finden Sie auf den Etiketten des Kompressors und des Reifendichtmittelbehälters.
- Um den Kompressor zu verwenden, schließen Sie ihn an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an und starten Sie das Fahrzeug. Anschließend kann der Kompressor gestartet werden. Der Kompressor füllt den Reifen durch den Schlauch mit dem Reifendichtmittel und Luft.

⚠️ HINWEIS

- Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist, wenn Sie ihn an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
- Lassen Sie den Kompressor höchstens 10 Minuten lang in Betrieb.
- Beobachten Sie den Reifendruck auf der Druckanzeige des Kompressors.
- Schalten Sie den Kompressor aus, wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung). In diesem Fall sollten Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt wenden.



- Wenn der Reifendruck 180–320 kPa erreicht hat (gelber und grüner Bereich in der Abbildung), lösen Sie den Reparatursatz sofort vom Reifenventil und fahren Sie innerhalb von 1 Minute los, um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen. Fahren Sie nicht über 80 km/h und nicht weiter als 10 km.



- Halten Sie an, um den Reifen zu kontrollieren und den Druck mit der Druckanzeige des Kompressors zu überprüfen.
- Wenn der Reifendruck mehr als 220 kPa beträgt, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h zur nächstgelegenen Werkstatt.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa beträgt, wiederholen Sie den Füllvorgang mit Reifendichtmittel und beobachten Sie die Druckanzeige am Kompressor.
- Wenn der Reifendruck unter 130 kPa bleibt, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

HINWEIS

- Der Reifenreparatursatz ist ausschließlich als Notbehelf gedacht. Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich in einer Reifenwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt mit dem Reifenwechsel zu beauftragen und diese bei der Übergabe des Fahrzeugs darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.
- Ersetzen Sie den Reifenreparatursatz nach dem Gebrauch durch einen neuen. Sie erhalten den Reparatursatz bei einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.
- Vermeiden Sie schnelle Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten.
- Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung auf maximal 80 km/h und tauschen Sie den betroffenen Reifen so schnell wie möglich aus. Wenn Sie starke Vibrationen, eine Instabilität des Fahrzeugs oder ungewöhnliche Geräusche feststellen, fahren Sie nicht weiter.
- Wenn sich das Verfallsdatum des Reifendichtmittels nähert, ersetzen Sie es durch ein neues. (Das Verfallsdatum ist auf dem Etikett des Behälters angegeben.)

08 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten	218
Informationen.....	222
Konformitätserklärung	224

Fahrzeugdaten

Technische Daten

Abmessungen

Punkt	Parameter
Länge (mm)	4830
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1925
Höhe (mm)	1620
Radstand (mm)	2930
Spurbreite vorne (mm)	1660
Spurbreite hinten (mm)	1660
Überhang vorne (mm)	900
Überhang hinten (mm)	1000
Anfahrwinkel (°)	16
Abfahrwinkel (°)	19

Fahrzeuggewicht

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Leergewicht (kg)	2225	2340	2435
Max. Vorderachslast (kg)	1042	1151	1200
Max. Hinterachslast (kg)	1183	1189	1235
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2635	2750	2845
Achslast vorne bei zulässigem Gesamtgewicht (kg)	1159	1271	1317
Achslast hinten bei zulässigem Gesamtgewicht (kg)	1476	1479	1528
Sitzplätze inklusive Fahrersitz	5	5	5

Antriebsmotor

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Modell	Hinten: TZ200XYT		Vorne: YS210XYA Hinten: TZ200XYT
Typ	Hinten: Permanentmagnet- Synchronmotor		Vorne: AC-Asynchronmotor Hinten: Permanentmagnet- Synchronmotor
Antriebsart	Heckantrieb		4WD
Nennleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/Nm)	Hinten: 70/4456/150		Vorne: 75/7958/90 Hinten: 70/4456/150
Spitzenleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/Nm)	Hinten: 230/23000/380		Vorne: 160/20500/310 Hinten: 230/23000/380

Fahrzeugleistung und Energieverbrauch

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	215	215
Max. Steigfähigkeit (%)	30	50	50
Energieverbrauch pro 100 km bei durchschnittlichen Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	19,9	21,4	21,9



HINWEIS

- Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von Faktoren wie dem Fahrzeugzustand, den Straßenverhältnissen und den Fahrgewohnheiten ab.

Hochspannungsbatterie

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie		
Nennkapazität der Hochvoltbatterie (Ah)	150	150	170

Räder und Reifen

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Reifendaten	235/50 R19; 255/45 R19		245/45 R20
Reifendruck (kPa)	Vorne/hinten: 290/290 Vorne/hinten (Anhängerbetrieb): 290/310		
Maximale dynamische Unwucht des Rades (g)	< 10		

Radgeometrie (bei Leergewicht)

Punkt	Parameter
Sturz vorne (°)	$-0,5 \pm 0,75$
Vorspur vorne (°)	$0,1 \pm 0,08$ (Seite)
Gesamtvorspur vorne (°)	$0,2 \pm 0,16$
Spreizung (°)	$8,33 \pm 0,75$
Nachlauf (°)	$6,09 \pm 0,75$
Sturz hinten (°)	$-1 \pm 0,5$
Vorspur Hinterrad (°)	$0,12 \pm 0,08$ (Seite)
Gesamtvorspur Hinterrad (°)	$0,24 \pm 0,16$

Bremssystem

Punkt	Parameter
Bremspedal-Leerweg (mm)	1–5
Standardstärke der Bremsscheibe vorne (mm)	32
Mindeststärke der Bremsscheibe vorne (mm)	30
Standardstärke der Bremsscheibe hinten (mm)	20
Mindeststärke der Bremsscheibe hinten (mm)	18
Standardstärke der Bremsbeläge vorne (mm)	12
Mindeststärke der Bremsbeläge vorne (mm)	2
Standardstärke der Bremsbeläge hinten (mm)	6,5
Mindeststärke der Bremsbeläge hinten (mm)	2,5

Sitze

Punkt	Parameter
Einstellbereich der Vordersitze (gemessen bei Sitztiefe)	260 mm nach vorne ab hinterem Anschlag der Schiene
Sitzlehnenneigung der Vordersitze (gemessen bei Sitztiefe)	23°
Einstellbereich der Sitzlehnen vorne	16° nach vorne und 50° nach hinten aus der Standardstellung; Schiene: 200 mm nach vorne und 60 mm nach hinten; Neigung der Schiene: 4,5°
Verstellbereich der Rücksitze (gemessen bei Sitztiefe)	Nicht einstellbar
Sitzlehnenneigung der Rücksitze (gemessen bei Sitztiefe)	27°
Einstellbereich der Sitzlehnen hinten	6° nach vorne und 14° nach hinten aus der Standardstellung; keine Schiene

Empfohlene Öltypen und Füllmengen

Punkt	Parameter		
Modell	Konfiguration 1	Konfiguration 2	Konfiguration 3
Getriebe vorne – Öltyp	–	Castrol BOT-383	
Getriebe vorne – Ölmenge (l)	–	1,6 ± 0,05	
Getriebe hinten – Öltyp		Castrol BOT-383	
Getriebe hinten – Ölmenge (l)		1,55 ± 0,05	
Bremsflüssigkeit – Typ		HZY6/DOT4	
Bremsflüssigkeit – Füllmenge (l)		1,15 ± 0,05	
Motorkühlmittel – Typ	Langlebiges Kühlmittel auf Basis organischer Säuren (OAT) und Glykol-Frostschutz		
Motorkühlmittel – Menge (l)	6,05 ± 0,2	6,65 ± 0,2	



VORSICHT

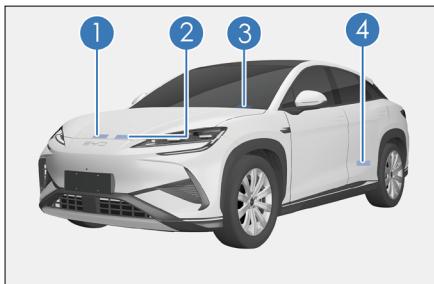
- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

Informationen

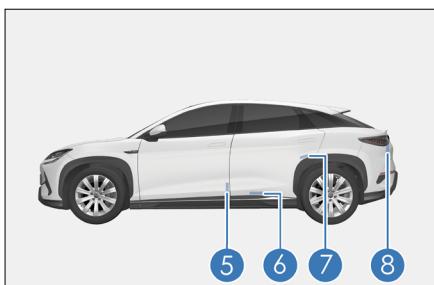
Fahrgestellnummer (VIN)

Positionen der VIN-Schilder:

- ① Auf der linken Seite des vorderen Stoßfängerträgers.
- ② Neben dem Verriegelungsring der Fronthaube.
- ③ Auf der linken Seite der Windschutzscheiben-Querstrebe.
- ④ Am Motor hinten.

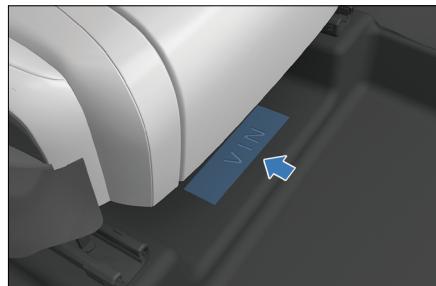


- ⑤ Auf dem hinteren elektrischen Antriebsmotor.
- ⑥ Auf dem linken hinteren Türschweller.
- ⑦ Auf dem linken hinteren Radkasten.
- ⑧ Auf der linken Seite der Heckklappe.



Position der eingravierten Fahrgestellnummer (VIN):

Die VIN ist auf dem unteren Träger des Beifahrersitzes eingraviert. Nach Anschluss des VDS-Diagnosescanners wird die VIN-Nummer des Fahrzeugs in der oberen rechten Ecke des Bildschirms angezeigt. Ausführliche Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.



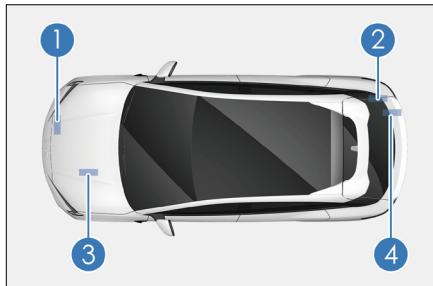
Fahrzeug-Typschild

Das Fahrzeug-Typschild befindet sich unten an der rechten B-Säule.



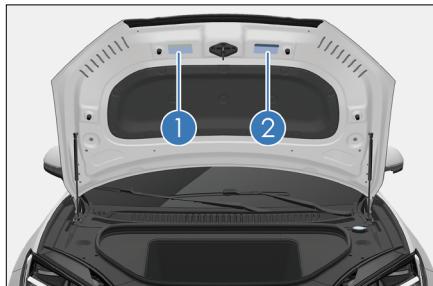
Modell- und Seriennummern des Antriebsmotors

- ① Die Modell- und Seriennummer des vorderen Antriebsmotors* befinden sich im oberen Bereich der Fronthauben-Innenverkleidung.
- ② Die Modell- und Seriennummer des hinteren Antriebsmotors befinden sich im rechten Bereich der Heckklappe.
- ③ Die Modell- und Seriennummer des vorderen elektrischen Antriebsmotors* sind auf dem Motorgehäuse eingraviert.
- ④ Die Modell- und Seriennummer des hinteren elektrischen Antriebsmotors sind auf dem Motorgehäuse eingraviert.



Warnaufkleber

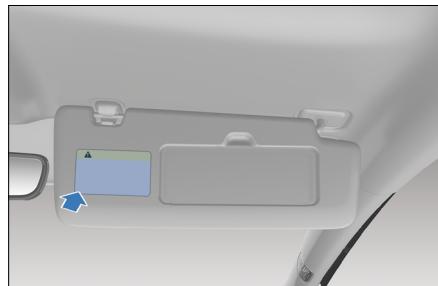
- ① Klimaanlagen- und Kühlerlüfterschild.
- ② Aufkleber für Position der Batterie.



Die Warnaufkleber für die Seitenairbags befinden sich unten an den linken und rechten B- und C-Säulen.



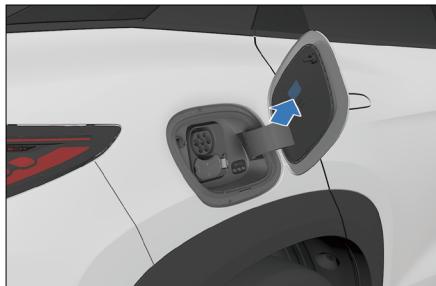
Der Airbag-Warnaufkleber befindet sich auf der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.



Der Reifendruckaufkleber befindet sich unten an der B-Säule auf der Fahrerseite.



Der Warnaufkleber zum Aufladen befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung der Fahrzeugsteckdose.



Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

Erklärung zu Funkfrequenzen



Im Fahrzeug werden verschiedene Arten von Funkgeräten verwendet. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module die Richtlinie 2014/53/EU erfüllen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://cn-prod-byd.com/eu/eu-doc>.

Bezeichnung der Komponente	Frequenz	Maximale Leistung
Reifendruckkontrollsystem-Modul	314,9 MHz \pm 25 kHz	86 dB μ V/m \pm 3 dB
	315 MHz \pm 45 kHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
	433,92 MHz \pm 44 kHz	87 dB μ V/m \pm 2 dB
	433,92 MHz \pm 40 kHz	-58 bis -52 dBm (3 Meter Radius)
Innenraumantenne	125 kHz \pm 3 kHz	10 W
Elektronischer Smartkey	433,92 MHz \pm 60 kHz	10 dBm
Hochfrequenzmodul	433,92 MHz	0,48 W
Drahtloses Ladegerätemodul	127,7 kHz \pm 30 kHz	50 W (eine Seite)
ECALL GPS-Antenne	1575,42 MHz \pm 1,023 MHz	
	1561,098 MHz \pm 2,046 MHz	0,066 W

Bezeichnung der Komponente	Frequenz	Maximale Leistung
ECALL 4G-Antenne	700-960 MHz	–
	1710-2690 MHz	
Bluetooth-Host	2400-2483,5 MHz	20 dBm
4-in-1 Mobilfunkantenne (4G)	700-960 MHz	–
	1710-2690 MHz	
Mobilfunk-Host (4G)	850-1900 MHz	23 dBm
Antennenverstärker für FM-Radio	76-108 MHz	1,2 W
FM-Radio-Host	87-108 MHz	–
AM-Antennenverstärker	520-1710 kHz	1,2 W
AM-Host	520-1620 kHz	0,5 W
DAB-Antennenverstärker	170,928-239,2 MHz	0,5 W
DAB-Host	170-240 MHz	–
4-in-1-Antenne (GPS, 4G, WLAN, BT)	1575,42 MHz \pm 1,023 MHz; 1561,098 MHz \pm 2,046 MHz (GPS)	0,066 W
	700-960 MHz; 1710-2690 MHz (4G)	
NFC-Gerät außen	13,56 MHz	1 W
NFC-Gerät innen	13,56 MHz	1,5 W
Vorderes mmWave-Radar	76,0-77,0 GHz	–
Hinteres mmWave-Radar	76,0-77,0 GHz	–

Smartkey-Erklärung



EU-Länder

Modell: D1-92

Erklärung zu mmWave-Radar



EU-Länder

Zertifikat-ID: T.2021.08.0001

Abkürzungen

Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung
AEB	Notbremsautomatik
AFL	Adaptives Kurvenlicht
AVAS	Akustisches Warnsystem
AVH	Automatische Haltefunktion
BSA	Totwinkel-Assistent
BSD	Totwinkelerkennung
CDP	Kontrollierte Verzögerung mit Feststellbremse
CST	Bremskomfortanpassung
DMS	Fahrerüberwachungssystem
DOW	Türwarnfunktion
E-Call	Notruf
ECU	Steuergerät
EDR	Ereignisdatenspeicher
ELKA	Notfall-Spurhalteassistent
ELR	Sicherheitsgurtaufroller mit Notverriegelung
EPB	Elektrische Feststellbremse
ESC	Elektronische Stabilitätskontrolle
FCTA	Ausparkhilfe vorne
FCTB	Ausparkbremse vorne
FCW	Frontalkollisionswarnsystem
HBA	Hydraulischer Bremsassistent
HHC	Bergabfahrhilfe
HUD	Head-up-Display
ICC	Intelligente Geschwindigkeitsregelung
ISLC	Intelligenter Tempobegrenzer
ISOFIX	Befestigungspunkt gemäß International Standards Organization
LDA	Spurhalteassistent
LDP	Spurhalteassistent
LDW	Spurwarnfunktion
MAX	Maximum
MCB	Multikollisionsbremse
MIN	Minimum

RCTA	Ausparkhilfe hinten
RCTB	Ausparkbremse hinten
RCW	Heckkollisionswarnsystem
SOC	Ladezustand
TCS	Antriebsschlupfregelung
TPMS	Reifendruckkontrollsystem
TSR	Verkehrszeichenerkennung
VDC	Fahrdynamikregelung
VIN	Fahrgestellnummer

Index

12-V-Steckdose	182	Situationen, in denen Airbags ausgelöst werden können.....	20
A			
Abbildungsverzeichnis	7	Vorhangairbags.....	19
Abblendlicht	69	Aktivieren des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand (SOC).....	103
Abkürzungen	227	Akustisches Warnsystem (AVAS)	145
Ablagen	180	Allgemeine Fehlersuche beim Laden	86
Ablagefach	181	Allgemeine Informationen zu Airbags	16
Ablagefach in der Mittelkonsole	180	Allgemeine Informationen zu Sicherheitsgurten.....	12
Getränkehalter	181	Ambientebeleuchtung	79
Handschuhfach	180	Anheben der Kopfstütze	64
Sitzlehntaschen	182	Ansicht des Kombiinstruments	34
Türablage	180	Antennenpositionen	57
Vorderer Kofferraum	180	Antiblockiersystem (ABS)	154
Abmessungen	218	Antriebsmotor	219
Abrufen von gespeicherten Einstellungen	62	Antriebsschlupfregelung (TCS)	152
Absenken der Kopfstütze	64	Anweisungen zum Laden	82
Abstellen des Fahrzeugs für längere Zeit	198	Anweisungen zur elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC)	153
ACC Ein-/Aus-Taste	124	Anweisungen zur V2L-Funktion	95
Achsweiser Tausch der Reifen	204	Entladen	95
AC-Laden mit Strombegrenzung	94	Anzeigen des Kombiinstruments	35
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)	123	Audio	166
Adaptives Fernlicht (AFL)	136	Aufstellen des Warndreiecks	213
Airbags	16	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	164
Airbag-Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen	19	Ausbauen einer Kopfstütze	64
Allgemeine Informationen zu Airbags	16	Auslösen der Fahrer- und Beifahrerairbags	17
Fahrer- und Beifahrerairbags	17	Ausparkbremse hinten (RCBT)	141
Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden	20	Ausparkhilfe hinten (RCTA)	141
Seitenairbags	18	Ausparkhilfe vorne (FCTA) und Ausparkbremse vorne (FCTB)	133
		Auswechseln der Wischerblätter	161
		Auswechseln von Reifen und Felgen	205
		Auto/Intervall-Modus	72

Automatikfunktion	73
Automatisch abblendender Rückspiegel	159
Automatische Fahrzeughaltefunktion (AVH)	120
Automatische Fahrzeugüberwachung (AVM)	146
Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse beim Ausschalten der Zündung	117

Automatisches Anziehen der elektronischen Feststellbremse beim Schalten auf Parkstellung	118
Automatische Scheinwerferabschaltung ...	70
Automatisches Lösen der elektronischen Feststellbremse beim Fahrzeugstart	118
Automatisches Verriegeln/Entriegeln aller Türen	56

B

Batterie des Smartkey entladen	208
Batterien	98
Bedingungen für die Aktivierung der ACC	124
Beifahrerairbag-Schalter	24, 76
Beladen des Kofferraums	109
Belüftung	172
Belüftungsdüsen	174
Belüftungs- und Heizungssystem*	63
Berganfahrhilfe (HHC)	152
Beschreibung der Kontrollleuchten/ Warnleuchten	37
Betriebsgeräusch der EPB	120
Blinker	70
Bluetooth	166
Bordwerkzeug	213
Brandverhütung	111
Bremssystem	200, 220
BYD-App	176
BYD-Assistent	166

D

Dateiverwaltung	167
Datenerfassung und Datenverarbeitung ...	29
Daten zu Remote-Diensten	30
Diebstahl-Alarmanlage*	28
Digitaler Bluetooth-Schlüssel*	48, 179
Drahtloses Ladegerät für Mobiltelefone ...	184
Durchfahren von Wasser	110

E

Eigenschaften der Batterie	99
Einbauen einer Kopfstütze	64
Einbau von Kindersitzen	25
Einfahren des Fahrzeugs	104
Einklemmschutz	55, 73, 77
Einstellen der Belüftung*	63
Einstellen der elektrisch verstellbaren Vordersitze	61
Einstellen der Heizung*	63
Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze ..	64
Einstellen der Leuchtweitenregulierung ..	71
Einstellen der Vordersitze	61
Einstellen des Lenkrads	67
Einstelltaste für Fahrmodus	75
Einstelltaste für regeneratives Bremsen ..	75
Elektrische Seitenspiegel	159
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	155
Elektronische Feststellbremse (EPB)	117
Elektronischer Smartkey	46
Empfohlene Abschleppmethode	211
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	28
Empfohlene Öltypen und Füllmengen ..	221
Energiesparen und Verlängern der Fahrzeuglebensdauer	108
Entfroster für die Heckscheibe und Seitenspiegel	172

Entladen	95	Parkhilfesystem	148
Entriegeln des Kofferraums mit dem elektronischen Schlüssel	53	Reifendruckkontrollsystem.....	144
Entriegeln des Kofferraums mit dem Smartkey	53	Spurhalteassistent (LDA).....	137
Entriegelungszug für die Fahrzeugsteckdose	97	Totwinkel-Assistent (BSA).....	140
EPB-Anhängermodus.....	119	Verkehrszeichenerkennung (TSR).....	134
EPB-Systemkontrollleuchte	120	Fahrersitzautomatik	62
Erklärung zu Funkfrequenzen	224	Fahrer- und Beifahrerairbags	17
Erklärung zu mmWave-Radar	226	Fahrgestellnummer (VIN)	222
Exterieur	7	Fahrstufenhebel.....	116
F			
Fahrdynamikregelung (VDC).....	152	Fahrzeugdaten	30, 218
Fahren	115	Fahrzeuggewicht	218
Fahren mit Anhänger	105	Fahrzeugleistung und Energieverbrauch	219
Fahrerassistenzschalter	75	Fahrzeugstatus und Fahrzeugsteuerung	177
Fahrerassistenzsysteme.....	123	Fahrzeugwäsche in Waschanlagen.....	194
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).....	123	Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden....	20
Adaptives Fernlicht (AFL)	136	Fehler beim Lösen der elektronischen Feststellbremse	118
Akustisches Warnsystem (AVAS)	145	Fehlersuche und -abhilfe	208
Ausparkhilfe vorne (FCTA) und Ausparkbremse vorne (FCTB).....	133	Fensterheberschalter.....	73
Automatische Fahrzeugüberwachung (AVM).....	146	Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite	74
Fahrerüberwachungssystem (DMS)....	156	Fensterheberschalter auf der Fahrerseite	73
Fahrsicherheitssysteme.....	151	Fenster mit dem Mikroschalter nach oben/unten bewegen	52
Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und Notbremsautomatik (AEB).....	130	Fenster mit dem Smartkey nach oben/unten bewegen	51
Head-up-Display (HUD)*	143	Fernlicht.....	70
Intelligente Drehmomentanpassung* (iTAC).....	156	Fernstart	115
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)	128	Frontalkollisionswarnsystem (FCW) und Notbremsautomatik (AEB).....	130
Intelligenter Tempobegrenzer (ISLC)...	135	Fronthaube	199
Kindererkennung (CPD)	158	Öffnen der Fronthaube	199
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)	139	Schließen der Fronthaube	199

G

Geplante Abfahrtszeit*	93
Geplantes Laden	92
Gesten und ihre Funktion	165
Getränkehalter	181
Gleichzeitiges Verriegeln/Entriegeln aller Türen	56
Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer	12
Gurtwarner	15

H

Halterwechsel und Offline-Modus	32
Handschuhfach	180
Head-up-Display (HUD)*	143
Heckkollisionswarnsystem (RCW)*	141
Hochspannungsbatterie	98, 219
Eigenschaften der Batterie	99
Leckage der Hochspannungsbatterie	209
Recyceln	
der Hochspannungsbatterie	101
Tipps zur Nutzung der Batterie	100
Hydraulischer Bremsassistent (HBA)	152

I

Infotainment-System	164
Audio	166
Bluetooth	166
BYD-Assistent	166
Dateiverwaltung	167
Gesten und ihre Funktion	165
Infotainment-Touchscreen	164
Navigationsleiste	165
OTA-Update	165
Telefonprojektion	168
Initialisierung	78
Initialisierung des Einklemmschutzes	73

Innenraum	9
Innenreinigung	194
Instrumententafel	8
Intelligente Aktivierung der Klimaanlage..	173
Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)	128
Intelligenter Tempobegrenzer (ISLC)	135
Intelligentes Laden	92, 104
Intelligentes Servobremssystem	151

K

Kindererkennung (CPD)	158
Kinderrückhaltesystem	23
Beifahrerairbag-Schalter	24
Einbau von Kindersitzen	25
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	28
Kindersitzverankerungen	24
Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size	
Montage-Optionen für Kindersitze	
im Fahrzeug	26
Wichtige Richtlinien für die Auswahl	
eines Kindersitzes	23
Kindersicherung	59
Klimaanlage	169, 201
Belüftungsdüsen	174
Funktionsdefinition	171
Klimaanlagen-Benutzeroberfläche	169
Klimaanlagen-Tasten	169
Luftreinigungssystem	174
Kombiinstrument	34
Ansicht des Kombiinstruments	34
Anzeigen des Kombiinstruments	35
Kompatibilität des Fahrzeugs mit	
der Ladeinfrastruktur	83
Konformitätsserklärung	224
Kontoregistrierung	176
Kontrollierte Verzögerung	
mit Feststellbremse (CDP)	152

Kontrollleuchten/Warnleuchten.....	35	Laden an DC-Ladestationen.....	91
ABS-Fehlerwarnleuchte.....	37	Verwenden des Modus-2-Ladekabels ...	87
AEB-Warnleuchte	43	Leckage der Hochspannungsbatterie.....	209
Airbag-Fehlerwarnleuchte.....	40	Lenkrad.....	65
Allgemeine Warnleuchte	40	Einstellen des Lenkrads.....	67
Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte.....	42	Lenkmodus	68
Bremssystem-Fehlerwarnleuchte	40	Lenkradheizung*	68
ESC AUS-Warnleuchte	39	Lenkradschalter	65
ESC-Fehlerwarnleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle)	38	Manuelles Einstellen des Lenkrads	67
Gurt-Warnleuchte	40	Lichtschalter	69
Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte	42	Abblendlicht	69
Hochspannungsbatterie überhitzt-Warnleuchte.....	42	Automatische Scheinwerferabschaltung	70
Kühlmittel überhitzt-Warnleuchte.....	43	Blinker.....	70
Leistung eingeschränkt-Warnleuchte	39	Einstellen der Leuchtweitenregulierung	71
Lenksystem-Fehlerwarnleuchte.....	41	Fernlicht.....	70
Niederspannungsnetz-Fehlerwarnleuchte	42	Lichtautomatik.....	69
Reifendruck-Fehlerwarnleuchte.....	38	Lichthupe	70
Scheinwerfer-Fehlerwarnleuchte.....	39	Nebelschlussleuchten.....	69
Smartkey-Warnleuchte	37	Positionsleuchten.....	69
Totwinkelerkennung (BSD)-Fehlerwarnleuchte	40	Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer.....	71
TSR-Kontrollleuchte.....	43	Lösen durch Betätigung des Gaspedals..	118
Kühlsystem.....	200	Luftreinigungssystem.....	174
		Luftverteilung	173

L

Ladeanschlussperre	96
Lademode.....	85
Laden.....	87
AC-Laden mit Strombegrenzung	94
Geplante Abfahrtszeit*	93
Geplantes Laden	92
Intelligentes Laden.....	92
Laden an AC-Ladestationen	90

M

Manuelle Betätigung.....	73
Manuelle Betätigung der elektronischen Feststellbremse	117
Manuelle Fahrzeugwäsche.....	193
Manuell einklappbare Seitenspiegel.....	160
Manuelles Einstellen des Lenkrads	67
Mechanischer Schlüssel.....	47
Modusschalter	75
Multikollisionsbremse (MCB)	154

N

Nach einem Zusammenstoß	209
Navigationsleiste	165
Nebelschlussleuchten.....	69
NFC-Schlüssel*	48, 177
Niederspannungsbatterie	102
Aktivieren des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand (SOC)	103
Intelligentes Laden.....	104
Notbremsung bei einer Störung der Betriebsbremse	119
Notentriegelung der Fahrzeugsteckdose...	97
Notentriegelung des Kofferraums von innen.....	55
Notfall-Abschaltsystem.....	208
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA).....	139
Notruf (eCall)	78
Notverriegelung mit dem mechanischen Schlüssel	57

O

Öffnen der Fronthaube	199
Öffnen des Kofferraums mit einer Fußgeste.....	54
Öffnen des Sonnenschutzes	77
Öffnen mit dem Türinnengriff	49
Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen.....	53
OTA-Update.....	165

P

Parkhilfesystem	148
Persönliches Center und Fahrzeugmanagement	177
Positionsleuchten	69

R

Räder und Reifen	220
Radgeometrie (bei Leergewicht)	220
Recyceln der Hochspannungsbatterie....	101
Reflektierende Warnweste	208
Regelmäßige Wartung.....	190
Reichweitenanzeige	98
Reifen	203
Achsweiser Tausch der Reifen	204
Auswechseln von Reifen und Felgen ..	205
Pflege und Wartung.....	204
Reifendruck.....	203
Reifenpanne	212
Reifen/Räder mit Laufrichtungsbinding	205
Verwenden des Reifenreparatursatzes.....	213
Zu überprüfende Punkte	204
Reifendruckkontrollsystem	144
Reinigung des Fahrzeugs.....	193

S

Schalter	69
Beifahrerairbag-Schalter.....	76
Fahrerassistenzschalter.....	75
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite	74
Lichtschalter.....	69
Modusschalter	75
Notruf (eCall)	78
Schalter der Fahrertür.....	73
Schalter für den Sonnenschutz	77
Schalter für die Innenbeleuchtung	79
Schalter für Warnblinkanlage.....	77
Scheibenwischerschalter	72
Taste für Kilometerzähler	74

Scheibenwischerschalter.....	72	Sitze.....	60, 221
Auto/Intervall-Modus.....	72	Abrufen von gespeicherten Einstellungen.....	62
Scheibenwischer.....	160	Belüftungs- und Heizungssystem*.....	63
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	72	Einstellen der Belüftung*	63
Scheinwerfer.....	197	Einstellen der Heizung*	63
Schließen der Fronthaube	199	Einstellen der Kopfstützen der Rücksitze.....	64
Schließen des Sonnenschutzes	77	Einstellen der Vordersitze	61
Schlüssel.....	46	Fahrersitzautomatik	62
Digitaler Bluetooth-Schlüssel*	48, 179	Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden	63
Elektronischer Smartkey	46	Speichersystem	61
Mechanischer Schlüssel	47	Umklappen der Rücksitze	63
NFC-Schlüssel*	48, 177	Vorsichtshinweise zu den Sitzen	60
Schneeketten.....	113	Sitzlehntentaschen	182
Schneemodus.....	75	Smartkey-Erklärung	226
Schonen der Batterie.....	59	Sonnenblende	182
SD-Kartensteckplatz.....	184	Speichersystem	61
Seitenairbags.....	18	Spurhalteassistent (LDA).....	137
Sicherheitscheck vor der Fahrt.....	115	Starten des Fahrzeugs	57, 114
Sicherheitsgurte.....	12	Starten des Fahrzeugs bei leerer Batterie des elektronischen Smartkeys.....	208
Allgemeine Informationen zu Sicherheitsgurten.....	12	Steuerung der Gebläsedrehzahl.....	172
Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer	12	Suchen des Fahrzeugs mit dem Smartkey	51
Gurtwarner.....	15		
Sicherheitsgurtaufroller mit Notverriegelung (ELR-Sicherheitsgurt)	12		
Verwenden der Sicherheitsgurte	12		
Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size			
Montage-Optionen für Kindersitze			
im Fahrzeug.....	26	Taste für Kilometerzähler.....	74
Sicherheitshinweise für das Laden.....	82	Technische Daten	218
Sicherungen	206	Telefonprojektion	168
Situationen, in denen Airbags ausgelöst werden können	20	Temperatureinstellung	172
Situationen, in denen das Fahrzeug nicht gestartet werden kann	114	Tipps zur Lackpflege	192
		Tipps zur Nutzung der Batterie	100
		Totwinkel-Assistent (BSA)	140
		Transportieren von Gepäck	109

T

Taste für Kilometerzähler.....	74
Technische Daten	218
Telefonprojektion	168
Temperatureinstellung	172
Tipps zur Lackpflege	192
Tipps zur Nutzung der Batterie	100
Totwinkel-Assistent (BSA)	140
Transportieren von Gepäck	109

Türablage	180	Öffnen mit dem Türinnengriff	49
Türen	10	Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen	53
Türen und Schlüssel.....	46	Suchen des Fahrzeugs mit dem Smartkey.....	51
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....	57	Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums..	53
Kindersicherung.....	59	Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel	49
Schlüssel	46	Verriegeln/Entriegeln mit dem Mikroschalter	51
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....	49	Verriegeln/Entriegeln mit dem NFC- Schlüssel	52
Türwarnfunktion (DOW)*	141	Verriegeln/Entriegeln mit dem Smartkey.....	50
U		Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelung.....	56
Über die BYD-App	176	Verriegelungsschutz	50
Umklappen der Rücksitze	63	Verwenden der Sicherheitsgurte	12
USB-Anschlüsse.....	183	Verwenden des Modus-2-Ladekabels	87
V		Verwenden des Reifenreparatursatzes ...	213
Verarbeitung der Fahrzeugdaten.....	30	Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer	71
Verhalten bei einem Fahrzeugbrand	209	Verzögerungsfunktion.....	74
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	134	Vorbeugung gegen Korrosion des Fahrzeugs.....	191
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....	49	Vorderer Kofferraum	180
Automatisches Verriegeln/Entriegeln aller Türen.....	56	Vorhangairbags	19
Entriegeln des Kofferraums mit dem elektronischen Schlüssel	53	Vorschläge für die Fahrzeugnutzung	107
Entriegeln des Kofferraums mit dem Smartkey.....	53	Vorsichtshinweise zu den Sitzen	60
Fenster mit dem Mikroschalter nach oben/unten bewegen	52	Vorsichtshinweise zum Fahren	122
Fenster mit dem Smartkey nach oben/unten bewegen	51	Vorsichtshinweise zum Laden	83
Gleichzeitiges Verriegeln/Entriegeln aller Türen.....	56	Vorsichtshinweise zu Pflege und Wartung	188
Notentriegelung des Kofferraums von innen	55	Vorsichtshinweise zur Verwendung	104
Notverriegelung mit dem mechanischen Schlüssel	57	Brandverhütung	111
Öffnen des Kofferraums mit einer Fußgeste	54	Durchfahren von Wasser	110
		Einfahren des Fahrzeugs	104
		Energiesparen und Verlängern der Fahrzeuglebensdauer	108

Fahren mit Anhänger	105
Schneeketten.....	113
Transportieren von Gepäck	109
Vorschläge für die Fahrzeugnutzung ...	107
Vorsichtshinweise zum sicheren Fahren.....	106
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung durch den Fahrzeugbesitzer.....	196
Vorwort	1

W

Warnauffkleber	223
Warnungen des Reifendruckkontroll- systems	144
Wartung des Dachfensters	198
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	196
Wartungsintervalle und Fahrzeugkomponenten.....	188
Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden	32
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss	210
Wenn eine abgeklemmte Niederspannungsbatteie wieder angeklemmt wurde	55
Wenn sich die Heckklappe nicht automatisch bedienen lässt	55
Wichtige Richtlinien für die Auswahl eines Kindersitzes	23
Wischerblätter.....	202

Z

Zentralverriegelung.....	74
Zugang	57
Zugöse.....	211

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 07.2024, DE.V0